



Beteiligungsbericht 2020

Herausgegeben von: Stadt Freiburg im Breisgau

Fachliche Verantwortung: Bürgermeister Stefan Breiter

**Text und Bearbeitung
sowie Koordination:** Stadtkämmerei, Abteilung Beteiligungen

Textbeiträge: Städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe
und Zweckverbände

Freiburg im Breisgau, Dezember 2020

VORWORT

Der vorliegende Beteiligungsbericht ermöglicht dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit eine Übersicht über die Organisation und Entwicklung des „Konzerns“ Stadt Freiburg mit seinen Beteiligungen und Eigenbetrieben. Betrachtet werden der Geschäftsverlauf im Jahr **2019** sowie der aktuelle und der künftig zu erwartende Geschäftsverlauf der städtischen Betriebe und Unternehmen. Die Übertragung kommunaler Aufgaben auf privatrechtlich organisierte Unternehmen und Eigenbetriebe hat sich bewährt. Die städtischen Unternehmen erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig und auf hohem Niveau zum Wohle der Bürgerschaft. Die Umsetzung der politischen Ziele zur Daseinsvorsorge trägt nachhaltig zur Stärkung und positiven Weiterentwicklung der Stadt Freiburg bei.

Auch im Jahr 2019 bildete der Ausbau des Stadtbahnnetzes im Rahmen des Ausbauprogrammes „Stadtbahn 2020“ einen der Schwerpunkte. Der Abschnitt Rotteckring-Fahnenbergplatz-Siegesdenkmal wurde im März 2019 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten zur Errichtung des neuen Fußballstadions am Wolfswinkel sind in vollem Gange und sollen zum Jahreswechsel abgeschlossen sein. Die Außenanlagen rund um das Stadion sind bereits im Oktober diesen Jahres fertiggestellt worden.

Freiburg ist aufgrund der hohen Lebensqualität eine wachsende Stadt. Das wird auch in den kommenden Jahren die Stadt und ihre städtischen Betriebe und Unternehmen auf unterschiedliche Weise direkt beeinflussen. Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum als Mittel gegen die aktuelle Wohnungsknappheit sowie zur Dämpfung der Mietpreisentwicklung soll unter anderem mit dem vom Gemeinderat beschlossenen Konzept FSB 2030 zum Bau von 2.500 Wohnungen in den nächsten 10 Jahren erreicht werden. Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Digitalisierung, die in vielen Bereichen vorangetrieben werden soll. Dies gilt vor allem für die Schulen, die öffentliche Verwaltung sowie die Wirtschaft in Zeiten der Coronapandemie. Selbige hat die städtischen Beteiligungen im Jahr 2020 nachhaltig geprägt und hinterlässt in vielen Bereichen erhebliche finanzielle Lücken, die es zu schließen gilt. Auch im Jahr 2021 sind pandemiebedingt deutliche Einbußen bei den städtischen Betrieben und Unternehmen zu erwarten.

Gesellschaftlich und politisch gibt es viel Bewegung. Ziel ist die Erhaltung und der Ausbau der hohen Leistungsfähigkeit der städtischen Betriebe und Unternehmen für die Bürgerschaft. Dies muss jedoch mit Rücksicht auf die Belastungen und die Leistungsfähigkeit des Kernhaushalts erfolgen.

Im Namen des Gemeinderats und Bürgermeisteramts bedanke ich mich bei den Geschäftsleitungen und den Betriebsleitungen, den Aufsichtsorganen und Betriebsausschüssen sowie allen Mitarbeitenden der Beteiligungen und Eigenbetriebe für ihren stets engagierten Einsatz. Für die Erstellung des Beteiligungsberichts danke ich der Stadtkämmerei.

Allen Leserinnen und Lesern des Berichts wünsche ich eine interessante Lektüre.

Freiburg, im Dezember 2020



Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister

Beteiligungen 2020/2019 auf einen Blick

1. Änderungen wichtiger allgemeiner Rahmenbedingungen

Die Energiebranche wurde auch in 2019 durch verschiedene Gesetzänderungen vor neue Herausforderungen gestellt. Im Wesentlichen sind dies das Kohleausstiegsgesetz, Änderungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG).

Die Umsetzung des Gesetzes zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts sowie die Umsetzung europäischer Richtlinien in das nationale Abfallrecht werden künftig Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft haben.

Mit den im Rahmen der Corona Pandemie verbundenen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens waren im Jahr 2020 deutliche Auswirkungen auf die städtischen Beteiligungen verbunden, die voraussichtlich auch noch in den Folgejahren spürbar sein werden.

2. Wirtschaftliche Betätigung und Projekte der wichtigsten Gesellschaften

Die **Stadtwerke Freiburg GmbH** ist als geschäftsführende Holding für die Freiburger Verkehrs AG, die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH und die Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH tätig und hält eine Beteiligung an der badenova AG & Co. KG. Die Ergebnisentwicklung des Unternehmens wird weiterhin deutlich durch die Realisierung des Ausbauprogramms „Stadtbahn 2020“ durch die Freiburger Verkehrs AG beeinflusst.

Als regionales Energiedienstleistungsunternehmen mit einem stark ausgeprägten ökologischen Profil konnte die **badenova** in 2019 das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau festigen. Die Ertragslage wurde weiterhin durch konjunkturell-, witterungs- und wettbewerbsbedingte Entwicklungen beeinflusst. In den kommenden Jahren wird u. a. mit der Verlängerung von Konzessionsverträgen, mit der Erschließung von Neukunden sowie mit der weiteren konjunkturellen Entwicklung die weitere wirtschaftliche Entwicklung beeinflusst.

Das Ziel der Erweiterung und Sicherung eines guten ÖPNV-Angebots in Freiburg konnte die **Freiburger Verkehrs AG** in den Jahren 2019 und 2020 weiter umsetzen. In 2019 hat die VAG mit Bussen und Bahnen ca. 81,6 Mio. Fahrgäste befördert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs von 0,4 %. Ziel der VAG ist es, das ÖPNV-Angebot weiter auszubauen.

Die Geschäftsentwicklung der **Freiburger Stadtbau GmbH** wird weiterhin durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Bauträgertätigkeit geprägt. Die FSB bewirtschaftete 2019 insgesamt 11.116 Wohnungen, davon 8.522 im Eigenbestand, 935 Wohnungen in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG, 30 Wohnungen als Generalmieter sowie 1.629 Wohnungen in der Verwaltung nach dem Wohneigentumsgesetz/Mietsonderverwaltung. Im Berichtsjahr konnten 174 Wohnungen fertiggestellt werden. Zum 31.12.2019 befanden sich weitere 300 Wohnungen für den eigenen Bestand in Fertigstellung.

Die Entwicklung der **Freiburger Kommunalbauten GmbH & Co. KG** wurde in 2019 wiederum maßgeblich durch die Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad, Parkhausbetriebe sowie Vermietung von selbst errichteten Immobilien bestimmt.

Die **Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH** verfolgt permanent den Ausbau ihrer Geschäftsfelder, die Optimierung der Geschäftsprozesse, der Sammel- und Transportlogistik in Verbindung mit Digitalisierungsmaßnahmen. Zusätzlich beauftragte Reinigungsleistungen und die Fortsetzung der Deponierekultivierung mit Energiekonzept waren ebenfalls Schwerpunkte im Berichtsjahr. In 2019 wurden bereits wesentliche Investitionen zur langfristigen Sicherung der Betriebsgrundlagen, insbesondere Erwerb des Betriebshof-Grundstückes und Bau des geplanten Parkdecks, vorbereitet und im Jahr 2020 umgesetzt.

Die Aufgaben der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG / Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG, Wirtschaft und Tourismus nachhaltig mit zukunftsorientierten Impulsen zu befördern, tragen maßgeblich zur Profilierung und Stärkung Freiburgs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie Tourismusdestination bei. Dies drückt sich z.B. in der guten Beschäftigungsquote mit rd. 129.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (30.06.2019) und den Übernachtungszahlen mit rd. 1,8 Mio. Übernachtungen auf hohem Niveau aus. Bei den Veranstaltungshäusern lagen die Veranstaltungs- und Besucherzahlen z.B. mit rd. 185.000 Besucher_innen im Konzerthaus auf hohem Niveau.

Die **Gemeinnützige Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungsgesellschaft mbH** konnte in 2019 530 Menschen beschäftigen, qualifizieren und sozialpädagogisch betreuen. Die Umsetzung der Unternehmensziele der Gesellschaft wird weiterhin deutlich durch Rahmenbedingungen von öffentlichen Beschäftigungsmaßnahmen beeinflusst.

Nach Erteilung der Baugenehmigung im November 2018 konnte die **Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG** in 2019 den Bau des neuen Fußballstadions am Flugplatz fortsetzen. Die Fertigstellung ist für Ende 2020 geplant.

3. Gesellschaftsrechtliche Änderungen

- Der Gemeinderat beschloss am 10.12.2019 den Erwerb der Kommanditanteile an der Carl von Rotteck GmbH & Co. KG von der Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH (Sparkasse Freiburg) sowie die Beteiligung der FWTM Beteiligungs-GmbH als Komplementärin an dieser Gesellschaft. Der Erwerb der restlichen Kommanditanteile der FWTM GmbH & Co. KG an dieser Gesellschaft ist gem. Drucksache G-20/081 noch im Jahre 2020 vorgesehen.
- In der badenova AG & Co. KG wurden diverse gesellschaftsrechtliche Veränderungen vollzogen (vgl. Kapitel II 1.2.4).

4. Zahlen und Fakten

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über wesentliche Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen und deren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

		2016	2017	2018	2019	2020 (Plan / Vorschau)
Umsatzerlöse	Mio. €	1.248	1.219	1.309	1.407	1.448
Investitionen	Mio. €	93	144	163	182	245
Fremdkapital	Mio. €	1.060	1.134	1.212	1.277	Noch keine Angaben
Anzahl Beschäftigte ¹ ; davon	Personen	2.977	3.042	3.107	3.193	3.189
Männer		2.097	2.136	2.220	2.237	Noch keine Angaben
Frauen		880	906	887	913	Noch keine Angaben
Abführung an den HH	Mio. €	12,4	14,4	12,3	13,4	12,5
Zuführung aus dem HH	Mio. €	14,9	19,5	23,0	17,0	29,7

¹ ab 2016 Angabe der Beschäftigten gem. Prüfberichten

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ASF	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
AZV	Abwasserzweckverband
DSD	Duales System Deutschland
EAF	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg
EBF	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg
EEG	Erneuerbare Energien-Gesetz
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
ESE	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg
ETF	Eigenbetrieb Theater Freiburg
EVS	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule
f.q.b.	Freiburger Qualifizierungs - und Beschäftigungs gGmbH
FFB	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH
FKB	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft GmbH & Co. KG
FKV	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft GmbH & Co. KG
FMMI	Freiburg Management und Marketing International GmbH
FSB	Freiburger Stadtbau GmbH
FSI	Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG
FWTM KG	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG
GAB	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH
GemO	Gemeindeordnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
m	männlich
MF OTG	Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
RBG	Regio Bäder GmbH
RHB	Rheinhafen Breisach GmbH
RRSO	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH
SchwBG	Schwerbehindertengesetz
SF OTG	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG
StW	Stadtwerke Freiburg GmbH
StWB	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH
TREA	Thermische Restabfallbehandlungsanlage
VAG	Freiburger Verkehrs AG
w	weiblich
ZRF	Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg
ZTN	Zweckverband für tierische Nebenprodukte Süd

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einführung

1.	Gegenstand des Beteiligungsberichtes	7
2.	Übersicht über die Beteiligungen	9
3.	Betriebswirtschaftliche Eckdaten der Beteiligungen.....	11
4.	Strategische Ziele, Leistungs- und Finanzziele der städtischen Gesellschaften....	26
5.	Energieeffizienznetzwerk von städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben	30

II. Städtische Beteiligungen

1. Verkehr, Ver- und Entsorgung

1.1	Stadtwerke Freiburg GmbH	32
1.2	badenova AG & Co. KG	38
1.3	badenova Verwaltungs-AG.....	48
1.4	Freiburger Verkehrs AG	51
1.5	Regio-Verkehrs-Verbund Freiburg GmbH.....	57
1.6	Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH.....	62
1.7	Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	66
1.8	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	70
1.9	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar GmbH & Co. KG	77
1.10	Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg Solar Verwaltungs-GmbH.....	80
1.11	Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	82

2. Wohnen und kommunale Immobilien

2.1	Freiburger Stadtbau GmbH.....	87
2.2	Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.....	96
2.3	Freiburger Stadtimmobilien GmbH.....	100
2.4	Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG	103
2.5	Freiburger Kommunalbauten GmbH	108
2.6	Regio Bäder GmbH	111
2.7	Green City Hotel Vauban gGmbH.....	115

3. Messe, Märkte, Touristik, Wirtschaftsförderung

3.1	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG.....	119
3.2	Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH	127
3.3	Freiburg Management und Marketing International GmbH	130
3.4	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG.....	135
3.5	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH	138
3.6	FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	140
3.7	Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.....	143
3.8	Carl von Rotteck GmbH & Co. KG	148

3.9	Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	151
3.10	Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.....	157
3.11	Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH.....	162

4. Beteiligungen im Rahmen der kommunalen und regionalen Infrastruktur

4.1	Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH.....	164
4.2	Rheinhafen Breisach GmbH.....	167
4.3	Lagerhaus Breisach GmbH	171
4.4	Energieagentur Regio Freiburg Gesellschaft zur Förderung von Energiesparsystemen und solaren Energien GmbH	173
4.5	Kopfbau II GmbH & Co. KG.....	176

III. Eigenbetriebe

1.	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i. Br.....	179
2.	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.....	183
3.	Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i. Br.....	187
4.	Eigenbetrieb Theater Freiburg i. Br.....	190
5.	Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum Freiburg i. Br.	197

- Anlage 1:** Mittelfristige Finanzplanung 2021 bis 2025 der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften und Zweckverbände
- Anlage 2:** Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2016 bis 2020
- Anlage 3:** Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %
- Anlage 4:** Erläuterungen der Kennzahlen

Redaktionelle Hinweise:

- Der einfacheren Lesbarkeit wegen wurde zum Teil auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet.
- Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€) auftreten.

I Einführung

1 Gegenstand des Beteiligungsberichts

1.1 Rechtliche Grundlagen

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg ist die Stadt Freiburg i. Br. aufgefordert, zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und zu veröffentlichen. Der Beteiligungsbericht muss über alle unmittelbaren Beteiligungen unabhängig von der Höhe der Beteiligung und über mittelbare Beteiligungen, an denen eine Beteiligung von mehr als 50 % besteht, informieren. Bei unmittelbaren Beteiligungen mit weniger als 25 % können die Angaben im Beteiligungsbericht auf wenige Eckdaten beschränkt werden. Ansonsten hat der Beteiligungsbericht folgende Angaben zu enthalten:

- der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
- für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Stadt und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahrs die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe.

Darüber wird hinaus wird auch über die Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutsamen mittelbaren Minderheitsbeteiligungen berichtet. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Freiburg bleibt es bei unmittelbaren Beteiligungen mit einer Beteiligung unter 0,5 % bei einer Auflistung gemäß Anlage 3 des Beteiligungsberichts 2019.

1.2 Zielsetzung

Dieser Bericht ist ein Beitrag zu einem Steuerungssystem, das es der Stadt ermöglicht, alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen. Es werden Informationen für die Entscheidungsträger zur Steuerung der Aktivitäten außerhalb des Kernhaushaltes geliefert. Die Stadt und die vom Gemeinderat entsandten Aufsichtsratsmitglieder haben bei Mehrheitsbeteiligungen das Unternehmen so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird.

1.3 Inhalt

Der Beteiligungsbericht 2020 setzt sich zusammen aus Kapitel I mit

- einer Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. (städtische Gesellschaften, Eigenbetriebe und Zweckverbände, in denen die Stadt Freiburg i. Br. Verbandsmitglied ist) in Kapitel I 2.,

- den zusammengefassten betriebswirtschaftlichen Eckdaten der Beteiligungen für das Jahr 2019 (und Vorjahreszahlen) in Kapitel I 3. und
- einer Zusammenfassung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der städtischen Gesellschaften (Mehrheitsbeteiligungen) in Kapitel I 4.

sowie den Kapiteln II bis IV mit der Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Gesellschaften, der Eigenbetriebe und wirtschaftlich bedeutenden Zweckverbände sowie Anlagen.

Der Beteiligungsbericht fasst die wichtigsten Informationen zu den städtischen Beteiligungen zusammen und gibt einen schnellen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation und weitere Entwicklung der Unternehmen.

Als Anlagen sind dem Beteiligungsbericht u. a. - wie bereits in den Vorjahren - die Übersicht über die Wirtschaftspläne 2021 sowie die Daten der mittelfristigen Finanzplanung 2021 bis 2025 der städtischen Gesellschaften und der wirtschaftlich bedeutsamen Zweckverbände beigefügt. Neben den Finanzzielvorgaben sind in der Anlage 1 der Drucksache G-21/007 zum Beteiligungsbericht 2020 die strategischen Ziele sowie die daraus abgeleiteten Leistungsziele der städtischen Gesellschaften vollständig beigefügt. Damit soll die Erfüllung der auf die Gesellschaften übertragenen öffentlichen Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge noch transparenter gemacht werden und es soll eine weitere Steuerungs- und Diskussionsgrundlage zu deren künftigen Entwicklungen geschaffen werden. Eine Ausweisung der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe ist nicht erforderlich, da diese direkt dem Gemeinderat vorgelegt werden, ebenso wie die Berichte zu den Jahresergebnissen.

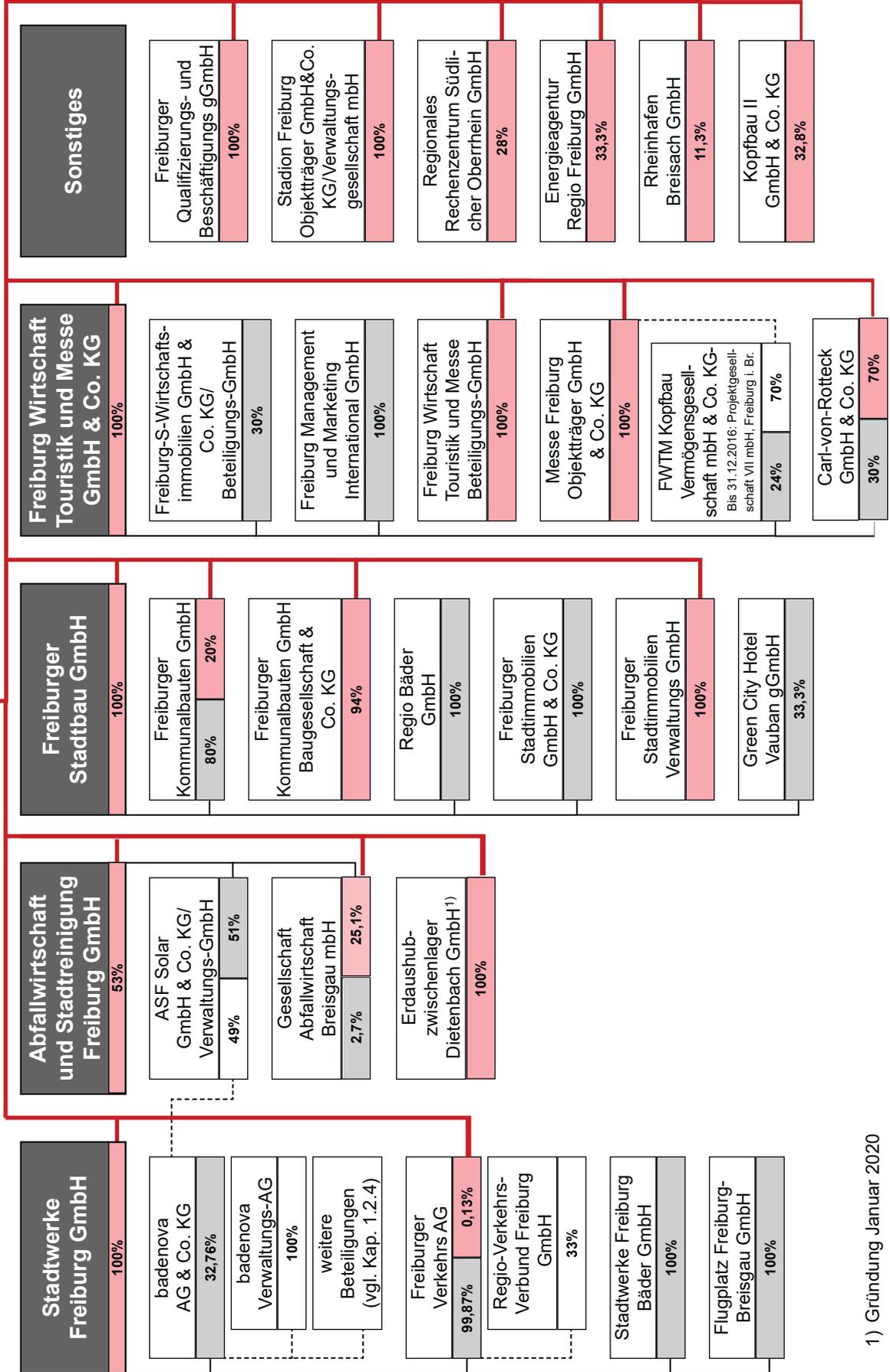
Im Beteiligungsbericht 2020 wird weiterhin über Gender-Gesichtspunkte bei der Besetzung der jeweiligen Aufsichtsgremien und im Personalbereich berichtet. Darüber hinaus wird – wie erstmals im Beteiligungsbericht 2017 – über den Anteil schwerbehinderter Arbeitnehmer_innen informiert.

Wie ebenfalls im Beteiligungsbericht 2017 in Kapitel II erstmals dargestellt beschäftigen sich die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe intensiv mit dem Thema „Klimaschutz“, das in einem weiter gefassten Sinne zur Nachhaltigkeit gehört. Im aktuellen Beteiligungsbericht wird in Kapitel I 5. über das Energieeffizienznetzwerk LEEN Freiburg berichtet, in dem sich städtische Unternehmen und Eigenbetriebe sowie die Sparkasse Freiburg mit dem Ziel zusammengeschlossen haben, insbesondere durch ein Einsparziel an CO₂ einen klaren Beitrag zur Klimaschutzstrategie der Stadt Freiburg i. Br. zu leisten.

2 Übersicht über die Beteiligungen (Stand: 31.12.2019)

2.1 Übersicht über die städtischen Gesellschaften

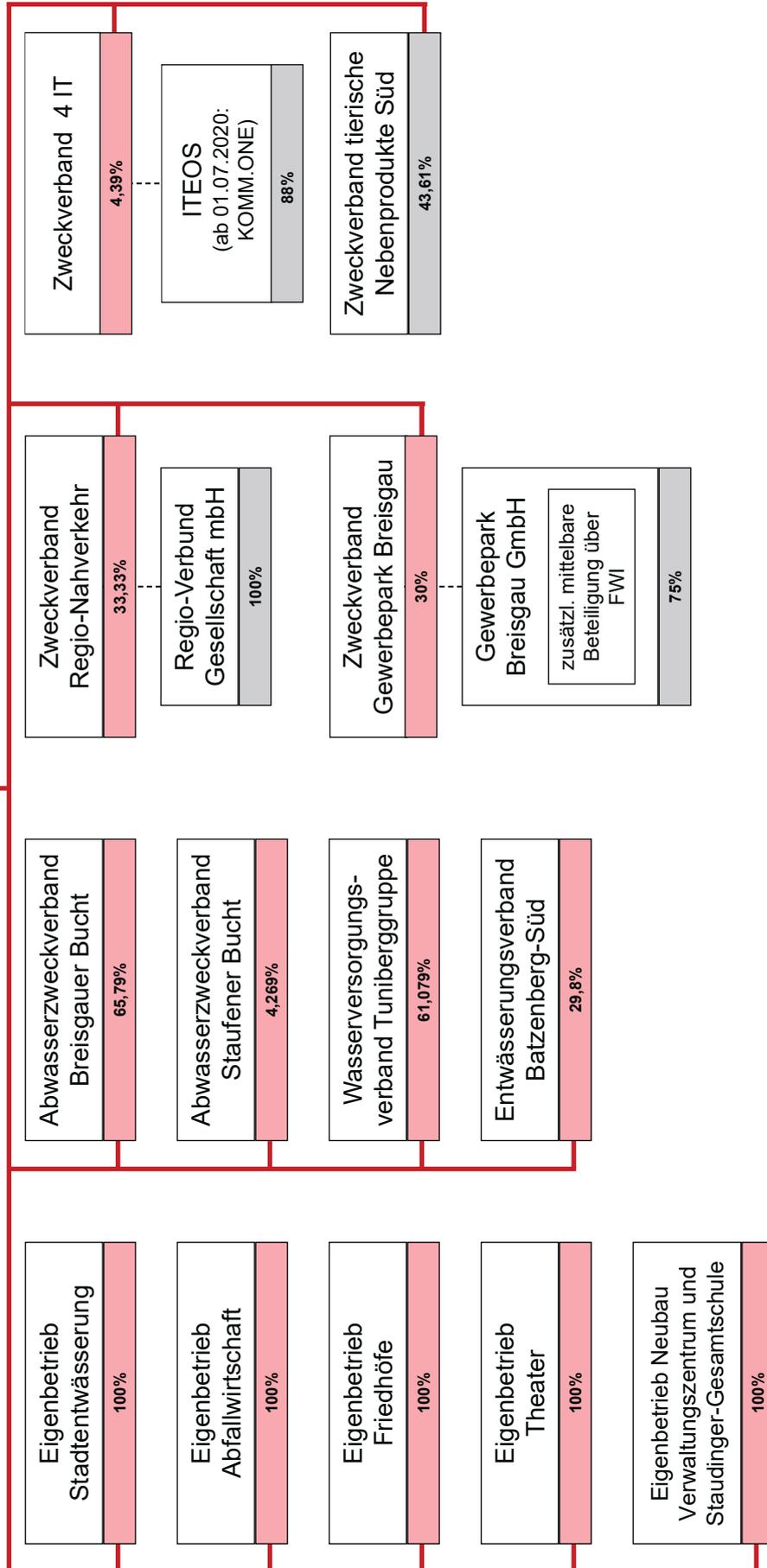
Stadt Freiburg i. Br.



1) Gründung Januar 2020

2.2 Übersicht über die Zweckverbände und Eigenbetriebe

Stadt Freiburg i. Br.



3 Betriebswirtschaftliche Eckdaten des städtischen Haushalts, der Gesellschaften und Eigenbetriebe

Die nachfolgenden Darstellungen geben einen Einblick in die Ertrags- sowie die Vermögens- und Finanzlage des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe. Im diesjährigen Beteiligungsbericht wurde – wie bereits in den Vorjahren – die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage um Kennzahlen des städtischen Haushaltes ergänzt mit dem Ziel, einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der „Gesamtstadt“ zu erhalten und damit die Aussagekraft zu verbessern.

Als Basis für die Darstellung dienen die nach HGB aufgestellten und geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe (ohne Eliminierung der innerkonzernlichen Verflechtungen). Was den Kernhaushalt der Stadt betrifft, so wendet die Stadt Freiburg i. Br. das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) an. Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015 wurde am 20.03.2018 vom Gemeinderat festgestellt (DS G-18/045). Am 30.06.2020 wurde der Jahresabschluss für 2017 festgestellt (G-20/041). Mit der Drucksache G-20/042 wurde der Gemeinderat über das vorläufige Jahresergebnis des Haushaltsjahres 2019 informiert. Derzeit wird der Jahresabschluss 2018 vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und anschließend dem Gemeinderat vorgelegt. Die erstmalige überörtliche Prüfung der Abschlüsse der Stadt Freiburg i.Br. nach NKHR (Eröffnungsbilanz 01.01.2015, Jahresabschlüsse 2015 und 2016) durch die Gemeindeprüfungsanstalt, beginnend im September 2019, ist noch nicht abgeschlossen.

Zur Vereinheitlichung des Ausweises sind die (vorläufigen) Bilanzen 2018 und 2019 der Stadt in einer vereinfachten Form auf HGB übergeleitet worden. Um auch in der Gewinn- und Verlustrechnung eine gewisse Vergleichbarkeit mit den „Umsatzerlösen“ nach der Definition des HGB zu erreichen, wurden aus der Position „Ordentliche Erträge“ der Ergebnisrechnungen der Stadt der Jahre 2018 und 2019 einzelne Positionen herausgerechnet.

Zum 31.12.2019 ist die Stadt Freiburg i. Br. an 20 privatrechtlichen Unternehmen unmittelbar beteiligt. Darüber hinaus sind rd. 75 Gesellschaften mittelbar festzustellen. Die Stadt Freiburg i. Br. hat verschiedene Aufgaben auf 5 Eigenbetriebe ausgelagert. Zur Umsetzung regionaler Aufgaben ist die Stadt in 8 Zweckverbänden vertreten. Damit wird ein großer Teil der vielseitigen Anforderungen an die Stadt Freiburg i. Br. in ihren Gesellschaften, Eigenbetrieben und Zweckverbänden erfüllt.

Unter Kapitel I. 2 sind die wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen in Privatrechtsform, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände graphisch im Überblick (inklusive städtischer Beteiligungsquoten) dargestellt.

Die Kennzahlen des städtischen Haushalts, der städtischen Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung, alle weiteren bedeutsamen unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaften und der Eigenbetriebe werden in den folgenden Tabellen berücksichtigt und aufgezeigt. Nicht enthalten sind Splitterbeteiligungen von unter 1 % und sonstige, wirtschaftlich unbedeutende Unternehmen, z.B. die Komplementär-GmbHs. Die Summendarstellungen in diesen Tabellen sind

nicht konsolidiert, d.h. gegebenenfalls vorhandene finanzielle- und Liefer-/ Leistungsbeziehungen zwischen den Beteiligungen der Stadt Freiburg i. Br. sind doppelt enthalten.

Diese Kennzahlen sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Größen oder Verhältniszahlen ausgestaltet, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben.

Für den Eigenbetrieb Theater Freiburg enthalten die Übersichten die Abschlussdaten des abweichenden Geschäftsjahres vom 01.09.2018 bis zum 31.08.2019 (Vorjahr 01.09.2017 bis 31.08.2018).

Eine Erläuterung zur Berechnung der Kennzahlen ist am Ende des Beteiligungsberichts beigefügt.

Das Land Baden-Württemberg hat mit der Umstellung auf NKHR die Kommunen auch verpflichtet, spätestens ab dem 01.01.2022 einen Gesamtabschluss für die Kommune und ihre Beteiligungen zu erstellen. Pandemiebedingt ist geplant, die Umstellungsfrist auf das Jahr 2025 zu verschieben. Ziel des Gesamtabschlusses ist es, die Stadt mit allen ausgelagerten Aufgabenbereichen so darzustellen, als sei sie ein „Konzern“ mit der Eliminierung konzerninterner finanzieller Verflechtungen sowie mit der Berücksichtigung der entsprechenden Anteilsquoten. Die konkrete Ausgestaltung des „Konzernabschlusses“ wird derzeit noch diskutiert.

Tabelle 1: Bilanzsumme, Anlagevermögen und Investitionen

	Bilanzsumme		Anlagevermögen		Investitionen	
	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018	2019
Stadt Freiburg (S1)	1.529.245	1.601.030	1.345.224	1.254.479	95.433	108.890
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	130.182	123.548	105.406	104.737	14	5
badenova (Konzern)	798.538	833.622	581.011	631.982	64.637	83.906
VAG	155.361	160.578	113.107	109.806	18.883	23.301
StWB	6.763	7.408	1.490	1.981	265	721
FFB	1.134	1.456	633	1.022	111	466
ASF	18.941	20.930	12.829	13.088	3.625	3.115
ASF Solar	4.661	4.846	4.272	4.669	174	755
GAB	1.467	1.566	1.098	1.061	0	0
Summe	1.117.048	1.153.954	819.846	868.347	87.709	112.270
Wohnen und kommunale Immobilien						
FSB	497.480	498.007	436.064	451.692	40.010	31.796
FSI	61.743	62.250	54.209	53.979	719	230
FKB	55.207	63.631	50.729	57.211	4.434	8.736
RGB	1.548	1.536	0	0	0	0
Green City Hotel	872	801	382	298	27	23
Summe	616.851	626.225	541.383	563.180	45.191	40.785
Messe, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung						
FWTM	10.733	13.529	8.466	8.767	1.101	1.003
FMMI	1.886	1.673	2	2	0	0
FWI	5.001	4.979	50	50	14	0
FKV	21.148	20.484	19.449	18.762	5.595	33
MF OTG	38.816	43.125	29.332	27.960	231	228
f.q.b.	3.297	3.615	1.504	1.576	156	251
SF OTG	21.769	36.446	13.558	33.775	16.565	26.681
CvR	5.828	5.695	5.738	5.682	5.770	8
Summe	108.478	129.545	78.099	96.574	29.433	28.204
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	5.099	5.228	4.788	4.947	183	316
RHB	3.211	3.594	853	859	140	45
Energieagentur	578	521	42	28	33	6
Kopfbau II	92	1.432	0	626	0	626
Summe	8.980	10.775	5.683	6.460	356	993
Summe Beteiligungen (S2)	1.851.357	1.920.498	1.445.012	1.534.560	162.688	182.252
Eigenbetriebe						
ESE	222.735	228.276	207.506	211.249	11.982	8.106
EAF	17.814	19.084	4.123	4.052	0	0
EBF	30.076	30.158	15.333	15.084	1.709	337
EBT	39.369	38.320	35.200	34.149	287	580
EVZ	68.724	79.987	63.437	70.798	3.737	5.252
Summe Eigenbetriebe (S3)	378.718	395.825	325.599	335.332	17.715	14.275
Gesamtsumme (1-3)	3.759.320	3.917.353	3.115.835	3.124.371	275.836	305.417
Angaben ohne Stadt	2.230.075	2.316.323	1.770.611	1.869.892	180.403	196.527

Entwicklung der Bilanzsummen, des Anlagevermögens und der Investitionen

Entwicklung Bilanzsumme

Der „Konzern“ Stadt Freiburg wird in seiner Bilanzsumme zu 49,0 % von den Beteiligungen, zu 40,9 % vom Kernhaushalt und zu 10,1 % von den Eigenbetrieben geprägt. Das Bilanzvolumen beträgt zum 31.12.2019:

	2016	2017	2018	2019
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Bilanzsumme Beteiligungen	1.626	1.740	1.851	1.920
Bilanzsumme Eigenbetriebe	362	374	379	396
Bilanzsumme Beteiligungen/Eigenbetriebe	1.988	2.114	2.230	2.316
Bilanzsumme Kernhaushalt	1.387	1.449	1.529	1.601
Bilanzsumme Gesamt	3.375	3.563	3.759	3.917

Entwicklung Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beträgt zum 31.12.2019 insgesamt 3,1 Mrd. €. Davon entfallen 49,1 % auf das Anlagevermögen der Beteiligungen, 40,2 % auf das Anlagevermögen des Kernhaushalts und 10,7 % auf das Anlagevermögen der Eigenbetriebe. Dem Substanzverlust durch Abschreibungen in Höhe von 140,8 Mio. € stehen Investitionen von 305,4 Mio. € im Jahr 2019 gegenüber.

	2016	2017	2018	2019
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Anlagevermögen Beteiligungen	1.310	1.369	1.445	1.535
Anlagevermögen Eigenbetriebe	309	317	326	335
Anlagevermögen Beteiligungen/Eigenbetriebe	1.619	1.686	1.771	1.870
Anlagevermögen Kernhaushalt	1.294	1.287	1.345	1.254
Anlagevermögen Gesamt	2.913	2.973	3.116	3.124

Entwicklung Investitionen

Die Investitionen der städtischen Gesellschaften im Jahr 2019 von 182 Mio. € verteilen sich im Wesentlichen auf badenova mit 83,9 Mio. €, auf die Freiburger Stadtbau/FKB mit 40,5 Mio. €, auf die Stadion Gesellschaft mit 26,7 Mio. € und auf die VAG mit 23,3 Mio. €.

	2016	2017	2018	2019
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Investitionen Beteiligungen	93	143	163	182
Investitionen Eigenbetriebe	38	20	18	14
Investitionen Beteiligungen/Eigenbetriebe	131	163	181	196
Investitionen Kernhaushalt	101	85	95	109
Investitionen Gesamt	232	248	276	305
Abschreibungen Gesamt (Bet/EB/Kernhaushalt)	125	134	140	141

Tabelle 2: Eigenkapital, Eigenkapitalquote und Verschuldung

	Eigenkapital		Eigenkapital-Quote		Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	
	2018 T€	2019 T€	2018 %	2019 %	2018 T€	2019 T€
Stadt Freiburg (S1)	1.050.696	1.093.071	69	68	187.884	206.846
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	96.131	92.510	74	75	777	141
badenova (Konzern)	233.757	232.639	29	28	174.991	226.553
VAG	42.213	42.213	27	26	79.582	79.177
StWB	1.000	1.000	15	13	0	0
FFB	159	159	14	11	0	0
ASF	7.269	7.836	38	37	1	567
ASF Solar	1.363	1.344	29	28	589	537
GAB	570	588	39	38	0	0
Summe	382.463	378.289	34	33	255.940	306.975
Wohnen und kommunale Immobilien						
FSB	166.168	180.629	33	36	229.286	239.330
FSI	9.051	10.529	15	17	50.938	49.965
FKB	21.457	21.793	39	34	23.289	28.727
RGB	288	288	19	19	0	0
Green City Hotel	399	425	46	53	89	70
Summe	197.363	213.664	32	34	303.602	318.092
Messe, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung						
FWTM	5.095	5.095	47	38	0	0
FMMI	391	447	21	27	0	0
FWI	1.523	1.523	30	31	0	0
FKV	9.000	9.000	43	44	11.850	11.122
MF OTG	8.593	8.593	22	20	9.145	8.887
f.q.b.	1.140	1.141	35	32	663	576
SF OTG	21.426	17.850	98	49	0	18.500
CvR	794	523	---	9	0	4.850
Summe	47.961	44.172	44	34	21.658	43.935
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	3.361	3.468	66	66	86	75
RHB	2.469	2.679	77	75	0	0
Energieagentur	336	339	58	65	0	0
Kopfbau II	0	1.303	---	91	0	0
Summe	6.166	7.789	69	72	86	75
Summe Beteiligungen (S2)	633.952	643.914	34	34	581.287	669.076
Eigenbetriebe						
ESE	4.004	-560	2	0	176.174	180.668
EAF	621	0	3	0	0	0
EBF	4.504	4.089	15	14	0	0
EBT	694	1.076	2	3	12.821	11.227
EVZ	1.830	1.881	3	2	66.689	64.281
Summe Eigenbetriebe (S3)	11.653	6.486	3	2	255.684	256.176
Gesamtsumme (1-3)	1.696.300	1.743.471	45	45	1.024.855	1.132.098
Angaben ohne Stadt	645.604	650.400	29	28	836.971	925.252

Entwicklung des Eigenkapitals, des Anlagevermögens und der Investitionen

Entwicklung Eigenkapital

Zum 31.12.2019 beträgt das Gesamteigenkapital 1,7 Mrd. €. Davon entfallen 37,0 % auf die städtischen Gesellschaften, 62,7 % auf den Kernhaushalt und 0,3 % auf die Eigenbetriebe. Der geringe Eigenkapitalanteil der Eigenbetriebe ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass die gebührenfinanzierten Betrieben vollständig mit Fremdkapital finanziert sind.

	2016	2017	2018	2019
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital Beteiligungen	570	606	634	644
Eigenkapital Eigenbetriebe	0	6	12	6
Eigenkapital Beteiligungen/Eigenbetriebe	570	612	646	650
Eigenkapital Kernhaushalt	933	1.005	1.051	1.093
Eigenkapital Gesamt	1.503	1.617	1.697	1.743

Entwicklung Eigenkapitalquote

Zur Bewertung der Eigenkapitalquote der städtischen Gesellschaften ist festzuhalten, dass Quoten, die in anderen Wirtschaftsbereichen als ausreichend angesehen werden bei Unternehmen der öffentlichen Hand nicht anwendbar sind, da im öffentlichen Bereich Unternehmen aufgrund ihres Gesellschaftszwecks u. a. durch Finanzhilfen aus dem Haushalt finanziert werden und sich somit nur zum Teil über den Kapitalmarkt refinanzieren müssen. Eine Eigenkapitalquote von durchschnittlich ca. 30 bis 35 % bei den städtischen Gesellschaften wird als noch angemessen betrachtet. Bei den Eigenbetrieben handelt es sich um Sondervermögen der Stadt, für die eine signifikante Ausstattung mit Eigenkapital – insbesondere bei den gebührenfinanzierten Betrieben – nicht erforderlich ist.

	2016	2017	2018	2019
	%	%	%	%
Eigenkapitalquote Beteiligungen	35,1	34,8	34,2	33,5
Eigenkapitalquote Eigenbetriebe	0,1	1,5	3,1	1,7
Eigenkapitalquote Kernhaushalt	67,3	69,4	68,7	68,3

Entwicklung Verschuldung

Zum 31.12.2019 beträgt die Gesamtverschuldung insgesamt rund 1,1 Mrd. €. Davon entfallen 52,8 % auf die städtischen Gesellschaften, 26,1 % auf die Eigenbetriebe sowie 21,1 % auf den Kernhaushalt. Die höchsten Verbindlichkeiten weisen die Freiburger Stadtbau GmbH mit FKB und FSI in Höhe von 318 Mio. € aus, die badenova mit 226,6 Mio. € (davon entfallen anteilig mit 32,76 % auf die Stadtwerke Freiburg GmbH: 74 Mio. €), die VAG mit 79,2 Mio. € und die Stadion Gesellschaft mit 18,5 Mio. € aus. Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Betrieben ist Folge der hohen Investitionstätigkeit bei den einzelnen Gesellschaften.

Bei den Eigenbetrieben trägt die Verschuldung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung mit 180,7 Mio. € zur Gesamtverschuldung bei. Für die Erweiterung und laufende Instandhaltung/Sanierung des Kanalnetzes tätigt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung laufend erhebliche Investitionen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass der Eigenbetrieb seit 1996 mit der Rückführung des Stammkapitals in den städtischen Haushalt (rd. 32,8 Mio. €) vollständig fremd finanziert ist. Die hohe Verschuldung des Eigenbetriebs Neubau Verwaltungszentrum und Neubau Staudinger-Gesamtschule resultiert im Wesentlichen aus der Umsetzung des ersten Bauabschnitts für das neue Rathaus im Stühlinger.

	2016	2017	2018	2019
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verschuldung Beteiligungen ¹	412	454	463	517
Verschuldung Eigenbetriebe	238	254	256	256
<i>davon Verschuldung gebührenfinanzierte Eigenbetriebe</i>	<i>171</i>	<i>171</i>	<i>176</i>	<i>181</i>
Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe	650	708	719	773
Verschuldung Kernhaushalt	167	167	188	207
Verschuldung Gesamt	817	875	907	980

¹ Die badenova (Konzern) weist zum 31.12.2019 eine Verschuldung von 226,6 Mio. € aus. Aufgrund dieses hohen Wertes und einer Beteiligungsquote von nur 32,76 % (ab 2020: 31,44 %) werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

Der Anstieg der Verschuldung bei den städtischen Gesellschaften um rund 54 Mio. € gegenüber dem Jahr 2018 verteilt sich im Wesentlichen auf die badenova mit 16,9 Mio. € (quotal), auf die Stadion Gesellschaft mit 18,5 Mio. €, auf die Freiburger Stadtbau/FKB mit 15,4 Mio. € und den erstmaligen Ausweis der Verbindlichkeiten der Carl von Rotteck GmbH & Co. KG mit rund 4,8 Mio. €. Für den „Konzern“ Stadt stellt sich die Verschuldung in den Jahren 2016 bis 2019 wie folgt dar:

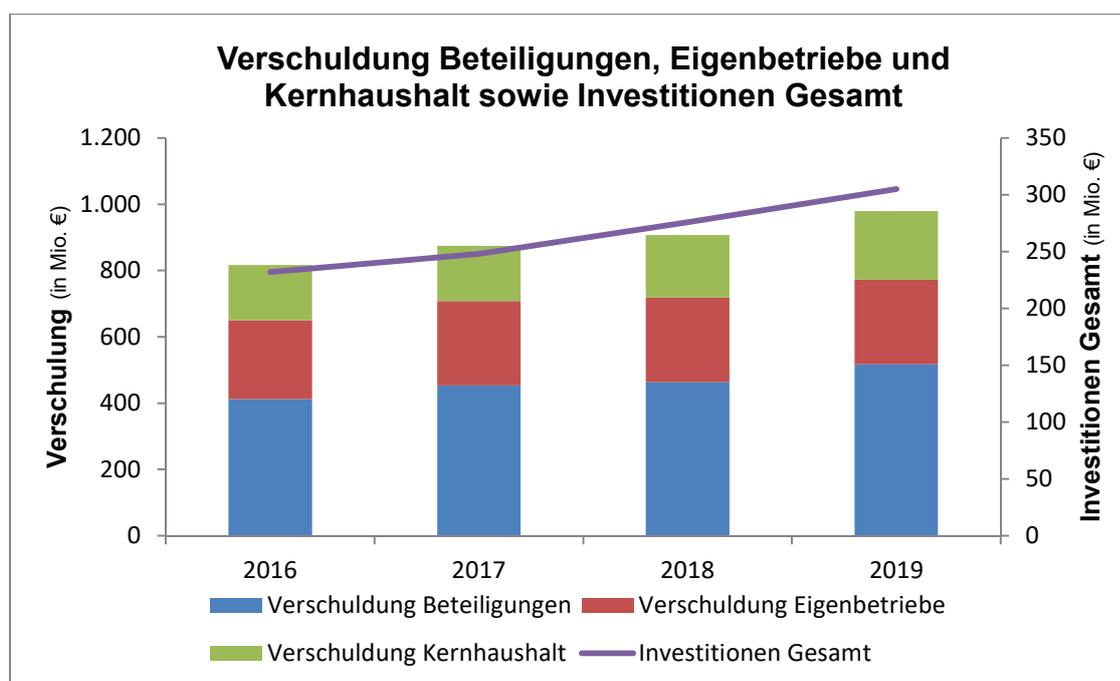


Tabelle 3: Umsatzerlöse, Personalaufwendungen und Jahresergebnisse

	Umsatzerlöse		Personalaufwand		Jahresergebnis	
	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€
Stadt Freiburg (S1)	964.906	1.004.916	214.736	227.385	42.913	41.546
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	1.513	1.534	1.039	1.034	-6.853	-8.622
badenova (Konzern)	1.000.209	1.082.205	99.530	105.342	[53.251]	[52.148]
VAG	70.854	69.664	48.428	50.658	[-20.172]	[-20.111]
StWB	3.164	3.113	0	0	[-5.846]	[-4.920]
FFB	434	433	256	303	[-262]	[-323]
ASF	37.508	39.633	19.529	19.747	2.376	2.943
ASF Solar	763	788	0	0	217	198
GAB	11.378	12.905	16	16	36	18
Summe	1.125.823	1.210.276	168.798	177.100	-4.224	-5.463
Wohnen und kommunale Immobilien						
FSB	97.370	108.281	11.539	12.032	10.255	13.908
FSI	5.247	5.342	0	0	1.466	1.479
FKB	14.413	14.324	3.363	3.525	-613	336
RGB	7.037	7.122	3.270	3.572	[145]	[145]
Green City Hotel	1.450	1.465	654	664	34	26
Summe	125.517	136.534	18.826	19.793	11.142	15.749
Messe, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung						
FWTM	24.577	27.141	8.421	8.950	-3.346	-7.218
FMMI	3.700	2.391	0	0	-30	56
FWI	1.643	659	0	0	2.028	15
FKV	548	1.324	0	0	37	308
MF OTG	19.115	20.726	0	0	-856	-785
f.q.b.	4.647	4.662	3.398	3.461	-288	-344
SF OTG	0	0	67	67	-113	-401
CvR	58	449	- - -	0	-106	-135
Summe	54.288	57.352	11.886	12.478	-2.674	-8.505
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	625	600	56	84	122	106
RHB	996	1.365	844	807	-61	287
Energieagentur	1.279	1.383	805	895	121	3
Kopfbau II	0	0	0	0	-172	-137
Summe	2.900	3.348	1.705	1.786	10	259
Summe Beteiligungen (S2)	1.308.528	1.407.509	201.215	211.157	4.254	2.040
Eigenbetriebe						
ESE	31.904	31.605	832	842	1.813	-4.564
EAF ¹	25.007	25.420	451	496	-297	-975
EBF	5.978	6.209	3.241	3.257	-64	-693
EBT	3.306	3.694	22.293	23.445	173	383
EVZ	3.120	3.120	0	0	88	52
Summe Eigenbetriebe (S3)	69.315	70.048	26.817	28.040	1.713	-5.797
Gesamtsumme (1-3)	2.342.749	2.482.473	442.768	466.582	48.880	37.789
Angaben ohne Stadt	1.377.843	1.477.557	228.032	239.197	5.967	-3.757 0

¹ Einschließlich Personalaufwand der drei der ASF zugewiesenen Beamten

Entwicklung der Umsatzerlöse, der Personalaufwendungen und der Jahresergebnisse

Entwicklung Umsatzerlöse

Von den Gesamterlösen im Jahr 2019 in Höhe von rund 2,5 Mrd. € entfallen 56,7 % auf die Erlöse der städtischen Gesellschaften, 40,5 % auf die Erlöse des Kernhaushalts und 2,8 % auf die Erlöse der Eigenbetriebe.

	2016 Mio. €	2017 Mio. €	2018 Mio. €	2019 Mio. €
Umsatzerlöse Beteiligungen	1.247	1.219	1.308	1.407
Umsatzerlöse Eigenbetriebe	63	67	69	70
Umsatzerlöse Beteiligungen/Eigenbetriebe	1.310	1.286	1.377	1.477
Umsatzerlöse Kernhaushalt	889	943	965	1.005
Umsatzerlöse Gesamt	2.199	2.229	2.342	2.482

Entwicklung Personalaufwendungen

In 2019 sind für den „Konzern“ Stadt insgesamt Personalaufwendungen in Höhe von 466,6 Mio. € auszuweisen. Die Steigerung des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr um rund 23,8 Mio. € ist neben den tariflichen Lohnsteigerungen sowie Höhergruppierungen zurück zu führen auf eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl im Kernhaushalt mit 103 Personen, 83 Personen bei den städtischen Gesellschaften und 8 Personen im Bereich der Eigenbetriebe

	2016 Mio. €	2017 Mio. €	2018 Mio. €	2019 Mio. €
Personalaufwendungen Beteiligungen	176	190	201	211
Personalaufwendungen Eigenbetriebe	27	27	27	28
Personalaufwendungen Beteiligungen/Eigenbetriebe	203	217	228	239
Personalaufwendungen Kernhaushalt	192	206	215	228
Personalaufwendungen Gesamt	395	423	443	467

Entwicklung Jahresergebnisse

Die Entwicklung der Jahresergebnisse im Bereich der Beteiligungen ist geprägt durch die Erfüllung der den Gesellschaften übertragenen Aufgaben der Daseinsvorsorge und durch die Folgekosten der umzusetzenden Investitionen (wie Stadtbahnerweiterung, Stadionneubau, Verlegung Stadtarchiv u.a.). Die erheblichen Ergebnisschwankungen der gebührenfinanzierten Eigenbetriebe sind zurück zu führen auf die jeweiligen Kostenüber- und Unterdeckungen, die in den jeweiligen Jahresergebnissen auszuweisen und im Zeitablauf auszugleichen sind.

	2016 Mio. €	2017 Mio. €	2018 Mio. €	2019 Mio. €
Jahresergebnis Beteiligungen	-2	7	4	2
Jahresergebnis Eigenbetriebe	0	5	2	-6
Jahresergebnis Kernhaushalt	39	70	43	41

Tabelle 4: Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt

HH-Daten (Angaben für die jeweiligen HH_Jahr)	Kapitalzuführungen Investitionszuschüsse (nur THH-17, ohne Projektzuschüsse Fachämter)		Gewinnausschüttungen (+) Konzessionsabgabe (+) Verlustabdeckungen (-) Betriebskostenzuschuss (-)		Gesamt	
	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€	2018 T€	2019 T€
Stadt Freiburg (S1)	---	---	---	---	---	---
Beteiligungen						
Verkehr, Ver- und Entsorgung						
StW	-5.000	-5.000	0	0	-5.000	-5.000
badenova (Konzern)	0	0	10.968	12.090	10.968	12.090
VAG	0	0	0	0	0	0
StWB	0	0	0	0	0	0
FFB	0	0	0	0	0	0
ASF	0	0	1.353	1.282	1.353	1.282
ASF Solar	0	0	0	0	0	0
GAB	0	0	0	0	0	0
Summe	-5.000	-5.000	12.321	13.372	7.321	8.372
Wohnen und kommunale Immobilien						
FSB	0	0	0	0	0	0
FSI	0	0	0	0	0	0
FKB	0	0	0	0	0	0
RGB	0	0	0	0	0	0
Green City Hotel	0	0	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0	0	0
Messe, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung						
FWTM	-3.306	0	-3.342	-8.310	-6.648	-8.310
FMMI	0	0	0	0	0	0
FWI	0	0	0	0	0	0
FKV	0	0	0	0	0	0
MF OTG	0	0	-856	-800	-856	-800
f.q.b.	-500	0	-445	-430	-945	-430
SF OTG	-9.500	0	0	0	-9.500	0
CvR	0	-2.005	0	0	0	-2.005
Summe	-13.306	-2.005	-4.643	-9.540	-17.949	-11.545
Kommunale und regionale Infrastruktur						
RRSO	0	0	0	0	0	0
RHB	0	0	16	10	16	10
Energieagentur	0	0	0	0	0	0
Kopfbau II	-33	-427	0	0	-33	-427
Summe	-33	-427	16	10	-17	-417
Summe Beteiligungen (S2)	-18.339	-7.432	7.694	3.842	-10.645	-3.590
Eigenbetriebe						
ESE	0	0	0	0	0	0
EAF	0	0	0	0	0	0
EBF	0	0	0	0	0	0
EBT	-1.290	-2.097	-16.026	-16.491	-17.316	-18.588
EVZ	-100	-7.700	0	0	-100	-7.700
Summe Eigenbetriebe (S3)	-1.390	-9.797	-16.026	-16.491	-17.416	-26.288
Gesamtsumme (1-3)	-19.729	-17.229	-8.332	-12.649	-28.061	-29.878

Entwicklung finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt werden auf der Einnahmeseite im Wesentlichen durch die Konzessionsabgaben der badenova und die laufenden Gewinnausschüttungen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH geprägt.

Mit der Übertragung nicht kostendeckender Aufgaben auf die FWTM/MF OTG ist diese auf regelmäßige Verlustabdeckungen der Gesellschafterin angewiesen. Auch dem Eigenbetrieb Theater ist ein kostendeckender Betrieb nicht möglich. Die Verlustabdeckungen für die FWTM/MF OTG und der laufende Betriebskostenzuschuss für den Eigenbetrieb Theater sind somit die wesentlichen Ausgaben im Ergebnishaushalt der Stadt Freiburg für den Bereich Beteiligungen und Eigenbetriebe.

Im Rahmen der Übertragung von Investitionsprojekten auf städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe wie die Erweiterung des Stadtbahnnetzes, Stadionneubau, Neubau Verwaltungszentrum, Staudinger Gesamtschule u.a. sind entsprechende Finanzierungsmittel aus dem städtischen Haushalt bereit zu stellen. Insbesondere im Bereich der Stadtwerke ist festzustellen, dass im Rahmen des Querverbundes es auch weiterhin nicht möglich ist, die Verluste aus der Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs (VAG) und aus dem Bäderbetrieb (Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH) mit der anteiligen Gewinnabführung der badenova zu kompensieren und somit die Stadtwerke Freiburg GmbH auch künftig auf deutliche eigenkapitalverstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg angewiesen ist.

Im Zeitraum 2016 bis 2019 sind nachfolgende finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt auszuweisen:

	2016	2017	2018	2019
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Konzessionsabgabe (badenova)	11.028	12.599	10.968	12.090
Gewinnausschüttungen	1.359	1.317	1.369	1.292
- Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	1.343	1.301	1.353	1.282
- Sonstige	16	16	16	10
Summe Einnahmen	12.387	13.916	12.337	13.382
KapErhöhung/Invest.zuschüsse Beteiligungen	-7.446	-10.801	-18.339	-7.432
- Stadtwerke Freiburg GmbH	-5.000	-10.000	-5.000	-5.000
- Freiburger Stadtbau GmbH	-2.420	0	0	0
- FWTM/MF	0	-509	-3.306	0
- Stadion Freiburg OTG GmbH & Co. KG ¹	-26	0	-9.500	0
- Frbg. Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	0	-292	-500	0
- Carl von Rotteck GmbH & Co. KG	0	0	0	-2.005
- Kopfbau II GmbH & Co. KG	0	0	0	427
Verlustabdeckungen Beteiligungen	-7.474	-8.716	-4.643	-9.540
- FWTM/MF	-7.194	-8.346	-4.198	-9.110
- Frbg. Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH	-280	-370	-445	-430
Investitionszuschüsse Eigenbetriebe	-3.908	-14.592	-1.390	-9.797
- Eigenbetrieb Theater	-3.908	-3.092	-1.290	-2.097
- Eigenbetrieb Neubau Verw .Zentrum/Staudinger-Gesamtschule	0	-11.500	-100	-7.700
Betriebskostenzuschüsse Eigenbetriebe	-18.493	-17.131	-16.026	-16.491
- Eigenbetrieb Theater	-18.193	-16.431	-16.026	-16.491
- Eigenbetrieb Neubau Verw .Zentrum/Staudinger-Gesamtschule	-300	-700	0	0
Summe Ausgaben	-37.321	-51.240	-40.398	-43.260
Saldo	-24.934	-37.324	-28.061	-29.878

¹ In 2018 durchgeleitete Landesmittel in Höhe von 9,5 Mio. € zur Finanzierung des neuen Stadions

Die nachfolgenden Diagramme zeigen die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt im Zeitraum 2016 bis 2019:

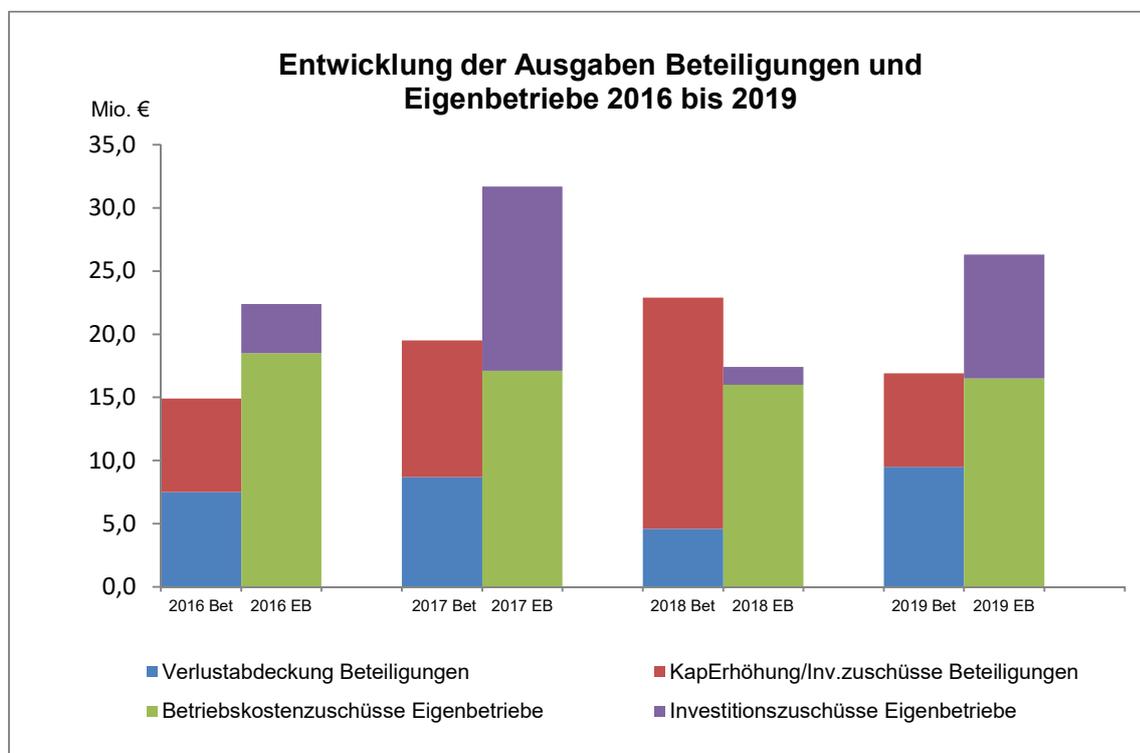
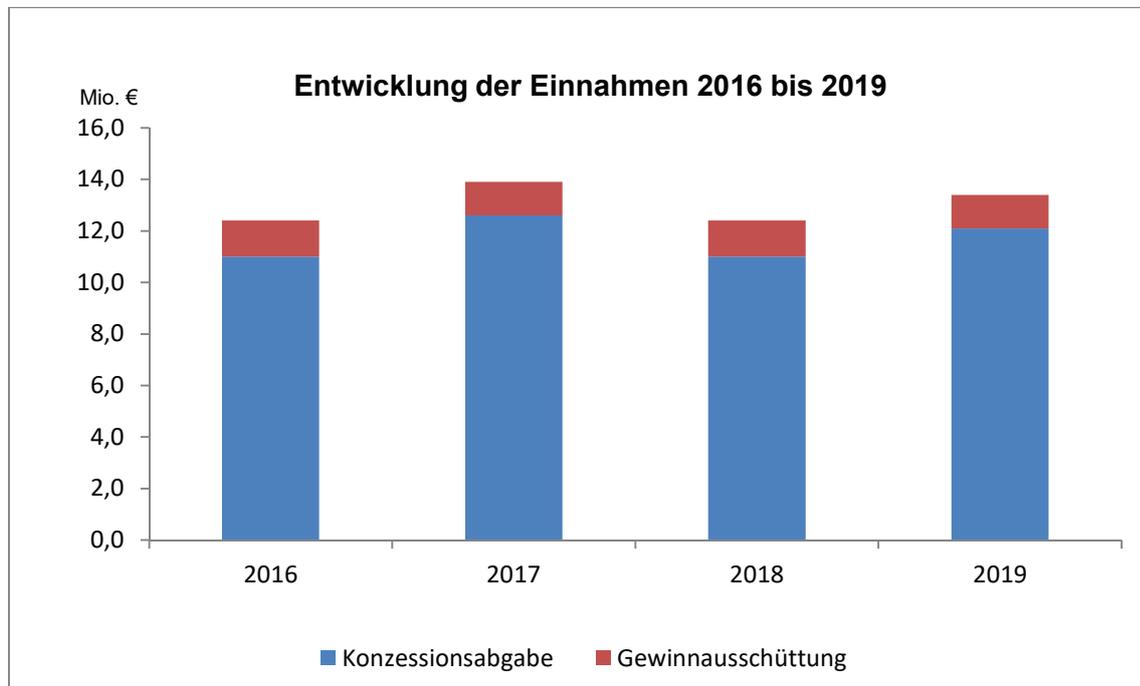


Tabelle 5a: Beschäftigte und Besetzung von Führungspositionen

	Beschäftigte (Jahresdurchschnitt)						Führungspositionen			
	2018			2019			2018		2019	
	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	w	Gesamt	w
Stadt Freiburg (Summe 1)	3.854	1.449	2.405	3.957	1.497	2.460	49	21	49	24
Beteiligungen										
Bereich 1: Verkehr, Ver- und Entsorgung										
StW	11	4	7	11	4	7	3	1	1	1
badenova (Konzern)	1.301	911	390	1.338	958	380	51	7	42	8
VAG	815	666	149	834	680	154	12	2	11	2
StWB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FFB	17	15	2	14	12	2	2	0	2	0
ASF	380	338	42	401	357	44	13	2	14	2
ASF Solar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GAB	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	2.524	1.934	590	2.598	2.011	587	81	12	70	13
Bereich 2: Wohnen und kommunale Immobilien										
FSB	155	95	60	155	88	67	15	4	6	2
FSI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FKB	92	39	53	92	44	48	6	3	1	0
RGB	77	45	32	83	43	40	8	3	0	0
Green City Hotel	23	3	20	23	3	20	1	0	1	0
Summe	347	182	165	353	178	175	30	10	8	2
Bereich 3: Messe, Märkte, Touristik, Wirtschaftsförderung										
FWTM	139	50	89	142	50	92	10	6	10	6
FMMI	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FWI	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0
FKV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MF OTG	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
f.q.b.	48	22	26	55	23	32	5	1	5	1
SF OTG	4	3	1	4	3	1	0	0	0	0
CvR	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	194	78	116	201	76	125	15	7	15	7
Bereich 4: kommunale und regionale Infrastruktur										
RRSO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RHB	16	14	2	14	12	2	2	0	2	0
Energieagentur	26	12	14	24	12	12	7	3	7	3
Kopfbau II	---	---	---	0	0	0	0	0	0	0
Summe	42	26	16	38	24	14	9	3	2	0
Summe Beteiligungen (Summe 2)	3.107	2.220	887	3.190	2.289	901	135	32	95	22
Eigenbetriebe										
ESE	9	5	4	9	5	4	1	0	1	0
EAF	6	2	4	5	2	3	0	0	0	0
EBF	55	40	15	54	41	13	1	0	1	0
EBT	377	195	182	387	195	192	39	9	39	9
EVZ	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Eigenbetriebe (Summe 3)	447	242	205	455	243	212	41	9	41	9
Gesamtsumme (1 - 3)	7.408	3.911	3.497	7.602	4.029	3.573	225	62	185	55
Angaben ohne Stadt	3.554	2.462	1.092	3.645	2.532	1.113	176	41	136	31

Tabelle 5b: Anzahl Auszubildende und Schwerbehindertenquote

	Auszubildende		Schwerbehindertenquote	
	2018	2019	2018 %	2019 %
Stadt Freiburg (S1)	251	249	6	6
Beteiligungen				
Verkehr, Ver- und Entsorgung				
StW	2	2	---	---
badenova (Konzern)	55	67	4	4
VAG	31	31	8	6
StWB	0	0	---	---
FFB	0	0	---	---
ASF	7	7	4	4
ASF Solar	0	0	---	---
GAB	0	0	---	---
Summe	95	107		
Wohnen und kommunale Immobilien				
FSB	7	6	6	3
FSI	0	0	---	---
FKB	1	1	5	4
RGB	6	6	6	6
Green City Hotel	0	2	46	48
Summe	14	15		
Messe Märkte Tourismus und Wirtschaftsförderung				
FWTM	23	23	5	3
FMMI	0	0	---	---
FWI	0	0	---	---
FKV	0	0	---	---
MF OTG	0	0	---	---
f.q.b.	11	6	13	10
SF OTG	0	0	---	---
CvR	0	0	---	---
Summe	34	29		
Kommunale und regionale Infrastruktur				
RRSO	0	0	---	---
RHB	0	0	---	---
Energieagentur	0	0	---	---
Kopfbau II	0	0	---	---
Summe	0	0		
Summe Beteiligungen (S2)	143	151		
Eigenbetriebe				
ESE	0	0	---	---
EAF	0	0	---	---
EBF	0	0	8	11
ETF	4	4	5	4
EVS	0	0	---	---
Summe Eigenbetriebe (S3)	4	4		
Gesamtsumme (1-3)	398	404		
Angaben ohne Stadt	147	155		

Entwicklung Personalkennzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten, den entsprechenden Anteil an weiblichen Beschäftigten sowie die Entwicklung des Anteils an weiblichen Führungskräften.

Zum 31.12.2019 werden für den „Konzern“ Stadt insgesamt 7.602 Beschäftigte ausgewiesen. Der größte Arbeitgeber – nach der Stadt Freiburg – ist die badenova mit 1.338 Beschäftigten, gefolgt von der VAG (834 Beschäftigte), der ASF GmbH (401 Beschäftigte) und dem Eigenbetrieb Theater (387 Beschäftigte).

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten liegt im Bereich des Kernhaushalts seit 2016 bei rund 62 %. Bei den städtischen Gesellschaften wird ein Anteil an weiblichen Beschäftigten - ebenfalls seit 2016 konstant - von rund 30 % ausgewiesen während der Anteil der weiblichen Beschäftigten in den Eigenbetrieben bei rund 45 % liegt.

Für das Jahr 2019 werden insgesamt 136 Führungskräfte ausgewiesen. Der Rückgang gegenüber den Vorjahren ist darauf zurück zu führen, dass ab dem Berichtsjahr 2019 lediglich die Führungskräfte der ersten und zweiten Ebene berücksichtigt werden. Der Rückgang des Anteils an weiblichen Führungskräften im Rahmen der Gesamtbetrachtung „Konzern Stadt“ kann damit ebenfalls erklärt werden.

	2016	2017	2018	2019
Beschäftigte Kernhaushalt	3.658	3.741	3.854	3.957
Anteil Frauen (%)	61,5	61,8	62,4	62,2
Anteil weibliche Führungskräfte	47,9	48,8	42,9	49,0
Beschäftigte Beteiligungen	2.977	3.042	3.107	3.190
Anteil Frauen (%)	29,6	29,8	28,5	28,2
Anteil weibliche Führungskräfte	26,4	26,8	23,7	23,2
Beschäftigte Eigenbetriebe	441	427	447	455
Anteil Frauen (%)	45,4	45,7	45,9	46,6
Anteil weibliche Führungskräfte	35,0	36,1	22,0	22,0
Beschäftigte Gesamt	7.076	7.210	7.408	7.602
Anteil Frauen Gesamt (%)	47,1	47,3	47,2	47,0
Anteil weibliche Führungskräfte Gesamt (%)¹	34,6	32,0	27,6	29,7

¹ Ab 2019 werden bei der Ermittlung der Angabe Führungskräfte lediglich die erste und zweite Führungsebene berücksichtigt.

4 Strategische Ziele, Leistungs- und Finanzziele

4.1 Strategische Ziele und Leistungsziele

Neben den für jede Gesellschaft - in den jeweiligen Gesellschaftsverträgen - bereits definierten Aufgaben der Daseinsvorsorge sollen die Beteiligungen darüber hinaus bei der Erreichung und Umsetzung gesamtstädtischer Ziele nachhaltig und unter Beachtung städtischer Leit- und Teilziele des Gender Mainstreaming tätig werden.

Die städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe sind aus dem vielfältigen städtischen Aufgabenspektrum dabei mit folgenden Teilbereichen betraut:

- Sicherstellung der Ver- und Entsorgung in den Bereichen Energie, Wasser, Wärme und Abfall unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie von Klima- und Wasserschutz
- Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen und umweltpolitischer Vorgaben
- Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum, laufende Anpassung des städtischen Wohnungsbestands an zeitgemäße Wohnbedürfnisse auf einem langfristig klima- und umweltschonenden Standard sowie Mitwirkung bei nachhaltiger städtebaulicher Erneuerung
- Förderung des Wirtschaftsstandortes, des Tourismus-, Messe- und Kongresswesens zur Sicherung und mit dem Ausbau von Beschäftigung, Steuereinnahmen und der allgemeinen Standortattraktivität
- Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens
- Bereitstellung von Frei- und Hallenbädern zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheitsvorsorge
- Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung, die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen sowie der Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen

Die damit verbundenen auf die städtischen Beteiligungen bezogenen wesentlichen Strategie- und Leistungsziele sind als Anlage der Drucksache G-21/007 für die StW und ihre Tochtergesellschaften (u.a. die VAG), für die Gesellschaften im Verbund der FSB und im Verbund der FWTM (u.a. die MF OTG), für die ASF, für die f.q.b. und die SF OTG beigefügt.

Die in den städtischen Gesellschaften umzusetzenden Leistungsziele, die sich aus den strategischen gesamtstädtischen Zielen ableiten, finden in den jeweiligen Erfolgs- und Investitionsplänen ihren Niederschlag. Die wesentlichen Inhalte dieser Erfolgs- und Investitionspläne werden dem Gemeinderat mit den jeweiligen Drucksachen zu den einzelnen Beteiligungsberichten regelmäßig vorgelegt. Eine Berichterstattung über die Umsetzung der vorgegebenen Leistungsziele in den jeweiligen städtischen Gesellschaften erfolgt mit der Darstellung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks anhand unternehmensspezifischer Kennzahlen. Hierzu ist auf die Ausführungen zu den einzelnen Unternehmen im Kapitel II zu verweisen.

4.2 Finanzziele und künftige Verschuldung

4.2.1 Finanzziele

Zur Umsetzung der auf die städtischen Gesellschaften übertragenen Aufgaben und Ziele, die aus verschiedenen Gründen nicht in allen Bereichen kostendeckend von den Unternehmen erbracht werden können, sind Mittel aus dem städtischen Haushalt für einen Teil der Unternehmen bereitzustellen. Daneben leisten andere Unternehmen aufgrund entsprechender Ergebnisse über Gewinnausschüttungen und andere Abführungen einen positiven Beitrag für den städtischen Haushalt.

Mit der Vorlage der jeweiligen Wirtschafts- und mittelfristigen Investitions- und Finanzpläne sowie über die Festlegung von Haushaltsansätzen im Rahmen der Haushaltsberatungen hat der Gemeinderat eine Steuerungsmöglichkeit für die städtischen Gesellschaften in Abhängigkeit von den übertragenen Aufgaben und Zielen.

Der Beteiligungsbericht enthält mit der Anlage 1 die wichtigsten Daten der Wirtschaftspläne 2021 sowie der mittelfristigen Finanz- und Investitionspläne 2021 bis 2025 der städtischen Gesellschaften und der wirtschaftlich bedeutenden Zweckverbände. Für die städtischen Gesellschaften werden in der nachfolgenden Tabelle diese Daten nach den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wohnen und kommunale Immobilien sowie Wirtschaftsförderung/Regionale Infrastruktur zusammengefasst ausgewiesen:

		Investitionen	Umsatzerlöse	Jahres- ergebnis	Städtischer Haushalt ¹	
					Einnahmen	Ausgaben
		€	€	€	€	€
Verkehr, Ver- und Entsorgung ²	2021	136.077	1.197.388	-21.723	13.503	15.709
	2022	108.855	1.243.248	-13.591	12.463	9.817
	2023	127.735	1.302.554	-11.721	12.663	18.671
	2024	113.108	1.343.182	-13.592	12.763	15.332
	2025	115.951	1.377.814	-8.640	---	---
Wohnen und kommunale Immobilien ³	2021	64.017	110.935	4.158	---	5.000
	2022	59.114	117.623	8.113	---	---
	2023	74.148	117.500	5.621	---	---
	2024	85.932	138.357	4.971	---	---
	2025	54.626	137.130	8.120	---	---
Wirtschafts- förderung, regionale Infrastruktur, u.a. ⁴	2021	18.656	63.370	-12.625	---	9.553
	2022	2.692	71.317	-10.823	---	12.971
	2023	993	71.219	-11.560	---	9.273
	2024	807	73.093	-11.407	---	9.282
	2025	787	75.052	-11.103	---	---
Beteiligungen gesamt	2021	218.750	1.371.693	-30.190	13.503	30.262
	2022	170.691	1.432.188	-16.301	12.463	22.608
	2023	202.876	1.491.273	-17.660	12.663	27.944
	2024	199.847	1.554.632	-20.028	12.763	24.614
	2025	171.364	1.589.996	-11.623	---	---

¹ Angaben für den städtischen Haushalt liegen nur bis 2024 vor.

² Bereich Verkehr, Ver- und Entsorgung mit StW Konzern, ASF, RHB, GAB, Energieagentur und Erdaushubzwischenlager Dietenbach GmbH

³ Bereich Wohnen und kommunale Immobilien mit Gesellschaften im Verbund der FSB

⁴ Bereich Wirtschaftsförderung, regionale Infrastruktur u. a. mit Gesellschaften im Verbund der FWTM, f.q.b., SF OTG, RRSO sowie Kopfbau II GmbH & Co. KG

Bedingt durch die Umsetzung der beschlossenen Investitionsprojekte u.a. im Bereich Verkehr mit der Erweiterung des Stadtbahnnetzes werden die prognostizierten summierten Jahresfehlbeträge weiterhin die Jahresüberschüsse übersteigen. Dies findet auch im städtischen Haushalt seinen Niederschlag. Im Vergleich zu den früheren Jahren (2013 und früher) sind im Saldo keine „Überschüsse“ der städtischen Gesellschaften zugunsten des städtischen Haushalts im Zeitraum 2020 bis 2024 zu erwarten.

4.2.2 Künftige Verschuldung

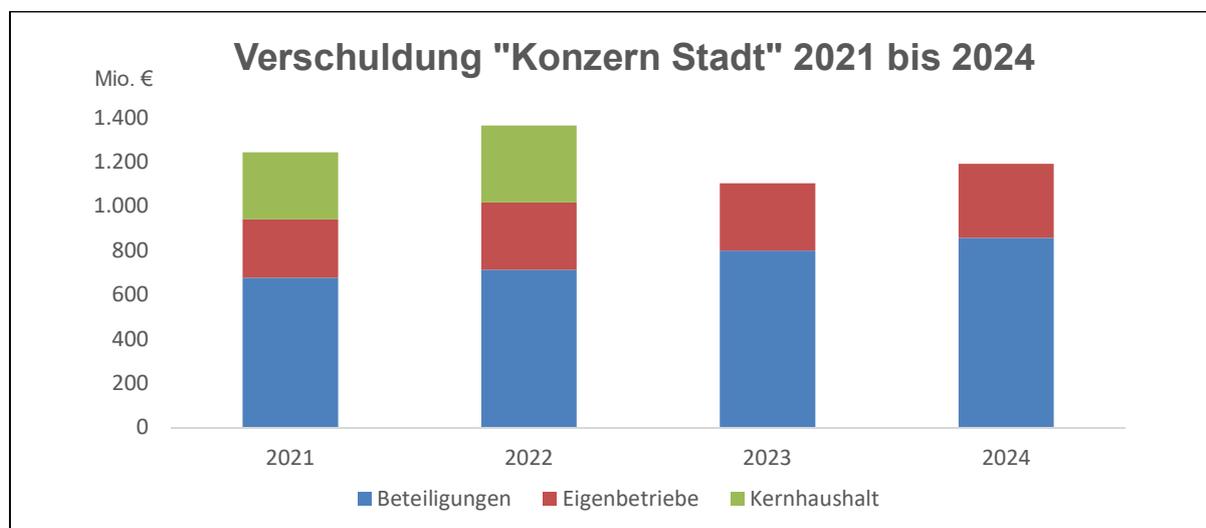
Die Gesellschaften benötigen zur Umsetzung der umfangreichen geplanten Investitionen neben Eigenmitteln, fremden Zuschüssen sowie Kapital- bzw. Investitionszuschüssen der Gesellschafterin Stadt Freiburg zusätzlich entsprechende Kapitalmarktmittel. Die nachfolgende Tabelle soll eine Übersicht über die Gesamtverschuldung des „Konzerns“ Stadt Freiburg geben. In dieser Übersicht wird die Verschuldung ab 2021 für den „Konzern Stadt“ mit der Verschuldung der städtischen Gesellschaften, der Eigenbetriebe sowie der Verschuldung des städtischen Haushalts wie folgt ausgewiesen.

	2021	2022	2023	2024
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verschuldung Beteiligungen ¹	676	713	799	857
Verschuldung Eigenbetriebe	265	304	304	335
<i>davon Verschuldung gebührenfinanzierte Eigenbetriebe</i>	199	207	212	217
Verschuldung Beteiligungen/Eigenbetriebe	941	1.017	1.103	1.192
Verschuldung Kernhaushalt ²	303	348	n/a	n/a
Verschuldung Gesamt	1.244	1.365		

¹ Die badenova (Konzern) weist im Zeitraum 2021 bis 2025 eine Verschuldung (jährlich) zwischen rund 300 und 375 Mio. € aus. Aufgrund dieser hohen Werte und einer Beteiligungsquote von nur 31,441 % werden in der obigen Tabelle die Schulden der badenova lediglich entsprechend der Beteiligungsquote berücksichtigt.

² Anstieg der Verschuldung in 2021/2022 im städtischen Haushalt unter Berücksichtigung einer vollständigen Ausschöpfung der geplanten Nettokreditaufnahme; Ansätze für 2023/2024 liegen erst nach Vorlage des Entwurfs Finanzplanung 2023/2024 zur Lesung am 22./23. März 2021 vor.

Die künftige Entwicklung der Verschuldung im „Konzern Stadt“ zeigt nachfolgende Grafik:



Gemäß den vorgelegten Investitions- und Finanzierungsplänen der städtischen Beteiligungen wird deren Verschuldung bis zum Jahr 2024 auf rund 860 Mio. € ansteigen. Zu den geplanten Investitionen wird auf die Drucksache G-21/007 verwiesen. Im Bereich der Eigenbetriebe wird bis zum Jahr 2024 eine Verschuldung von rund 340 Mio. € erwartet. Im Kernhaushalt ist zur Finanzierung der vielfältigen Investitionen unter Berücksichtigung einer vollständigen Ausschöpfung der geplanten Nettokreditaufnahme eine Verschuldung von rund 303 Mio. € im Jahr 2021 und rund 348 Mio. € in 2022 vorgesehen.

5 Energieeffizienznetzwerk von städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben

Die Teilnehmer des Energieeffizienznetzwerks haben durch umgesetzte Maßnahmen bislang eine nachhaltige jährliche CO₂ Einsparung von 1.144 Tonnen erreicht und damit die ursprüngliche Zielsetzung einer jährlichen Einsparung von 750 Tonnen CO₂ übertroffen.

Wie bereits im letzten Beteiligungsbericht berichtet, ergriffen Ende 2016 vor dem Hintergrund des Klimawandels und in Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung die städtischen Tochtergesellschaften Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF), badenova AG & Co KG, Freiburger Stadtbau Verbund (FSB), Freiburger Verkehrs AG (VAG), Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co KG (FWTM) sowie der städtische Eigenbetrieb Theater Freiburg und die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau die Initiative und schlossen sich zu einem Energieeffizienznetzwerk zusammen.

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat im April 2017 und Dezember 2019 beschlossen, die Initiative der Unternehmen zu würdigen und die Arbeit des Netzwerks aus dem Klimaschutzfonds der Stadt Freiburg zu bezuschussen.

Ziel des Netzwerks war und ist die gemeinsame und transparente Senkung von CO₂ Emissionen. Damit konzentriert sich das LEEN-Netzwerk insbesondere auf die ökologische Komponente der Nachhaltigkeit, konkret den Klimaschutz und der Quantifizierung energiebezogener Emissionen. Gleichzeitig gilt es, die ökologisch relevanten Beiträge stets mit sozialen und ökonomischen Aspekten ins Gleichgewicht zu bringen. Im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeit wird Klimaschutz nur dann erfolgreich, wenn die Gesellschaft und Mitarbeitenden, sowie die regionale Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit mitgedacht werden.

In der gemeinsamen Arbeit wurden bisher u.a. die folgenden Maßnahmen umgesetzt: Einsatz E-Busse und Einbau Schwungradspeicher bei der VAG, Nutzung industrieller Abwärme der Firma Cerdia durch die FWTM, Umstellung auf LED Beleuchtung in zahlreichen Filialen der Sparkasse und innerhalb des Theaters Freiburg, energetische Sanierungsmaßnahmen an Gebäudehüllen, LED in Garagen sowie neues BHKW im Keidelbad bei der FSB, Neubau eines energieoptimierten Rechenzentrums bei der badenova, Anschaffung Streetscooter und elektrische Kehrmaschinen bei der ASF.

Seit Januar 2020 geht das erfolgreiche Netzwerk unter Federführung der badenova in die Verlängerung für mindestens zwei weitere Jahre und verfolgt das Ziel, durch die Umsetzung zusätzlicher Effizienzmaßnahmen, bis Ende 2021 die jährlichen Einsparungen auf 2.000 Tonnen CO₂ zu steigern.

Die Stadt Freiburg hat, anders als in zahlreichen anderen Städten, bewusst auf die Einstellung eines Klimanotstandes verzichtet. Die Klimaschutzziele der Green City sind deshalb aber keineswegs geringer. Ganz im Gegenteil: Die Stadt hat viel mehr im Jahr 2019 ein höchst anspruchsvolles „Klima- und Artenschutzmanifest“ mit sehr konkreten Klimaschutzmaßnahmen und entsprechenden Zielvorgaben präsentiert.

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat aufbauend auf dem Klima- und Artenschutzmanifest“ einen Auftrag an die städtischen Beteiligungen gegeben Konzepte zu erarbeiten, wie man bis 2050 bzw. 2035 Klimaneutralität erreichen kann.

Aktuell läuft deshalb im Netzwerk in enger Abstimmung mit dem Umweltschutzamt der Stadt Freiburg eine Bilanzierung der CO₂-Emissionen in den Eigenbetrieben und Beteiligungen der Stadt. Ein erstes Ergebnis steht Ende November 2020 fest. Mit der Bilanzierung ist ein Status-Quo der CO₂-Emissionen vorhanden. Daraus werden dann weitergehende Konzepte zum Klimaschutz erarbeitet, um eine Klimaneutralität 2050 bzw. 2035 zu erreichen. Im Jahr 2021 wird es im Netzwerk dann um die Erarbeitung der entsprechenden Konzepte und Maßnahmen gehen. Ziel dabei ist es einerseits, gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten und voneinander zu lernen.

Darüber hinaus erarbeitet jedes Unternehmen ergänzende individuelle Beiträge zur Klimaneutralität. Dabei kommt den Mitarbeitenden eine besonders wichtige Rolle zu, die das Bewusstsein für ihr Handeln schärfen und letztlich die Maßnahmen hin zur Klimaneutralität umsetzen.

II Darstellung der einzelnen Beteiligungen

1 Verkehr, Ver- und Entsorgung

1.1 Stadtwerke Freiburg GmbH

1.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Versorgung der Stadt Freiburg i. Br. und des Verflechtungsbereichs des Oberzentrums Freiburg i. Br. mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Wärme, die Wahrnehmung von Entsorgungsaufgaben sowie die Unterhaltung des öffentlichen Verkehrs mit allen in diesem Zusammenhang stehenden Nebenleistungen,
- die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter i. S. d. einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechts sowie
- der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im vorgenannten Raum.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

1.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	100,00 %	= 85.900.000,00 €
-----------------------	----------	-------------------

1.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Freiburg GmbH von dem Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2019 von Herrn Dr. Matthias Müller betragen 6 T€.

c) Aufsichtsrat

- Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
- Stellvertr. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
- Gemeinderät_innen: Felix Beuter (ab 11.10.2019), Renate Buchen, Sascha Fiek (ab 11.10.2019), Gerhard Frey (bis 09.10.2019), Dr. Carolin Jenkner (bis 09.10.2019), Annabelle Gräfin von Kalckreuth (ab 11.10.2019), Atai Keller (bis 09.10.2019), Michael Moos (bis 09.10.2019), Bernhard Rotzinger (ab 11.10.2019), Stefan Schillinger, Sergio Schmidt, Dr. Klaus Schüle, Timothy Simms, Manfred Stather (bis 09.10.2019), Kai Vesper (ab 11.10.2019), Maria Viethen, Irene Vogel (ab 11.10.2019), Dr. Wolf-Dieter Winkler (bis 09.10.2019).
- Arbeitnehmer-
vertreter_innen: Ralf Fritz (ab 15.11.2019), Bernhard Ganter (ab 15.11.2019), Dietmar Gemander, Thomas Merkt, Uwe Neumann (bis 09.10.2019), Markus Ruf (bis 09.10.2019), Günter Schuster, Hubert Schuster, I-sabel Wendt

Im Berichtsjahr 2019 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 29 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	2.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	1.650	---	55	55	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.100	---	55	55	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 5 Frauen (= 23,8 %).

1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Freiburger Verkehrs AG	99,87 % (Rest = 0,13 % Stadt Freiburg i. Br.)
Stadtwerke Bäder GmbH	100,00 %
Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH	100,00 %
badenova AG & Co. KG	32,76 %

1.1.5 Wesentliche Verträge

- Gesellschaftsvertrag der badenova AG & Co. KG
- Beherrschungs- und Ergebnis-/Gewinnabführungsvertrag mit der VAG, der StWB und der FFB
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der VAG und der StWB (über kaufmännische Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. (Cash-Pooling durch die Stadt Freiburg i. Br.)

1.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Sie ist eine geschäftsführende Holding mit zentralen Verwaltungs- und Dienstleistungsaufgaben. Diese Funktionen prägen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Das Unternehmensergebnis wird auf Grund bestehender Organverträge mit Ergebnisübernahmevereinbarungen vom Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften und dem Ergebnis aus der Beteiligung an der badenova bestimmt.

1.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	106.065	105.406	104.737	104.608	104.600
Umlaufvermögen	29.073	24.745	18.779	4.769	21.034
Rechnungsabgrenzungsposten	10	31	32	2	4
Summe	135.148	130.182	123.548	109.379	125.637
PASSIVA					
Eigenkapital	97.984	96.131	92.510	75.784	77.955
Rückstellungen	3.722	3.300	3.120	3.000	3.047
Verbindlichkeiten	33.441	30.751	27.918	30.595	44.635
Summe	135.148	130.182	123.548	109.379	125.637

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.489	1.513	1.534	1.554	1.694
Sonstige betriebliche Erträge	130	280	340	52	40
Betriebliche Erträge	1.619	1.793	1.874	1.605	1.734
Materialaufwand	10	11	11	11	11
Personalaufwand	1.198	1.039	1.034	1.026	1.176
Abschreibungen	48	39	41	13	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	706	655	950	826	503
Aufwendungen	1.961	1.744	2.036	1.876	1.703
Betriebsergebnis	-342	49	-162	-271	32
Erträge aus Beteiligung an badenova	18.071	18.235	17.042	17.027	12.702
Verlustübernahme VAG	-19.280	-20.172	-20.111	-24.767	-30.467
Verlustübernahme StWB	-4.458	-4.846	-4.920	-4.849	-6.366
Sonstiges Finanzergebnis	68	-408	-420	-368	-335
Finanzergebnis	-5.600	-7.191	-8.408	-12.957	-24.466
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-5.942	-7.142	-8.570	-13.228	-24.435
Steuern Einkommen/Ertrag/sonstige	-2.486	-289	52	3	3
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	9.400
Jahresergebnis	-3.456	-6.853	-8.622	-13.231	-15.038

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Stadtwerke Freiburg GmbH fungierte – wie in den Vorjahren – als geschäftsführende Holding für die VAG, die StWB und die FFB sowie als Verwalterin der Beteiligung an der badenova. Zudem stellt sie als Organträgerin den steuerlichen Querverbund zwischen den Tochtergesellschaften und den Gewinnausschüttungen aus der badenova her. Bedingt durch die Umsetzung des Stadtbahnausbauprogrammes „Stadtbahn 2020“ und die damit einhergehende Angebotsausweitung liegen auch in diesem Geschäftsjahr (seit 2014) die Defizite der Bereiche Verkehr und Bäder über der Gewinnausschüttung der badenova.

Investitionen

Nur in Betriebs- und Geschäftsausstattung der Holding.

Ausblick

Wie in den Vorjahren können auch im Jahr 2020 die Beteiligungserträge aus der Beteiligung an der badenova die Verluste der VAG, welche durch das Stadtbahnausbauprogramm erhöht wurden, und die Kosten aus dem Betrieb der Bäder nicht mehr decken. Im Geschäftsjahr 2020 wird gemäß Wirtschaftsplan ein Jahresfehlbetrag von 13.231 T€ erwartet. In der aktuellen Wirtschaftsplanung sind daher eigenkapitalverstärkende Maßnahmen der Gesellschafterin Stadt Freiburg berücksichtigt, die jedoch unter dem Vorbehalt entsprechender Mittelbereitstellungen im städtischen Haushalt im Zeitablauf stehen.

Im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie sind, bedingt durch die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, wesentliche Ergebnisverschlechterungen in den Jahren 2020 ff. zu erwarten.

Risikomanagement

Für das Unternehmen bestehen Chancen und Risiken hauptsächlich in der wirtschaftlichen Entwicklung der badenova sowie der Tochtergesellschaften. Die Chancen und Risiken bestehen für das Unternehmen aus der Übernahme von Gewinnen und Verlusten der Tochtergesellschaften und der Höhe der Beteiligungserträge von der badenova. Zur Chancen- und Risikosituation der einzelnen Gesellschaften wird auf die entsprechenden Kapitel verwiesen.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Im Geschäftsjahr 2019 blieb das gezeichnete Kapital unverändert. Zur Finanzierung des ÖPNV-Investitionsprogrammes der VAG hat die Stadt Freiburg i. Br. in 2019 - vorgezogen für das Jahr 2020 - eine Einzahlung in Höhe von 5,0 Mio. € in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Freiburg GmbH getätigt.

	2015	2016	2017	2018	2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Rücklagenzuführungen (Stadtbahnprogramm)	4.500	5.000	10.000	5.000	5.000

d) Personalentwicklung

Im Jahr 2019 lag die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführung und Auszubildende) bei 11 Personen (davon 4 Männer und 7 Frauen; Vorjahr: 11); davon waren drei Personen in Teilzeit beschäftigt. Darüber hinaus sind zwei Beamtinnen der Stadt Freiburg i. Br. per Personalgestellungsvertrag zugewiesen; davon eine Beamtin in Teilzeit. Zudem bestanden zwei Verhältnisse zur Industriekauffrau bzw. -kaufmann.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen						
Anlageintensität	%	83,9	86,6	78,5	81,0	84,8
Anlagendeckung	%	95,4	91,6	96,5	94,3	91,1
Eigenkapitalquote	%	72,2	74,1	72,5	73,8	74,9
Investitionsquote	%	22,4	9,7	31,0	35,2	13,1
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	>-100,0	>-100,0	>-100,0	>-100,0	>-100,0
Eigenkapitalrentabilität	%	-6,5	-6,8	-5,6	-7,4	-9,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	-4,0	-4,8	-4,0	-5,4	-6,8
Cash-Flow	T€	-5.097	-9.033	-4.837	-7.272	-8.787
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	122,9	145,9	147,9	158,3	159,8
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	92,1	99,2	119,0	108,7	107,7

1.1.8 Konzernbetrachtung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH (Mutterunternehmen) übt bei allen Tochterunternehmen die einheitliche Leitung aus. Darüber hinaus bestehen Beherrschungsverträge im Sinne des § 290 Abs. 2 HGB. Daneben besteht die Beteiligung an der badenova AG & Co. KG. Somit sind die Kriterien zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes erfüllt; die Beteiligung an der badenova ist „At equity“, d.h. mit dem fortgeschriebenen anteiligen Eigenkapital, berücksichtigt.

Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanz zum 31.12.2019					
	2018 T€	2019 T€		2018 T€	2019 T€
AKTIVA			PASSIVA		
Anlagevermögen	190.895	188.932	Eigenkapital	110.462	107.337
Umlaufvermögen	41.747	45.703	Rückstellungen	19.784	20.189
RAP	1.216	1.028	Verbindlichkeiten RAP	99.131	103.478
			Passive latente Steuern	4.406	4.588
				75	71
Summe	233.858	235.664	Summe	233.858	235.664

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2019		
	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	75.441	74.193
Bestandsveränderung	-2.355	1.442
Andere aktivierte Eigenleistungen	732	938
Sonstige betriebliche Erträge	2.813	3.788
	76.632	80.361
Materialaufwand	30.614	31.612
Personalaufwand	49.725	52.009
Abschreibungen	9.301	8.826
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.077	10.323
	98.717	102.770
Finanzergebnis	13.866	14.424
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-297	46
Ergebnis nach Steuern	-7.922	-8.031
Sonstige Steuern	95	94
Konzern Jahresfehlbetrag	-8.017	-8.125

1.2 badenova AG & Co. KG

1.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Erdgas, Wasser und Wärme unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz, das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich der Abwasserentsorgung, das Erbringen weiterer Dienstleistungen aller Art, soweit sie mit dem Unternehmensgegenstand Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung in Zusammenhang stehen, sowie Datenverarbeitung, Informationstechnologie und Telekommunikation.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten und Hilfs- und Nebenbetriebe sowie Zweigniederlassungen errichten.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung.

1.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die badenova-Verwaltungs-AG (Komplementärin). Alleinige Aktionärin der badenova-Verwaltungs-AG ist die Gesellschaft selbst. Zum 31.12.2018 bestehen folgende Kapitalanteile der Kommanditisten:

Thüga AG, München	44,6 % = 26.183,3 T€
Stadtwerke Freiburg GmbH	32,8 % = 19.219,0 T€
Offenburger Gasversorgung-Holding GmbH	7,1 % = 4.169,2 T€
Stadt Lörrach	4,1 % = 2.388,6 T€
Stadt Breisach am Rhein	2,1 % = 1.244,8 T€
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH	1,6 % = 929,7 T€
Stadt Lahr	1,4 % = 836,6 T€
Stadt Wehr	1,0 % = 563,1 T€
Stadt Kehl	0,6 % = 365,1 T€
Stadt Bad Krozingen	0,4 % = 235,3 T€
Stadt Laufenburg	0,4 % = 231,4 T€
Stadt Weil am Rhein	0,3 % = 189,8 T€
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	0,3 % = 163,4 T€
Gemeinde Ihringen	0,3 % = 150,2 T€
Gemeinde Albruck	0,2 % = 141,4 T€
Gemeinde Murg	0,2 % = 141,3 T€
Stadt Achern	0,2 % = 112,3 T€
82 weitere Kommanditisten	2,4 % = 1.401,5 T€

1.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus Vertretern der Kommanditisten (vgl. Ziffer 1.2.2).

b) Vorstand

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der badenova Verwaltungs-AG als Komplementärin; deren Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Mathias Nikolay

Dipl.-Volksw. Maik Wassmer

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der badenova Verwaltungs-AG betragen insgesamt 1.666 T€ (davon 350 T€ für ehemalige Vorstände und Geschäftsführer bzw. Angehörige), die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 142 T€.

c) Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte	1. stellv. Vorsitzender, Vorstand Thüga AG
Ralf Kienzler	2. stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender
Isabel Asmus	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Philipp Frank	Oberbürgermeister der Stadt Waldshut-Tiengen
Eckart Friebis bis 07/2019	Stadtrat der Stadt Freiburg i. Br.
Sophie Schwer ab 11/2019	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Michael Gaißer	Betriebsratsvorsitzender E-MAKS
Udo Harter bis 07/2019	Stadtrat der Stadt Freiburg i. Br.
Michael Moos ab 11/2019	Stadtrat der Stadt Freiburg i. Br.
Walter Krögner bis 12/2019	Stadtrat der Stadt Freiburg i. Br.
Julia Söhne ab 01/2020	Stadträtin der Stadt Freiburg i. Br.
Jörg Lutz	Oberbürgermeister der Stadt Lörrach
Dr. Wolfgang G. Müller bis 11/2019	Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Markus Ibert ab 11/2019	Oberbürgermeister der Stadt Lahr
Klaus Muttach	Oberbürgermeister der Stadt Achern
Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach
Stefan Röbert	Arbeitnehmervertreter (bnNETZE GmbH)
Gerd Schmidlin	Arbeitnehmervertreter
Joachim Schuster	Bürgermeister der Stadt Neuenburg
Marco Steffens	Oberbürgermeister der Stadt Offenburg

Michael Thater
Daniela Ullrich
Claudia Wagner
Ralf Winter

Bürgermeister der Stadt Wehr
Arbeitnehmersvertreterin
Arbeitnehmersvertreterin
Prokurist Thüga AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten an Vergütungen und Sitzungsgeldern 110 T€. Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatzberufungen einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderat_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon vier Frauen (19,0 %).

1.2.4 Beteiligungen des Unternehmens (Konzern)

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital-anteil %	Eigen- kapital T€	Ergebnis T€
Anteile an verbundenen Unternehmen				
a) unmittelbare				
badenCampus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	329	-77 ¹
badenCampus Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	19	-1 ¹
badenIT GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	2.808	0 ²
badenova Beteiligungs-GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	124.647	0 ²
badenova Verwaltungs-AG	Freiburg i. Br.	100,0	703	3 ¹
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	32.109	0 ²
badenova WÄRMEPlus Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	44	1 ¹
bnNETZE GmbH	Freiburg i. Br.	100,0	314.521	0 ²
E-MAKS GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	73,5	1.934	611
E-MAKS Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	75,0	77	2 ¹
Energie-Service Dienstleistungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	100,0	125	0 ²
Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	68,0	30	29 ¹
Infrastruktur-Verwaltungsgesellschaft mbH	Freiburg i. Br.	68,0	30	1 ¹
sparstrom Energievertriebs GmbH	Köln	50,1	360	15 ^{1,3}
b) mittelbare				
badenova KONZEPT Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	172	8 ^{1,3}
badenovaWIND GmbH	Offenburg	100,0	34	9 ¹
ee-invest vier GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	3.775	235 ¹
Energiegesellschaft Mühlheim Verwaltungs-GmbH	Mühlheim	100,0	27	0 ¹
EVU-Service 24 GmbH	Hameln	60,0	70	-26 ^{1,3}
Freiburger Wärmeversorgungs GmbH	Freiburg i. Br.	51,0	4.383	2.024
FreiNet Gesellschaft für Informationsdienst mbH	Freiburg i. Br.	60,0	100	0 ^{1,3,6}
Kunzweiler GmbH Hoch- und Tiefbau	Rust	100,0	860	396 ^{1,3}
regioDATA GmbH	Lörrach	51,0	980	416 ^{1,3}
TREA Breisgau Energieverwertung GmbH	Eschbach	60,0	817	91 ^{1,3}
Wärme Süd-West GmbH	Freiburg i. Br.	55,0	275	43 ^{1,3}
Wärmegesellschaft Kehl GmbH & Co. KG	Kehl	60,0	2.097	82 ¹
Wärmegesellschaft Kehl Verwaltungs-GmbH	Kehl	60,0	34	1 ¹
Windpark Hohenlochen GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	20	-9 ^{1,3}
Windpark Kallenwald GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	100,0	17	-3 ¹

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapital- anteil %	Eigen- kapital T€	Ergebnis T€
--------------------------------	-----------------------	-------------------------	-------------------------	----------------

Assoziierte Unternehmen

a) unmittelbare

Badische Rheingas GmbH	Lörrach	50,0	1.320	326 ⁴
Energie- und Wasserversorgung Kirchzarten GmbH	Kirchzarten	46,0	3.575	715 ³
Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH	Todtnau	24,0	4.087	204 ³
Energiewerk Ortenau Energiegesell. mbH & Co. KG	Achern	24,5	199	-231 ³
Gemeindewerke Gundelfingen GmbH	Gundelfingen	30,0	4.100	0 ^{3,6}
Gemeindewerke Umkirch GmbH	Umkirch	40,0	2.075	129 ³
homesmart GmbH	Karlsruhe	50,0	138	116 ³

b) mittelbare

ASF Solar GmbH & Co. KG	Freiburg i.Br.	49,0	1.363	217 ³
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	Freiburg i.Br.	49,0	36	1 ³
badenova KONZEPT GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	49,0	100	98 ³
Badenweiler Energie GmbH	Badenweiler	50,0	739	39 ³
Das Grüne Emissionshaus GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	330	94 ³
dge wind Baar eins GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	33,3	99	0 ³
dge wind Baar eins Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	33,3	25	-1 ³
EVB Energieversorgungsgesell.Bauverein Brsg.mbH	Freiburg i. Br.	24,8	646	48 ³
Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG	Tuttlingen	50,0	4.503	342
Netzgesellschaft Tuttlingen Verwaltungs-GmbH	Tuttlingen	50,0	29	1
regioAQUA GmbH	Rheinfelden	50,0	81	17 ³
Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG	Lauchringen	25,1	3.221	245
Regionalwerk Hochrhein Verwaltungs-GmbH	Lauchringen	25,1	64	2
regiosonne Verwaltungs GmbH	Freiburg i. Br.	37,0	49	7 ³
regiowind Verwaltungs-GmbH	Freiburg i. Br.	50,0	70	8 ³
Stadtwerke Caléo	Guebwiller	44,5	10.548	1.076
Windpark Kambacher Eck GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	47,6	2.554	253

Übrige wesentliche Beteiligungen

a) unmittelbare

Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	Freudenstadt	15,0	15.786	1.092 ³
Syneco GmbH & Co. KG	München	9,8	2.243	-155 ⁵
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Hamburg	0,8	216.098	8.359 ³

b) mittelbare

KOM9 GmbH & Co. KG	Freiburg i. Br.	13,6	879.811	98.701
--------------------	-----------------	------	---------	--------

¹ Die Gesellschaft wurde wegen untergeordneter Bedeutung gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht in die Konsolidierung einbezogen.

² Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch badenova

³ Zahlen lt. Jahresabschluss 2018

⁴ Abweichendes Wirtschaftsjahr (30.06.2018)

⁵ Abweichendes Wirtschaftsjahr (30.04.2018)

⁶ Ergebnisabführungsvertrag oder Ergebnisübernahme durch Anteilseigner

1.2.5 Wesentliche Verträge

- Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der badenIT GmbH (21.09.2004), der bnNETZE GmbH (01.01.2007), der Energie-Service-Dienstleistungsgesellschaft mbH (01.01.2009) sowie mit der badenova Beteiligungs-GmbH (01.01.2009).
- Schuldenbeitritt mit Erfüllungsübernahme mit der bnNETZE GmbH gemäß Vertrag vom 18.12.2014. Danach erklärt die badenova AG & Co. KG ab dem Bilanzstichtag 31.12.2014 einen Teil der Rückstellungen und Verbindlichkeiten der bnNETZE GmbH in Form eines Schuldenbeitritts mit Erfüllungsübernahme gegen Verrechnung der Forderungen, die der bnNETZE GmbH gegenüber der badenova AG & Co. KG aus dem Cash-Pooling zustehen, zu übernehmen.
- Am 19.10.2016 hat die Gesellschaft einen Dienstleistungsrahmenvertrag mit der bnNETZE GmbH über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gefahrgut, Gleichbehandlung, Technik, Liegenschaften, Modulmanagement und Materialwirtschaft geschlossen.
- Ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 deckt die badenova ihren Erdgasbedarf im Rahmen der eingeführten strukturierten Beschaffung über mehrere Erdgaslieferanten. Wesentlicher Vertragspartner ist in diesem Zusammenhang die Syneco Trading GmbH.
- Ab dem Jahr 2009 beschafft badenova ihren Strombedarf für die Versorgung im Rahmen der eingeführten strukturierten Beschaffung über mehrere Bezugsquellen. Wesentlicher Bestandteil dieser Bezugsgeschäfte ist der Abschluss mit der Syneco Trading GmbH.
- Mit einzelnen Sondervertragskunden im Strom-, Erdgas- und Nahwärmebereich hat die Gesellschaft Lieferverträge abgeschlossen.
- Bei der Akquise von Kunden aller Segmente setzt die badenova AG & Co. KG verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Vertriebs- und Marktpartnern, die auf Provisionsbasis Kundenverträge vermitteln. Wesentliche Grundlage dieser Zusammenarbeit sind die jeweils mit dem Partner geschlossenen Vertriebsvereinbarungen.
- Es wurde mit verschiedenen Tochter- und Beteiligungsunternehmen eine Vereinbarung über die Anbindung an ein automatisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

1.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

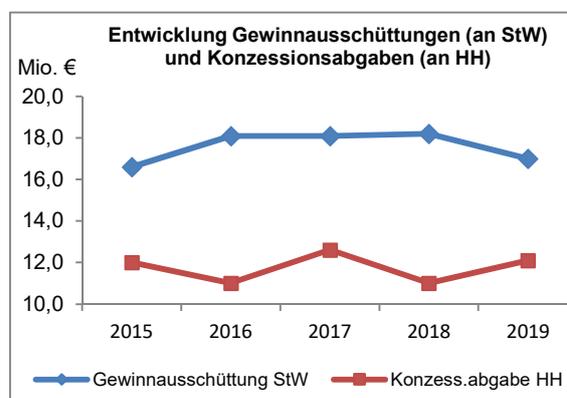
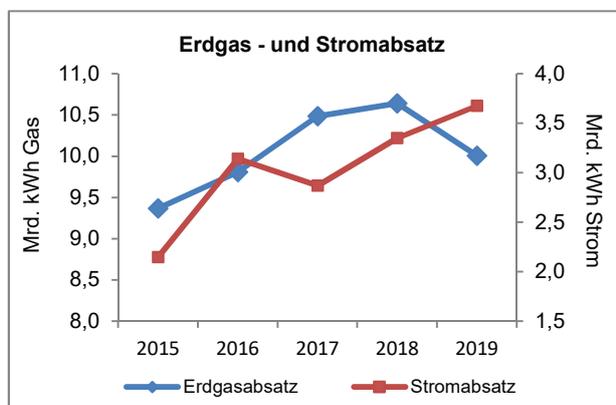
Gemäß den Vorgaben der regulierenden Gesetzgebung und Verordnungen (hier insbesondere die Strom- und Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierung) betreibt bnNETZE das eigene **Erdgas- und Strom- und Wassernetz**, das Erdgasnetz der Hafenverwaltung in Kehl, der Netzgesellschaft Tuttlingen GmbH & Co. KG, der Stadtwerke Müllheim - Staufen GmbH, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und der Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH sowie das Stromnetz der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG, der Gemeindewerke Umkirch GmbH und seit dem 01.01.2019 der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH. Die Netzlänge beträgt zum 31.12.2019 im Erdgasnetz 8.058,75 km; 180.292 Zähler sind in dem Netz installiert. Das Stromnetz der bnNETZE erstreckt sich über eine Länge von 6.437,3 km; zum 31.12.2019 sind in diesem Stromnetz 221.139 Zähler installiert.

Das Gasnetz umfasst 158 Konzessionsverträge mit Städten und Gemeinden in zwei Regierungspräsidien und 11 Land- und Stadtkreisen. Im Erdgasbereich wurde in 2019 ein Konzessionsfolgevertrag unterzeichnet. Bei den Stromkonzessionen sind gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen zu verzeichnen. Es liegen unverändert 21 Stromkonzessionen und zwei Wasserkonzessionen in der Verantwortung der bnNETZE.

Die Absatzentwicklung der badenova-Gruppe im Berichtsjahr 2019 und Vorjahren zeigt folgende Tabelle:

	2015	2016	2017	2018	2019
ERDGAS					
-Klein-/ Sonderpreisbereich Mio.kWh	3.753,5	4.357,9	4.517,1	4.415,6	4.897,8
-Geschäftskundenbereich Mio.kWh	5.612,9	5.449,4	5.967,4	6.225,9	5.109,3
Erdgasverkauf Gesamt Mio.kWh	9.366,4	9.807,3	10.484,5	10.641,5	10.007,1
STROM					
-Privatkunden Mio.kWh	503,7	603,0	648,6	687,1	793,7
-Geschäftskunden Mio.kWh	1.641,0	2.535,0	2.219,5	2.660,8	2.882,5
Stromabsatz Gesamt Mio.kWh	2.144,7	3.138,0	2.868,1	3.347,9	3.676,2
Wasser (in Mio. m ³) Mio.m ³	19,1	19,3	20,3	20,8	20,1
Wärme (in Mio. kWh) Mio.kWh	284,4	312,3	313,8	311,0	317,2

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt (Konzessionsabgaben direkt; Gewinnausschüttungen über das Ergebnis der Stadtwerke Freiburg GmbH) zeigen folgende Diagramme:



1.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Konzern)

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	560.153	581.011	631.982	671.866	711.414
Umlaufvermögen	188.579	215.537	198.872	183.700	146.289
Rechnungsabgrenzung	1.343	1.990	2.768	1.438	2.760
Summe	750.075	798.538	833.622	857.004	860.463
PASSIVA					
Eigenkapital	237.431	233.707	232.589	234.894	273.391
Ausgleichsposten	50	50	50	50	50
Zuschüsse	64.359	62.835	61.857	58.160	59.413
Rückstellungen	135.484	137.644	126.609	116.925	109.525
Verbindlichkeiten	312.437	363.611	411.708	446.561	417.311
Rechnungsabgrenzung	315	691	809	414	773
Summe	750.075	798.538	833.622	857.004	860.463

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse (ohne abzuführende Stromsteuer)	938.758	1.000.209	1.082.205	1.131.904	1.069.138
Bestandsveränderung	-1.362	537	-1.317	-320	-773
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.748	12.424	16.523	16.205	19.346
sonstige betriebliche Erträge	17.035	18.204	28.206	4.744	7.481
Betriebliche Erträge	962.179	1.031.375	1.125.617	1.152.532	1.095.192
Materialaufwand	686.642	745.172	830.931	854.795	789.738
Personalaufwand	92.485	99.530	105.342	111.385	117.629
Abschreibungen	42.046	43.700	48.441	54.046	59.644
Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.587	82.462	85.709	75.408	74.152
Aufwendungen	893.760	970.864	1.070.424	1.095.635	1.041.163
Betriebsergebnis	68.420	60.511	55.193	56.898	54.030
Finanzergebnis	2.067	3.191	7.562	4.912	7.376
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	70.487	63.702	62.755	61.810	61.405
Steuern vom Einkommen und Ertrag	11.933	9.304	9.798	9.205	7.494
Sonstige Steuern	1.386	1.147	809	-357	343
Jahresergebnis	57.169	53.251	52.148	52.962	53.569
Einstellung / Entnahme Rücklage	201	164	2.599	203	266
Entnahme aus dem Innovationsfond (+)	1.677	1.420	1.355	1.789	1.787
Einstellung in den Innovationsfond (-)	1.670	1.565	1.608	1.524	1.591
nicht herrschende Anteile	1.314	1.250	1.154	1.013	714
Bilanzgewinn	55.661	52.021	53.340	52.012	52.783

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Im Geschäftsjahr 2019 konnte das wirtschaftliche Ergebnis auf hohem Niveau gefestigt werden, was insbesondere auf das weitere Kundenwachstum, die Optimierung und Digitalisierung der internen Prozesse sowie das weitere Voranbringen von Maßnahmen für die digitale Transformation der Wertschöpfungsstufen zurück zu führen ist. Der Jahresüberschuss hat sich im Konzern um 1,1 Mio. € auf 52,2 Mio. € vermindert, was trotz gestiegener Umsatzerlöse auf überproportionale Material- und Personalaufwendungen zurück zu führen ist. Insgesamt sind die Netto-Umsatzerlöse um 82,0 Mio. € auf 1.082,2 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere begründet in dem Zuwachs des Stromumsatzes um 76,9 Mio. € auf 596,4 Mio. € bei gleichzeitig gestiegenen Stromverkaufsmengen von 3.347,9 MWh auf 3.676,2 MWh, die sowohl auf das Kundenwachstum im Privat- und Gewerbekundensegment, als auch auf erhöhte Absatzmengen im Geschäftskundensegment zurück zu führen sind. Der Umsatz im Bereich Erdgas ist trotz Rückgang des Erdgasverkaufs von 10.641,5 MWh auf 10.007,1 MWh um 3,5 Mio. € auf 367,9 Mio. € gestiegen. Der Absatz- und Umsatzzuwachs aus dem Neukundengeschäft konnte hierbei die Verbrauchs- bzw. die Umsatzrückgänge wegen überdurchschnittlicher Temperaturen im Geschäftsjahr überkompensieren. Die Gesamtleistung ist im Geschäftsjahr um 84,1 Mio. € auf 1.097,3 Mio. € angestiegen. Der Materialaufwand stieg von 745,2 Mio. € auf 830,9 Mio. € an, was im Wesentlichen auf einen mengen- und preisbedingten Anstieg der Strombezugskosten resultiert.

Von dem insgesamt gebundenen Vermögen sind 34,3 % (Vorjahr: 36,0 %) durch Eigenkapital finanziert. Das Anlagevermögen und die langfristigen Forderungen umfassen 75,8 % (Vorjahr: 72,7 %) der Bilanzsumme.

Investitionen

Die Investitionen (abzüglich erhaltener Investitionszuschüsse) belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 110,3 Mio. € (Vorjahr: 69,8 Mio. €). Auf immaterielle Vermögensgegenstände entfallen 1,7 Mio. €, auf Sachanlagen 82,2 Mio. € sowie auf Finanzanlagen 26,4 Mio. €.

Ausblick

Nach dem im Herbst 2019 erstellten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2020 wurde für den Konzern ein Ergebnisziel leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 52,0 Mio. € geplant. Im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie werden jedoch Ergebniseinbußen von rund 15,8 Mio. € erwartet sowie eine weitere Belastung von über ca. 7,9 Mio. € aufgrund von Witterung und Neubewertung der Pensionsrückstellungen. Gegenmaßnahmen von rund 10,9 Mio. € wie z.B. Verschiebung von Projekten und Wegfall der Leistungszulage kompensieren die Ergebnisverschlechterung nur zum Teil.

Risikomanagement

Risiken von besonderer Bedeutung liegen in den regulatorischen Entscheidungen und den prozessualen Vorgaben der Bundesnetzagentur sowie im kommunalpolitischen Umfeld. Dies stellt insofern ein erhebliches Risiko dar, wenn es nicht gelingen sollte, rechtzeitige Vertragsverlängerungen erwirken zu können, bzw. für den Fall des Verlusts von Konzessionen, dies durch entsprechende Neuverträge zu kompensieren.

Weitere Risiken sind im Bereich Energievertrieb und -beschaffung zu sehen, der im Wesentlichen geprägt ist von der Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung von Mengen und oder Preisen und zwar sowohl absatz- wie auch beschaffungsseitig. Finanzwirtschaftlichen Risiken aufgrund zu Finanzierungszwecken aufgenommenener variabel zu verzinsenden Darlehen begegnet der Konzern mit dem teilweisen Einsatz von Zinsswapgeschäften.

Risiken der künftigen Entwicklung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie liegen für den Konzern insbesondere an der Schnittstelle zu den Kunden sowie zur Energiebeschaffung.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalanteile der Kommanditisten blieben im Geschäftsjahr 2019 unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 waren im Konzern durchschnittlich 1.388 (davon 936 Männer und 402 Frauen; Vorjahr 1.301) Personen beschäftigt. Zusätzlich waren 67 (Vorjahr 55) Auszubildende tätig.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Konzern)

	2015	2016	2017	2018	2019	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	81,4	78,7	74,7	72,8	75,8
Anlagendeckung	%	65,4	66,0	65,1	63,0	71,7
Eigenkapitalquote	%	26,0	25,3	24,2	22,8	21,5
Nettoinvestitionsquote	%	105,3	89,7	101,5	147,6	175,8
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	7,2	6,9	7,5	6,4	5,8
Eigenkapitalrentabilität	%	33,6	37,0	38,8	35,1	35,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	10,6	10,7	10,9	9,5	8,9
Cash-Flow ¹	T€	93.035	91.246	63.918	84.822	80.786
Kostendeckungsgrad	%	105,7	105,4	106,2	104,8	103,9
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	750,8	851,1	811,6	812,2	855,4
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	74,4	77,5	80,0	80,8	83,3

¹ Kennzahl Cash Flow gemäß Prüfbericht

1.3 badenova Verwaltungs-AG

1.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der badenova AG & Co. KG.

1.3.2 Beteiligungsverhältnisse

badenova AG & Co. KG 100% = 50.000,00 €

1.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Hauptversammlung

Die badenova AG & Co. KG wird in der Hauptversammlung der badenova Verwaltungs-AG durch den Bevollmächtigten Herrn Axel Sträter vertreten.

b) Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Radensleben (Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Mathias Nikolay
Dipl.-Vw. Maik Wassmer

Zu der Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2019 wird auf die Ausführungen unter Kapitel 1.2.3b) verwiesen.

c) Aufsichtsrat

Martin Horn	Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br., Vorsitzender
Dr. Christof Schulte	Vorstandsmitglied der Thüga AG, Erster stellvertretender Vorsitzender
Ralf Kienzler	Betriebsratsvorsitzender, Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Aufsichtsratsvergütungen gewährt. Im Berichtsjahr waren im Aufsichtsrat keine Frauen vertreten.

1.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält neben der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG (ohne Einlage) keine weiteren Beteiligungen.

1.3.5 Wesentliche Verträge

Es wurde mit der badenova AG & Co. KG sowie verschiedenen Tochter- und Beteiligungsun-
ternehmen der badenova AG & Co. KG eine Vereinbarung über die Anbindung an ein auto-
matisches Cash-Management-Verfahren geschlossen. Ziel dieser Vereinbarung ist, durch die
Bündelung von Liquidität Synergieeffekte zu nutzen, die Liquiditätsversorgung zu optimieren
und dadurch Vorteile für die Cash-Pool-Teilnehmer zu erzielen.

1.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Geschäftsführung sowie
die persönliche Haftung bei der badenova AG & Co. KG (siehe Abschnitt 1.2.6).

1.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	11.171	12.150	13.613		
Summe	11.171	12.150	13.613	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	686	701	704		
Rückstellungen	10.483	11.447	12.864		
Verbindlichkeiten	3	2	45		
Summe	11.171	12.150	13.613	0	0

¹ Für die bn Verwaltungs-AG werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	1.990	2.655	3.090	3.092	2.851
Personalaufwand	1.096	1.524	1.785	1.841	1.721
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	32	67	47	50
Aufwendungen Gesamt	1.112	1.556	1.852	1.888	1.771
Betriebsergebnis	878	1.099	1.238	1.204	1.081
Finanzergebnis	-873	-1.094	-1.233	-1.199	-1.076
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	5	5	5	5	5
Steuern vom Einkommen / Ertrag (= Erstattg.)	-10	-10	2	2	3
Jahresüberschuss	15	15	3	3	2

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der badenova AG & Co. KG bestimmt. Auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt 1.2.7 b) wird verwiesen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der badenova Verwaltungs-AG auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der badenova AG & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen in Abschnitt 1.2.7 e) verwiesen.

1.4 Freiburger Verkehrs-AG

1.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Der wesentliche Gegenstand der VAG ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in Freiburg i. Br. und im Verkehrseinzugsgebiet mit Verkehrsmitteln aller Art. Außerdem betreibt die Gesellschaft die Kabinenumlaufbahn zum Schauinsland (Schauinslandbahn).

1.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH	99,87 % =	39.748.260,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	0,13 % =	51.740,00 €

1.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Hauptversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH und die Stadt Freiburg i. Br. werden in der Hauptversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Vorstand

Dipl.-Ing. Stephan Bartosch
Dipl.-Verw. Wiss. Oliver Benz

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2019 von Herrn Stephan Bartosch betragen 199 T€ und von Herrn Oliver Benz 201 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg
1. stellvertr. Vorsitzender:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg
2. stellvertr. Vorsitzender:	Uwe Neumann, Arbeitnehmervertreter (bis 10.10./14.11.2019)
2. stellvertr. Vorsitzender	Hubert Schuster, Arbeitnehmervertreter (ab 11.10.2019)
	Dr. Martin Haag, Bürgermeister Stadt Freiburg (ab 11.10.2019)

Stadträt-innen:	Julien Bender (ab 11.10.2019), Felix Beuter (ab 11.10.2019), Sascha Fiek (ab 11.10.2019), Dr. Maria Hehn (bis 10.10.2019), Gräfin Annabella von Kalckreuth (ab 11.10.2019), Atai Keller (bis 10.10.2019), Martin Kotterer (bis 10.10.2019), Michael Moos, Bernhard Rotzinger (ab 11.10.2019), Stefan Schillinger, Gerlinde Schrempp (bis 10.10.2019), Dr. Klaus Schüle (bis 10.10.2019), Timothy Simms, Julia Sophie Söhne (bis 10.10.2019), Manfred
-----------------	--

Stather (bis 10.10.2019), Simon Sumbert (ab 11.10.2019), Helmut Thoma, Kai Vesper (ab 11.10.2019), Simon Waldenspuhl (bis 10.10.2019).

Arbeitnehmer-
vertreter_innen:

Ralf Fritz (ab 15.11.2019), Dietmar Gemander, Michaela Gülich (ab 15.11.2019), Thomas Merkt, Markus Ruf (bis 14.11.2019), Günter Schuster, Isabel Wendt

Im Berichtsjahr 2019 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 44 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	3.200	---	55	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	2.400	---	55	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	1.600	---	55	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 19,0 %).

1.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH 33,0 %

1.4.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen Stadtwerke Freiburg GmbH und VAG
- Straßenbenutzungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der VAG (regelt die Benutzung öffentlicher Straßen im Stadtgebiet zum Bau und Betrieb von Straßenbahnen)
- Gesellschaftsvertrag mit dem RVF
- Grundlagen- und Zuschussvertrag zwischen dem ZRF, dem RVF und den an ihm beteiligten Verkehrsunternehmen (regelt die Grundlagen der Zusammenarbeit, die erforderlichen Aufgabenabgrenzungen nebst Verfahren zur wechselseitigen Beteiligung sowie die Gewährung von Zuschüssen)
- Einnahmearbeitungsvertrag RVF (regelt die Aufteilung der im Verbundverkehr erzielten Einnahmen)

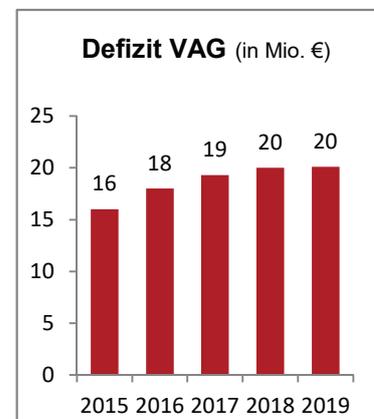
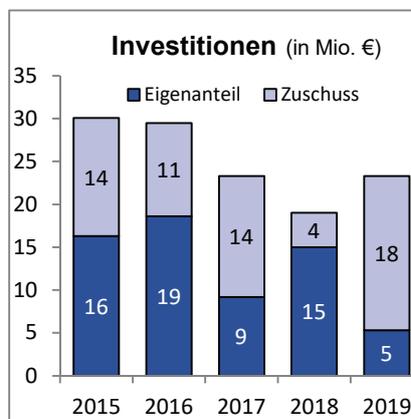
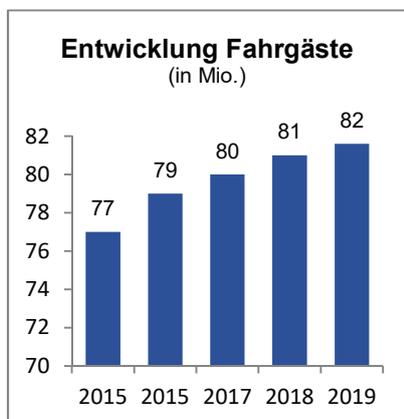
1.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt. Die Verkehrsleistungen der VAG zeigt folgende Übersicht:

		2015	2016	2017	2018	2019
Linienverkehr (inkl. Mietwagenverkehr)						
Fahrgäste	Tsd.	76.997	78.756	80.463	81.284	81.589
Personen-km	Tsd.	264.420	270.076	275.609	278.383	279.431
Platz-km	Tsd.	1.092.730	1.187.706	1.183.574	1.197.808	1.188.481
Linien-km	Tsd.	7.494	7.966	7.841	7.861	7.846
davon Strab	Tsd.	3.517	3.825	3.849	3.866	3.840
davon Bus	Tsd.	3.977	4.141	3.992	3.995	4.006
Linienlänge Strab	KM	43,9	43,9	43,9	43,9	42,1
Linienlänge Bus	KM	160,0	160,0	165,6	165,6	173,1
Stadtbahnen	Anzahl	72	72	77	77	76
Busse inkl. angemietete	Anzahl	99	100	103	106	107
Mittlere Platzausnutzung	%	24,2	22,7	23,3	23,2	23,5
Erlöse je Fahrgast	Cent	72,6	73,8	75,4	76,1	76,1
Zuschuss je Fahrgast ¹	Cent	20,4	21,9	22,7	23,7	23,4
Schauinslandbahn						
Fahrgäste	Anzahl	339.309	346.827	358.019	380.959	367.516

¹ ÖPNV-Defizit je Fahrgast

Das Leistungsangebot der VAG umfasste in 2019 rd. 7,8 Mio. Linienkilometer, die sich annähernd hälftig auf die Stadtbahn (49%) und den Bus (51 %) verteilen. Das Angebot, gemessen in Linienkilometern, konnte innerhalb der letzten sechs Geschäftsjahre um 8,3 % gesteigert werden. Die statistisch ermittelte Fahrgastzahl für den ÖPNV lag 2019 bei 81,6 Mio. Fahrgästen. Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks sowie die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sind u.a. den folgenden Diagrammen mit der Veränderung der Fahrgastzahlen, der Investitionstätigkeit und der Jahresergebnisse in den letzten fünf Jahren zu entnehmen:



Im Jahr 2019 hat die VAG im ÖPNV rund 81,6 Mio. Fahrgäste befördert, das sind 0,4 % mehr als im Vorjahr. Die Erlöse im ÖPNV stiegen um 4,3 %. Mit der Schauinslandbahn wurden in 2019 rund 368 Tsd. Fahrgäste befördert, das entspricht einem Rückgang von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze der Schauinslandbahn konnten jedoch aufgrund einer erfolgreich am Markt platzierten Tarifierhöhung ab Januar 2019 um 0,7 % gesteigert werden.

Durch das Ausbauprogramm „Stadtbahn 2020“ sind die Investitionen kontinuierlich auf hohem Niveau. Die Bruttoinvestitionen (inklusive Zuschüsse) liegen deutlich über den Abschreibungen. Die mit der Angebotsausweitung und Instandhaltung der Strecken und Fahrzeuge verbundenen Kosten können weiterhin nicht mit entsprechenden Mehrerlösen kompensiert werden. Damit verbunden war ein Jahresfehlbetrag in 2019 auf Vorjahresniveau.

1.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	107.392	113.107	109.806	121.288	128.775
Umlaufvermögen	46.413	41.077	49.800	34.650	43.749
Rechnungsabgrenzung	1.013	1.177	972	411	255
Summe	154.818	155.362	160.578	156.349	172.779
PASSIVA					
Eigenkapital	42.213	42.213	42.213	42.213	42.213
Rückstellungen	14.756	15.453	16.406	17.893	17.691
Verbindlichkeiten	93.511	93.286	97.364	91.833	108.280
Rechnungsabgrenzung	4.338	4.410	4.595	4.410	4.595
Summe	154.818	155.362	160.578	156.349	172.779

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	66.578	70.854	69.664	72.176	65.473
Bestandsveränderung	2.532	-2.355	1.442	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	848	732	938	850	850
Sonstige betriebliche Erträge	1.162	2.316	3.357	2.360	646
Betriebliche Erträge	71.121	71.548	75.401	75.386	66.969
Materialaufwand	22.666	22.812	23.714	24.320	21.101
Personalaufwand	47.718	48.428	50.658	53.956	55.668
Abschreibungen	8.831	8.968	8.456	8.136	8.510
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.148	8.365	9.574	10.410	8.854
Aufwendungen	87.362	88.572	92.402	96.823	94.134
Betriebsergebnis	-16.241	-17.025	-17.002	-21.437	-27.165
Finanzergebnis	-2.916	-3.056	-3.019	-3.239	-3.213
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-19.157	-20.081	-20.021	-24.676	-30.378
Sonstige Steuern	123	90	90	91	90
Erträge aus Verlustübernahme	19.280	20.172	20.111	24.767	30.467
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Umsatzerlöse der VAG beliefen sich im Jahr 2019 auf 69,7 Mio. €, das sind 1,4 Mio. € mehr als geplant. Mit einer Steigerung von 1,8 Mio. € (gegenüber Plan) konnte im Kerngeschäft ÖPNV ein Umsatz von 64,5 Mio. € erzielt werden. Das Jahr 2019 war geprägt durch höhere Erlöse aus Verbundtarifen, die aus einer unerwartet positiven Entwicklung der Bartarife und Zeitkarten im Pool I (Regiokarte Erwachsene und Kinder) resultiert. Die höheren Erlöse aus Verbundtarifen führten auch zu höheren Erlösen bei den Ausgleichszahlungen für Schwerbehinderte. Weitere Verbesserungen kommen aus der erstmals vereinnahmten Ausgleichszahlung der Landkreise für die Stadtbahn Zähringen und den Erlösen aus der Fahrzeugwerbung.

Die VAG hat das Jahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 20,1 Mio. € abgeschlossen und damit den geplanten Fehlbetrag um 5,8 Mio. € unterschritten. Es wurden betriebliche Erträge i. w. S. in Höhe von 75,4 Mio. € erzielt. Dem standen betriebliche Aufwendungen i. w. S. in Höhe von 95,6 Mio. € gegenüber. Die Abweichung zur Wirtschaftsplanung ist zum einen auf höhere Erlöse zurückzuführen, zum anderen gab es Budgetunterschreitungen in verschiedenen Aufwandspositionen.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im Berichtsjahr 2019 auf 23,3 Mio. € und lagen damit rund 4,6 Mio. € über dem Vorjahreswert (18,7 Mio. €). Die Summe der Investitionszuschüsse betrug 18,1 Mio. €. Die größten Investitionsmaßnahmen in 2019 waren die Stadtbahn Messe mit 7,3 Mio. € (inklusive Haltestelle Stadion), Stadtbahn Rotteckring mit 5,9 Mio. €, die Beschaffung von neuen Straßenbahnen mit 5,2 Mio. € sowie die Beschaffung von zwei Elektrobussen inklusive Infrastruktur mit 1,7 Mio. €. Der ausgewiesene Zuschussbetrag von insgesamt 18,1 Mio. € beinhaltet ausbezahlte Zuschüsse für die Stadtbahn Rotteckring und für die Beschaffung von Elektrobussen sowie die Forderungsveränderung offener Zuschusszahlungen.

Für 2020 ist ein Bruttoinvestitionsvolumen von 27,3 Mio. € geplant; es werden Investitionszuschüsse in Höhe von 9,4 Mio. € erwartet. Investitionsschwerpunkte werden die Umsetzung der letzten Maßnahmen des Ausbauprogrammes „Stadtbahn 2020“ mit vollständiger Inbetriebnahme der Stadtbahn Messe, die weitere Umsetzung der Stadtbahn Waldkircher Straße sowie ein zweites Ausbauprogramm zur Erweiterung der Elektromobilität sein.

Ausblick

Für die Freiburger Verkehrs-AG werden auch die Jahre 2020 sowie 2021 mit der Umsetzung des Ausbauprogrammes „Stadtbahn 2020“ geprägt sein mit den Projekten Stadtbahn Messe BA III sowie der Stadtbahn Waldkircher Straße.

Für die Jahre 2020 und 2021 sieht der Wirtschaftsplan der VAG Defizite von 24,8 Mio. € bzw. 30,5 Mio. € vor. Die Entwicklung der Jahresfehlbeträge resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Personal, für die Instandhaltung der Fahrzeuge, für die großen Instandhaltungsmaßnahmen im vorhandenen Netz sowie aus den Folgewirkungen der durchgeführten und geplanten Erweiterungsinvestitionen (Abschreibung und Zinsaufwand).

Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen deutlichen Fahrgastrückgängen werden deutliche Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der VAG haben. Für die massiven Erlösrückgänge bei den betroffenen Verkehrsunternehmen haben Bund und Land einen „Rettungsschirm ÖPNV“ zur Verfügung gestellt.

Das Risikomanagement wird von der Stadtwerke Freiburg GmbH für die Stadtwerke selbst und für die Töchter der Stadtwerke als Dienstleistung betrieben. Im Laufe des Jahres 2018 konnten alle Risiken mit einem definierten Schadenspotential (ab 300 T€) durch Maßnahmen oder Änderung der Rahmenbedingungen gelöst werden. Zum Jahresende 2019 liegt für die VAG daher kein meldepflichtiges Risiko vor.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Berichtsjahr waren (ohne Vorstände) durchschnittlich 834 Mitarbeiter_innen davon 680 Männer und 154 Frauen (Vorjahr: 815 Mitarbeiter_innen; davon 665 Männer und 149 Frauen) beschäftigt. Davon waren 57 (Vorjahr: 61) Aushilfen/Abrufkräfte. Darüber hinaus wurden durchschnittlich 31 (Vorjahr: 31) Auszubildende beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2014	2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen							
Anlagenintensität	%	75,3	72,3	73,0	69,4	72,8	68,4
Anlagendeckung	%	102,9	107,5	105,1	111,1	107,6	110,6
Eigenkapitalquote	%	34,8	30,9	28,4	27,3	27,2	26,3
Investitionsquote	%	250,3	188,0	210,8	263,4	208,3	214,5
Ertragskennzahlen							
Umsatzrentabilität	%	-23,2	-27,6	-28,5	-29,0	-28,5	-28,9
Eigenkapitalrentabilität	%	-30,3	-39,3	-42,7	-45,7	-47,8	-47,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	-9,1	-10,4	-10,3	-10,6	-11,0	-10,6
Cash-Flow	T€	-5.712	-7.719	-9.199	-8.743	-10.675	-10.526
Kostendeckungsgrad	%	83,4	79,1	78,5	78,7	78,0	79,0
Personalkennzahlen							
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	80,0	82,3	83,7	87,1	91,0	86,9
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	58,0	57,9	59,0	62,5	62,2	64,5

1.5 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH

1.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft nimmt für das Verbundgebiet Aufgaben einer Verkehrskooperation nach § 9 ÖPNVG Baden-Württemberg wahr, insbesondere die Organisation und Durchführung der Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen und mit den Aufgabenträgern für den ÖPNV.

1.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Verkehrs AG, Freiburg i. Br.	33,0 % = 20.460,00 €
DB Regio AG, Frankfurt a. M.	21,3 % = 13.206,00 €
SüdbadenBus GmbH, Freiburg	21,2 % = 13.144,00 €
Private Busunternehmen GBR (Private)	9,3 % = 5.766,00 €
SWEG - Südwestdeutsche Verkehrs AG, Lahr	15,2 % = 9.424,00 €

1.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Freiburger Verkehrs AG wird in der Gesellschafterversammlung der Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH durch den Vorstand vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Diplom-Betriebswirtin Dorothee Koch
 Diplom-Geographin Petra Bieser

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung in 2019 belaufen sich auf 36 T€.

c) **Aufsichtsrat**

Oliver Benz	Freiburger Verkehrs AG, Vorsitzender
Jürgen Karle	Private Busunternehmen GbR, stellvertr. Vorsitzender
Thomas Böhm	DB Regio AG, Region Baden-Württemberg
Manfred Hovenjürgen	SüdbadenBus GmbH
Johannes Müller	Südwestdeutsche Verkehrs AG

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2019 keine Aufwandsentschädigungen. Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt sechs Mitglieder an. Im Berichtsjahr war im Aufsichtsrat keine Frau vertreten.

1.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.5.5 Wesentliche Verträge

- Gesellschaftsvertrag (Fassung April 2018)
- Die Grundlage für die Einnahmeansprüche der Verkehrsunternehmen und Anspruchsgrundlagen für Ausgleichleistungen bildet der am 06.12.2012 (Ersatz für Fassung vom 01.01.2011) unterzeichnete Einnahmeverteilungsvertrag.
- Mit dem Gesellschafterbeschluss vom 15.12.2004 trat der Handlungsrahmen für die Bewertung von Neuverkehren in Kraft (aktuelle Fassung 07/2013).
- Mit Vereinbarung vom 18.11.2009/01.12.2009 wurde der Grundlagen- und Zuschussvertrag (GZV 2009) neu gefasst (Ersatz für GZV 2003) mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018. Im Dezember 2017 trat die Änderungsvereinbarung I und im August 2018 die Änderungsvereinbarung II in Kraft. Mit Beschluss der 32. Gesellschafterversammlung wurde der Vertrag um drei Jahre bis 2021 verlängert.
- Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, dem ZRF und dem RVF vom 09.12.2009 mit einer Laufzeit bis 31.12.2018. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 06.12.2018 wurde ein neuer Vertrag (sog. Kurzläufer 2019-2020) unterzeichnet.

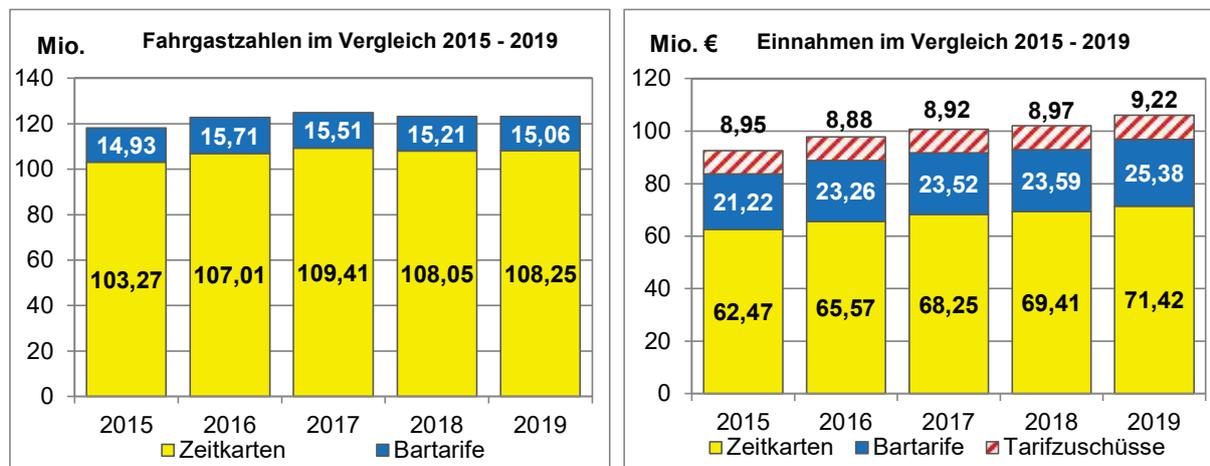
1.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum Aufgabengebiet der RVF gehört auch die Abwicklung der Einnahmeverteilung und Abrechnung der Verbundeinnahmen nach den Bestimmungen des Einnahmeverteilungsvertrages mit den Verkehrsunternehmen sowie die Abrechnung des Zuschussbedarfes mit dem Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF). Insgesamt wurden 2019 über den RVF-Einnahmen-Pool 106,0 Mio. € (Vorjahr: 102,0 Mio. €) an die beteiligten Verkehrsunternehmen verteilt. Darin enthalten ist der vom ZRF und vom Land gewährte Tarifzuschuss in Höhe von 9,2 Mio. € (Vorjahr 9,0 Mio. €).

Die Entwicklung der jährlich verkauften Zeitkarten zeigt nachfolgende Tabelle:

	2015	2016	2017	2018	2019
Monatskarten Erwachsene Erw.	344.670	372.357	392.292	373.914	366.151
Jahreskarten (in Monatsanteilen) Erw.	273.543	225.568	218.092	215.032	212.089
Abonnement (in Monatsanteilen) Erw.	208.929	268.477	277.318	282.127	302.769
Auszubildendenkarten	456.958	409.649	286.836	239.841	199.476
Auszubildendenkarten Abonnement	- - -	56.188	193.195	247.439	282.170
Semester Ticket (in Monatsanteilen)	210.760	215.832	212.662	199.942	197.578
Kinder-Regio-Karte	2.439	2.431	2.298	2.137	2.379
Kombikarten RVL / TGO / WTV	9.573	9.190	9.007	9.104	8.971
Gesamt	1.506.872	1.559.692	1.591.700	1.569.536	1.571.583

Die Veränderung der statistisch ermittelten Fahrgastzahlen und der Einnahmen aus dem Verbundtarif inklusive Tarifizuschüsse zeigen die folgenden Diagramme:



Die statistisch ermittelten Fahrgastzahlen im Jahr 2019 blieben gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau. Die Gesamteinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr um +4,0 % (+4,0 Mio. Euro) auf 106,0 Mio. Euro gestiegen. Die Nachfrage im Jahr 2019 hat sich trotz Baumaßnahmen im SPNV im Bereich Kaiserstuhl überwiegend positiv entwickelt. Diese Baumaßnahmen hatten – verbundweit gesehen – auf Absatz und Einnahmen weniger gravierende Auswirkungen als diejenigen im Bereich der Höllentalbahn 2018. Im Ausbildungsverkehr ist periodengerecht betrachtet die Nachfrage nach der RegioKarte Schüler und dem SemesterTicket stabil geblieben. Allerdings musste im September 2019 eine Korrektur von einem Verkehrsunternehmen für zu viel gemeldete Schülermonatskarten vorgenommen werden. Dies führte im Saldo zu einer negativen Fahrgastentwicklung von -1,2 %

1.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	75	76	65		
Umlaufvermögen	9.470	8.485	9.338		
Rechnungsabgrenzung	5	5	5		
Summe	9.550	8.565	9.408	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	343	225	162		
Rückstellungen	81	82	80		
Verbindlichkeiten	8.771	7.906	8.817		
Rechnungsabgrenzung	355	352	349		
Summe	9.550	8.565	9.408	0	0

¹ Für RVF werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	504	522	593		
Durchgeleitete Zuschüsse / Fahrgelder ²	25.164	13.656	13.984		
Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder ²	-25.164	-13.656	-13.984		
Sonstige betriebliche Erträge	1.427	1.673	1.570	2.261	2.291
Betriebliche Erträge	1.931	2.195	2.163	2.261	2.291
Personalaufwand	550	569	611	618	638
Abschreibungen	55	32	33	41	41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.283	1.712	1.582	1.602	1.612
Aufwendungen	1.888	2.313	2.226	2.261	2.291
Betriebsergebnis	43	-118	-63	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	43	-118	-63	0	0

¹ Für 2020 und 2021 liegen noch keine Angaben für Zuschüsse / Fahrgelder vor.

² Die von der Gesellschaft erhaltenen Tarifzuschüsse/Ausgleichsleistungen sowie Fahrgeldeinnahmen sind in vollem Umfang an die als Gesellschafter beteiligten Verkehrsunternehmen weitergeleitet oder sind bis zur Weiterleitung als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen; ab 2018 ohne Ausgleichsleistungen für Ausbildungsverkehr.

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Im Geschäftsjahr 2019 verlief die Entwicklung der Absatzzahlen insbesondere im ertragsstarken Barverkehr unerwartet positiv. In Folge dieser Entwicklung und wegen der Tarifierhöhung stiegen die Gesamteinnahmen um +4,0 % bei gleichbleibenden statistischen Fahrgastzahlen. Die RVF erzielte im Berichtsjahr ein geplantes bzw. durch genehmigte Maßnahmen erhöhtes Defizit in Höhe von 63 T€. Dieses Defizit kann mit Gewinnvorträgen aus Vorjahren ausgeglichen werden.

Tarifmaßnahmen

Die für die Tarifierhöhung 2019 relevante ÖPNV-spezifische Inflationsrate für das Jahr 2018 lag bei +2,71 %. Daraus ergab sich ein Anpassungsbedarf in Höhe von 2,76 Mio. Euro. Umgesetzt wurde eine Anpassung um durchschnittlich +2,6 %. Zeitgleich mit der Tarifierhöhung wurde zum 01. August 2019 ein Kurzstreckentarif eingeführt. Dieses neue Angebot wird über den ZRF mit jährlich 650 T€ bezuschusst (2019 anteilig 270 T€).

Ausblick, Chancen und Risiken

Nach der erfolgreichen Einführung des Schülerabos im Jahr 2016 konnte im Ausbildungsverkehr die Stabilisierung weiter fortgesetzt werden. Insgesamt hatte der RVF 2019 rd. 26.000 Vertragskunden des SchülerAbos.

Auch im Segment der Erwachsenen konnte die Kundenbindung nochmals gesteigert werden. Ende 2019 waren rd. 26.000 Kunden über Abo oder JobTicket-Verträge gebunden.

Der RVF wird auch in der Zukunft ein besonderes Augenmerk auf die Gewinnung neuer Vertragskunden legen.

Die für 2020 geplante Tarifierhöhung richtet sich an der ÖPNV-spezifischen Inflationsrate des Jahres 2019 aus. Diese liegt bei 2,2 %. Diese Tarifierhöhung sollte im Wesentlichen die RegioKarten betreffen. Im Zusammenhang mit der Reduzierung der Umsatzsteuer im Rahmen des Corona-Konjunkturpaketes wurde die Tarifierhöhung auf den 01.01.2021 verschoben. Beim SemesterTicket wird eine wesentliche Änderung der Finanzierungsstruktur umgesetzt: der Solidarbeitrag, den alle Studierenden entrichten, wird erhöht, gleichzeitig wird der Preis des SemesterTickets abgesenkt. Zum 01.08.2020 wird der RVF einen Digitalrabatt einführen und damit Fahrscheine, die über die Smartphone-Apps verkauft werden, gegenüber dem normalen Preis rabattieren.

Aufgrund des sich seit Mitte März 2020 in Deutschland ausbreitenden Corona-Virus und der damit einhergehenden drastischen Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens, ist von massiven Rückgängen der Fahrgeldeinnahmen im Verbund auszugehen. Abgesehen von kurzfristigen Einschränkungen des Verkehrsangebotes in den ersten Wochen, blieb das ÖPNV-Leistungsangebot im Wesentlichen erhalten bei gleichzeitig drastisch sinkenden Fahrgeldeinnahmen. Es ist davon auszugehen, dass die von Bund und Land zur Verfügung gestellten Mittel für einen ÖPNV-Rettungsschirm die Fahrgeldverluste abfedern werden.

Zum 01. Januar 2021 wird ein neues ÖPNVG für Baden-Württemberg in Kraft treten. Dabei wird es zu umfangreichen Änderungen bei der Verbundförderung kommen. Diese müssen dann in Abstimmung mit den regionalen Aufgabenträgern in die regionalen Verbundverträge umgesetzt werden.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr sind keine Kapitalzuführungen und -entnahmen erfolgt.

d) Personalentwicklung

Im Durchschnitt waren in 2019 acht Beschäftigte auszuweisen (davon 5 Männer und 3 Frauen).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	5,0	3,4	3,6	2,6	1,7
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	0,9	-5,4	2,2	-5,4	-2,9
Eigenkapitalrentabilität	%	3,7	-39,0	12,4	-52,5	-39,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,2	-1,3	0,4	-1,4	-0,7
Cash-Flow	T€	51,6	-78,2	97,7	-85,8	-30,4
Kostendeckungsgrad	%	100,9	94,9	102,3	94,9	97,2
Personalkennzahlen¹						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	264,4	334,5	297,1	348,4	332,8
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	81,5	84,1	84,7	90,3	94,1

¹ ohne Geschäftsführung (ehrenamtlich) und geringfügig Beschäftigte

1.6 Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH

1.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Frei- und Hallenbädern im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. und im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg i. Br.

1.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH 100 % = 1.000.000,00 €

1.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in den Gesellschafterversammlungen der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

b) Geschäftsführung

Dr. Matthias Müller

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2019 keine Vergütung von der Gesellschaft.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Stadtwerke Freiburg GmbH (vgl. Abschnitt 1.1.3 c).

1.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.6.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadtwerke Freiburg GmbH vom 20.12.2005.
- Pacht- und Betreibervertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 05.10.2010. Hierzu wurde am 26.04.2018 eine Ergänzung abgeschlossen. Dieser führt die beiden bestehenden Pacht- und Betreiberverträge über die Bäder Haslach, West, Hochdorf, Faulerbad vom 01.01.2006 sowie über Lehen vom 26.06.2009 zusammen und erfährt durch die Aufnahme der Freibäder Strandbad, Lorettoabad und St. Georgen eine Ergänzung. Der Vertrag ist für die Dauer von 16 Jahren, beginnend ab dem 01.01.2010 abgeschlossen.
- Betriebsführungsvertrag mit der Regio Bäder GmbH vom 25.10.2010 mit weiterer Ergänzung vom 03.01.2018: Vertragsgegenstand ist die kaufmännische und technische Betriebsführung der oben genannten Bäder.
- Wärmelieferungsvertrag mit der badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG vom 18.09.1996 mit einer Ergänzung vom 16.03.2010: Der Vertrag enthält eine Abnahmeverpflichtung, die die Gesellschaft dazu verpflichtet, den Wärmebedarf der Bäder Faulerbad, Hallenbad

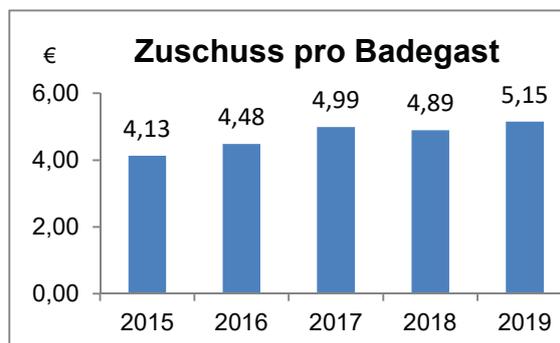
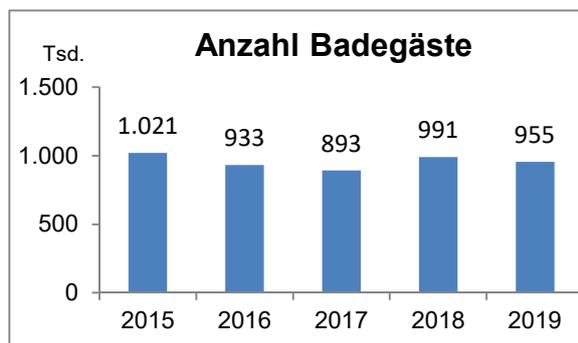
Haslach und Hallenbad West durch die vertraglich fixierten bereitzuhaltenden Leistungen aus den Wärmelieferungen der badenova WÄRMEPLUS zu decken.

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Freiburg GmbH vom 27.10.2006 mit Aktualisierung am 01.01.2018: Zum Leistungsumfang gehört die kaufmännische Betreuung, betreffend den Betrieb der Bäder gemäß Pacht- und Betreibervertrag, Wirtschaftsplanung, Controlling, Cash-Management, Erstellung von Jahresabschlüssen etc.

1.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die städtischen Hallenbäder werden seit 2006 und die Freibäder seit 2010 an die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH verpachtet. Mit der technischen und kaufmännischen Betriebsführung wurde die RBG beauftragt. Die wirtschaftliche Entwicklung zeigt folgende Tabelle und Grafik:

		2015	2016	2017	2018	2019
Erlöse aus Bäderbetrieb	T€	2.842	2.843	2.973	3.164	3.113
Betriebsführungsentgelt (an Regio Bäder GmbH)	T€	6.304	6.186	6.490	6.941	7.087
Sanierungsaufwand	T€	197	291	373	472	422
Pachtentgelt an die Stadt Freiburg	T€	323	323	323	323	323
Zuschuss pro Badegast	€	4,13	4,48	4,99	4,89	5,15
Kostendeckungsgrad	%	40	41	40	40	40



Mit 955 Tsd. lag die Anzahl der Badegäste 4% unter dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die außerordentlich gute Freibadsaison 2018 zurück zu führen. Die Anzahl der Badegäste in den Freibädern lag um rund 52 Tsd. unter den Vorjahreswerten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Zuschuss je Badegast, bedingt durch die geringere Anzahl an Badegästen sowie dem höheren Defizit, leicht gestiegen.

1.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	1.431	1.490	1.981	2.060	2.005
Umlaufvermögen	4.987	5.272	5.426	5.488	6.851
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	1	0	0
Summe	6.417	6.763	7.408	7.548	8.856
PASSIVA					
Eigenkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Rückstellungen	341	793	407	11	10
Verbindlichkeiten	5.076	4.969	6.001	6.537	7.846
Summe	6.417	6.763	7.408	7.548	8.856

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.973	3.164	3.113	3.080	1.493
Sonstige betriebliche Erträge	7	73	107	0	0
Betriebliche Erträge	2.980	3.238	3.220	3.080	1.493
Materialaufwand	7.186	7.736	7.832	7.582	7.536
Abschreibungen auf Sachanlagen	179	205	230	271	252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67	137	73	70	67
Aufwendungen	7.432	8.078	8.135	7.922	7.855
Betriebsergebnis	-4.452	-4.840	-4.915	-4.842	-6.362
Finanzergebnis	-7	-6	-6	-7	-4
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4.458	-4.846	-4.920	-4.849	-6.366
Erträge aus Verlustübernahme	4.458	4.846	4.920	4.849	6.366
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Geschäftsentwicklung wurde weiterhin im Wesentlichen durch die Besuchergruppen öffentlicher Badebetrieb und Schul- und Vereinsschwimmen geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr (991 Tsd. Besucher) verringerte sich die Anzahl der Badegäste insgesamt um rund 3,6 % auf 955 Tsd.. Davon besuchten 494 Tsd. Badegäste die Hallenbäder (Vorjahr: 478 Tsd.) und 461 Tsd. Badegäste die Freibäder (Vorjahr: 513 Tsd.). Bei den Freibädern unterliegt die Anzahl der Badegäste witterungsbedingt starken Schwankungen. Die Anzahl der Tage über 20 Grad lag bei 122 Tagen (Vorjahr 149 Tage), über 25 Grad bei 69 Tagen (Vorjahr 100 Tage) und über 30 Grad bei 23 Tagen (Vorjahr 29 Tage). Somit war die Freibadesaison 2019 zwar überdurchschnittlich, konnte aber hinsichtlich der Badegäste – insbesondere im Strandbad – nicht an das gute Vorjahr heranreichen.

Für das Jahr 2019 weist die Gesellschaft einen gegenüber dem Vorjahr um 74 T€ leicht höheren Jahresfehlbetrag von 4.920 T€ aus.

Der Kostendeckungsgrad lag im Berichtsjahr bei 40 % und ist damit im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Der Zuschuss je Badegast hat sich von 4,89 € in 2018 auf 5,15 € erhöht. Dies ist insbesondere durch die geringere Anzahl an Badegästen bedingt. Die Hallenbäder hatten durchschnittlich an 255 Tagen, die Freibäder an durchschnittlich 133 Tagen geöffnet. Mit insgesamt 1.674 Angebotstagen lag das Jahr 2019 sowohl unter Plan als auch unter dem IST des Vorjahres.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden in Neu- und Ersatzbeschaffungen 721 T€ investiert (Vorjahr 265 T€). Die größten Investitionen waren die Inbetriebnahme einer Wellenrutsche (312 T€) mit integriertem Sanitärgebäude im Strandbad (58 T€) sowie die Installation eines Sonnensegels (67 T€) und die Fertigstellung des Eingangs- und Kassenbereichs im Freibad St. Georgen (188 T€). Darüber hinaus wurde im Hallenbad Haslach mit der Erneuerung des GFK-Filters begonnen (58 T€).

Ausblick

Gemäß dem Ende 2019 beschlossenen Wirtschaftsplan 2020 wurde für das Berichtsjahr 2020 ein Jahresfehlbetrag von rund 4,8 Mio. € mit 934 Tsd. Badegästen prognostiziert. Durch die im Rahmen der Corona -Pandemie bedingten Schließung im Frühjahr bzw. Herbst sowie die Wiedereröffnung der Bäder unter Pandemiebedingungen sind diese Plandaten nicht zu realisieren. Aufgrund der weiterhin ungewissen Entwicklung der Pandemie und der sich stetig anpassenden Maßnahmen zur Eindämmung können die Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht belastbar beziffert werden.

Risikomanagement

Aufgrund des mit der StW abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen - trotz der strukturellen Verlustsituation - hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr 2019 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH beschäftigt kein eigenes Personal. Das Unternehmen hat mit der Regio Bäder GmbH einen Betriebsführungsvertrag und mit der Stadtwerke Freiburg GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	17,6	17,2	15,6	14,8	13,5
Investitionsquote	%	161,1	228,2	277,3	128,9	313,9
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	> -100	> -100	> -100	> -100	> -100
Eigenkapitalrentabilität	%	> -100	> -100	> -100	> -100	> -100
Gesamtkapitalrentabilität	%	-73,9	-71,8	-69,4	-71,6	-66,3
Cash-Flow	T€	-4.063	-4.018	-4.279	-4.641	-4.691
Kostendeckungsgrad	%	40,3	40,5	40,1	40,1	39,6

1.7 Flugplatz Freiburg-Breisgau GmbH

1.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Unterhaltung und der Betrieb des Verkehrslandeplatzes Freiburg als Halter im Sinne der einschlägigen Vorschriften des Luftverkehrsrechtes sowie die Förderung aller mit der Luftfracht, insbesondere mit dem Luftverkehr, zusammenhängenden Geschäfte.

1.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadtwerke Freiburg GmbH 100 % = 155.000,00 €

1.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadtwerke Freiburg GmbH wird in der Gesellschafterversammlung der FFB grundsätzlich von der Geschäftsführung der Stadtwerke Freiburg GmbH vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Michael Broglin

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2019 von Herrn Michael Broglin betragen 24 T€..

c) **Aufsichtsrat**

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stadträt_innen: Gerhard Frey (bis 28.11.2019), Udo Harter (bis 28.11.2019), Ernst Lavori (bis 28.11.2019), Michael Moos (bis 28.11.2019), Sergio Schmidt, Gerlinde Schrempp (bis 28.11.2019), Dr. Klaus Schüle (bis 28.11.2019), Manfred Stather (bis 28.11.2019), Maria Viethen, Helmut Thoma (ab 28.11.2019), Timothy Simms (ab 28.11.2019), Bernhard Rotzinger (ab 28.11.2019), Renate Buchen (ab 28.11.2019), Kai Vesper (ab 28.11.2019), Sascha Fiek (ab 28.11.2019), Irene Vogel (ab 28.11.2019)

Im Berichtsjahr 2019 erhielt der Aufsichtsrat Sitzungsgelder in Höhe von 1,6 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss; nur einmalige Vergütung im PrA StW Konzern

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 11 Mitglieder an, davon 3 Frauen (= 27,3 %).

1.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.7.5 Wesentliche Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen Stadtwerke Freiburg GmbH und FFB vom 20.12.2000 mit Änderung vom 15.10.2014
- Pachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Freiburg i. Br. vom 30.11.1992 mit erstem Nachtrag vom 08.08.1996; die Stadt Freiburg i. Br. verpachtet darin die für die Abwicklung des zivilen Luftverkehrs notwendigen Teile der Grundstücke an die FFB. Der Vertrag ist bis zum 31.12. 2031 abgeschlossen. Nach Beendigung des Pachtverhältnisses hat die FFB alle Lande- und Rollbahnen und sonstige Flugpisten, sonstige Bauwerke und sämtliche Gebäude sowie alle technischen Einrichtungen auf eigene Kosten und ohne Anspruch auf Entschädigung zu entfernen.
- Erbbaurecht von der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.08.1998 für das Flurstück Nr. 6256/7; der Vertrag wurde vom 06.10.1998 bzw. 15.12.2011 bis zum 31.12.2031 verlängert.

1.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsleistungen der FFB werden durch folgende Angaben deutlich:

	2015	2016	2017	2018	2019
Flugzeuge insgesamt	6.029	5.449	5.270	5.362	6.222
davon Flugzeuge über 10 t	1	0	0	1	2
davon Flugzeuge über 5,7 t	8	6	6	2	5
davon Flugzeuge 2 t bis 5,7 t	563	442	255	213	212
davon Flugzeuge bis 2 t	5.457	5.001	5.009	5.146	6.003
Drehflügler	3.608	3.262	3.484	2.954	3.124
Motorsegler	815	644	782	918	635
Segelflugzeuge	368	307	371	75	463
Militärflugzeuge	7	3	0	3	0
UL-Flugzeuge usw.	5.026	4.236	5.604	4.464	4.567
Gesamt	15.853	13.901	15.511	13.776	15.011

Die durchgeführten Starts haben sich im Berichtsjahr von 13.776 im Vorjahr auf 15.011 erhöht. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Ansiedlung einer weiteren Flugschule für Ultraleichtflugzeuge. Wesentliche Bestandteile der Geschäftstätigkeit sind die Unterhaltung des Flugplatzgeländes im Auftrag der Stadt, der Flugbetrieb des Verkehrslandeplatzes und die Verpachtung von Teilflächen des Flugplatzes an Sportgruppen mit fliegerischen Aktivitäten, an Privatflieger und Firmen, die Rettungsflüge, Schulungen u. a. betreiben.

1.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	589	633	1.022	1.058	872
Umlaufvermögen	339	490	402	393	325
Rechnungsabgrenzung	9	11	32	8	8
Summe	937	1.134	1.456	1.459	1.205
PASSIVA					
Eigenkapital	159	159	159	159	159
Rückstellungen	207	239	255	236	275
Verbindlichkeiten	570	735	1.040	1.064	771
Rechnungsabgrenzung	0	1	1	0	0
Summe	937	1.134	1.456	1.459	1.205

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	415	434	433	448	422
Sonstige betriebliche Erträge	135	160	67	150	5
Betriebliche Erträge	550	594	500	598	427
Materialaufwand	58	66	65	59	62
Personalaufwand	252	256	303	302	285
Abschreibungen	66	67	77	109	108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	396	451	363	414	246
Aufwendungen	772	840	808	884	701
Betriebsergebnis	-222	-246	-308	-286	-274
Finanzergebnis	-13	-15	-14	-13	-14
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-235	-261	-322	-299	-288
Steuern	0	1	1	0	1
abgeführte Gewinne (-) / Verlustübernahme (+)	235	262	323	299	289
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Der Rückgang der betrieblichen Erträge trotz der gestiegenen Landegebühren ist auf geringere sonstige betriebliche Erträge gegenüber dem Vorjahreswert zurück zu führen, der einmalige Erträge im Zusammenhang mit dem Stadionneubau enthielt. Der Anstieg des Jahresfehlbetrages wird im Wesentlichen mit dem Anstieg des Personalaufwands aufgrund der Erhöhung der Beschäftigtenzahl begründet.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 466 T€ getätigt im Bereich der Büroausstattung, für den Kauf eines zweiten Feuerwehrfahrzeugs, für den Bau einer Garage für

das Feuerwehrfahrzeug sowie für den Bau eines neuen Flughafenzauns, Der Instandhaltungsaufwand zur Erhaltung des bestehenden Sachanlagevermögens belief sich auf 47 T€.

Für das Geschäftsjahr 2020 werden Investitionen in Höhe von insgesamt 445 T€ für die Einrichtung einer Endanflug- und Startfläche (FATO) für den Rettungshubschrauber, die Einrichtung eines Instrumentenan- und Abflugverfahrens, die Beschilderung und Markierung der Rollwege sowie die Errichtung einer Anflugbefeuerung.

Ausblick

In den Jahren 2020 und 2021 werden gemäß Wirtschaftsplanung negative Jahresergebnisse in Höhe von 299 T€ bzw. 289 T€ erwartet. Im Rahmen der ungewissen Entwicklung der Pandemie und der sich stetig anpassenden Maßnahmen zur Eindämmung können jedoch die Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht belastbar beziffert werden. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie werden voraussichtlich dazu führen, dass sich der Jahresfehlbetrag um rd. 90 T€ erhöht.

Risikomanagement

Eine Überprüfung möglicher Risikosituationen ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben. Aufgrund des mit der Stadtwerke Freiburg GmbH abgeschlossenen Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrages bestehen auch zukünftig hinsichtlich der Ergebnisentwicklung keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Die Gesellschaft beschäftigte in 2019 vier hauptamtliche Flugleiter (Vorjahr: 3) sowie Hilfskräfte (insgesamt 14 Personen; davon 12 Männer und 2 Frauen).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	75,5	67,2	62,8	55,8	70,2
Anlagendeckung	%	23,1	24,5	27,1	25,2	15,6
Eigenkapitalquote	%	17,5	16,4	17,0	14,0	10,9
Investitionsquote	%	407,4	40,0	4,8	165,7	602,6
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	-123,0	-57,9	-56,7	-60,4	-74,5
Eigenkapitalrentabilität	%	-246,0	-137,5	-147,6	-164,5	-202,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	-49,5	-21,8	-23,3	-23,9	-26,0
Cash-Flow	T€	-322	-130	-145	-168	-220
Kostendeckungsgrad	%	45,5	66,8	70,0	69,4	60,8
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	106	126	138	145	108
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	47	48	49	51	52

1.8 Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

1.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft ist in der Satzung festgeschrieben. Hiernach ist Gegenstand des Unternehmens u.a.

- die Sammlung, der Transport, die Behandlung und Verwertung von Abfällen
- der Betrieb von Abfallverwertungs- und beseitigungsanlagen einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge von Deponieeinrichtungen
- die Reinigung von Straßen, Wegen und Plätzen
- die Beschaffung und Wartung von Kraftfahrzeugen und Maschinen für kommunale Auftraggeber und kommunale Einrichtungen

im Bereich der interkommunalen Verflechtung des Oberzentrums Freiburg i. Br..

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Hierzu kann sie sich anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen errichten, erwerben, pachten oder verpachten.

1.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg	53,00 % = 921.350,00 €
REMONDIS Kommunale Dienste Süd GmbH	47,00 % = 817.050,00 €

1.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. und Remondis Kommunale Dienste Süd GmbH wird durch Herrn Steinborn, Herrn Gärtner und Herrn Neymeyer vertreten.

b) Geschäftsführung

Michael Broglin
Eckhard Vogt

Die Gesamtbezüge von Herrn Michael Broglin betragen im Berichtsjahr 224 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin W. W. Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Gemeinderät_innen: Gerhard Frey (bis 05.12.2019), Bernhard Schätzle, Ulrike Schubert (bis 05.12.2019), Ernst Lavori (bis 05.12.2019), Sergio Schmidt (bis 05.12.2020), Dr. Wolf-Dieter Winkler (bis 05.12.2019), Ramon Kathrein (ab 05.12.2019), Walter Krögner (ab 05.12.2019), Karim Saleh (ab 05.12.2019), Sophie Schwer (ab 05.12.2019), Lina Wiemer-Cialowicz (ab 05.12.2019).

Arbeitnehmer-

Vertreter-innen: Dirk Gabel, Gert Held, Beatrix Kubisch, Werner Mattlin, Iris Mellert.

Weitere:

Frank Gärtner, Christoph Neymeyer, Ulrich Steinborn (Vertreter des privaten Mitgesellschafters).

Die Beigeordnete für Umwelt der Stadt Freiburg i. Br., Frau Bürgermeisterin Gerda Stuchlik, nimmt als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht an den Aufsichtsratssitzungen teil; sie vertritt den Oberbürgermeister als stellvertretende Vorsitzende einschließlich der Ausübung des Stimmrechtes.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Jahr 2019 Aufwandsentschädigungen von insgesamt 2 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	51,13	51,13	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	51,13	51,13	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	51,13	51,13	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an; davon 4 Frauen (26,7 %).

1.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

ASF Solar GmbH & Co. KG	51,0 %
ASF Solar Verwaltungs-GmbH	51,0 %
Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	2,7 %

1.8.5 Wesentliche Verträge

- Bewirtschaftungsrahmenvertrag vom 22.12.1999 (Laufzeit vom 01.01.2000 bis 31.12.2019, aufgrund der vom Gemeinderat am 26.07.2016 beschlossenen Nichtkündigung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages wird von einer Fortführung des Vertrages bis mindestens 31.12.2024 ausgegangen) mit der Stadt Freiburg i. Br. mit folgenden Inhalten: Aufgaben der Abfallentsorgung, Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze der Stadt, technische Betriebsführung einschließlich der Rekultivierung und Nachsorge für die Deponie Eichelbuck, Unterstützung des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft,
- Immobilienvertrag vom 26.04.1996 /31.05.1996 mit der Stadt Freiburg i. Br. und der St. Gabriel Grundstückverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Leasingvertrag der Stadt / Untermietvertrag der Stadt mit der ASF); der Vertrag endet mit der Beendigung des Leasingvertrages St. Gabriel zum 30.06.2020.

- Betriebsführungsvertrag Betriebshof St. Gabriel vom 01.03.2004 rückwirkend auf den 01.01.2000 mit der Stadt Freiburg i. Br. (Hausverwalterfunktion); der Vertrag endet mit dem Kauf des Betriebshofs zum 30.06.2020,
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 22.07.2010 mit der Stadt Freiburg i. Br. (Teilnahme am Cash-Pooling),
- Vertrag Reinigen und Kehren von öffentlichen Anlagen vom 01.09.2014,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von Trockensinkkästen auf Nebenstraßen der Stadt Freiburg i.Br. vom 15.04.2013,
- Vertrag über die Durchführung der Reinigung von innerstädtischen Bachläufen der Stadt Freiburg i. Br. vom 22.11.2010.

1.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung auch im Berichtsjahr durchgeführt und somit ihren öffentlichen Zweck erfüllt.

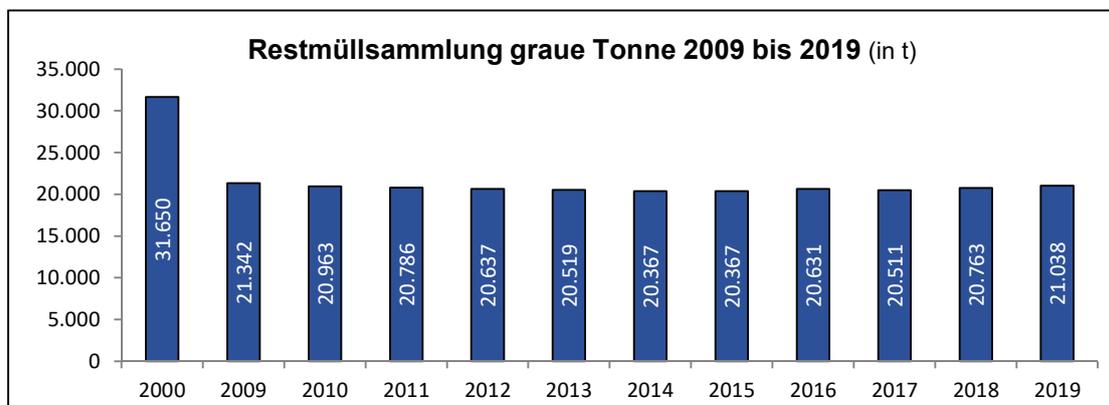
Die ASF hat am 01.01.2000 ihr operatives Geschäft aufgenommen. Sie übernahm die nicht-hoheitlichen Aufgaben des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. Mit der Stadt Freiburg wurden ein Bewirtschaftungsrahmenvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren sowie die dazugehörigen Einzelleistungsverträge für die einzelnen übertragenen Aufgabenbereiche abgeschlossen. Mit Ausnahme des hoheitlichen Bereichs trat die ASF zudem nahezu in alle bereits bestehenden Vertragsverhältnisse des Eigenbetriebs ein.

Die im Jahr 2019 und den Vorjahren erbrachten Leistungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Leistungsdaten		2015	2016	2017	2018	2019
Kommunalauftrag						
Restmüll						
Mengenentwicklung	t	20.367	20.631	20.511	20.763	21.038
Sammelbehälter	Stk	48.859	49.273	49.193	48.935	49.554
Leerungen/Mitarbeiter/Tag (ohne Sacksammlung Innenstadt)	Stk/MA	490	494	495	496	514
Biomüll	t	15.050	15.251	15.532	15.545	15.669
PPK¹ (Papier, Pappe, Kartonagen)	t	20.180	19.625	19.066	19.134	17.855
Straßenreinigung / Winterdienst						
Länge der zu reinigenden Straßen	km	502	502	502	502	502
Länge der zu reinigende Gehwege	km	170	170	170	170	170
Aufgestellte Papierkörbe (Stadtgebiet)	Anzahl	1.102	1.112	1.158	1.202	1.210
Einsatzfahrten im Winterdienst	Fahrten	327	766	1.068	454	308
Deponie/Umschlagstation						
- Anlieferungen Stadt	t	33.387	33.861	34.097	34.303	34.977
- Anlieferungen Landkreis	t	12.322	11.681	11.810	12.087	12.182
- Fremdanlieferungen	t	4.582	3.930	3.956	3.774	3.962

¹ inklusive Recyclinghöfe und sonstige Mengen

Die Entwicklung des wichtigsten Abfallbereiches (mit Basisjahr 2000) zeigt folgendes Diagramm:



1.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	11.886	12.829	13.088	29.018	29.868
Umlaufvermögen	4.357	6.027	7.756	3.870	3.865
Rechnungsabgrenzung	58	85	86	85	85
Summe	16.301	18.941	20.930	32.973	33.818
PASSIVA					
Eigenkapital	7.501	7.269	7.836	7.913	8.047
Rückstellungen	5.103	4.919	4.883	5.800	6.000
Verbindlichkeiten	3.696	6.753	8.211	19.260	19.771
Summe	16.301	18.941	20.930	32.973	33.818

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	36.676	37.508	39.633	40.672	41.795
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	696	2.252	1.028	568	568
Betriebliche Erträge	37.372	39.760	40.661	41.240	42.363
Materialaufwand	9.101	8.511	8.752	9.278	9.797
Personalaufwand	17.023	19.529	19.747	21.006	21.421
Abschreibungen	2.589	2.682	2.839	3.030	3.275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.794	5.275	5.164	4.325	3.962
Aufwendungen	33.507	35.997	36.502	37.639	38.455
Betriebsergebnis	3.865	3.763	4.159	3.601	3.908
Finanzergebnis	45	46	91	-23	-118
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.910	3.809	4.250	3.578	3.790
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.250	1.381	1.253	1.147	1.200
Sonstige Steuern	50	52	54	116	140
Jahresüberschuss	2.609	2.376	2.943	2.316	2.450

¹ fortgeschriebener Wirtschaftsplan 2020 und 2021

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Aufgabenschwerpunkte im Berichtsjahr in der Sparte kommunale Abfallwirtschaft waren weitere Optimierungen der Sammellogistik im Stadtgebiet aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen von Freiburg i. Br. und der Verkehrssituation, weitere qualitative Verbesserungen beim Identsystem sowie die auf Grundlage des Identsystems erfolgte Tourenoptimierung der kommunalen Abfallsammlung und die Fertigstellung eines Straßenkatasters im Zusammenhang mit der Branchenregel Rückwärtsfahren.

Im Stadtreinigungsbereich bestand die Entwicklungstätigkeit hauptsächlich in der weiteren Optimierung des Winterdienstes und der Verbesserung der Stadtsauberkeit durch das vom Gemeinderat beschlossene Maßnahmenpaket, der Umsetzung der zusätzlich beauftragten Reinigungsleistungen im Innenstadtbereich sowie die Optimierung des eingeführten Qualitätssicherungssystems zum Thema Stadtsauberkeit.

Hauptaktivitäten im Deponiebereich bildeten der Abschluss der Arbeiten der Baumaßnahmen des Bauabschnittes 3 für die Oberflächenabdichtung der ehemaligen Deponie Eichelbuck, die Optimierung der Gaserfassung des Deponiegases und eine verbesserte Nutzung des zunehmenden Deponieschwachgases sowie die weitere Umsetzung des geplanten Energiekonzeptes am Standort.

Im administrativen Bereich bildeten die Aktivitäten zur Migration auf einen neuen Modulstand der eingesetzten Branchensoftware, die laufenden Arbeiten des von der Stadt Freiburg i. Br. übernommenen Forderungsmanagements sowie der Ausbau des Vollservices für kommunale Abfallbehälter die Aufgabenschwerpunkte. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt wird in den künftigen Jahren das Thema Digitalisierung sein. Aufgrund der Wettbewerbslage auf dem Entsorgungsmarkt ergab sich für die ASF GmbH weiterhin die Notwendigkeit, durch die Zusammenarbeit mit anderen Entsorgern die Position der Gesellschaft zu verbessern.

Im Berichtsjahr hat sich die ASF GmbH wiederum erfolgreich sowohl der Nachzertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV als auch der DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und 14001 (Umweltmanagement) unterzogen. Diese Maßnahme führt weiterhin neben der Verbesserung der Wettbewerbschancen und der innerbetrieblichen Abläufe auch zu einer deutlich erhöhten Rechtssicherheit im Unternehmen.

Für das Jahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss von 2.943 T€ (Vorjahr: 2.376 T€) ausgewiesen, der unter Berücksichtigung einer Rücklagenzuführung zur Eigenkapitalstärkung anteilig an die Gesellschafter ausgeschüttet wurde.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen (ohne Finanzanlagen) in Höhe von 3.115 T€ (Vorjahr: 3.625 T€) getätigt.

Ausblick

In den kommenden Jahren wird die Abfallwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland maßgeblich von den Entwicklungen auf europäischer Ebene geprägt sein. Die Umsetzung des Gesetzes zur Neuordnung des Kreislaufwirtschaft - und Abfallrechts wird für die Zukunft Auswirkungen auf die Abfallwirtschaft haben. Im Rahmen der Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist eine Einschränkung der freiwilligen Rücknahme von (wirtschaftlich interessanten) Abfällen/Produkten zu erwarten. Dies könnte die Kommune vor etlichen unerwünschten gewerblichen Sammlungen schützen. Somit ist der Umfang der Weiterbeauf-

tragung an die ASF GmbH weniger gefährdet.

Aufgrund der ausgeschöpften Kapazitäten am Verwertungsmarkt ist mittelfristig mit einem weiteren Anstieg der Verwertungspreise zu rechnen. Unter anderem trugen gesetzliche Importverbote auf Abfälle einiger asiatischer Staaten zu der Verknappung am Verwertungsmarkt bei.

Im Geschäftsjahr 2020 plant das Unternehmen Investitionen in Höhe von 21.085 T€. Dabei stellt der Erwerb des Zentralen Betriebshofs St. Gabriel den Investitionsschwerpunkt dar. Bei einer Umsatzsteigerung auf 40.672 T€ wird ein Jahresergebnis von 2.316 T€ erwartet.

Im Rahmen der Corona Pandemie konnte aufgrund frühzeitiger Aufstellung und Umsetzung von Notfallplänen und Maßnahmen innerbetriebliche Ausfälle auf ein Minimum reduziert werden. Die ASF konnte frühzeitig ausreichend Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel für ihre Beschäftigten anschaffen. Diverse Mitarbeiter wurden ins Homeoffice ausgelagert. Meetings werden nur über Konferenzschaltungen abgehalten. Mit wesentlichen Geschäftspartnern bestehen abgestimmte Notfallpläne, Ausfallverbunde und entsprechende vertragliche Verpflichtungen zu Gunsten der ASF. Um die Stabilität und Liquidität der ASF zu sichern, wurden einige Sparmaßnahmen veranlasst. Mögliche Insolvenzen von Kunden und weitere Risiken wurden in das Risikomanagement der ASF aufgenommen.

Aufgrund der pandemischen Bedingungen rechnet die ASF mit einem Umsatzrückgang von 440 T€ bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020. Vor allem in den Bereichen Containerdienstes, Umleerbehälter sowie in der Speiseresteentsorgung sind Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Zusätzlich sind Mehrkosten von über 300 T€ für Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel, Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten, Quarantänemaßnahmen für Beschäftigte aus dem Elsass entstanden. Diese werden voraussichtlich vollständig kompensiert, durch die schnelle Umsetzung eines Maßnahmenkatalogs (u.a. Abbau Urlaubstage und Überstunden, Neueinstellungsbegrenzungen sowie Aussetzungen von Höhergruppierungen).

Risikomanagement

Gemäß Risikobericht wird hervorgehoben, dass aufgrund der regionalen Markt- und Wettbewerbssituation im Bereich Risiken darin gesehen werden, sich im zunehmend verschärften Wettbewerb zu behaupten. Darüber hinaus stellen neben der Unsicherheit, welche Abfälle in Zukunft noch andienungspflichtig sein werden, auch die Einführung des ab 01.01.2019 geltenden Verpackungsgesetzes und der damit einhergehenden Möglichkeiten der Systembetreiber, eine 100 %-ige Vergütungsbeteiligung auf die Wertstofflöse im Bereich PKK durchzusetzen, Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft dar.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug im Berichtsjahr 401 Beschäftigte (Vorjahr 380); davon 357 Männer (Vorjahr 338) und 44 Frauen (Vorjahr 42). Zwei Beamte sind über eine beamtenrechtliche Zuweisung der ASF zuzurechnen und durchschnittlich sechs Arbeitnehmer_innen befanden sich in einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis. Zudem bestanden sieben Ausbildungsverhältnisse (Vorjahr: sieben).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	66,1	74,8	72,9	67,7	62,5
Anlagendeckung I	%	73,7	66,7	63,1	56,7	59,9
Anlagendeckung II	%	92,2	87,7	81,7	72,2	74,5
Eigenkapitalquote (vor Ausschüttung)	%	48,7	49,9	46,0	38,4	37,4
Investitionsquote	%	117,4	144,9	134,7	135,2	109,7
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	10,8	10,6	10,5	10,0	10,6
Eigenkapitalrentabilität	%	48,5	50,7	52,0	50,9	55,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	25,2	25,5	25,1	21,4	21,5
Cash-Flow	T€	4.700	5.306	5.097	4.834	5.712
Kostendeckungsgrad	%	111,8	111,5	111,5	110,5	111,4
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	112,2	113,0	113,0	110,0	108,0
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	45	47	47	50	48

1.9 ASF Solar GmbH & Co. KG

1.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel und auf der Deponie Eichelbuck mit allen zusammengehörenden Geschäften.

1.9.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:

ASF Solar Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)

Kommanditisten:

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	51 % = 102.000,00 €
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	49 % = 98.000,00 €

1.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG und die badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin sowie Herrn Klaus Preiser und Herrn Michael Klein vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin, die ASF Solar Verwaltungs-GmbH vertreten durch Herrn Michael Broglin. Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

1.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die ASF Solar GmbH & Co. KG war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

1.9.5 Wesentliche Verträge

- Förderkreditvertrag mit der Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau vom 22.06.2010 (Investitionskredit der KfW für die Errichtung einer Photovoltaikanlage)
- Darlehensvertrag vom 24.08./01.09.2011 mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br. (Finanzierung einer Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck)
- Vertrag vom 20.04./25.04.2012 mit der badenova AG & Co. KG über die Direktvermarktung von Strom nach dem Marktprämienmodell (bezogen auf den EE-Strom, der auf Deponie Eichelbuck erzeugt wird)

- Betriebsführungsvertrag vom 29.03./03.04.2014 zur technischen Betriebsführung der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit dem Ingenieurbüro invecco
- Rahmenvereinbarung über Service- und Wartungsarbeiten vom 04.04./07.04.2014 an der Photovoltaikanlage auf der Deponie Eichelbuck mit der FH Elektrotechnik GmbH

1.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ASF Solar GmbH & Co. KG wurde mit Gesellschaftsvertrag am 15.06.2010 gegründet. Das Kerngeschäft ist die Betreibung einer Photovoltaik-Anlage (PV-Anlage) auf den Dachflächen des Zentralen Betriebshofes St. Gabriel sowie am Standort der ehemaligen Deponie Eichelbuck. Die Sonneneinstrahlung lag im Berichtsjahr 2019 etwas über dem Niveau des Vorjahres. Die eingespeisten Solarenergiemengen entwickelten sich wie folgt:

		2015	2016	2017	2018	2019
Solarenergie	MWh	3.155	3.046	3.169	3.177	3.568

1.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	4.421	4.272	4.669	4.282	3.892
Umlaufvermögen	227	366	156	156	156
Rechnungsabgrenzung	25	23	21	21	21
Summe	4.673	4.661	4.846	4.459	4.069
PASSIVA					
Eigenkapital	1.279	1.363	1.344	1.371	1.381
Rückstellungen	15	27	17	17	17
Verbindlichkeiten	3.379	3.271	3.484	3.071	2.670
Summe	4.673	4.661	4.846	4.459	4.069

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	761	763	788	815	825
Sonstige betriebliche Erträge	0	51	25	1	1
Erträge Gesamt	761	814	813	816	826
Materialaufwand	79	41	32	49	49
Abschreibungen	324	324	358	387	390
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85	79	85	90	105
Aufwendungen	488	444	475	526	544
Betriebsergebnis	273	370	338	290	281
Finanzergebnis	-119	-117	-109	-108	-107
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	154	253	229	182	174
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20	35	31	26	24
Jahresergebnis (vor Verwendungsrechnung)	134	217	198	156	150

¹ fortgeschriebener Wirtschaftsplan

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die im Jahr 2019 erzielten Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch die Einspeisung von Solarenergie in das hiesige Stromnetz erzielt. Die Sonneneinstrahlung liegt etwas über dem Niveau des Vorjahres. Der Gesamtumsatz des Unternehmens betrug 788 T€ bei einer Einspeisung von insgesamt 3.568 MWh. Der Rückgang des positiven Jahresergebnisses um 19 T€ auf 198 T€ ist insbesondere auf einen im Vorjahr positiven aperiodischen Effekt in Höhe von 50 T€ sowie geringere Instandhaltungskosten zurückzuführen.

Im Berichtsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 755 T€ vorgenommen. Die Investitionen sind im Wesentlichen auf die Erweiterung der PV-Anlage sowie auf Maßnahmen zur Hangabsicherung am Standort Eichelbuck zurück zu führen. Diese Maßnahmen konnten im Jahr 2019 abgeschlossen werden. Der dauerhafte Bestand der Anlage am Standort Eichelbuck ist damit gewährleistet.

Für das Jahr 2020 wird ein Umsatz von 780 T€ und ein Jahresergebnis von 104 T€ erwartet. Für die nachfolgenden Jahre wird von einem stabilen Ergebnisniveau in ähnlicher Höhe ausgegangen.

Die erkennbaren Risiken wie beispielsweise Diebstahl von PV-Modulen oder Unwetterschäden wurden durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Die meteorologischen Rahmenbedingungen werden künftig für den wirtschaftlichen Erfolg der Anlage die größte Variable bleiben.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Kommanditkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG beschäftigte im Berichtsjahr kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagendeckung I	%	26,9	27,5	28,9	31,9	28,8
Anlagendeckung II	%	91,9	95,9	101,1	100,7	90,6
Eigenkapitalquote	%	26,5	26,5	27,4	29,2	27,7
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	32,7	24,9	20,1	33,1	29,1
Eigenkapitalrentabilität	%	18,3	14,0	12,0	18,5	17,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,5	6,2	5,8	7,9	4,8
Cash-Flow	T€	573	483	457	541	556
Kostendeckungsgrad	%	165	172	156	183	171

1.10 ASF Solar Verwaltungs-GmbH

1.10.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der ASF Solar GmbH & Co. KG.

1.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	51 % = 12.750,00 €
badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG	49 % = 12.250,00 €

1.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die ASF Solar GmbH & Co. KG und die badenova WÄRMEPlus GmbH & Co. KG werden in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Michael Broglin sowie Herrn Klaus Preiser und Herrn Michael Klein vertreten.

b) Geschäftsführung

Michael Broglin

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

1.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

1.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 1.9.6).

1.10.6 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	38	39	40	40	40
Summe	38	39	40	40	40
PASSIVA					
Eigenkapital	34	36	37	37	37
Rückstellungen	4	3	3	3	3
Summe	38	39	40	40	40

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	3	3	3	3
Betriebsergebnis	1	1	1	1	1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1	1	1

¹ Fortgeschriebene Planung

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt; es wird daher auf die Ausführungen in Abschnitt 1.9.7 b) verwiesen.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Tätigkeit der ASF Solar Verwaltungs-GmbH ist auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der ASF Solar GmbH & Co. KG beschränkt; es wird daher auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

1.11 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH

1.11.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Tätigkeiten, insbesondere die Restabfallentsorgung und die Energieverwertung aus Abfall im Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald (LKBH), des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK) und der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

1.11.2 Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (LK Brsg. HS)	50,14 % =	154.200,00 €
Stadt Freiburg i.Br.	25,10 % =	77.200,00 €
ZV Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK)	20,09 % =	61.800,00 €
Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH	2,69 % =	8.300,00 €
Gemeinde Eschbach	0,33 % =	1.000,00 €
Gemeinde Hartheim am Rhein	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Heitersheim	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Bad Krozingen	0,33 % =	1.000,00 €
Stadt Neuenburg am Rhein	0,33 % =	1.000,00 €
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	0,33 % =	1.000,00 €

1.11.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von der Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Sven Rüdiger Kunz

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) **Aufsichtsrat**

Vorsitzende	Dorothea Störr-Ritter, Landrätin LK Brsg. Hochschwarzwald (HS)
1. stellv. Vorsitzender	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
2. stellv. Vorsitzender	Hanno Hurth, Landrat LK Emmendingen
Vertreter LK Brsg. HS	Dr. Reinhard Bentler (bis 21.07.2019), Johannes Albrecht (ab 22.07.2019), Thomas Breig, Peter Lob, Dr. Holger Jäckle (ab 22.07.2019), Peter Meybrunn (bis 21.07.2019), Wolfgang Mössner, Klaus Natterer (ab 22.07.2019), Stefan Ostermaier, Hans-

Vertreter Stadt Freiburg	Dieter Paul (ab 22.07.2019), Mario Schlafke, Rudolf Schuler (bis 21.07.2019), Klaus Wiesler (bis 21.07.2019)
Vertreter ZAK	Gerda Stuchlik, Gerhard Frey (bis 16.09.2019), Walter Krögner (ab 17.09.2019), Ernst Lavori (bis 16.09.2019), Sophie Schwer (ab 17.09.2019), Bernhard Schätzle (bis 16.09.2019), Lina Wiemer-Cialowicz (ab 17.09.2019)
	Frank Scherer, Willy Kehret (bis 18.09.2019), Dr. Dr. Jürgen Louis (ab 19.09.2019), Christian Ringwald (bis 18.09.2019), Bruno Metz (ab 19.09.2019).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2019 Aufsichtsratsvergütungen von 1,5 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatzarbeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 19 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 21,1 %).

1.11.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält 9,6 % am gezeichneten Kapital der TREA Breisgau Energieverwertung GmbH, Eschbach.

1.11.5 Wesentliche Verträge

- Entsorgungsaufträge der Entsorgungsträger
- Entsorgungsvertrag vom 17.05.2002
- Bahntransportvertrag vom 17.12.2019
- Nutzungs- / Dienstleistungsvertrag vom 21.12.2004 bzw. 26.04.2019
- Infrastrukturanschluss und nutzungsvertrag vom 14.09.2005 bzw. 09.05.2018
- Darlehensverträge mit Gesellschaftern
- Personalzuweisungsvertrag vom 06.09.2002
- Geschäftsbesorgungsvertrag vom 23.03.2012 bzw. 17.11.2016

1.11.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erlöse in den einzelnen Sparten entwickelten sich wie folgt:

	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019
Erlöse gem. Entsorgungsvertrag (§14 Abs.4)	8.712	8.777	9.206	10.134	11.766
Logistik- und Transportleistungen	1.959	1.928	1.057	1.077	1.112
Sonstige Erlöse	146	163	167	166	27
Gesamterlöse	10.817	10.868	10.430	11.377	12.905

1.11.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	1.191	1.098	1.061		
Umlaufvermögen	327	369	505		
Summe	1.518	1.467	1.566		
PASSIVA					
Eigenkapital	534	570	588		
Rückstellungen	38	40	60		
Fremdkapital	946	857	918		
Summe	1.518	1.467	1.566		

¹ Die GAB erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.430	11.377	12.905	13.089	13.505
Sonstige betriebliche Erträge	16	20	6	6	6
Betriebliche Erträge	10.446	11.397	12.911	13.095	13.511
Materialaufwand	10.154	11.103	12.615	12.827	13.242
Personalaufwand	16	16	16	17	17
Abschreibungen	42	39	37	39	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	172	204	198	202
Aufwendungen	10.366	11.330	12.872	13.081	13.498
Betriebsergebnis	80	67	39	14	13
Finanzergebnis	-32	-15	-13	-8	-7
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	48	52	26	6	6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15	16	8	2	2
Jahresüberschuss	33	36	18	4	4

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich für GAB im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Überwachung der Vorgaben des Entsorgungsvertrages, der bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigung sowie des Regelbetriebes der TREA Breisgau
- Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen im Rahmen der Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger
- Abrechnung der Abfallanlieferungen sowie der Entsorgungsleistungen mit der MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG gemäß Entsorgungsvertrag bzw. den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gemäß den jeweiligen Aufträgen

- Umsetzung der Abfallanlieferungen per Bahn aus dem GAB-Gebiet sowie die Abrechnung der Bahntransportleistung mit den Beteiligten
- Verlängerung des Vertrages mit Remondis GmbH über die Nutzung deren Gleisanlage in Freiburg ab 2020
- Europaweite Ausschreibung des Bahntransports der Abfälle für den Zeitraum 2020 bis 2030
- Abschluss des Vertrages über den Bahntransport mit der Rhenus Rail GmbH
- Öffentlichkeitsarbeit zum Erhalt der Akzeptanz der TREA in der Bevölkerung

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von rund 18 T€ ab. Umsatzerlöse und bezogene Leistungen haben im Wesentlichen durch die Ausweitung der an die TREA Breisgau gelieferten Abfallmengen zugenommen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zu 2018 ist zurück zu führen auf einen Buchgewinn aus einem Anlageabgang im Vorjahr. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich entfällt im Wesentlichen auf die Kosten für die Ausschreibung der Anschlussvereinbarung für den Bahntransport.

Ausblick

Der Geschäftsverlauf 2020 ist als gut zu bezeichnen, weshalb für das Jahr 2020 mit einem ähnlichen Ergebnis wie im Vorjahr gerechnet werden kann. Investitionen oder größere Instandsetzungen sind in den Jahren 2020 und 2021 nicht geplant.

Risikomanagement

Aufgrund der ausgewogenen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bzgl. Abfallentsorgung und Bahntransport sind die Erlöse der GAB und damit die Chancen auf zukünftige Umsätze langfristig gesichert.

Der Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg ist zum 31.12.2019 aus dem Bahntransport der Abfälle ausgestiegen. Hieraus ergeben sich für die GAB keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen, da die Kosten des Bahntransports vollumfänglich von den beiden verbleibenden Bahntransportnutzern Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bzw. Stadt Freiburg i. Br. getragen werden.

Ein gewisses Auslastungsrisiko liegt auf der für einen Zeitraum von 20 Jahren gepachteten „Solargleis-Anlage“. Hier bemüht sich die GAB weiterhin, z.B. durch Untervermietung oder das Angebot von Logistikleistungen Erlöse zu erzielen, die den Aufwand für den Betrieb der gesamten Gleisanlagen der GAB im Gewerbestand wirtschaftlicher machen.

Aufgrund der konstanten Abfallmenge im Frühjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine pandemiebedingten Ergebnisverschlechterungen für das Unternehmen. Bestandsgefährdende wirtschaftliche und rechtliche Risiken sowie Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht ersichtlich.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Aufgrund des mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald geschlossenen Vertrages über die Personalzuweisung hat die Gesellschaft – neben einigen geringfügig Beschäftigten – kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	70,2	64,5	78,4	74,8	67,8
Anlagendeckung	%	97,9	98,9	100,8	104,3	102,6
Eigenkapitalquote	%	26,2	26,1	35,2	38,9	37,5
Nettoinvestitionsquote ¹	%	-	-	-	-	-
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	0,2	0,2	0,3	0,3	0,1
Eigenkapitalrentabilität	%	4,1	4,6	6,5	6,4	3,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,6	3,0	4,4	3,5	2,0
Cash-Flow	T€	61	65	77	75	55
Kostendeckungsgrad	%	100,6	100,6	100,8	100,6	100,3

¹ Aufgrund des geringfügigen Investitionsvolumens wird auf den Ausweis dieser Kennzahlen verzichtet.

2 Wohnen und kommunale Immobilien

2.1 Freiburger Stadtbau GmbH

2.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Beteiligung an der Freiburger Kommunalbauten GmbH, die geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG ist, sowie der Betrieb und die Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulicher Anlagen.
- Die Geschäftsbesorgungen für die Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG und die Freiburger Kommunalbauten GmbH.
- Die Gesellschaft fördert und betreibt die städtebauliche Erneuerung und Entwicklung als Sanierungsträger oder Entwicklungsträger gemäß den maßgeblichen Vorschriften des Baugesetzbuches. Zur Erfüllung der Aufgaben kann die Gesellschaft insbesondere städtebauliche und strukturverbessernde Maßnahmen vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung dieser Maßnahmen leiten.
- Die Beteiligung an der Regio Bäder GmbH und die Geschäftsbesorgungen für Betriebe des Bäderwesens.
- Die Beteiligung an der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG und Gesellschafterleistungen für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft beantragt die Bestätigung als Sanierungsträger und bei Bedarf die Zulassung als Entwicklungsträger.

Hierbei kann die Gesellschaft

- im eigenen Namen, jedoch für fremde Rechnung, also im Treuhandverhältnis,
- im eigenen Namen und für eigene Rechnung, also im Unternehmensverhältnis

tätig sein. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben eines Sanierungs- und Entwicklungsträgers im Sinne des BauGB sowie die weitere Umsetzung des Zweiten Kapitels des BauGB „Besonderes Städtebaurecht“.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt, andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig sowie im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen, darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

2.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 39.083.600,00 €

2.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann

Dr. Magdalena Szablewska

Im Berichtsjahr 2019 betrugen die Gesamtbezüge von Herrn Ralf Klausmann 253,1 T€ und von Frau Magdalena Szablewska 220,0 T€ für die Geschäftsführung aller Gesellschaften im Verbund der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB, FKB, FSI und Regio Bäder).

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Martin Haag, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Stadträt_innen: Berthold Bock, Maria del Mar Menga Aragon (ab 17.09.2019),
Berthold Disch (bis 17.09.2019), Pia Federer, Sascha Fiek (bis
17.09.2019), Gerhard Frey (bis 17.09.2019), Eckart Friebis (bis
17.09.2019), Christoph Glück (ab 17.09.2019), Dr. Maria Hehn
(ab 17.09.2019), Ramon Kathrein (ab 17.09.2019), Wendelin
Graf von Kageneck (bis 17.09.2019), Martin Kotterer, Walter
Krögner, Dubravko Mandic (ab 17.09.2019), Gregory Mohlberg
(ab 17.09.2019), Lars Petersen (ab 17.09.2019), Margot Qu-
eitsch MdL a.D. (bis 17.09.2019), Prof. Dr. Lothar Schuchmann
(bis 17.09.2019), Karin Seebacher (bis 17.09.2019), Julia Söh-
ne (ab 17.09.2019), Monika Stein, Helmut Thoma (bis
17.09.2019), Kai Veser (ab 17.09.2019), Maria Viethen (ab
17.09.2019), Irene Vogel (bis 17.09.2019), Dr. Wolf-Dieter
Winkler.

Arbeitnehmer-
vertreter_innen:

Stefanie Fleeer, Daniel Kempf (bis 16.04.2019), Sebastian Ruf
(ab 16.04.20219), Sandra Wartenberg.

Weitere:

Ralf Müller, Mieterbeiratsvorsitzender.

Im Berichtsjahr 2019 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 17,7 T€. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde:

	Grundvergütung (€)				Vergütung pro Sitzung (€)				Sonstige Vergütungen (€)			
	AR	PrA	BA	FWB A	AR	PrA	BA	FWBA	AR	PrA	BA	FWB A
Vorsitzender	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Stellv. Vorsitzender	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Mitglied	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	210	160	110	110	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / BA = Bauausschuss/ FWBA = Finanz-, Wirtschafts- und Bäderausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Beamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatzberufungen einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 24 Mitglieder an, davon 8 Frauen (= 33,3 %).

2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Regio Bäder GmbH	100 %
Freiburg Stadtimmobilien GmbH & Co. KG	100 %
Freiburger Kommunalbauten GmbH	80 %
Green City Hotel Vauban gGmbH	33,3 %

2.1.5 Wesentliche Verträge

- Mit der Regio Bäder GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst).
- Mit der Regio Bäder GmbH besteht seit dem 05.07.2006 ein Dienstleistungsvertrag.
- Mit Wirkung ab dem 27.07.1999 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FKB GmbH & Co. KG.
- Mit Vertrag vom 25.07.2013 hat die FSB von der Stadt Freiburg i. Br. die Kommanditanteile an der FSI übernommen.

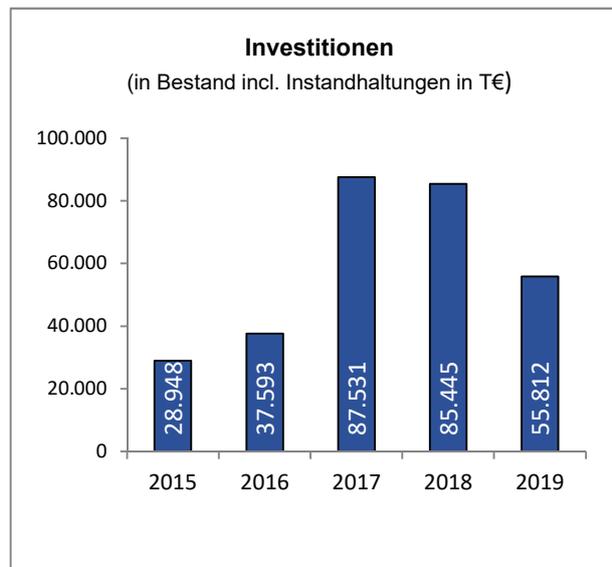
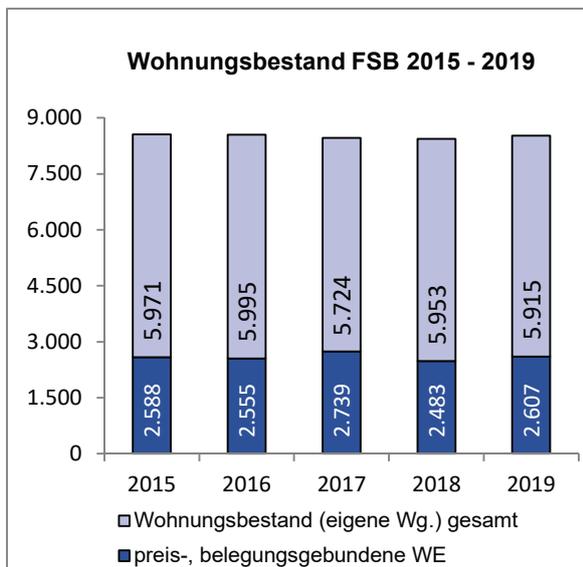
2.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftsentwicklung der FSB wurde im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Bausträgerstätigkeit geprägt. Die Versorgung der Bevölkerung mit preiswertem Wohnraum steht unverändert im Zentrum der Geschäftstätigkeit. Als kommunales Unternehmen übernimmt die FSB damit auch eine wichtige soziale Aufgabe als verlässlicher Partner bei der Lösung wohnungspolitischer Problem- und Fragestellungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens in den einzelnen Sparten:

	2015	2016	2017	2018	2019
Wohnungsbestand					
eigene Wohnungen	8.293	8.285	8.463	8.436	8.522
davon öffentlich gefördert	2.588	2.555	2.739	2.483	2.607
angemietete Wohnungen	266	265	80	31	30
Wohnungsverwaltung (WEG)	1.576	1.573	1.591	1.569	1.629
FSI	936	935	935	935	935
Wohnungsbestand Gesamt	11.071	11.058	11.069	10.971	11.116
Fluktuationsrate (%)	6,1	5,8	5,2	4,8	1,7
Leerstandsquote ¹ (%)	0,1	0,08	0,02	0,60	0,20
Instandhaltung/Modernisierung (T€)					
Modernisierungen (ohne Zuschüsse)	4.157	1.798	3.437	3.924	2.241
Instandhaltungen / Instandsetzungen	8.742	7.930	11.771	11.754	11.707
Instandhaltung/Modernisierung Gesamt	12.899	9.728	15.208	15.678	13.948
Bautätigkeit eigene Objekte (WE)					
Fertigstellung	73	0	80	101	174
Begonne Objekte	40	88	190	244	300
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	692	863	1.076	1.067	1.368
Eigentumsmaßnahmen (WE)					
Übergebene Objekte	50	8	56	92	143
Begonne Objekte	61	155	178	90	89
Geplante Objekte (im jeweiligen mittelfr.Plan)	115	335	485	253	440

¹Berechnung der Kennzahl auf Basis des sofort vermietbaren Leerstands (ohne sanierungsbedingten Leerstand)

Folgende Diagramme verdeutlichen ebenfalls die Entwicklung der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens:



Weiterhin erbrachte die Gesellschaft allgemeine Verwaltungsleistungen für die FKB GmbH & Co. KG, die FKB GmbH, die FSI GmbH & Co. KG, die FSI GmbH und für die Regio Bäder GmbH. Darüber hinaus besteht seit dem Jahr 2008 mit der Regio Bäder GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag; für das Wirtschaftsjahr 2019 konnte damit ein Ertrag aus der Ergebnisabführung in Höhe von 145 T€ vereinnahmt werden (Vorjahr: 145 T€).

2.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	410.752	436.063	451.692	515.885	535.851
Umlaufvermögen	50.793	61.195	46.127	59.084	43.991
Rechnungsabgrenzung	282	222	188	223	188
Summe	461.827	497.480	498.007	575.192	580.030
PASSIVA					
Eigenkapital	155.913	166.168	180.629	177.097	191.310
Rückstellungen	23.288	25.485	25.591	25.485	25.591
Verbindlichkeiten	275.072	298.773	284.249	365.555	356.198
Rechnungsabgrenzung	7.553	7.055	7.538	7.055	6.931
Summe	461.827	497.481	498.007	575.192	580.030

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	80.190	97.370	108.281	92.110	87.374
Bestandsveränderung	9.485	399	-17.062	-650	-1.016
Andere aktivierte Eigenleistungen	519	649	736	480	640
Sonstige betriebliche Erträge	7.945	3.647	4.182	2.450	2.460
Betriebliche Erträge	98.139	102.065	96.137	94.390	89.458
Materialaufwand	50.984	54.654	43.770	51.068	44.452
Personalaufwand	11.084	11.539	12.032	11.911	13.148
Abschreibungen	11.644	12.201	12.750	13.235	14.001
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.150	5.098	5.910	3.775	5.197
Aufwendungen	77.862	83.491	74.463	79.989	76.798
Betriebsergebnis	20.277	18.574	21.674	14.401	12.660
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	169	145	145	145	145
Finanzergebnis	-5.556	-5.680	-4.837	-6.855	-4.142
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	14.890	13.039	16.982	7.691	8.663
Steuern aus Einkommen/Ertrag und sonstige	2.164	2.784	3.074	2.581	3.086
Jahresüberschuss	12.726	10.255	13.908	5.110	5.577

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Geschäftsentwicklung wurde abermals im Wesentlichen durch die Schwerpunkte Mietwohnungsbewirtschaftung und Bauträgertätigkeit geprägt.

Der Geschäftsbereich Mietwohnungsbewirtschaftung umfasste im Jahr 2019 insgesamt 11.116 Wohnungen, davon 8.522 Wohnungen im Eigenbestand, 935 Wohnungen in der Verwaltung für die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG, 30 Wohnungen als Generalanmieterin sowie 1.629 Wohnungen und 27 Gewerbeeinheiten in der Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz und in der Mietsonderverwaltung. Die Gesellschaft stellte für den eigenen Bestand im Geschäftsjahr 2019 174 Wohnungen fertig, 300 Wohnungen befanden sich zum Bilanzstichtag im Bau.

In 2019 wurden für Modernisierungen 1.996,0 T€ (ohne Zuschüsse) und für Instandhaltungen 11.706,5 T€ aufgewendet. Kündigungen und Mietwechsel haben im Berichtszeitraum um 254 von 402 auf 148 abgenommen. Die Leerstände „sofort vermietbarer Wohnungen“ verminderten sich im Berichtszeitraum von 52 auf 16 Wohnungen; dies entspricht einer Leerstandquote von 0,2 %. Die Leerstandquote aller Leerstände beträgt 2,9 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2,6 %) unwesentlich verändert.

Im Bereich Bauträgertätigkeit konnten 143 Eigentumswohnungen und eine Gewerbeinheit an Käufer übergeben werden. Weitere 89 Eigentumswohnungen befinden sich im Bau. Die Umsatzerlöse im Bauträgergeschäft beliefen sich auf 40,1 Mio. € (Vorjahr: 34,9 Mio. €). Aus den Anlagebeständen wurde zwei Einheiten im Zuge des Reihenhausprogramms veräußert.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 13,9 Mio. € wurde maßgeblich durch das Bauträgergeschäft, die Hausbewirtschaftung und die sonstigen betrieblichen Erträgen geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2019 ist das Jahresergebnis um rd. 8,6 Mio. € besser ausgefallen. Ursache hierfür sind im Wesentlichen Überschüsse aus dem Bauträgergeschäft, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, geringere Zinsaufwendungen, die ertragswirksame Vereinnahmung von Zuschüssen sowie die Veräußerung von Erbbaurechten an die Stadt Freiburg und zweier Reihenhäuser des Anlagevermögens.

Investitionen

Die Gesellschaft hat in 2019 wiederum erhebliche Investitionen in den Neubau von Mietwohnungen und die Modernisierung ihrer Bestandsgebäude getätigt, damit zum einen dringend benötigter Wohnraum am Freiburger Wohnungsmarkt angeboten und zum anderen die gute Vermietbarkeit der Wohnimmobilien auch in Zukunft sichergestellt werden kann. Das Anlagevermögen stieg aufgrund von Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen saldiert um Abgänge und Abschreibungen um 15,6 Mio. €. Die Gesellschaft investierte in 2019 in Neubauten und Modernisierung des Bestandes 31,2 Mio. € vor Saldierung mit Zuschüssen von 0,2 Mio. €. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt in der Regel durch 80 % Fremdmittel und 20% Eigenmittel. Im Bauträgerbereich wurden in der Herstellung von Eigentumswohnungen im Berichtsjahr 12,9 Mio. € investiert. Die Finanzierung der Bauträgermaßnahmen erfolgt durch die Anzahlungen der Erwerber und durch Eigenmittel.

Ausblick

Auf Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für 2020, dass der geplante Jahresüberschuss von rund 5,1 Mio. € aufgrund der finanziellen Belastungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie voraussichtlich nicht erreicht werden kann. So erwartet die Geschäftsführung aufgrund behördlicher Einschränkungen bei der Gesellschaft einen Rückgang der Bau- und Instandhaltungsaktivitäten mit entsprechenden negativen Folgen in Bezug auf den Fertigstellungs- und Übergabezeitpunkt für die Bestandbewirtschaftung und das Bauträgergeschäft. Durch die Verschiebung erwartet die Geschäftsführung später realisierbare Miet- und Verkaufserlöse. Daneben ist im Bauträgergeschäft bei Interessenten eine deutliche Zurückhaltung beim Erwerb von Immobilien zu verzeichnen.

Risikomanagement

Die Gesellschaft arbeitet mit einem Frühwarnsystem, welches mögliche Risiken identifiziert und in einem Risikokatalog zusammenfasst. Das Frühwarnsystem basiert auf aktuellen bzw.

erkennbaren Einflussfaktoren und Einschätzungen. Das Unternehmen setzt ein Kennzahlensystem ein, das betriebs- und finanzwirtschaftliche sowie leistungsorientierte Werte enthält.

Eventuell steigende Zinsen stellen ein Risiko aufgrund des hohen Fremdkapitaleinsatzes für die FSB dar. Durch die Streuung der Zinsbindungsfristen wurde dieses Risiko minimiert. Trotz der positiven Nachfrageaussichten bestehen die Vermietungsrisiken darin, dass der Wohnungsbestand der Gesellschaft zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht mehr entspricht und aus diesem Grund nicht mehr oder nur schwer zu vermieten ist. Die Gesellschaft unternimmt daher große Anstrengungen, die Wohnungsbestände zeitgemäß zu modernisieren. Hier liegt das Risiko steigender Kosten für die Modernisierung und Neubau von Mietwohnungen. Diese werden nach Einschätzung der Gesellschaft in den nächsten Jahren weiter steigen. Bei den Mieterlösen ist diese Entwicklung nicht zu erwarten, sodass die erzielbaren Mieten bei Neuvermietung und Modernisierungsmietanpassungen in der Regel nicht ausreichen, um die laufenden Bewirtschaftungskosten zu decken. Eine Fortführung des Mietmoratoriums oder anderweitige Entscheidungen des Gesellschafters in Bezug auf Miethöhe oder Mietanpassungspotentiale würden zu einer Verschlechterung der Ertragslage der Gesellschaft führen. Das ambitionierte Wohnungsbauprogramm bei gleichzeitiger Ausweitung der sozialen Ausrichtung, welches die Gesellschaft für die nächsten Jahre geplant hat, kann aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nicht finanziert werden. Die Gesellschaft ist daher auf weitere Ertragsquellen wie das Baurärgeschäft und die geförderte Bestandsprivatisierung angewiesen. Im Januar 2020 fand unter der Überschrift „Stärkung und Weiterentwicklung FSB“ eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat und dem Aufsichtsrat statt. Die Ergebnisse dieser Klausurtagung wurden im Mai 2020 im Gemeinderat beraten und beschlossen. Ziel ist die Stärkung und Weiterentwicklung der Gesellschaft, wobei ein Teil dieser Stärkung durch Kapitaleinlagen, Grundstückseinlagen und durch die Gewährung von Bürgschaften erreicht werden soll.

Im Baurärgeschäft sind die Abverkaufszeiten aufgrund von Nachfrageänderungen sowie die Überschreitung von geplanten Kosten und Bauzeiten die wesentlichen Risiken. Ebenso führen steigende Grundstücks- und Herstellungskosten zu geringeren Deckungsbeiträgen, da die am Markt erzielbaren Verkaufserlöse nur begrenzt steigerungsfähig sind. Als weiteres Risiko im Baurärgeschäft wird der Beschluss des Gemeinderats angesehen, Grundstücke nur noch im Erbbaurecht abzugeben. Hierdurch wird die Vermarktung erheblich erschwert.

Darüber hinaus sind bei der Gesellschaft derzeit und bei Fortführung der bisherigen Geschäftspolitik keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie liegen in möglichen Mietausfällen vorwiegend bei Gewerbemietobjekten.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Die Rücklagen konnten gemäß dem Ergebnisverwendungsbeschluss um rund 12,5 Mio. € erhöht werden.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2019 waren durchschnittlich 118 Vollzeitkräfte (davon 85 Männer und 33 Frauen; Vorjahr: 114) und 37 Teilzeitkräfte (davon 3 Männer und 34 Frauen; Vorjahr: 41) sowie sechs Auszubildende (Vorjahr: 7) bei der FSB beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2015	2016	2017	2018	2019	
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	88,2	87,6	88,9	87,6	90,7
Anlagendeckung	%	100,3	100,4	99,5	96,6	98,7
Eigenkapitalquote	%	32,6	34,0	33,8	33,4	36,3
Nettoinvestitionsquote	%	129	162	470	207	123
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	11,6	9,9	15,9	10,5	12,8
Eigenkapitalrentabilität	%	7,0	5,0	8,3	6,2	7,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,8	3,0	4,0	3,2	4,0
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	20.415	17.722	24.629	40.957	21.648
Kostendeckungsgrad	%	113,9	109,6	114,6	111,0	116,7
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	541	543	661	654	720
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	71	63	75	78	80

2.1.8 Konzernbetrachtung

In den Konzernabschluss zum 31.12.2019 wurden neben der FSB (Mutterunternehmen) im Rahmen der Vollkonsolidierung die Regio Bäder GmbH, die Freiburger Kommunalbauten GmbH sowie die Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG einbezogen. Auf die Einbeziehung der Green City Hotel Vauban gGmbH, an der die FSB zu 33% beteiligt ist, wurde aufgrund der untergeordneten Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) verzichtet. Der Konzernabschluss stellt sich wie folgt dar:

Konzernbilanz zum 31.12.2019					
	2018 T€	2019 T€		2018 T€	2019 T€
AKTIVA			PASSIVA		
Anlagevermögen	490.052	505.451	Eigenkapital	175.296	191.243
Umlaufvermögen	69.950	55.532	Differenz aus Kapitalkonsol.	214	214
RAP	222	188	Rückstellungen	26.221	26.302
			Verbindlichkeiten	351.372	335.814
			Passive latente Steuern	7.122	7.598
Summe	560.225	561.171	Summe	560.225	561.171

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2019		
	2018 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	108.934	120.114
Bestandsveränderung	406	-16.995
Andere aktivierte Eigenleistungen	649	736
Sonstige betriebliche Erträge	4.253	4.530
Betriebliche Erträge	114.242	108.385
Materialaufwand	59.465	48.312
Personalaufwand	14.808	15.604
Abschreibungen	12.632	13.182
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.583	6.500
Aufwendungen	92.489	83.599
Betriebsergebnis	21.753	24.787
Finanzergebnis	-7.044	-6.202
Steuern aus Einkommen und Ertrag	818	1.136
Ergebnis nach Steuern	13.891	17.450
Sonstige Steuern	2.085	2.057
Konzernergebnis	11.806	15.394

2.2 Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG

2.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte und Handlungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

2.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	FSI Verwaltungs GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin	Freiburger Stadtbau GmbH	100 % = 100.000,00 €

2.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FSB und die FSI Verwaltungs GmbH werden in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführungen vertreten.

b) Geschäftsführung

Die persönlich haftende Gesellschafterin Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH (Komplementärin) ist zur Vertretung und Geschäftsführung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Im Geschäftsjahr waren Herr Ralf Klausmann und Frau Dr. Magdalena Szablewska zur Geschäftsführung der Komplementärin bestellt.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

2.2.5 Wesentliche Verträge

Ein Übertragungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der FSI GmbH & Co. KG vom 14.12.2012.

2.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist in den Sparten Wohnungsverwaltung und Instandhaltung tätig. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Wohnungen	936	935	935	935	935
Instandhaltung (T€)	1.118	1.145	779	1.271	1.166

2.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	53.921	54.209	53.979	55.563	58.512
Umlaufvermögen	7.174	7.534	8.271	8.459	8.307
Summe	61.095	61.743	62.250	64.022	66.819
PASSIVA					
Eigenkapital	7.584	9.051	10.529	11.799	13.011
Rückstellungen	531	456	425	425	425
Verbindlichkeiten	52.917	52.169	51.236	51.797	53.382
Rechnungsabgrenzung	63	67	60	1	1
Summe	61.095	61.743	62.250	64.022	66.819

Gewinn- und Verlustrechnung	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	5.196	5.247	5.342	5.231	5.103
Bestandsveränderungen	-7	7	67	15	16
Sonstige betriebliche Erträge	1.315	318	136	49	109
Betriebliche Erträge Gesamt	6.504	5.572	5.545	5.295	5.228
Materialaufwand	1.547	2.055	1.963	1.958	1.812
Abschreibungen	420	431	432	504	618
Sonstige betriebliche Aufwendungen	82	121	193	101	120
Aufwendungen Gesamt	2.049	2.607	2.588	2.563	2.550
Betriebsergebnis	4.455	2.965	2.958	2.732	2.678
Finanzergebnis	-1.400	-1.382	-1.362	-1.346	-1.351
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	3.055	1.583	1.596	1.386	1.327
Sonstige Steuern	117	117	117	116	116
Jahresergebnis	2.938	1.466	1.479	1.270	1.211

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Gesellschaft bewirtschaftete im Jahr 2019 insgesamt 935 Wohnungen und 20 Gewerbeeinheiten im Eigenbestand. Im Berichtsjahr 2019 gab es 29 Kündigungen und 41 Wiedervermietungen, dies entspricht einer Fluktuation von 3,1 %. Die Gesellschaft hat derzeit keine

„sofort vermietbaren Wohnungen“ als Leerstand zu verzeichnen, es stehen lediglich 44 Wohnungen aufgrund geplanter Sanierungsmaßnahmen leer. Die Gesellschaft konnte die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 50,7 T€ auf rund 5,2 Mio. € steigern. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus sonstigen Umsatzerlösen. Der Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,5 Mio. € wird durch das Hausbewirtschaftungsergebnis geprägt. Im Vergleich zur Planung für 2019 hat sich das Jahresergebnis um 430,9 T€ verbessert.

Investitionen

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr für Modernisierungsmaßnahmen im Gebiet der Knopfhäusle-Siedlung 225,9 T€.

Ausblick

Aufgrund der großen Nachfrage nach modernisierten Wohnungen werden Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen an den eigenen Beständen weiterhin im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten durchgeführt. Hierzu hat die Gesellschaft eine Portfoliounter-suchung vorgenommen und einen Instandhaltungsplan erarbeitet. Im Wirtschaftsplan 2020 stehen der Gesellschaft 1.228 T€ für Instandhaltung und Instandsetzung zur Verfügung. Für die Modernisierung der Bestände sind 2.010 T€ im Wirtschaftsplan 2020 eingestellt. Die Knopfhäusle-Siedlung in der Wiehre und das Wohnquartier am Lindenwäldle in Haslach so-wie das Rahmenkonzept im Mooswald stellen künftig den Schwerpunkt für das Modernisie-rungsprogramm der Gesellschaft dar.

Die Geschäftsführung erwartet für 2020, dass der geplante Jahresüberschuss von rund 1.270 T€ Mio. € aufgrund der finanziellen Belastungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie voraussichtlich nicht erreicht werden kann. So erwartet die Geschäftsführung auf-grund behördlicher Einschränkungen beider Gesellschaft einen Rückgang der Bau- und In-standhaltungsaktivitäten mit entsprechenden negativen Folgen in Bezug auf den Fertigstel-lungs- und Übergabezeitpunkt für die Bestandbewirtschaftung. Durch die Verschiebung er-wartet die Geschäftsführung später realisierbare Mieterlöse.

Risikomanagement

Für die FSI mit hohem Kapitaleinsatz bedeuten steigende Zinsen eine Zunahme des Zins-aufwandes, der sich negativ auf ihre Jahresergebnisse auswirken würde. Durch die Verein-barung langer Zinsbindungsfristen wurde dieses Risiko minimiert.

Trotz der positiven Nachfrageaussichten bestehen die Vermietungsrisiken darin, dass der Wohnungsbestand der Gesellschaft zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht mehr entspricht und aus diesem Grund nicht mehr oder nur schwer zu vermieten ist. Die Gesellschaft unter-nimmt daher im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Anstrengungen, den Wohnungsbe-stand zeitgemäß zu modernisieren.

c) Kapitalzuführungen und – entnahmen

Die Kommanditeinlage hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	90,6	90,1	88,3	87,8	86,7
Anlagendeckung	%	104,4	105,7	110,3	110,7	112,1
Eigenkapitalquote	%	5,6	7,7	12,4	14,7	16,9
Nettoinvestitionsquote	%	18	0	2	67	-53
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	27,9	24,6	56,5	27,9	27,7
Eigenkapitalrentabilität	%	41,6	27,4	38,7	16,2	14,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,7	4,5	7,1	4,6	4,6
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	1.820	1.713	3.402	3.386	3.498
Kostendeckungsgrad	%	135,5	132,4	182,4	135,7	138,2

2.3 Freiburger Stadtimmobilien Verwaltungs GmbH

2.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Verwaltung und Verwertung von Bauwerken, insbesondere von Wohnungen, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängender Geschäfte und Handlungen. Hierzu zählt insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

2.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br. 100 % = 25.000 €

2.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Ralf Klausmann
Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) **Überwachungsorgan**

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteile an der FSI GmbH & Co. KG beteiligt.

2.3.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

2.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der Gesellschaft die Geschäftsführung der FSI GmbH & Co. KG. Sie erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche Vergütung von 2 % des Haftungskapitals.

2.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	32	65	34	36	37
Summe	32	65	34	36	37
PASSIVA					
Eigenkapital	27	27	28	29	30
Rückstellungen	5	5	6	7	7
Verbindlichkeiten	0	33	0	0	0
Summe	32	65	34	36	37

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Betriebliche Erträge	6	6	6	6	6
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	5	6	6
Aufwendungen	5	5	5	6	6
Betriebsergebnis	1	1	1	1	1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1	1	1	1	1
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1	1	1

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wurde durch die Geschäftsführungstätigkeit der Freiburger Stadtimmobilien GmbH & Co. KG geprägt.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Jahresergebnis von 500,00 €.

Risikomanagement

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft (FSI GmbH & Co. KG).

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FSI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FSI GmbH & Co. KG in Abschnitt 2.2.7 e) verwiesen.

2.4 Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG

2.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Grundstücken aller Art, sowie die Errichtung, Verwaltung oder Verwertung von Bauwerken, soweit dies den kommunalen Aufgaben der Stadt Freiburg i. Br. dienlich ist, sowie die Vornahme und Ausführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen, soweit sie zur Erreichung des Gesellschaftszweckes als dienlich erscheinen.

Die Gesellschaft ist befugt, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

2.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	FKB GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditisten:	Stadt Freiburg i. Br.	94 % = 24.057.600,00 €
	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	6 % = 1.533.875,64 €

2.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Vorstand vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die persönlich haftende Gesellschafterin (ohne Einlage), die Freiburger Kommunalbauten GmbH, vertreten durch Herrn Ralf Klausmann und Frau Dr. Magdalena Szablewska.

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

2.4.5 Wesentliche Verträge

- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der FSB vom 27.07.1989 (vergleiche FSB)
- Pachtvertrag mit der FWTM GmbH & Co. KG bzgl. des Konzerthauses vom 28.05.2018

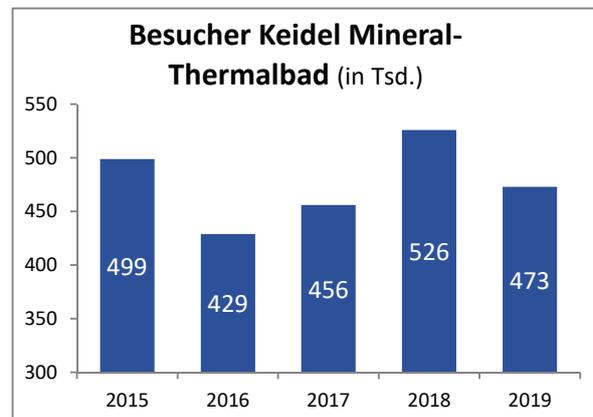
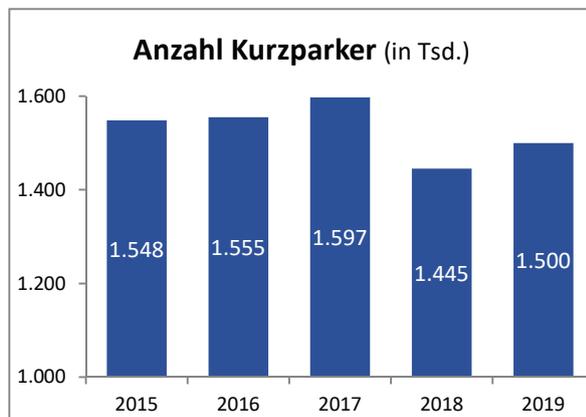
2.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Errichtung und Betrieb von öffentlichen Parkhäusern/Quartiersgaragen
- Betrieb des Keidel Mineral-Thermalbades in Freiburg i. Br.
- Verpachtung des Konzerthauses Freiburg und anderer selbst errichteter Immobilien
- Realisierung infrastruktureller kommunaler Bauprojekte

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht darin, die kommunale Entwicklungspolitik durch damit in Einklang stehende Baumaßnahmen und Betriebe zu unterstützen. Das Unternehmen ist durch ein umfangreiches und weitgestreutes Anlagevermögen gekennzeichnet. Zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft bestehen eine Vielzahl von Pacht-, Miet- und Betriebsführungsverträgen.

Aus den Geschäftsbereichen „Parken“ und „Baden“ verdeutlichen die beiden folgenden Diagramme beispielhaft die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens:



2.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	48.752	50.729	57.211	55.802	53.691
Umlaufvermögen	4.893	4.476	4.261	4.261	4.261
Rechnungsabgrenzung	7	3	158	160	160
Summe	53.652	55.207	61.631	60.223	58.112
PASSIVA					
Eigenkapital	22.070	21.457	21.793	19.523	17.013
Rückstellungen	886	1.610	999	1.000	1.000
Verbindlichkeiten	26.891	28.310	34.765	35.627	36.026
Rechnungsabgrenzung	796	785	776	777	777
Passive latente Steuern	3.009	3.045	3.297	3.296	3.296
Summe	53.652	55.207	61.631	60.223	58.112

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	13.953	14.413	14.324	15.434	11.094
Bestandsveränderung	-16	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	340	628	670	289	248
Betriebliche Erträge	14.277	15.041	14.994	15.723	11.342
Materialaufwand	4.183	6.486	5.291	4.027	5.020
Personalaufwand	3.488	3.363	3.525	3.127	3.438
Abschreibungen	2.153	2.166	2.260	2.286	2.291
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.120	2.720	2.128	1.763	1.726
Aufwendungen	11.944	14.736	13.204	11.203	12.475
Betriebsergebnis	2.333	305	1.790	4.520	-1.133
Finanzergebnis	-602	-566	-562	-692	-531
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.731	-262	1.228	3.828	-1.664
Steuern vom Einkommen und Ertrag	377	32	572	598	528
Sonstige Steuern	320	319	320	281	319
Jahresergebnis¹	1.034	-613	336	2.949	-2.511

¹ Jahresergebnis wird in Kapitalkonten eingestellt bzw. aus Kapitalkonten entnommen.

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Entwicklung des Unternehmens wurde im Jahr 2019 wiederum maßgeblich durch die operativen Geschäftsbereiche Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetriebe bestimmt. Ein weiterer bedeutender Unternehmensbereich lag in der Vermietung eigener Immobilien, wie dem Konzerthaus Freiburg sowie anderen Wohn- und Gewerbeobjekten. Aufgrund der zielorientierten Unternehmenspolitik hat die Gesellschaft in den zurückliegenden Jahren eine insgesamt positive Entwicklung genommen. Im Geschäftsjahr 2019 konnte trotz der aufwändigen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Keidel Mineral-Thermalbad mit einer 10-wöchigen Schließzeit eine Besucherzahl von 473 Tsd. erreicht werden. Auch das Parkierungsgeschäft ist stetigen Veränderungen unterworfen. Hier hat die Ausweitung des innerstädtischen Angebots an öffentlichen Stellplätzen zu einer breiteren Verteilung der Gesamtnachfrage geführt. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 633 T€. Im Vergleich zur Planung 2019 ist das Jahresergebnis um rd. 2,9 Mio. € besser ausgefallen. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der höhere Anteil an aktivierungsfähigen Kosten im Vergleich zur ursprünglichen Planung hinsichtlich der Baumaßnahmen beim Keidel Mineral-Thermalbad.

Investitionen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr für die Erneuerung der technischen Anlagen, für die Erweiterung und Sanierung des Keidel Mineral-Thermalbades rund 8,6 Mio. € und in den Parkgaragen rd. 200 T€ investiert.

Ausblick

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin das Ziel, die beiden Kerngeschäftsfelder Keidel Mineral-Thermalbad und Parkhausbetrieb für den Wettbewerb zu stärken. Das Keidel Mineral-Thermalbad wird die Angebote im Bereich der Gesunderhaltung im Sinne der Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements weiter ausbauen und entwickeln.

Als Folge der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden sowohl für das Keidel Mineral-Thermalbad als auch für die Parkhausbetriebe mit deutlichen Ertragsausfällen gerechnet.

Die Geschäftsführung erwartet daher für 2020, dass der geplante Jahresüberschuss von rund 2,9 Mio. € nicht erreicht werden kann. Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus wurde am 14.03.2020 das Keidel Mineral-Thermalbad geschlossen mit der Folge des kompletten Umsatzausfalls. Durch die weiteren behördlichen Maßnahmen wie die Schließung aller Geschäfte, die nicht zur notwendigen Versorgung der Bevölkerung dienen, die Reisebeschränkungen sowie die Schließung von Hotels und Gaststätten ist der Tourismus und der Einzelhandel weitgehend zum Erliegen gekommen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf das Parkierungsgeschäft der Gesellschaft. Auch hier sind die Umsätze dramatisch gesunken. Bei einem längeren Anhalten oder einer Verschärfung der aktuellen Situation in den kommenden Monaten dürften sich die negativen Folgen noch verstärken.

Risikomanagement

Ertragsrisiken bestehen im Wesentlichen in einem veränderten Kundenverhalten. Durch aktive Marketingmaßnahmen und eine zielgruppenorientierte Neuausrichtung im Geschäftsfeld Keidel Mineral-Thermalbad soll dieses Risiko minimiert werden.

Im Geschäftsfeld Vermietung des Konzerthauses Freiburg besteht ein langfristiger Pachtvertrag (auf unbestimmte Zeit vereinbart) mit der FWTM, nach dem sämtliche anfallenden Kosten einschließlich der Instandhaltungskosten vom Mieter zu tragen sind. Bei den sonstigen Gewerbeimmobilien besteht das Risiko darin, dass bei Kündigung eines Mietverhältnisses nicht sofort ein Anschlussmieter gefunden werden kann bzw. eine Anschlussvermietung nur zu einem niedrigeren Mietpreis möglich ist.

Bei der Betriebsprüfung für die Jahre 2008 bis 2011 wurde die Sparte „Keidel Mineral-Thermalbad“ erstmals als sogenannter Dauerverlustbetrieb behandelt, mit der Folge, dass die in dieser Sparte erwirtschafteten steuerlichen Verluste nicht mehr mit Gewinnen aus den anderen Sparten „Vermietung“ verrechnet werden können. Nachdem zunächst ein Rechtsbehelf eingelegt worden ist, haben in den Jahren 2017 und 2018 hierzu Gespräche stattgefunden mit dem Ziel, über eine verbesserte Wirtschaftlichkeit der Finanzverwaltung die Gewinnerorientierung nachzuweisen. Die Veranlagungen dieser Jahre enthalten nunmehr einen Vorläufigkeitsvermerk.

Insgesamt sind bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar. Ein Risiko mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage resultiert aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere durch die komplette Schließung des Keidel Mineral-Thermalbads und dem Umsatzeinbruch im Parkierungsgeschäft.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalkonten des Komplementärs sowie der Kommanditisten verändern sich entsprechend der jeweils vorzunehmenden Ergebnisaufteilung.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr 2019 waren durchschnittlich 32 Vollzeitbeschäftigte (davon 22 Männer und 10 Frauen; Vorjahr: 32) und 60 Teilzeitbeschäftigte (davon 22 Männer und 38 Frauen; Vorjahr: 60) sowie ein Auszubildender beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	89,4	89,0	90,9	91,9	92,8
Anlagendeckung	%	104,3	102,2	100,7	91,5	91,1
Eigenkapitalquote	%	39,3	38,9	41,1	38,9	35,4
Nettoinvestitionsquote	%	73	56	132	91	286
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	9,1	-4,3	7,4	-4,3	2,3
Eigenkapitalrentabilität	%	12,6	0,8	6,4	-2,9	1,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	7,3	2,2	3,8	0,1	2,4
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	3.731	1.641	3.259	4.092	3.891
Kostendeckungsgrad	%	110,1	94,4	106,0	96,1	102,3
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	283	238	223	252	251
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	58	57	56	59	62

2.5 Freiburger Kommunalbauten GmbH

2.5.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Firma Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil sowie Betrieb und Verwaltung der von dieser KG erstellten oder anderer baulichen Anlagen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen von der Stadt Freiburg i. Br. ganz oder teilweise betriebenen Gesellschaften in jedweder Form zu beteiligen sowie alle Geschäfte zu betreiben, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind.

2.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH	80%	=	20.451,68 €
Stadt Freiburg i.Br.	20%	=	5.112,91 €

2.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten. Die FSB wird durch deren Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann
Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als geschäftsführende Gesellschafterin ohne Kapitalanteil an der FKB GmbH Baugesellschaft & Co. KG beteiligt.

2.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

2.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach dem Gesellschaftsvertrag obliegt der GmbH die Geschäftsführung der FKB GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft erhält für die Übernahme der persönlichen Haftung eine jährliche

Vergütung von 5 % ihres Reinvermögens nach dem Stande vom Beginn des Geschäftsjahres. Am positiven Ergebnis der KG ist sie mit 2 % beteiligt.

Der Geschäftsverlauf hängt ausschließlich von der KG ab.

2.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	204	228	283	283	283
Summe	204	228	283	283	283
PASSIVA					
Eigenkapital	139	224	231	234	251
Rückstellungen	65	4	5	5	5
Verbindlichkeiten	0	0	48	44	27
Summe	204	228	283	283	283

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Betriebliche Erträge	141	141	180	159	174
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	137	173	155	157
Aufwendungen	137	137	173	155	157
Betriebsergebnis	4	4	7	4	17
Finanzergebnis	-2	-2	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1	2	7	4	17
Steuern vom Einkommen/Ertrag	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	7	4	17

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die FKB geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung und ist am Gewinn der Kommanditgesellschaft beteiligt.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen.

Ausblick

Auf der Basis der Unternehmensplanung und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Jahres Ergebnis von rd. 4,0 T€.

Risikomanagement

Risiken der Gesellschaft bestehen aus der Haftungsübernahme für die Kommanditgesellschaft. Ereignisse, die zu einer persönlichen Haftung führen könnten, sind bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht bekannt geworden.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit des Unternehmens auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der FKB beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen der FKB in Abschnitt 2.4.7e) verwiesen.

2.6 Regio Bäder GmbH

2.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens sind folgende Aufgaben:

- Das Führen, Betreiben, Verwalten und Entwickeln und der Bau von Bädereinrichtungen und sonstigen Freizeiteinrichtungen samt Nebeneinrichtungen im Badebereich zum Zwecke der Erholung, des Sports und der Gesundheit sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte oder Handlungen.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist befugt andere Unternehmen zu erwerben, zu pachten und sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft ist örtlich im Gebiet der Stadt Freiburg i. Br. tätig, im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg im Rahmen von interkommunalen Absprachen; darüber hinaus im Rahmen von interkommunalen Vereinbarungen.

2.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Freiburger Stadtbau GmbH 100% = 100.000 €

2.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, das Überwachungsorgan und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FSB wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Ralf Klausmann

Dr. Magdalena Szablewska

Zu den Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 2.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan für die Gesellschaft fungiert der Aufsichtsrat der FSB.

2.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

2.6.5 Wesentliche Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der FSB mit Wirkung ab dem 01.01.2008 (am 19.11.2014 geändert und insgesamt neu gefasst)
- Dienstleistungsvertrag mit der FSB vom 05.07.2006
- Betriebsführungsverträge mit Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH vom 25.10.2010

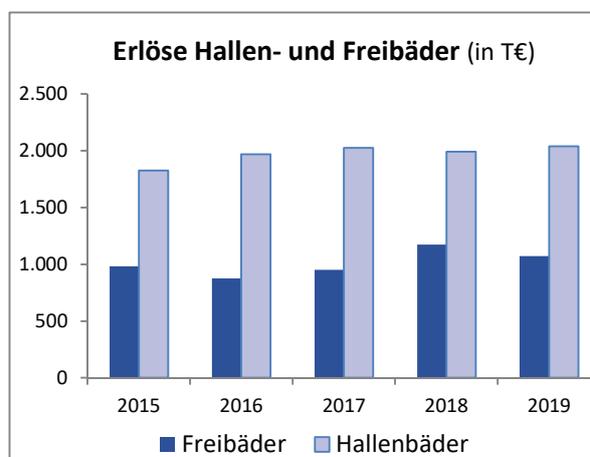
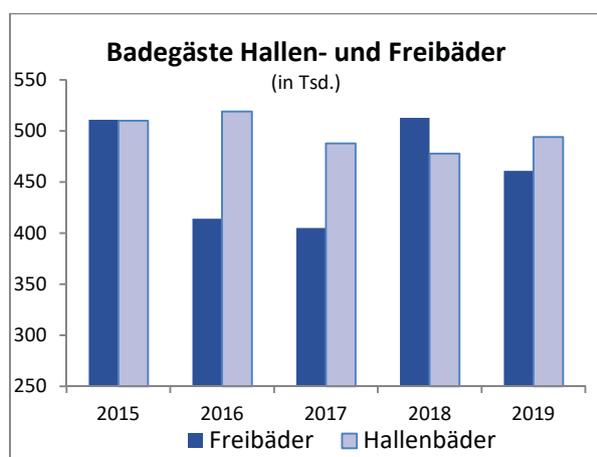
2.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zum 01.01.2006 hat die Regio Bäder GmbH die Betriebsführung der fünf Freiburger Hallen- und der drei Freizeitbäder übernommen. Es wurde jeweils ein Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. (Hallenbad Lehen bis 2008 und Freibäder bis 2009) sowie mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH für die Hallenbäder (Hallenbad Lehen ab 2009 und Freibäder ab 2010) für die kaufmännische und technische Betriebsführung geschlossen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Bäder zeigt folgende Übersicht:

	2015	2016	2017	2018	2019
Besucherzahlen					
Hallenbäder Gesamt	509.794	519.118	487.572	477.849	494.013
Freibäder Gesamt	510.752	413.976	405.440	513.207	461.014
Besucher Gesamt	1.020.546	933.094	893.012	991.056	955.027
Erlöse					
Hallenbäder Gesamt	1.858.690	1.968.241	1.984.623	1.990.269	2.039.926
Freibäder Gesamt	983.460	874.893	988.623	1.174.192	1.073.473
Erlöse Gesamt	2.842.150	2.843.134	2.973.246	3.164.461	3.113.399

Die Erlösentwicklung wird beeinflusst durch eine stabile Kundenfrequenz und im Bereich der Freibäder insbesondere durch Witterungsbedingungen. Nachfolgende Grafiken zeigen die bisherige Entwicklung:



2.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	1.676	1.548	1.536	1.805	2.021
Summe	1.677	1.548	1.536	1.805	2.021
PASSIVA					
Eigenkapital	288	288	288	433	578
Rückstellungen	304	276	281	281	281
Verbindlichkeiten	1.085	984	967	1.091	1.162
Summe	1.677	1.548	1.536	1.805	2.021

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	6.516	7.037	7.122	6.419	6.500
Sonstige betriebliche Erträge	109	72	82	84	84
Betriebliche Erträge	6.625	7.109	7.204	6.503	6.584
Materialaufwand	2.723	3.012	2.785	2.250	2.109
Personalaufwand	3.020	3.270	3.572	3.370	3.626
Sonstige betriebliche Aufwendungen	710	677	697	735	700
Aufwendungen	6.453	6.959	7.055	6.355	6.435
Betriebsergebnis	172	150	149	148	149
Finanzergebnis	-1	-3	-2	-1	-2
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	171	147	147	147	147
Steuern vom Einkommen/Ertrag und Sonstige	2	2	2	2	2
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	169	145	145	145	145
Ergebnisübernahme (gem. Ergebnisabführungsvertrag)	-169	-145	-145	-145	-145
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wurde im Jahr 2019 ausschließlich durch die Betriebsführung der Hallen- und Freibäder in Freiburg bestimmt. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Bäder stehen in voller Höhe der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH zu. Die Gesellschaft erhält ab dem 01.01.2010 für die laufende Betriebsführung eine Kostenerstattung in Höhe der tatsächlich angefallenen Aufwendungen sowie eine fixe Grundvergütung in Höhe von 145 T€. Bei einer Ergebnisverbesserung gegenüber der Zielvorgabe im Wirtschaftsplan sieht der Betriebsführungsvertrag eine Bonusregelung vor.

Investitionen

Die Gesellschaft tätigt keine eigenen Investitionen in die Hallen- und Freibäder.

Ausblick

Mit der pandemiebedingten Bäderschließung in 2019 ist für das Unternehmen ein erheblicher Einnahmeverlust in 2020 verbunden. Es wird erwartet, dass die Ertragsprognosen des Wirtschaftsplans 2020 dadurch nicht erreicht werden können. Aufgrund der vertraglichen

Regelungen mit der Stadtwerke Freiburg Bäder GmbH über die Betriebsführung der städtischen Bäder wirken sich die fehlenden Erträge jedoch nicht auf das geplante Jahresergebnis der Gesellschaft aus.

Risikomanagement

Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen aufgrund des langfristig abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages mit der StW Bäder GmbH nicht. Ertragsrisiken bestehen in einem veränderten Kundenverhalten und dem dadurch bedingten Rückgang der Besucherzahlen. Dieses Risiko ist jedoch ausschließlich von der Auftraggeberin der StW Bäder GmbH zu tragen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung (Jahresdurchschnitt)

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 54 Vollzeitkräfte (davon 31 Männer und 23 Frauen; Vorjahr: 54), 29 Teilzeitkräfte (davon 12 Männer und 17 Frauen; Vorjahr: 23) sowie sechs Auszubildende beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	17,6	19,1	17,2	18,6	18,8
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	2,3	2,2	2,6	2,1	2,0
Eigenkapitalrentabilität	%	49,8	46,4	58,7	50,3	50,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	8,8	8,9	10,1	9,5	9,6
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	143	134	169	165	149
Kostendeckungsgrad	%	100,9	100,4	100,9	102,6	102,1
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	%	120	107	110	112	108
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	53	45	50	61	54

2.7 Green City Hotel Vauban gGmbH

2.7.1 Gegenstand des Unternehmens

Förderung des Wohlfahrtswesens durch Schaffung von Arbeitsplätzen und beruflichen Bildungsmöglichkeiten, insbesondere für Menschen mit Behinderung durch die Führung eines Integrationsbetriebes im Bereich der Hotellerie.

2.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.	66,7 %	= 50.000,00 €
Freiburger Stadtbau GmbH	33,3 %	= 25.000,00 €

2.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FSB wird in der Gesellschafterversammlung durch deren Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Daniel Ferch

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) Aufsichtsrat

Ulrich von Kirchbach	Vorsitzender, Sozialbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Jochen Pfisterer	stellv. Vorsitzender, Diakonisches Werk Freiburg
Jochen Hilpert	Vorstand DRK-Freiburg
Egon Engler	Vorstand Caritas Freiburg
Pia-Maria Federer	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (bis 31.07.2019)
Annika Beutel	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (ab 27.11.2019)
Clemens Metz	Geschäftsführer Studierendenwerk Freiburg
Barbara Mietsch	Justiziarin (Prokuristin) Freiburger Stadtbau GmbH
Michael Seiler	Kaufmännischer Leiter (Prokurist) Freiburger Stadtbau GmbH
Ilja Wöllert	Vorstand AWO Freiburg (ab 07.03.2019)
Roswitha Strüber	Israelitische Gemeinde Freiburg (ab 20.05.2019)

Von der Gesellschafterversammlung bestimmte nicht stimmberechtigte Mitglieder:

Dr. Matthias Müller	Amtsleiter Rechtsamt der Stadt Freiburg
Sascha Weiss	Küchenchef

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 10 Mitglieder an, davon 3 Frauen (= 30,0 %). Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten in 2019 keine Aufwandsentschädigungen.

2.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

2.7.5 Wesentliche Verträge

- Förderung eines Integrationsprojektes des KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg) vom 09.03.2012
- Freistellungsbescheid vom 10.11.2017 (Gemeinnützigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG)

2.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen wurde im Juli 2012 gegründet. Mit der Eröffnung des Green City Hotels im Juli 2013 nahm das Unternehmen das operative Geschäft auf. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2015	2016	2017	2018	2019
Auslastung (%)	73,5	76,5	76,3	74,0	71,5
Beschäftigte	22	24	23	23	26
davon mit Behinderung	10	11	11	12	11

2.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	463	382	298	210	140
Umlaufvermögen	475	490	503	350	250
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0		0	0
Summe	939	872	801	560	390
PASSIVA					
Eigenkapital	604	587	566	365	235
Rückstellungen	78	68	60	60	60
Verbindlichkeiten	256	216	175	135	95
Summe	939	872	801	560	390

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	1.467	1.449	1.465	1.444	863
Sonstige (neutrale) Erträge	255	214	234	168	228
Betriebliche Erträge	1.722	1.663	1.699	1.612	1.091
Materialaufwand	93	110	107	97	57
Personalaufwand	638	664	684	698	605
Abschreibungen	106	108	106	96	96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	734	744	773	714	619
Aufwendungen	1.571	1.625	1.670	1.605	1.377
Betriebsergebnis	151	38	29	7	-286
Finanzergebnis	-5	-4	-3	-6	166
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	146	34	26	1	-120
Jahresüberschuss	146	34	26	1	-120

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich die Belegungs- und Umsatzzahlen in nahezu allen Monaten über dem Planungsniveau bewegt, sie liegen leicht über dem Niveau von 2018. Die Belegungszahlen zeigen, dass die Buchungsnachfrage weiterhin stabil ist. Die aktuellen Hotelöffnungen haben zwar zu einem Rückgang der Belegung geführt: von 74,0 % in 2018 auf 71,5 % in 2019. Diese liegt oberhalb der angenommenen Planungsdaten (69,0 % für 2019). Der Umsatz steigerte sich in 2019 moderat von 1.450 T€ (2018) auf 1.465 T€ (+1,04 %). Das Hotel erfreut sich einer großen Kundenzufriedenheit, die über „iiQCheck“ abgefragt wird. Hier liegt der Zufriedenheitsgrad gleichbleibend bei 90,0 %.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden 23 T€ in Sachanlagen investiert.

Ausblick

Für das Jahr 2020 wurde bei gleichbleibender gesamtwirtschaftlicher Konjunktur erneut eine positive Geschäfts- und Ertragsentwicklung erwartet. Im Rahmen der pandemiebedingten Schließung des Hotels von Ende März bis Anfang Mai 2020 sind diese geplanten Ergebnisse jedoch nicht mehr realisierbar. Zur kurzfristigen Sicherung der Liquidität wurden verschiedene Maßnahmen (u.a. Kurzarbeit, Aussetzung von Tilgungen und FSB-Miete) umgesetzt. Aufgrund der weiterhin ungewissen Entwicklung der Pandemie und der sich stetig anpassenden Maßnahmen zur Eindämmung, können die Folgen für das Unternehmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht belastbar beziffert werden.

Risikomanagement

Wesentliche Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsschwankungen sind im Zuge der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden negativen wirtschaftlichen Folgen möglich und wahrscheinlich. Entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sowie sonstige Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nehmen, sind aus den pandemiebedingten Rahmenbedingungen gegeben. Zur Vermeidung einer Insolvenz wird weiterhin regelmäßig und in kurzen Abständen die Liquidität geprüft. Auf dieser Grundlage wird das Insolvenzrisiko kontinuierlich bewertet. Zur Sicherung des Fortbestands des Hotelbetriebes wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen.

c) Kapitalzuführungen und – entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2019 gem. § 285 Nr. 7 HGB durchschnittlich 26 Personen, davon sind 11 Menschen mit Behinderung im Sinne von 132 IX SGB.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	14,3	23,1	38,8	45,7	53,0
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	4,8	5,5	10,3	2,6	2,0
Eigenkapitalrentabilität	%	13,5	15,8	24,1	9,4	6,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,9	9,1	15,9	4,1	3,4
Cash-Flow	T€	112	114	135	48	47
Kostendeckungsgrad	%	104,7	105,3	109,6	102,4	101,7
Personalkennzahlen						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	62,5	61,0	63,7	63,0	63,7
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	29,0	27,5	27,7	28,9	29,7

3 Messen, Märkte, Touristik und Wirtschaftsförderung

3.1 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG

3.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft, des Tourismus- und Kongresswesens sowie der Messen und Märkte. Dazu gehört auch der Betrieb und die Vermarktung des Messegeländes Freiburg sowie des Konzerthauses Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br., der Betrieb einer Werbeagentur sowie der Vertrieb der damit zusammenhängenden Waren und Dienstleistungen als auch die Durchführung eigener Ausstellungen, Messen (insbesondere Frühjahrs- und Herbstmesse) und anderer Veranstaltungen (insbesondere Wochenmarkt und Weihnachtsmarkt), die gewerbliche Vermittlung von Messen und anderen Veranstaltungen an Veranstalter, die Durchführung örtlicher Arrangements für Veranstalter und die Herausgabe einschlägiger Druckschriften.

3.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin	Stadt Freiburg i.Br:	100% = 3.106.000,00 €

3.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch die Geschäftsführer_in Hanna Böhme und Daniel Strowitzki.

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2019 von Frau Hanna Böhme betragen 175 T€ und von Herrn Daniel Strowitzki 191 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. (ab 01.07.2018)
stellvertr. Vorsitzender:	Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Weitere: Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V.
Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Stadtrat_innen: Renate Buchen, Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Christoph Glück (bis 15.09.2019), Maria Del Mar Mena Aragon (ab 15.09.2019), Wendelin Graf von Kageneck (bis 15.09.2019), Anabelle Gräfin von Kalckreuth (ab 15.09.2019), Atai Keller, Karl-Heinz Krawczyk (bis 15.09.2019), Dr. Detlef Huber (ab 15.09.2019), Ernst Lavori (bis 15.09.2019), Dr. Carolin Jenkner (ab 15.09.2019), Lukas Mörchen (bis 15.09.2019), Franco Orlando (ab 15.09.2019), Dr. Sylvie Nantcha (bis 15.09.2019), Gerlinde Schrempp (ab 15.09.2019), Timothy Simms, Nadyne Saint-Cast (bis 15.09.2019), Simon Sumbert (ab 15.09.2019), Ibrahim Sarialtin (bis 15.09.2019), Anke Wiedemann (ab 15.09.2019), Bernhard Schätzle, Stefan Schillinger (bis 15.09.2019), Lina Wiemer-Cialowicz (ab 15.09.2019), Irene Vogel.

Arbeitnehmer-Vertreterin: Kristin Gugel

Im Berichtsjahr 2019 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen und Sitzungsgelder in Höhe von 3.744,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung				Vergütung pro Sitzung				Sonstige Vergütungen			
	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK	AR	PrA	GK	MK
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	---	---	52	---	---	---	---	---	---	---
Stellvertr. AR-Vorsitzender	---	---	---	---	52	52	52	52	---	---	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	---	---	52	52	52	52	---	---	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss / GK = Grundstückskommission / MK = Marktkommission

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 11 Frauen (52,4 %).

3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG	24 %
FMMI Freiburg Management und Marketing International GmbH	100 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co.KG	30 %
Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH)	30 %
Carl von Rotteck GmbH & Co. KG	30 %
Alte Wache - Haus der badischen Weine GmbH	5,26 %
MCH Messe Schweiz AG	Splitterbeteiligung
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	Splitterbeteiligung
Schwarzwald Tourismus GmbH (STG)	Splitterbeteiligung

3.1.5 Wesentliche Verträge

Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträge

- Mit Vertrag vom 05.12.1988 hat die Stadt Freiburg der FWTM die Betriebsführung des Historischen Kaufhauses übertragen.
- Mit Vertrag vom 13.12.2004 und diversen Änderungsverträgen hat die MF OTG der FWTM die Betriebsführung des Messegeländes übertragen.
- Mit Datum vom 24.07.1996 wurde zwischen der Stadt Freiburg und der FWTM ein Vertrag zur Durchführung von Messen und Märkten geschlossen.
- Mit Datum 26.02/10.03.2014 wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Freiburg im Zusammenhang mit der Teilnahme an einem gemeinsamen Cash-Pool geschlossen.

Miet-und Pachtverträge

- Mit Vertrag vom 10.12.1996 und Ergänzungsvertrag vom 16.02.2011/22.12.2015 wurde zwischen der Gesellschaft und der Freiburger Kommunalbauten GmbH Baugesellschaft & Co. KG ein Pachtvertrag über das Konzerthaus Freiburg geschlossen.
- Mit Datum vom 16.02.1989 wurde zwischen der Gesellschaft und der Franz-Xaver- und Emma-Seiler-Stiftung ein Mietvertrag über Räume im Friedrichsbau und in der Gartenstraße geschlossen. Der Vertrag wurde zum 31.03.2019 gekündigt.

Lizenzvertrag

Mit Vertrag vom 13.12.2011 wurde zwischen der Gesellschaft und der FMML eine Vereinbarung über die Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen. Für die Durchführung der Intersolarmesse in den USA nutzt die FMML das Recht an der Marke Intersolar, das im Eigentum der Gesellschaft steht.

3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Aufgabenspektrum der FWTM umfasst die Wirtschafts- und Tourismusförderung, das Tagungs- und Kongresswesen, Messen und Märkte sowie die Koordination und Durchführung von Großveranstaltungen. Mit ihrem Leistungsangebot richtet sich die FWTM an Gäste und Bürger Freiburgs, an die Wirtschaft von Stadt und Region und an Veranstalter von Messen, Tagungen, Kongressen und kulturellen Ereignissen. Die erfolgreiche Erfüllung des öffentlichen Zwecks in den einzelnen Segmenten zeigt nachfolgende Tabelle:

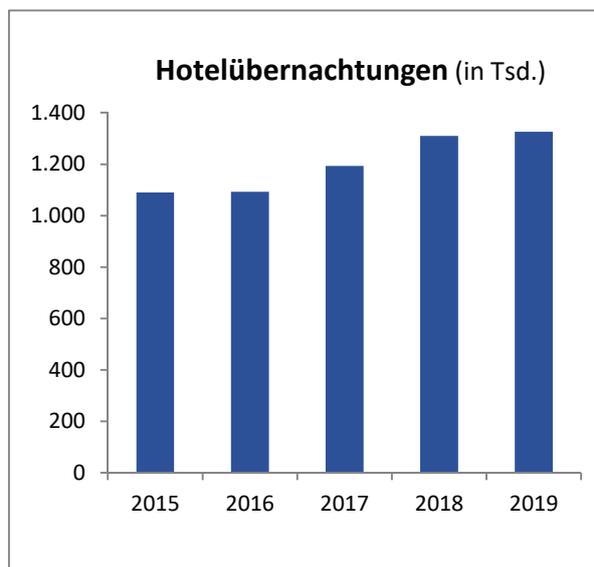
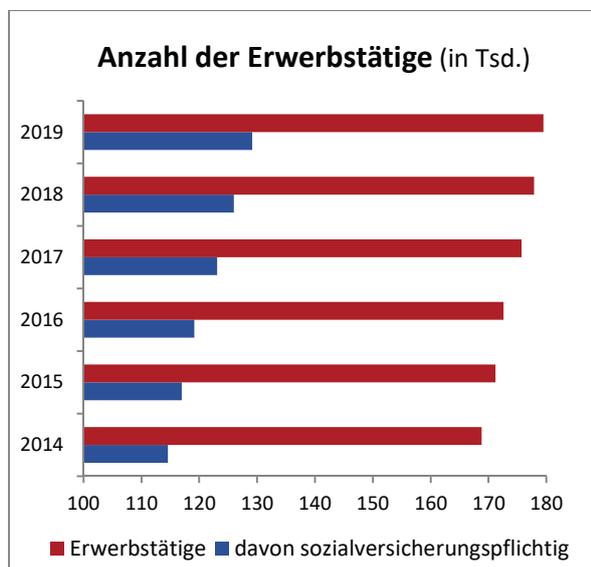
	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Erwerbstätige ¹	171.200	172.600	175.700	177.900	179.500
davon sozialversicherungspflichtig ²	116.979	119.149	123.082	125.982	129.151
Hotelübernachtungen ³	1.089.700	1.092.700	1.193.100	1.310.500	1.326.200
Besucher Konzerthaus ³	210.093	200.976	203.930	196.315	184.273
Belegungstage Konzerthaus ³	283	278	266	154	239

¹ Quelle: Statistisches Landesamt BW

² Quelle: Statistisches Landesamt BW (Stichtag 30. Juni)

³ Quelle: FWTM

Die folgenden Grafiken zeigen dazu die entsprechende Entwicklung der Anzahl der Erwerbstätigen und die Anzahl an Hotelübernachtungen:



3.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2019 Plan ¹	2020 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	7.552	8.465	8.767		
Umlaufvermögen	2.285	2.185	4.715		
Rechnungsabgrenzung	42	83	47		
Summe	9.879	10.733	13.529	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	1.789	5.094	5.094		
Rückstellungen	3.709	3.345	4.306		
Verbindlichkeiten	4.314	2.240	4.071		
Rechnungsabgrenzung	67	54	58		
Summe	9.879	10.733	13.529	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	23.021	24.577	27.141	29.319	27.870
Sonstige betriebliche Erträge	991	4.309	1.119	0	0
Betriebliche Erträge	24.012	28.886	28.260	29.319	27.870
Materialaufwand	14.893	17.283	19.328	20.265	19.981
Personalaufwand	8.003	8.421	8.950	9.696	9.732
Abschreibungen	276	326	378	463	517
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.527	6.132	7.394	8.599	7.398
Aufwendungen	29.699	32.163	36.050	39.023	37.628
Betriebsergebnis	-5.687	-3.277	-7.790	-9.704	-9.758
Finanzergebnis	27	-8	582	549	127
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-5.660	-3.285	-7.208	-9.155	-9.631
Sonstige Steuern	14	61	10	0	0
Jahresfehlbetrag (vor Verlustabdeckung)	-5.674	-3.346	-7.218	-9.155	-9.631

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Gesamterträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rund 600 T€. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die geringeren Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, resultierend aus dem Verkauf des Rotteckhauses im Vorjahr, zurückzuführen. Dieser Rückgang konnte nur zum Teil durch die um rund 2.600 T€ höher ausfallenden Umsatzerlöse kompensiert werden. Die gestiegenen Umsatzerlöse sind hauptsächlich zurück zu führen auf den vertraglich vereinbarten, an die MF OTG KG weiter berechneten Kostenersatz im Rahmen der Betriebsführung des Messegeschäfts durch die FWTM sowie auf gestiegene Veranstaltungserlöse. Die Aufwendungen für die Betriebsführung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.500 T€, im Wesentlichen aufgrund höherer Umsatzbeteiligungen sowie gesteigener Auf- und Abbaukosten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen sowie höherer Werbe- und Reisekosten um rund 1.300 T€ über dem Vorjahr. Auf den im Jahr 2019 entstandenen Jahresfehlbetrag vor Verlustabdeckung in Höhe von 7.218 T€ wurden durch die Stadt Freiburg während des Berichtsjahres Zahlungen zur Verlustabdeckung im Voraus geleitet.

Die einzelnen Geschäftsbereiche entwickelten sich wie folgt:

Im **Messebereich** liegt der Umsatz in 2019 mit ca. 21 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2018: ca. 19 Mio. €). Die Gründe für die gestiegenen Umsätze liegen insbesondere in der Umsatzsteigerung der Eigenmesse „The smarter E“. Am Messeplatz Freiburg konnten die guten Ergebnisse aus den Eigenmessen wie der Caravan Live, der Baby und Kind, den Gastveranstaltungen oder auch dem Freiburg Marathon sowie dem ETAGE-Tagungscenter und der Internationalen Kulturbörse die rückläufigen Ergebnisse aus anderen Messen (Gebrauchtwagen Messe, GETEC und Badenmesse) kompensieren. Die Badenmesse wird aufgrund der stetig rückläufigen Ergebnisse nicht weiter fortgeführt. Insgesamt konnte damit das Ergebnis der Betriebsführerin gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Betriebsführungsentgelt, das sich aus der Bemessungsgrundlage Gesamterlöse abzüglich direkte variable Gesamtkosten

aus dem Messegeschäft ergibt, hat sich aufgrund der Steigerung dieser Bemessungsgrundlage im Vergleich zum Vorjahr um 23 T€ auf 239 T€ erhöht.

Die anhaltend gute wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Freiburg i. Br. konnte die **Wirtschaftsförderung** durch eine Vielzahl von An- und Umsiedlungen, vor allem im neuen Gewerbegebiet Haid Süd und im Güterbahnhof Nord unterstützen. Zwischenzeitlich sind die Gewerbegrundstücke im Güterbahnhof nahezu vollständig und auf der Haid zu 90 % vergeben. Im Rahmen des Standortmarketings beteiligte sich die Wirtschaftsförderung erneut an internationalen Fachmessen, darunter die „ExpoReal“ in München. Mit dem ersten Freiburger IMMO-Update konnte mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung ein neuer Fachkongress für den Messestandort Freiburg konzipiert werden, der mit hochkarätigen Referenten neueste Entwicklungen und Trends für die Immobilienwirtschaft aufzeigten.

Der im Vorjahr eingeweihte „Kreativpark“ in der alten Lokhalle auf dem Freiburger Güterbahnhof konnte sich in kürzester Zeit etablieren. Das hier mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung zur Verfügung gestellte Raumangebot für Gründer_innen sowie kreative Unternehmen ist sehr gefragt und zwischenzeitlich voll belegt.

Speziell für Start-ups, Spin-offs und innovative Unternehmen schuf die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Technologiestiftung BioMed Freiburg erneut ein zusätzliches Angebot an Büro- und Laborflächen im Industriegebiet Nord mit einer ebenfalls guten Nachfrage. Unter Federführung der Wirtschaftsförderung präsentierte sich das regionale Start-up BW Ökosystem Freiburg in 2019 beim ersten zentralen „Start-up BW Summit“ in Stuttgart und seit Herbst 2019 bereitet die FWTM ein Kick-off Meeting für das Start-up Sister Cities International Network Freiburg“ (SUSI) anlässlich des Jubiläumsjahres 2020 vor.

Die Themen Fachkräftegewinnung und Familienfreundlichkeit wurden durch vielfältige Aktivitäten u.a. in Form von Informationsveranstaltungen, Unternehmensnetzwerken sowie Teilnahmen an Job- und Rekrutierungsmessen aktiv unterstützt und gefördert. Der Wirtschaftsförderung ist es im Berichtsjahr darüber hinaus gelungen, mit Intuitive Surgical und Black Forest Medical zwei bedeutende MedTech-Unternehmen in Freiburg anzusiedeln, die den Cluster Gesundheitswirtschaft weiter stärken.

Der Freiburg-**Tourismus** lag im Jahr 2019 mit 1,82 Millionen Übernachtungen (Beherbergungsgewerbe mit mindestens zehn Betten) um 6,7 % über dem Vorjahresstand. Die Bettenauslastung in der Hotellerie ist im gleichen Zeitraum von 56,3 % auf 57,6 % angestiegen. Im Jahr 2019 hat die FWTM mit der Umsetzung des Tourismuskonzepts begonnen: Eine Influencer-Kampagne für das Jubiläumsjahr wurde geplant und beauftragt, ein Projekt für einen Online-Veranstaltungskalender aufgesetzt, abgestimmt, ausgeschrieben und eine Agentur mit der Umsetzung beauftragt. Die FWTM hat auf der Basis des 2017 verabschiedeten Tourismuskonzepts ein Handlungs- und Umsetzungskonzept für die Jahre 2019 und 2020 erarbeitet und erste Maßnahmen umgesetzt. Mit den betroffenen Ämtern der Stadtverwaltung wurden Projektaufträge für die touristische Aufwertung des Schlossbergs sowie ein Aufwertungsprogramm öffentlicher Raum Innenstadt abgestimmt. Zudem erfolgten die Neuausschreibung eines touristischen Markenprozesses und die Abstimmung eines Ersatzgeländes für den Wohn-

mobilstellplatz ab September 2020. Im Freiburg Convention Bureau wurde eine neue Veranstaltungsreihe „FREIdenken“ zur Förderung der Netzwerkbildung in der Tagungswirtschaftsbranche ausgesetzt.

Bei den **Veranstaltungshäusern** lag die Gesamtzahl der Veranstaltungen im Konzerthaus in 2019 mit insgesamt 242 nochmals unter Vorjahresniveau (252). Die Zahl der Veranstaltungen ist nur bedingt aussagekräftig, da die Mieterlöse von 2018 auf 2019 deutlich gestiegen sind. Die Anzahl der kulturellen Veranstaltungen und Proben ist mit 125 konstant geblieben. Zu diesen Veranstaltungen konnten 119.654 Besucher begrüßt werden. Hier konnte der Spitzenwert von 2018 nicht nochmals erreicht werden. An 99 Tagungen und Kongressen nahmen insgesamt 54.563 Besucher teil, bei gesellschaftlichen Veranstaltungen waren es 10.056 Besucher.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2019 wurden Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände (152 T€) sowie Sachanlagen (851 T€) getätigt.

Ausblick

Die FWTM ist auch weiterhin aufgrund der Übernahme von allgemein fördernden, nicht kostendeckenden Maßnahmen, auf vorschüssig gewährte Zahlungen des Gesellschafters auf den voraussichtlichen Jahresfehlbetrag abhängig. Gemäß Drucksache G-19/019 beschloss der Gemeinderat die Anschlussvereinbarung zur mittelfristigen Finanz- und Investitionsvereinbarung 2014-2018. Die mittelfristige Finanz- und Investitionsvereinbarung 2019-2022 zwischen der Stadt Freiburg i. Br. einerseits und der FWTM KG und der MF OTG KG andererseits wurde am 05.02.2019 geschlossen. Sofern im Vereinbarungszeitraum in einem einzelnen Jahr aus den von der Stadt geleisteten Vorauszahlungen Überzahlungen entstehen, sollen diese grundsätzlich für Investitionen und zur Stärkung des Eigenkapitals bzw. zur Kredittilgung bei der jeweiligen Gesellschaft verwendet werden. Für das Jahr 2020 ist eine Verlustabdeckung aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 8.065 T€ vorgesehen.

Aufgrund der pandemiebedingten Umsatzrückgänge in 2020 in allen Sparten der FWTM, die nur zum Teil mit Kosteneinsparungen kompensiert werden können, ist zu erwarten, dass das geplante Ergebnis nicht erreicht werden kann.

Risikomanagement

Die Gesellschaft hat ein ihren individuellen Verhältnissen angepasstes, angemessenes Risikovorwarnsystem eingerichtet. Aufgrund der engeren organisatorischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der FWTM mit der MF OTG und der FMMI werden das Risikofrüherkennungssystem, das Risikomanagementsystem und die Bereiche des internen Kontrollsystems einheitlich und übergreifend betrachtet und gestaltet.

Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und der damit verbundenen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bestandsgefährdende Risiken der Zukunft und die Existenzfähigkeit der Gesellschaft sind unter der Voraussetzung des weiteren vorschüssigen Verlustausgleichs durch die Gesellschafterin Stadt Freiburg i. Br. nicht gegeben.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr 2019 hat sich das Eigenkapital nicht verändert.

d) Personalentwicklung

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode des § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 142 (Vorjahr: 139) bzw. Personen beschäftigt; davon 50 Männer und 92 Frauen. Darüber hinaus sind 23 Auszubildende auszuweisen (Vorjahr: 23).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	43,2	40,4	76,4	78,9	64,8
Anlagendeckung	%	46,1	47,2	31,0	60,2	58,1
Eigenkapitalquote ³	%	13,9	13,1	18,1	47,5	37,7
Investitionsquote	%	75,0	83,7	169,6	44,6	11,4
Ertragskennzahlen¹						
Umsatzrentabilität	%	0,3	0	0	0	0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,5	0	0	0	0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,4	0,4	0,2	0,2	0,2
Cash-Flow	T€	-6.179	-5.022	-6.486	-7.771	-7.982
Kostendeckungsgrad	%	78,0	78,3	80,9	89,6	79,7
Personalkennzahlen²						
Umsatz je Vollzeitkraft	T€	173,0	164,4	171,1	201,6	187,3
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	55,2	55,3	57,0	58,8	61,8

¹ Ertragskennzahlen nach Verlustabdeckung

² Vollzeitkräfte incl. Geschäftsführung und Auszubildende

³ Die im Geschäftsjahr durchgeführte Einstellung in die Kapitalrücklage der Gesellschafterin bei gleichzeitig gesunkenen Verbindlichkeiten führt in 2018 zu einem deutlichen Anstieg der Eigenkapitalquote

3.2 Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe Beteiligungs-GmbH

3.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft, des Messewesens, des Tourismus sowie des Kongresswesens. Dazu gehört auch die Beteiligung an Gesellschaften zur Förderung der kommunalen Infrastruktur, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG und der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG.

3.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 26.000,00 €

3.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung der FWTM Beteiligungs-GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Hanna Böhme
Daniel Strowitzki

Zur Geschäftsführungsvergütung von Frau Hanna Böhme und Herrn Strowitzki wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

3.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG, an der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG sowie der FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG beteiligt.

3.2.5 Wesentliche Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag (Cash-Pool) vom 09.10.2014 mit der Stadt Freiburg i. Br. zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften.

3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigene Geschäftstätigkeit. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.6), der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.7.6) sowie der FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.6.6).

3.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	136	139	142		
Summe	136	139	142	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	131	134	138		
Rückstellungen	4	4	4		
Verbindlichkeiten	1	1	1		
Summe	136	139	142	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG*	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	6	4	5	8	9
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	4	0	0
Betriebliche Erträge	10	8	9	8	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	4	5	5	6
Aufwendungen	5	4	5	5	6
Betriebsergebnis	5	4	4	3	3
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	5	4	4	3	3
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	5	4	4	3	3

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit der FWTM Beteiligungs-GmbH wird sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auch künftig nicht wesentlich verändern.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital wurde im Berichtsjahr nicht verändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt selbst kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWTM Beteiligungs-GmbH auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWTM GmbH & Co. KG, der Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG sowie der FKV GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Darstellung der entsprechenden Kennzahlen in den Abschnitten 3.1.10 e), 3.7.10 e) sowie 3.6.10 e) verwiesen.

3.3 Freiburg Management und Marketing International GmbH

3.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Zweck und Gegenstand sind die Konzeption und Durchführung des nationalen und internationalen Marketings für den Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltstandort Freiburg i. Br. Hierzu gehören auch die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen; dieses Geschäftsfeld kann auch international im Rahmen von interkommunalen Kooperationen z.B. Städtepartnerschaften oder anderweitigen interkommunalen Kooperationen für Einzelvorhaben ausgeübt werden.

3.3.2 Beteiligungsverhältnisse

FWTM GmbH & Co. KG 100% = 25.000,00 €

3.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FMMI durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

b) Geschäftsführung

Hanna Böhme
Daniel Strowitzki

Zu den Geschäftsführungsvergütungen wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.1.3 b) verwiesen.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stellv. Vorsitzende: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Weitere: Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V.
 Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breigau
Stadtrat_innen: Renate Buchen, Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Christoph Glück (bis 15.09.2019), Maria Del Mar Mena Aragon (ab 15.09.2019), Wendelin Graf von Kageneck (bis 15.09.2019), Annabelle Gräfin von Kalckreuth (ab 15.09.2019), Atai Keller, Karl-Heinz Krawczyk (bis 15.09.2019), Dr. Detlef Huber (ab 15.09.2019), Ernst Lavori (bis 15.09.2019), Dr. Carolin Jenkner (ab 15.09.2019), Lukas Mörchen (bis 15.09.2019), Franco Orlando (ab 15.09.2019), Dr. Sylvie Nantcha (bis 15.09.2019), Gerlinde Schrempp (ab 15.09.2019), Timothy Simms, Nadyne Saint-Cast (bis 15.09.2019), Simon Sum-

bert (ab 15.09.2019), Ibrahim Sarialtin,(bis 15.09.2019), Anke Wiedemann (ab 15.09.2019), Bernhard Schätzle, Stefan Schillinger (bis 15.09.2019), Lina Wiemer-Cialowicz (ab 15.09.2019), Irene Vogel.

Arbeitnehmer-
vertreter_innen: Kristin Gugel

Die Aufsichtsratsvergütungen im Jahr 2019 betragen 2.912,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung (€)		Vergütung pro Sitzung (€)		sonstige Vergütungen (€)r	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender		---	52	---	---	---
Stellvertretender AR-Vorsitzender	---	---	52	52	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	52	52	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenständigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 21 Mitglieder an, davon 11 Frauen (= 52,4 %).

3.3.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.3.5 Wesentliche Verträge

- Am 05.05.2008 wurde mit der Solar Promotion International GmbH (SPI) ein Vertrag zur Durchführung einer Messe mit Kongress für die Solarbranche (Intersolar North America) abgeschlossen. Des Weiteren wurden im Zeitverlauf weitere Verträge mit diesem und anderen Partnern zu weiteren Messen / Kongressen für die Solarbranche in anderen Ländern geschlossen.
- Am 13.12.2011 wurde mit der FWTM eine Vereinbarung zur Nutzung des Markennamens Intersolar geschlossen, der durch einen neuen Vertrag vom 17.12.2016 ersetzt wurde.
- Am 09.10.2014 bzw. 24.12.2014 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.

3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die FMMI wurde am 20.03.2008 gegründet. Gemäß dem Gesellschaftszweck war das Wirtschaftsjahr 2019 geprägt durch die Organisation und Durchführung der elften The Smarter E-Indien in Mumbai, der siebten The Smarter E South America in Sao Paulo sowie der ersten

The Smarter E Mexico in Mexico. Die Ausstellerzahlen der etablierten Messen konnten aufgrund der thematischen Weiterentwicklung speziell in Südamerika gesteigert werden.

Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen und des starken Wettbewerbs wurde beschlossen, die Intersolar North America künftig nicht mehr durchzuführen und sich aus Nordamerika zu verabschieden. Die Marke „Intersolar“ konnte an einen amerikanischen Veranstalter vermietet werden. Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt nachfolgende Tabelle:

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Veranstaltungen ¹	4	4	3	3	4
Ausstellerzahlen	1.130	1.052	987	912	734
Besucherzahlen (Tsd.)	59	46	40	42	51

¹ nur Messen der FWTM ohne Kongresse u.a.

3.3.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	2	2	12		
Umlaufvermögen	2.002	1.848	1.652		
Rechnungsabgrenzung	10	35	8		
Summe	2.014	1.886	1.673	0	1
PASSIVA					
Eigenkapital	421	391	447		
Rückstellungen	188	267	213		
Verbindlichkeiten	1.405	1.228	1.013		
Summe	2.014	1.886	1.673	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	4.597	3.700	2.391	2.172	2.084
Sonstige betriebliche Erträge	57	198	144	0	0
Betriebliche Erträge	4.654	3.898	2.535	2.172	2.084
Materialaufwand	4.317	3.609	2.199	1.912	1.783
Sonstige betriebliche Aufwendungen	427	282	244	438	444
Aufwendungen	4.744	3.891	2.443	2.350	2.227
Betriebsergebnis	-90	7	92	-178	-143
Finanzergebnis	0	-1	4	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-90	6	96	-178	-143
Sonstige Steuern	36	36	40	30	30
Jahresergebnis	-126	-30	56	-208	-173

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen geprägt durch den Rückgang der Umsatzerlöse um rund 1,3 Mio. € durch die nicht durchgeführte Intersolar North America bei einem überproportionalen Rückgang der Materialaufwendungen um rd. 1,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr sowie geringeren Aufwendungen aus Währungsdifferenzen.

Investitionen

Das Unternehmen hat sich im Berichtsjahr 2019 mit einem Anteil von 9.500,00 € (38,0 %) an der Baden-Württemberg EXPO 2020 Dubai GmbH beteiligt. Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Verwirklichung und das Management eines Pavillons auf der EXPO 2020 in Dubai, VAE, für Körperschaften, Unternehmen und Organisationen aus Baden-Württemberg. Nach derzeitigem Stand wird die Veranstaltung in das Jahr 2021 verschoben.

Ausblick

Pandemiebedingt mussten alle geplanten Veranstaltungen bis auf die Intersolar Middle East, die noch im März 2020 vor Ort stattgefunden hat, für das Jahr 2020 abgesagt oder verschoben werden. Die Fortführung der internationalen Messen ist für die Jahre 2021 bis 2025 geplant. Gemäß Wirtschaftsplan wurde für das Jahr 2020 ein Jahresfehlbetrag von 208 T€ erwartet. Aufgrund der pandemiebedingten Umsatzrückgänge in 2020, die nur zum Teil mit Kosteneinsparungen kompensiert werden können, ist zu erwarten, dass das geplante Ergebnis nicht erreicht werden kann. Die Gesellschafterin wird zum Ausgleich etwaiger Fehlbeträge eine Kapitalerhöhung durchführen.

Risikomanagement

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung liegen nach wie vor zum einen in zurückgehenden Aussteller- und Besucherzahlen und zum anderen in Liquiditätsengpässen aufgrund der marktüblichen Zahlungsmodalitäten der Aussteller. Darüber hinaus bestehen weitere Risiken in Wechselkursschwankungen sowie in steuerlichen, politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen. Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und damit verbunden eine Verschlechterung der Eigenkapitalsituation.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr wie in den Vorjahren kein eigenes Personal. Zur Durchführung der Intersolar Messen wurden Personalleistungen gegen Kostenersatz von der FWTM bezogen.

e) **Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Eigenkapitalquote	%	15,5	23,0	20,9	20,7	26,7
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität	%	4,7	4,8	-2,0	-0,8	2,3
Eigenkapitalrentabilität	%	160,9	82,0	-23,0	-7,7	12,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	14,5	13,5	-3,8	-1,6	3,3
Cash-Flow	T€	708	814	-521	-51	-231
Kostendeckungsgrad	%	104,7	104,9	96,0	94,2	102,2

3.4 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG

3.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Geschäftsbereich der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau durch aktive Gewerbeflächenbedarfsplanung und Gewerbestandortentwicklung, die Entwicklung von gewerblichen Nutzungskonzepten, notwendigen Flächennutzungsänderungen sowie die Erschließung der notwendigen Infrastrukturen in der Region.

3.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	70 % = 715.808,63 €
	FWTM GmbH & Co. KG	30 % = 306.775,13 €

3.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FWI GmbH & Co. KG durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

b) Geschäftsführung

Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI), vertreten durch Markus Hildmann und Thomas Stoffel.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. Hanna Böhme (ab 05.04.2019)
Sparkassendirektoren:	Marcel Thimm, Erich Greil, Bernd Rigl
Stadträt_innen:	Renate Buchen, Pia Federer, Graf Wendelin von Kageneck (bis 24.07.2019), Irene Vogel (ab 12.12.2019)

Im Berichtsjahr 2019 erhielt der Aufsichtsrat Vergütungen in Höhe von 400,00 €.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon 4 Frauen (= 44,4 %).

3.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Beteiligung Projektgesellschaft Auwald 13 mbH	100,00 %
Gewerbepark Breisgau GmbH	5,00 %
Teningen Projektentwicklungsgesellschaft mbH Beteiligung	25,00 %

3.4.5 Wesentliche Verträge

- Personalgestellung und Personalkostenerstattung
- Leasingvertrag FWI und Deutsche Leasing AG

3.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2019 die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg im Rahmen diverser Projekte aktiv weiterverfolgt. Mit dem Erwerb von 4 ha Gewerbeflächen am Güterbahnhof Nord in 2013, deren Entwicklung im Geschäftsjahr und in den nächsten Jahren ist die FWI auch mittelfristig in der Projektentwicklung aktiv. Im Geschäftsjahr konnten mehrere Grundstücke am Güterbahnhof veräußert werden. Dank der guten Konjunktur ist die Nachfrage auch weiterhin auf hohem Niveau. Aufgrund von mangelndem Flächenangebot mündet diese Nachfrage jedoch nicht in entsprechend hohen Vermittlungsprovisionen und neuen Chancen für die Projektentwicklung. Der Geschäftsverlauf schwankt daher in Abhängigkeit von den abgerechneten Großprojekten.

3.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	153	50	50		
Umlaufvermögen	3.935	4.914	4.902		
Rechnungsabgrenzung	49	36	27		
Summe	4.137	5.001	4.979	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	1.485	1.523	1.523		
Rückstellungen	49	47	16		
Verbindlichkeiten	2.603	3.431	3.440		
Summe	4.137	5.001	4.979	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.507	1.643	659	1.321	
Sonstige betriebliche Erträge	132	2.315	58	133	
Betriebliche Erträge	1.639	3.958	717	1.454	0
Materialaufwand	1.132	1.298	322	570	
Personalaufwand	0	112	0	0	
Abschreibungen	0	9	0	1	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	533	485	330	621	
Aufwendungen	1.665	1.904	652	1.192	0
Betriebsergebnis	-26	2.054	65	262	0
Finanzergebnis	-11	-25	-45	-40	
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-37	2.029	20	222	0
Steuern	1	1	5	41	
Jahresüberschuss	-38	2.028	15	181	0

¹ WiPlan 2021 wird erst in der AR-Sitzung im Januar 2021 beschlossen

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Wie in Projektentwicklungsgesellschaften des Immobiliensektors üblich, verläuft die Umsatzentwicklung je nach Stand der einzelnen Projekte in höchstem Maße unterschiedlich. Bei diesen Schwankungen der Geschäftsentwicklung dürfte es auch in den nachfolgenden Jahren grundsätzlich bleiben.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Bedingt durch die Einstellung des Jahresfehlbetrags in die Gesellschafterkonten verändern sich die Kapitalanteile der Kommanditisten.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt ab April 2005 kein eigenes Personal mehr; dies wird von den Gesellschaftern über einen Personalgestellungsvertrag zur Verfügung gestellt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf die Darstellung anhand von Kennzahlen wird verzichtet, da diese aufgrund der sehr unterschiedlichen Umsatzverläufe (aus Grundstücksverkäufen) nicht aussagekräftig sind.

3.5 Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien Beteiligungs-GmbH

3.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG. Aufgabe der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (FWI GmbH) ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Raum Freiburg.

3.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau	70 % = 17.895,22 €
FWTM GmbH & Co. KG	30 % = 7.669,37 €

3.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der FWI Beteiligungs-GmbH durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

b) Geschäftsführung

Markus Hildmann
Thomas Stoffel

Zur Geschäftsführungsvergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.4.3 b) verwiesen.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der FWI GmbH & Co. KG.

3.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin ohne Einlage) an der Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG beteiligt.

3.5.5 Wesentliche Verträge

Es sind keine wesentlichen Verträge auszuweisen.

3.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der FWI GmbH obliegt die Geschäftsführung der FWI GmbH & Co. KG. Hierfür erhält sie einen Auslagenersatz und eine Haftungsentschädigung.

3.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	48	48	95		
Summe	48	48	95	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	45	46	48		
Rückstellungen	3	2	4		
Verbindlichkeiten	0	0	43		
Summe	48	48	95	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	53	4	41	4	4
Personalaufwand	50	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	3	38	3	3
Aufwendungen	52	3	38	3	3
Betriebsergebnis	1	1	3	1	1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1	1	3	1	1
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	1	1	3	1	1

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Da sich die Tätigkeit der FWI Beteiligungs-GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Darstellung in Abschnitt 3.4.7 b) verwiesen.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr blieb das Stammkapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der FWI Beteiligungs-GmbH im Wesentlichen auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der FWI GmbH & Co. KG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

3.6 FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG

3.6.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung eines Gebäudes und ggf. weiterer baulicher Anlagen auf dem sogenannten „Kopfbau Messe Grundstück“ in Freiburg i. Br. In dem Gebäude soll insbesondere der Verwaltungssitz der zum FWTM-Verband gehörenden Unternehmen untergebracht werden. Daneben sollen weitere Flächen dieses Gebäudes sogenannten „Gründerunternehmen“ zur Verfügung gestellt werden. Flächen, die weder von den zum FWTM-Verband gehörenden Unternehmen noch sogenannten „Gründerunternehmen“ benötigt werden, dürfen fremdvermietet werden. Nicht vom Gesellschaftszweck umfasst ist die Entwicklung und Bauentwicklung weiterer Grundstücke, die von den Unternehmen des FWTM-Verbundes oder von Gründerunternehmen selbst nicht benötigt werden.

3.6.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)

Kommanditisten:

MF OTG	70 % = 18.200,00 €
FWTM	24 % = 6.240,00 €
S-Beteiligungsgesell. der Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau	6 % = 1.560,00 €

3.6.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die MF OTG sowie die FWTM werden in der Gesellschafterversammlung der FKV durch die Geschäftsführung der FWTM/MF OTG vertreten.

b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

c) Überwachungsorgan

Als Überwachungsorgan fungiert der Aufsichtsrat der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG (siehe Abschnitt 3.1.3 c).

3.6.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

3.6.5 Wesentliche Verträge

- Am 03./17.07.2017 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihre Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.
- Am 02./09.01.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag über ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 8.350 T€ aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau geschlossen. Als Verwendungszweck ist das „Investitionsvorhaben Neubau Verwaltungsgebäude KfW-Effizienzhaus 55“ genannt. Am 07./12.04.2017 wurde mit der Sparkasse Freiburg ein Darlehensvertrag für den „Neubau Verwaltungsgebäude“ über den Nennbetrag von 3.500 T€ geschlossen.
- Mit Dienstleistungsvertrag vom 26.07.2017 übernimmt die FWTM die Durchführung von Buchführungsdienstleistungen für die FKV.

3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das neue Verwaltungsgebäude konnte planmäßig im ersten Halbjahr 2018 fertiggestellt und bezogen werden. Die vermietete Fläche verteilt sich wie folgt:

		2018	2019
FWTM Verbund	qm	3.182	3.182
Gründerunternehmen	qm	3.616	3.616
Sonstige Unternehmen	qm	713	713

3.6.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	14.044	19.449	18.762		
Umlaufvermögen	4.835	877	1.209		
Rechnungsabgrenzung	2	1	0		
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag der Kommanditisten	857	821	513		
Summe	19.738	21.148	20.484	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	7.000	9.000	9.000		
Rückstellungen	6	16	18		
Verbindlichkeiten	12.732	12.132	11.466		
Summe	19.738	21.148	20.484	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	PLAN	PLAN
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	548	1324	1.313	1.356
Sonstige betriebliche Erträge	0	25	25	12	0
Betriebliche Erträge	0	573	1.349	1.325	1.356
Abschreibungen	0	190	566	567	570
Sonstige betriebliche Aufwendungen	734	144	276	283	322
Aufwendungen	734	334	842	850	892
Betriebsergebnis	-734	239	507	475	464
Finanzergebnis	-123	-201	-198	-183	-181
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-858	38	309	292	283
Steuern	1	1	1	20	0
Jahresergebnis	-859	37	308	272	283

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Im ersten vollständigen Geschäftsjahr konnte für das Jahr 2019 ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 308 T€ ausgewiesen werden. Zum 31.12.2019 besteht noch ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 513 T€, der planmäßig mit künftigen Jahresüberschüssen noch auszugleichen ist.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Es werden Rücklagen in Höhe von 9,0 Mio. € wie im Vorjahr ausgewiesen.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf den Ausweis von Kennzahlen wird vorläufig noch verzichtet.

3.7 Messe Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

3.7.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, Unterhaltung und Verwaltung sowie der Betrieb der Messe Freiburg und ähnlicher Einrichtungen in der Stadt Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der sogenannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann.

3.7.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin FWTM Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)
Kommanditistin Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 13.601.184,57 €

3.7.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der MF OTG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung der Komplementärin vertreten.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br. (ab 01.07.2018)
Stellv. Vorsitzender: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Weitere: Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Wirtschaftsregion Freiburg e.V.
Marcel Thimm, Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau,
Christian Rasch, Badische Staatsbrauerei Rothaus
Stadträt_innen: Renate Buchen, Pia Federer, Dr. Johannes Gröger, Christoph Glück (bis 15.09.2019), Maria Del Mar Mena Aragon (ab 15.09.2019), Wendelin Graf von Kageneck (bis 15.09.2019), Annabelle Gräfin von Kalkreuth (ab 15.09.2019), Atai Keller, Karl-Heinz Krawczyk (bis 15.09.2019), Dr. Detlef Huber (ab 15.09.2019), Ernst Lavori (bis 15.09.2019), Dr. Carolin Jenkner (ab 15.09.2019), Lukas Mörchen (bis 15.09.2019), Franco Orlando (ab 15.09.2019), Dr. Sylvie Nantcha (bis 15.09.2019), Gerlinde Schrempp (ab 15.09.2019), Timothy Simms, Nadyne Saint-Cast (bis 15.09.2019), Simon Sumbert (ab 15.09.2019), Ibrahim Sarialtin (bis 15.09.2019), Anke Wiedemann (ab 15.09.2019), Bernhard Schätzle, Stefan Schillinger (bis 15.09.2019), Lina Wiemer-Cialowicz (ab 15.09.2019), Irene Vogel

Arbeitnehmer-
vertreter_innen: Kristin Gugel

Die Aufsichtsräte erhielten in 2019 Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 2.912,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	---	---	52	---	---	---
Stellvertr. AR-Vorsitzender	---	---	52	52	---	---
Aufsichtsratsmitglieder	---	---	52	52	---	---
Beratendes Mitglied	---	---	---	---	---	---

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister_innen und Bürgermeister_innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 22 Mitglieder an, davon 11 Frauen (= 50,0 %).

3.7.4 Beteiligungen des Unternehmens

FWTM Kopfbau Vermögensgesellschaft mbH & Co. KG 70%

3.7.5 Wesentliche Verträge

- Betriebsführungsvertrag vom 13.12.2004 mit der FWTM GmbH & Co. KG.
- Vertrag über die Errichtung einer stillen Gesellschaft vom 31.07.1998 mit der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG
- Mit Personalgestellungsvertrag vom 05.11.2007 überlässt die FWTM das für die Objektbetreuung notwendige Personal der MF OTG.
- Mit Mietvertrag vom 24.05.2000 hat die MF OTG den auf dem neuen Messegelände gelegenen Festplatz an die FWTM vermietet.
- Mit Vertrag vom 05./16.12.2016 übernimmt die SICK AG das Sponsoring der Veranstaltungshalle vier der Gesellschaft. Dafür erhält die Veranstaltungshalle vier den Namen Sick-Arena sowie ein eigenes Logo.
- Mit Datum vom 26.02.2014 wurde mit der Stadt Freiburg i. Br. ein Geschäftsbesorgungsvertrag zur Teilnahme am „Cash-Pooling“ zur Verbesserung des Liquiditätsmanagements für die Stadt Freiburg i. Br., ihrer Eigenbetriebe und Gesellschaften abgeschlossen.

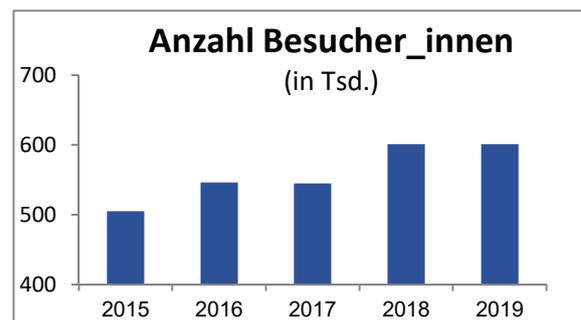
3.7.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die MF OTG wurde am 31.07.1998 in das Handelsregister eingetragen. Die Tätigkeit bestand zunächst in der Errichtung des neuen Messplatzes in Freiburg und nach Beendigung der Bautätigkeit in der Vermietung an die FWTM, die ab 2005 die Betriebsführung für das operative

Messegeschäft ausübt. Die wirtschaftliche Entwicklung der Messe zeigt folgende Übersicht und Grafik:

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Veranstaltungen (gesamt)	114	136	155	201	302
Anzahl Besucher_innen Gesamt (in Tsd.)	505	546	545	601	979

Die Entwicklung der Anzahl der Veranstaltungen und der Besucher/-innen zeigen nachfolgende Grafiken:



3.7.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	29.392	29.333	27.959		
Umlaufvermögen	8.925	9.087	14.280		
Rechnungsabgrenzung	279	396	885		
Summe	38.596	38.816	43.124	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	8.850	8.593	8.593		
Rückstellungen	118	129	185		
Verbindlichkeiten	29.628	30.084	34.336		
Rechnungsabgrenzung	0	10	10		
Summe	38.596	38.816	43.124	0	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	17.284	19.115	20.726	23.732	21.956
Sonstige betriebliche Erträge	184	886	1.180	767	624
Betriebliche Erträge	17.468	20.001	21.906	24.499	22.580
Materialaufwand	17.249	19.271	20.828	23.409	23.018
Abschreibungen	974	978	980	1.044	1.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	431	444	528	869	704
Aufwendungen	18.653	20.693	22.336	25.322	24.932
Betriebsergebnis	-1.185	-692	-430	-823	-2.352
Finanzergebnis	-309	-248	-182	-249	-110
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.494	-940	-612	-1.072	-2.462
Sonstige Steuern	174	174	174	184	173
Jahresergebnis (vor VA durch Stadt Frbg.)	-1.668	-1.113	-785	-1.256	-2.635

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Ertragsentwicklung des Unternehmens ist weiterhin im Wesentlichen geprägt durch Umsatzerlöse aus dem Messegeschäft und der bezogenen Leistungen aus der Betriebsführung der Messe durch die FWTM. Für das Jahr 2019 wird ein gegenüber dem Vorjahr um 328 T€ geringerer Jahresfehlbetrag vor Erträgen aus der Verlustabdeckungen in Höhe von 785 T€ ausgewiesen. Der Planwert für das Jahr 2019 (-1.092 T€) konnte um 307 T€ verbessert werden. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Umsatzerlöse um rund 1,6 Mio. € zurückzuführen.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 228 T€ in Sachanlagen getätigt.

Ausblick

Die zukünftige Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich beeinflusst von den Ergebnissen aus dem bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der FWTM. Gemäß Drucksache G-19/019 beschloss der Gemeinderat die Anschlussvereinbarung zur mittelfristigen Finanz- und Investitionsvereinbarung 2014-2018. Die mittelfristige Finanz- und Investitionsvereinbarung 2019-2022 zwischen der Stadt Freiburg i. Br. einerseits und der FWTM KG und der MF OTG KG andererseits wurde am 05.02.2019 geschlossen. Sofern im Vereinbarungszeitraum in einem einzelnen Jahr aus den von der Stadt geleisteten Vorauszahlungen Überzahlungen entstehen, sollen diese grundsätzlich für Investitionen und zur Stärkung des Eigenkapitals bzw. zur Kredittilgung bei der jeweiligen Gesellschaft verwendet werden. Für das Jahr 2020 ist eine planmäßige Verlustabdeckung aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 800 T€ vorgesehen.

Aufgrund der pandemiebedingten Umsatzrückgänge in 2020, die nur zum Teil mit Kosteneinsparungen kompensiert werden können, ist zu erwarten, dass das geplante Ergebnis nicht erreicht werden kann.

Risikomanagement

Das Marktrisiko besteht in dem Rückgang der Aussteller- und Besucherzahlen und damit verbunden als Konsequenz dem Rückgang der Umsatzerlöse. Um dieses Risiko zu minimieren, können einerseits aufgrund flexibler Mietverträge die anzumietenden Flächen reduziert werden, verbunden mit einer Verstärkung der Akquise und der Marketingaktivitäten. Andererseits werden durch Kooperationen mit externen Partnern Synergieeffekte geschaffen, um Marktanteile zu festigen bzw. zu generieren.

Seit 2009 hat die Gesellschaft ein ihren individuellen Verhältnissen angepasstes angemessenes Risikovorsorgesystem eingerichtet. Aufgrund der engen organisatorischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der MF OTG mit der FWTM sowie der FMMI werden das Risikofrüherkennungssystem, das Risikomanagementsystem und die Bereiche des internen Kontrollsystems einheitlich und übergreifend betrachtet und gestaltet.

Risiken aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch die Corona-Pandemie bestehen vor allem in rückläufigen Umsätzen sowie teilweisen Forderungsausfällen und der damit verbundenen Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalanteile der Kommanditisten verändern sich entsprechend der vorzunehmenden Ergebnisaufteilung.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die benötigten Personalleistungen wurden gegen Kostenerstattungen von der FWTM bezogen.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	67,4	68,7	76,2	75,6	64,8
Anlagendeckung	%	111,1	117,2	104,7	29,3	30,7
Eigenkapitalquote	%	20,3	22,7	22,9	22,1	19,9
Investitionsquote	%	0,1	91,8	1,1	0,8	0,8
Ertragskennzahlen¹						
Umsatzrentabilität	%	-3,0	-2,0	-7,9	-5,8	-3,8
Eigenkapitalrentabilität	%	-10,0	-8,3	-19,1	-13,0	-9,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	-1,3	-0,9	-3,5	-2,2	-1,4
Cash-Flow	T€	2.125	537	-82	310	4.210
Kostendeckungsgrad	%	98,1	99,0	93,6	90,5	96,5

¹ Ertragskennzahlen vor Verlustabdeckung

3.8 Carl von Rotteck GmbH & Co. KG

3.8.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Vermietung und Verpachtung sowie die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten einschließlich der Bebauung von Grundstücken, Grundstückerschließung, Sanierungsmaßnahmen und Baufreimachung eigener Grundstücke.

3.8.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin	Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien-Beteiligungs-GmbH (ohne Einlage)	
Kommanditistin:	Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH	70 % = 70.000,00 €
	FWTM GmbH & Co. KG	30 % = 30.000,00 €

3.8.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

d) Gesellschafterversammlung

Die FWTM wird in der Gesellschafterversammlung der Carl von Rotteck GmbH & Co. KG durch die Geschäftsführung der FWTM vertreten.

e) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegen der Komplementär-GmbH, deren einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer zum Bilanzstichtag Herr Markus Hildmann (Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau) sowie Herr Thomas Stoffel (FWTM) waren.

3.8.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr an keinem Unternehmen beteiligt.

3.8.5 Wesentliche Verträge

- Mietvertrag Gastronomie
- Mietvertrag Stadt Freiburg i. Br.

3.8.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Um weiterhin einen städtischen Einfluss auf das historische Gebäude Rotteckhaus zu gewährleisten, wurde im Aufsichtsrat der FWTM im Jahr 2016 die Veräußerung des Anwesens zunächst an die Freiburg-S-Wirtschaftsimmobilien GmbH & Co. KG beschlossen. Nach weiterer Prüfung und nach Abstimmung mit dem Sparkassenverband sowie dem Regierungspräsidium Freiburg ergab, dass die Gründung einer gesonderten Gesellschaft zum Erwerb des Rotteckhauses vorteilhafter ist. Der Gemeinderat der Stadt Freiburg i. Br. hat dieser Vorgehensweise gemäß Drucksache G-18/138 zugestimmt. Im Rahmen der Initiative des Gemeinderates, ein

Dokumentations- und Informationszentrum über den Nationalsozialismus im Rotteckhaus einzurichten, wurde gemäß Drucksache G-19/237 der Erwerb der Kommanditanteile von der Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH beschlossen. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass sich die Freiburg Wirtschaft und Touristik Beteiligungs-GmbH neu als Komplementärin an der Gesellschaft beteiligt. In einem weiteren Schritt ist beabsichtigt, die restlichen Anteile der FWTM an der Carl von Rotteck GmbH & Co. KG von der Stadt zu übernehmen und die Gesellschaft anschließend aufzulösen.

3.8.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020 Plan ¹
	T€	T€	T€
AKTIVA			
Anlagevermögen	5.738	5.682	
Umlaufvermögen	90	13	
Summe	5.828	5.695	0
PASSIVA			
Eigenkapital	793	523	
Rückstellungen	7	239	
Verbindlichkeiten	5.028	4.906	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	27	
Summe	5.828	5.695	0

¹ Es werden keine Planbilanzen erstellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020 Plan
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	58	449	443
Sonstige betriebliche Erträge	0	5	0
Betriebliche Erträge	58	454	443
Materialaufwand	0	3	0
Abschreibungen	32	65	65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	59	146	117
Aufwendungen	91	214	182
Betriebsergebnis	-33	240	261
Finanzergebnis	-70	-141	-114
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-103	99	147
Steuern	3	234	24
Jahresüberschuss	-106	-135	123

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Im Berichtsjahr 2019 erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 135 T€. Die Umsatzerlöse resultieren nahezu ausschließlich aus Gebäudemieten. Es ist geplant, die Gesellschaft nach Erwerb der restlichen Anteile der FWTM (30 %) durch die Stadt Freiburg aufzulösen.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Die Kapitalanteile der Kommanditisten in Höhe von 100 T€ blieben im Berichtsjahr unverändert. Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 26.11.2019 hat die ausscheidende Kommanditistin, die Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH, eine Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 135 T€ getätigt.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf den Ausweis von Kennzahlen wird verzichtet.

3.9 Freiburger Qualifizierungs- und Beschäftigungs gGmbH

3.9.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Jugendhilfe, der Bildung und Erziehung sowie die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO, insbesondere die Schaffung zusätzlicher, Ausbildungs-, Qualifizierungs-, Trainings- und Integrationsplätze sowie die Förderung der beruflichen Fort- und Weiterbildung von langzeitarbeitslosen Menschen sowie benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um eine Eingliederung ins Berufsleben zu ermöglichen.

Mit der Verfolgung der gemeinnützigen und mildtätigen Zwecke werden zugleich auch ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg verfolgt.

3.9.2 Beteiligungsverhältnis

Stadt Freiburg i.Br. 100,0 % = 25.000,00 €

3.9.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung von Herrn Bürgermeister Stefan Breiter vertreten.

b) Geschäftsführung

Christiane Blümle
Michael Broglin

Im Berichtsjahr 2019 erhielt Frau Blümle eine Gesamtvergütung in Höhe von 111 T€ und Herr Broglin von 12 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
1. stellv. Vorsitzender Stefan Breiter, Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
2. stellv. Vorsitzender Ulrich von Kirchbach, Sozialbürgermeister Freiburg i. Br.

Weitere städt. Vertreter: Adrian Hurst, Amtsleiter Haupt- und Personalamt Freiburg i. Br.

Stadträt_innen: Walter Krögner, Renate Buchen (bis 24.07.2019), Berthold Disch (bis 24.07.2019), Gerhard Frey (bis 24.07.2019), Martin Kotterer (bis 24.07.2019), Lucas Mörchen (bis 24.07.2019), Ibrahim Sari-

altin (bis 24.07.2019), Ulrike Schubert (bis 24.07.2019), Imgard Waldner (bis 24.07.2019), Dr. Wolf-Dieter Winkler (bis 24.07.2019), Pia Federer (ab 17.09.2019), Jan Otto (ab 17.09.2019), Karim Saleh (ab 17.09.2019), Felix Beuter (ab 17.09.2019), Ramon Kathrein (ab 17.09.2019), Atai Keller (ab 17.09.2019), Sascha Fiek (ab 17.09.2019), Claudia Feierling (ab 17.09.2019), Dr. Klaus Schüle (ab 17.09.2019).

Mitglied des Betriebsrates der f.q.b.GmbH: Christine Snowdon

Beratende Mitglieder: Dipl.-Ing. Stephan Bartosch, Vorstand VAG,
Daniel Strowitzi, Geschäftsführer FWTM GmbH & Co. KG,
Ralf Klausmann, Geschäftsführer FSB GmbH.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten 2019 keine Aufsichtsratsvergütungen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 15 Mitglieder an (ohne beratende Mitglieder), davon drei Frauen = 20,0 %).

3.9.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.9.5 Wesentliche Verträge

- Verschiedene Miet- und Dienstleistungsverträge im Rahmen der Umsetzung des Gesellschaftszweckes.
- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt Freiburg i. Br. und der Gesellschaft zur Bildung eines „Cash-Pools“ vom 18./20. Dezember 2013.

3.9.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die f.q.b. wurde zum 01.01.2014 gegründet. Zielsetzung ist die Eingliederung von langzeitarbeitslosen Menschen im Stadtgebiet in ein Beschäftigungsverhältnis, um ihnen die Sicherung der Existenz aus eigenen Kräften zu ermöglichen. Besonderes Augenmerk gilt Personen, die neben ihrer Erwerbslosigkeit weitere spezifische Vermittlungshemmnisse aufweisen und aufgrund dieser Faktoren einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei der Integration in das Arbeitsleben haben. Weiteres Ziel ist, durch präventive Maßnahmen von Arbeitslosigkeit bedrohten Jugendlichen zu helfen. Zur Zweckerfüllung unterhält die f.q.b. verschiedene Projekte und Maßnahmen, die alle in einen sozialen Kreislauf eingebettet sind. Mit einem Teil der Dienstleistungen versorgt die f.q.b. einkommensschwache Haushalte (HH) und trägt damit zusätzlich zur Erfüllung des kommunalen Auftrages bei.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens zeigt nachfolgende Tabelle:

	2015	2016	2017	2018	2019
IDEELLER BEREICH					
Projektteilnehmer_innen (Jahresdurchschnitt)	688	704	655	600	530
davon					
Jugendliche unter 27 Jahren	215	190	140	132	121
Maßnahmen abgeschlossen	421	455	424	424	366
davon					
erfolgreich abgeschlossen	263	278	275	275	249
in Arbeit vermittelt	54	65	69	42	55
in Ausbildung vermittelt	29	16	25	24	26
	2015	2016	2017	2018	2019
ZWECKBETRIEB					
Winterbrandhilfe für einkommensschwache HH ¹	250	85	67	60	54
Möbel/WeiÑware für einkommensschwache HH ²	ca. 500	ca. 750	ca. 720	ca. 590	ca. 590
Stromsparchecks für einkommensschwache HH	297	198	256	264	164
Reinigung und Renovierung von Objekten ³	61	61	73	32	28
Graffiti-Entfernung (ab 2018)	---	---	---	177	>200

¹ Seit 2015 Zählung pro Lieferung

² Keine exakte Angabe möglich, da Barzahler nicht erfasst werden

³ Reduzierung seit 2018 aufgrund Wegfall Arbeitsgelegenheiten

3.9.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	1.464	1.504	1.576		
Umlaufvermögen	1.213	1.791	2.038		
Rechnungsabgrenzung	5	2	1		
Summe	2.682	3.297	3.615	0	0
PASSIVA					
Eigenkapital	1.177	1.140	1.141		
Rückstellungen	310	362	372		
Fremdkapital	946	1.588	1.888		
Rechnungsabgrenzung	248	207	214		
Summe	2.682	3.297	3.615	0	0

¹ Das Unternehmen erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	IST T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	4.528	4.647	4.662	5.724	5.859
Bestandsveränderung	-21	-14	5	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	181	99	68	14	14
Betriebliche Erträge	4.688	4.732	4.735	5.738	5.873
Materialaufwand	740	638	618	611	601
Personalaufwand	3.145	3.398	3.461	4.442	4.624
Abschreibungen	106	116	117	115	152
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.024	852	869	890	807
Aufwendungen	5.015	5.004	5.065	6.058	6.184
Betriebsergebnis	-327	-272	-330	-320	-312
Finanzergebnis	-9	-10	-11	-24	-40
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-336	-282	-341	-344	-352
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	5	3	6	6
Jahresergebnis	-341	-288	-344	-350	-358

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Das Jahresergebnis hat sich gemäß dem Wirtschaftsplanansatz entwickelt. Es wurde gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 345 T€ ein Fehlbetrag von 344 T€ erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der vorschüssigen Verlustabdeckung in Höhe von 345 T€ ergibt sich für das Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 1 T€. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf rückläufige Versicherungsfälle mit den entsprechenden Regressansprüchen zurück zu führen. Der Anstieg bei den Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr liegt hauptsächlich an einer Rückstellung für mögliche Nachforderungen zur Altersvorsorge. Der Materialaufwand reduzierte sich insbesondere im Verbrauch von Strom, Wasser und Abwasser. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich leicht erhöht auf Grund von Aufwendungen für Instandhaltungen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen (ohne Finanzanlagen) in Gesamthöhe von 251 T€ vorgenommen. Der Schwerpunkt lag im Berichtsjahr mit 191 T€ in den beschlossenen Bauvorhaben Verwaltungsgebäude und Kita. Weitere 20 T€ wurden in EDV-Ausstattung, 17 T€ in Fahrzeuge und 23 T€ in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. In 2020 sind Investitionen in Höhe von insgesamt 3.294 T€ geplant. Der weitaus größte Teil ist für den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes sowie zwei weiteren Kitagruppen auf dem Betriebshof am Mundenhof vorgesehen.

Ausblick

Insgesamt ist die Entwicklung der Auftragslage weiterhin positiv. Insbesondere die Dienstleistungen im Außenbereich für die Stadt Freiburg und deren Gesellschaften konnten weiter ausgebaut werden.

Beschäftigungsgesellschaften werden nach wie vor sehr stark von der politischen Entwicklung in der aktiven Arbeitsmarktpolitik bestimmt werden. Diese wiederum orientieren sich noch immer an der statistischen Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund verschiedener Faktoren nicht die tatsächliche Arbeitslosigkeit widerspiegelt. Mit dem neuen Teilhabechancengesetz wird immerhin anerkannt, dass es Personen gibt, die eine langfristige Förderung benötigen,

um sich schrittweise einer Integration in Arbeit zu nähern. Die Zielgruppe der f.q.b., nämlich Langzeitarbeitslose mit erheblichen Vermittlungshemmnissen erhalten dadurch eine Chance, sich zu stabilisieren und eigene Potentiale wieder zu entdecken.

Angebote im Bildungsbereich sind zunehmend schwieriger umzusetzen. Die f.q.b. gGmbH erfüllt die Voraussetzungen zur Umsetzung und wird auch diesen Bereich weiterentwickeln. Die Konkurrenz durch andere Anbieter ist in diesem Bereich jedoch deutlich höher als bei den sogenannten beschäftigungsschaffenden Maßnahmen. Aktuell wurden vor allem für junge Menschen und Geflüchtete neue Programme aufgelegt.

Die f.q.b. gGmbH erwartet im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag von 350 T€ vor städtischem Verlustausgleich. Dabei ist eine entsprechende Erlöserzielung unterstellt, die nur erreicht werden kann, wenn die neuen Förderinstrumente im erforderlichen Umfang realisiert werden können.

Das Wirtschaftsplanergebnis 2020 wird darüber hinaus beeinflusst von Ergebnisverschlechterungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Es wird erwartet, dass das geplante Ergebnis voraussichtlich nicht erreicht werden kann.

Risikomanagement

Das seit Gründung der Gesellschaft bestehende Risikomanagement wird kontinuierlich weiterentwickelt und die Risikobereiche und die Risikobewertung regelmäßig überprüft sowie bei Bedarf ergänzt und verändert.

Die wesentlichen Risiken für f.q.b. gGmbH sind in ihrer ideellen Tätigkeit begründet und ergeben sich vorwiegend aus den Veränderungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Dazu gehören gesetzliche Änderungen, rechtliche Auslegungen sowie die Entscheidung über das Eingliederungsbudget der Jobcenter. Allerdings gibt es auch Wechselwirkungen und Risiken bei den Zweckbetrieben. Das Leistungsportfolio ist insgesamt heterogener geworden.

Grundsätzlich kann für 2020 davon ausgegangen werden, dass die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken beinhaltet.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die f.q.b. beschäftigte im Jahr 2019 durchschnittlich 113 Personen. Diese sind in drei Bereiche zu unterteilen:

- Stammpersonal, das in der Qualifizierung, Ausbildung und Betreuung der Beschäftigungs- und Bildungsmaßnahmen eingesetzt ist. Dies waren in 2019 durchschnittlich 55 Beschäftigte, davon 8 geringfügig Beschäftigte (davon 23 Männer und 32 Frauen; Vorjahr: 55, davon 9 geringfügig Beschäftigte).
- Arbeitnehmer_innen, die im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen angestellt sind. Dies waren in 2019 durchschnittlich 52 Arbeitnehmer_innen (Vorjahr: 55).
- Auszubildende sind bei der f.q.b. im Rahmen von Bildungsmaßnahmen angestellt. In 2019 waren dies durchschnittlich 6 Personen (Vorjahr 11).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund des besonderen Unternehmensgegenstandes werden lediglich Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage ausgewiesen:

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	56,7	58,8	54,6	45,6	43,6
Anlagendeckung	%	66,2	75,7	80,4	75,8	72,4
Eigenkapitalquote	%	37,5	44,6	43,9	34,6	31,6
Nettoinvestitionsquote	%	547,5	391,1	415,1	134,5	213,6

3.10 Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG

3.10.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i.Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

3.10.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin: Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH (ohne Einlage)
Kommanditistin: Stadt Freiburg i.Br.: 100% = 1.200.000,00 € (Hafteinlage)
12.355.905,00 € (weitere Einlage)

3.10.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der SF OTG durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung bestimmt ist die Komplementärin, vertreten durch

Marcel Boyé,
Jochen Tuschter und
Michael Gedeon-Göbel (ab 01.06.2019)
Reinhard Zähringer (bis 01.06.2019).

Die Gesamtbezüge im Berichtsjahr 2019 von Herrn Marcel Boyé und von Herrn Jochen Tuschter betragen jeweils 18,0 T€. Die Gesamtbezüge von Herrn Reinhard Zähringer und von Herrn Gedeon-Göbel betragen jeweils 9,0 T€.

c) Aufsichtsrat

Vorsitzender: Martin Horn, Oberbürgermeister Stadt Freiburg i.Br.
stellvertr. Vorsitzender: Oliver Leki,

Prof. Dr. Martin Haag, Baubürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Fritz Keller (bis 15.11.2019)
Jochen Saier (ab 15.11.2019)
Dr. Heinrich Breit
Johannes Baumgartner

Stadtrat_innen: Maria Viethen, Helmut Thoma (ab 15.11.2019), Lars Petersen (ab 15.11.2019), Timothy Simms (bis 15.11.2019), David Vaulont (bis 15.11.2019), Angelina Flaig (ab 15.11.2019), Lina Wiemer-Cialowicz (ab 15.11.2019), Wendelin Graf von Kageneck (bis 15.11.2019), Carolin Jenkner, Martin Kotterer, Maria Del Mar Mena Aragon (ab 15.11.2019), Franco Orlando (ab 15.11.2019) Renate Buchen (bis 15.11.2019), Stefan Schillinger, Michael Moos (bis 15.11.2019), Atai Keller, Simon Waldenspuhl (bis 15.11.2019), Dr. Wolf-Dieter Winkler, Dr. Johannes Gröger, Sascha Fiek (bis 15.11.2019), Dubravko Mandic (ab 15.11.2019).

Beratendes Mitglied: Stefan Breiter, Finanzbürgermeister Stadt Freiburg i. Br.

Im Berichtsjahr 2019 betragen die Sitzungsgelder (netto) für den Aufsichtsrat 2.080,00 €. Der Auszahlung lag folgende Vergütungsstruktur zugrunde (in €):

	Grundvergütung pro Jahr		Vergütung pro Sitzung		Sonstige Vergütungen	
	AR	PrA	AR	PrA	AR	PrA
Aufsichtsratsvorsitzender	0	0	52	0	0	0
Stellvertretender AR-Vorsitzender	0	0	52	52	0	0
Aufsichtsratsmitglieder	0	0	52	52	0	0
Beratendes Mitglied	0	0	52	52	0	0

AR = Aufsichtsrat / PrA = Prüfungsausschuss

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i. V. m. § 5 Abs. 3 Landesnebenberufungsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatztätigkeiten einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderät_innen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder (ohne beratende Mitglieder) an, davon 5 Frauen (25,0 %).

3.10.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.10.5 Wesentliche Verträge

- Mit der Entscheidung und Abschluss des EU-weiten Teilnahmewettbewerbs wurde mit dem Totalunternehmer (TU), der Firma Köster GmbH, Osnabrück zum 31.08.2017 ein zweistufiger Vertrag abgeschlossen. Die erste Stufe beinhaltet die Planungsleistungen bis HOAI 6. Die zweite Stufe umfasst sämtliche Bauleistungen im Rahmen des Totalunternehmervertrags.
- Atypisch stiller Vertrag mit SC Freiburg e.V.; vergleiche Ausführungen unter Ziffer 3.10.6.

3.10.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde im März 2016 zur Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des neuen Fußballstadions gegründet. Ergebnis der mehrstufigen Totalunternehmerausschreibung war u.a., dass das Investitionsbaubudget von ursprünglich 70 Mio. € auf 76,45 Mio. € anzupassen war. Zur Finanzierung des Vorhabens hat die Stadt Freiburg u.a. das zu bebauende Grundstück sowie einen nicht rückzahlbaren Investitionszuschuss von 9,5 Mio. € in die Gesellschaft eingebracht, welcher jedoch eine Weiterleitung eines Investitionszuschusses des Landes Baden-Württemberg darstellt. Der Sport Club Freiburg e.V. beteiligt sich an der SFG als atypisch stiller Gesellschafter mit einer atypisch stillen Einlage, die aufgrund der angepassten Investitionskosten in 2017 auf nunmehr 26,45 Mio. € ligaunabhängig erhöht werden soll.

3.10.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	3.450	13.558	33.775		
Umlaufvermögen	1.460	8.210	2.529		
Rechnungsabgrenzung	1	1	142		
Summe	4.911	21.769	36.446		
PASSIVA					
Eigenkapital	4.810	18.252	17.850		
Sonderposten Investitionszuschüsse	0	3.174	0		
Rückstellungen	11	327	76		
Fremdkapital	91	16	18.520		
Summe	4.911	21.769	36.446		

¹ Die Gesellschaft erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1	0	0	1.437	3.335
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	0	0	0
Betriebliche Erträge	1	1	0	1.437	3.335
Personalaufwand	68	67	67	72	70
Abschreibungen	0	0	0	1.026	2.383
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	46	162	200	200
Aufwendungen	107	113	229	1.298	2.653
Betriebsergebnis	-106	-113	-229	139	682
Finanzergebnis	0	0	-116	-535	-594
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-106	-113	-345	-396	88
Steuern vom Einkommen und Ertrag/ u.a.	0	0	56	60	120
Jahresergebnis	-106	-113	-401	-456	-32

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Gemäß dem Unternehmensgegenstand hat das Unternehmen im Wirtschaftsjahr 2019 weitere Maßnahmen zur Errichtung des neuen Fußballstadions getätigt. Hierbei musste ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 401 T€ ausgewiesen werden, der aber im Rahmen des angesetzten Planungswertes lag.

Investitionen

Im Rahmen der Umsetzung des Bauvorhabens wurden im Wirtschaftsjahr 2019 Investitionen in Höhe von rund 20,2 Mio. € in das Sachanlagevermögen getätigt.

Ausblick

Die Bauarbeiten am Stadion, an den Trainingsanlagen und den zum Eigentumsbereich der SFG gehörenden Parkplätze und Freianlagen bewegen sich auf ihren Abschluss zu. Der Schwerpunkt der noch ausstehenden Arbeiten liegt im Innenausbau des Hauptgebäudes.

Aufgrund der ab März 2020 verhängten pandemiebedingten Einschränkungen wie Einreiseverboten von ausländischen Bauarbeitern, Ausfall von Subunternehmen sowie Lieferengpässen für Waren aus dem Ausland sowie Verzögerungen im Bauablauf konnte die geplante Fertigstellung zum Saisonbeginn 2020/2021 im August 2020 nicht umgesetzt werden. Eine Fertigstellung des Stadions wird nunmehr zu Anfang 2021 erwartet. Die spätere Inbetriebnahme des Stadions ist mit wirtschaftlichen Veränderungen verbunden, da die Gesellschaft erst mit der Inbetriebnahme des Stadions Pachterträge erzielen kann. Der oben ausgewiesene Wirtschaftsplan 2021 wurde auf Basis einer Inbetriebnahme des Stadions ab Februar 2021 aufgestellt und weist für das Jahr 2021 einen geringfügigen Jahresfehlbetrag in Höhe von 32 T€ aus. Sollte sich eine Inbetriebnahme und damit verbundene Pachterlöse weiter verzögern entstehen entsprechend höhere Defizite.

Risikomanagement

Die Risikofrüherkennung erfolgt im Rahmen der Geschäftsführertätigkeit unter Einbindung externer Dritter. Die Koordinationsgruppe „Lenkungskreis“ tagt regelmäßig. Dieses Risikofrüherkennungssystem wird als grundsätzlich geeignet erachtet, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Nach Prüfung der Europäischen Kommission gibt es keine Anzeichen, dass die Maßnahme nicht als Beihilfe für Sportinfrastrukturen mit Artikel 107 Absatz 3 Buchstabe c des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) vereinbar sein könnte. Ein beihilfe-rechtliches Risiko ist dementsprechend derzeit nicht erkennbar.

Weitere rechtliche Risiken resultieren für die Gesellschaft aus derzeit noch anhängigen Klagen gegen die Baugenehmigung und den Bebauungsplan. Nach dem Beschluss des VGH Baden-Württemberg in dem Verfahren auf Gewährung von vorläufigen Rechtschutz gegen die Baugenehmigung beschränken sich diese Risiken aber nur noch auf bestimmte Betriebszeiten, nicht auf die Baugenehmigung als Ganzes. Eine Entscheidung in Bezug auf den Normenkontrollantrag gegen den Bebauungsplan ist aktuell nicht ersichtlich.

Mit dem geplanten Finanzierungskonzept können sich weitere Risiken bzw Chancen aus den Veränderungen der Kapitalmarktkonditionen im Zeitablauf ergeben.

Im Übrigen liegen die Chancen und Risiken der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung im Rahmen allgemeiner Unwägbarkeiten der unternehmerischen Aktivitäten. Besondere Risiken, insbesondere solche mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft bestehen derzeit ausschließlich in dem zuvor dargelegten Umfang.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Die Kommanditeinlage der Stadt Freiburg i. Br. blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Im Berichtsjahr war neben den Geschäftsführern eine teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerin beschäftigt.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen					
Anlagenintensität	%	29,3	70,3	62,3	92,7
Anlagendeckung	%	328,2	139,4	134,6	52,9
Eigenkapitalquote	%	95,9	97,9	83,8	49,0
Nettoinvestitionsquote	%	0	0	0	0
Ertragskennzahlen					
Umsatzrentabilität	%	> - 100	> - 100	0	0
Eigenkapitalrentabilität	%	-18,3	-2,2	-0,6	-2,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	-17,6	-2,2	-0,6	-0,8
Cash-Flow	T€	-85	-106	-113	-401
Kostendeckungsgrad	%	2,3	1,3	0,9	0

3.11 Stadion Freiburg Verwaltungsgesellschaft mbH

3.11.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Unterhaltung und Verwaltung des Neubaus des Fußballstadions in der Stadt Freiburg i. Br. Hierzu zählt insbesondere auch die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Stadion Freiburg Objektträger GmbH & Co. KG in Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert oder verwirklicht werden kann. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

3.11.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br. 100 % = 25.000,00 € gezeichnetes Kapital

3.11.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. im Breisgau wurde in der Gesellschafterversammlung der SF GmbH durch den Oberbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br. vertreten.

b) Geschäftsführung

Marcel Boyé

Jochen Tuschter

Herr Michael Gedeon-Göbel (ab 01.06.2019)

Herr Reinhard Zähringer (bis 01.06.2019)

Zur Vergütung wird auf die Ausführungen unter Kapitel 3.10.3 b) verwiesen.

3.11.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

3.11.5 Wesentliche Verträge

Mit Vereinbarung vom 08.04.2016 hat die SF OTG die Verträge mit den Geschäftsführern übernommen und ist in alle Rechte und Pflichten aus diesen Verträgen eingetreten.

3.11.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft entfaltet keine eigenen Geschäftstätigkeiten. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Funktion als persönlich haftende Gesellschafterin der SF OTG (vgl. Ziffer 3.10.6).

3.11.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	0	0	0		
Umlaufvermögen	27	29	29		
Summe	27	29	29	n.n.b.	n.n.b.
PASSIVA					
Eigenkapital	26	26	27		
Rückstellungen	1	2	2		
Fremdkapital	1	1	0		
Summe	27	29	29	n.n.b.	n.n.b.

¹ Die Gesellschaft erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	3	4	4	4	4
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	3	4	4	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	4	4	4	4
Aufwendungen	3	4	4	4	4
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführungstätigkeit für die SF OTG geprägt. Sie erhält für die Übernahme der Haftung eine Entschädigung.

c) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Das Unternehmen beschäftigt kein Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Funktion der persönlich haftenden Gesellschafterin der SF OTG beschränkt, wird auf die Ermittlung und den Ausweis von Kennzahlen verzichtet. Es wird auf die Kennzahlen unter Ziffer 3.10.7 e) verwiesen.

4 Beteiligungen im Rahmen der regionalen Infrastruktur

4.1 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH

4.1.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg i. Br., Auwaldstraße 11. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

4.1.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i.Br.	28% =	140.000,00 €
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	12% =	60.000,00 €
Landkreis Waldshut	12% =	60.000,00 €
Landkreis Emmendingen	12% =	60.000,00 €
Landkreis Lörrach	12% =	60.000,00 €
Ortenaukreis	12% =	60.000,00 €
Landkreis Konstanz	12% =	60.000,00 €

4.1.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. B. wird in den Gesellschafterversammlungen der RRSO GmbH vom Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg i. Br., die Landkreise von der jeweiligen Landrätin bzw. von den jeweiligen Landräten vertreten.

b) Geschäftsführung

Helmut Schöpflin

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

4.1.5 Wesentliche Verträge

- Mietverträge mit dem Kommunalen Rechenzentrum Baden-Franken GmbH, Karlsruhe und mit dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, Karlsruhe.
- Darlehensverträge mit dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, Karlsruhe.

4.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen hat bis zum 31.12.2001 Dienstleistungen für Kommunen und deren Einrichtungen im Rahmen einer gewerblichen Tätigkeit erbracht. Diese Aufgaben sind zusammen mit den technischen und kaufmännischen Vermögensgegenständen mit Beginn des Geschäftsjahres 2002 auf die KR BF GmbH übertragen worden. Das Personal ist zum 31.12.2001 auf den Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Südlicher Oberrhein (ZV KDSO) überführt worden und ging nach dessen Auflösung zum 01.01.2003 auf den ZV KIV Baden-Franken (KIVBF) über.

Seit 01.01.2002 ist die Gesellschaft als Vermieterin ihres Betriebs- und Bürogebäudes sowie weiterer Räume tätig. Mieter nach der Fusion der KIVBF-Unternehmensgruppe mit dem DVV BW zur einheitlichen baden-württembergischen Datenanstalt sind ab Juli 2018 ITEOS (ab 01.07.2020: KOMM.ONE) für den hoheitlichen Bereich und DIKO GmbH (ab 01.07.2020: civillent GmbH) für den gewerblichen Bereich.

4.1.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan ¹	2021 Plan ¹
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	4.760	4.788	4.947		
Umlaufvermögen	358	308	279		
Rechnungsabgrenzung	2	2	2		
Summe	5.120	5.099	5.228		
PASSIVA					
Eigenkapital	3.099	3.361	3.468		
Rückstellungen	389	459	537		
Verbindlichkeiten	1.171	1.279	1.223		
Rechnungsabgrenzung	49	0	0		
Summe	4.708	5.099	5.228		

¹ Die RRSO GmbH erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	520	625	600	580	533
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	520	625	600	580	533
Materialaufwand	115	163	121	170	88
Personalaufwand	6	56	84	55	55
Abschreibungen	138	154	157	170	174
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45	48	40	33	33
Aufwendungen	304	421	403	428	350
Betriebsergebnis	216	204	197	152	183
Finanzergebnis	-46	-54	-58	-20	-48
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	170	150	139	132	135
Steuern vom Einkommen und Ertrag	28	29	33	25	27
Jahresüberschuss	142	122	106	107	108

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsjahr 2019

Seit dem Geschäftsjahr 2002 beschränkt sich die Gesellschaft ausschließlich auf die Verwaltung ihres eigenen Vermögens, insbesondere der Verwaltung ihrer Betriebsimmobilie.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen für Sachanlagen in Höhe von 316 T€ getätigt.

Ausblick

Das Vermietungskonzept für die Betriebsimmobilie lässt auch zukünftig ein dem Geschäftsgegenstand angemessenes Jahresergebnis erwarten. Im Zusammenhang mit der Fusion der KIVBF-Unternehmensgruppe mit dem DVV BW zur einheitlichen baden-württembergischen Datenanstalt ITEOS (ab 01.07.2020: KOMM.ONE) wird erwartet, ab 2021 für die Mietobjekte eine Marktmiete je Standort zu vereinbaren. Aufgrund der in den letzten Jahren grundlegenden und umfänglichen Sanierungsarbeiten ist das Betriebsgebäude in einem guten Zustand und mit einer Marktmiete sind die laufenden Instandhaltungen neben einer angemessenen Verzinsung des Anlagekapitals abgedeckt.

Risikomanagement

Aufgrund bestehender Mietverträge ergibt sich für die Gesellschaft mittelfristig kein Risiko. Nach Einschätzung der Gesellschaft bestehen für das Unternehmen im Rahmen der Covid-Pandemie unmittelbar keine Risiken

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Berichtsjahr blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

d) Personalentwicklung

Die RRSO GmbH beschäftigt ab 2002 kein eigenes Personal mehr.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Tätigkeit der RRSO GmbH erstreckt sich auf die kontinuierliche Vermietung eines betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes; auf die Ermittlung und Ausweisung von Kennzahlen wird daher verzichtet.

4.2 Rheinhafen Breisach GmbH

4.2.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Hafenanlagen, die Verwaltung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Hierzu gehören der Transport, der Umschlag und die Lagerung von Gütern aller Art.

4.2.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Breisach	31,80 % = 248.040,00 €
Landkreis Breisgau Hochschwarzwald	23,20 % = 180.960,00 €
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG	27,00 % = 210.600,00 €
Stadt Freiburg i. Br.	11,26 % = 87.880,00 €
Birkenmeier Stein + Design GmbH & Co. KG	1,67 % = 13.000,00 €
Kies- und Splittverladegesellschaft mbH	1,67 % = 13.000,00 €
Erismann & Cie. GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
IHK Südlicher Oberrhein	1,00 % = 7.800,00 €
KLEYLING GmbH	1,00 % = 7.800,00 €
Spedition Bäumle GmbH	0,40 % = 3.120,00 €

4.2.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung der RHB durch ihren Finanzbürgermeister vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Martin Kuttler

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) **Aufsichtsrat**

Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach, Vorsitzender
Andreas Dicke	stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Bercher	Gesellschafter Geschäftsführer Erismann & Cie. GmbH, Breisach
Thomas Birkenmeier	Geschäftsführer Birkenmeier GmbH & Co. KG
Alexander Hackenjos	Geschäftsführer Kies- und Splittverladegesellschaft mbH
Andreas Kempff	Hauptgeschäftsführer, IHK (bis 17.06.2019)
Dr. Dieter Salomon	Hauptgeschäftsführer, IHK (ab 17.06.2019)
Stefan Breiter	Bürgermeister der Stadt Freiburg i. Br.
Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D. der Stadt Breisach

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2019 auf 10 T€.

Gemäß § 64 Abs. 3 Landesbeamtengesetz i.V.m. § 5 Abs. 3 Landesneben tätigkeitsverordnung haben Oberbürgermeister/innen und Bürgermeister/innen bei Aufwandsentschädigungen **aus allen für die Stadt wahrgenommenen Zusatz Tätigkeiten** einen 6.100 € pro Jahr übersteigenden Betrag an die Stadt Freiburg i. Br. abzuführen. Dasselbe gilt über § 32 Abs. 5 GemO auch für Gemeinderätinnen.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 9 Mitglieder an, davon eine Frau (11,1 %).

4.2.4 Beteiligungen des Unternehmens

Lagerhaus Breisach GmbH (66 %)

4.2.5 Wesentliche Verträge

- Grundstückspachtvertrag vom 23. November 2012. Das Betriebsgelände wird von der Stadt Breisach am Rhein gepachtet. Das Pachtverhältnis begann am 1. Januar 2013 und endet am 31. Dezember 2042. Die gepachtete Gesamtfläche beträgt 97.465 qm.
- Unterpachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Lagerhaus Breisach GmbH seit dem 01.07.1969 zur Überlassung von Hafengelände mit Zusatzvereinbarungen vom 10. Dezember 1986 und 15. November 1994. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2017. Er verlängert sich jeweils um fünf Jahre, falls er nicht ein Jahr im Vorlauf gekündigt wird. Der Vertrag wurde nicht gekündigt, so dass er somit eine Laufzeit bis mindestens zum 31. Dezember 2022 hat.
- Wasserrechtliche Erlaubnis des Regierungspräsidiums Freiburg vom 15. April 2005, die der Gesellschaft ermöglicht, die im Bereich Rhein-km 225,90 bis 226,10 und 226,30 bis 227,58 der Gemarkung Breisach am Rhein bestehende Hafenanlage weiterhin zu betreiben. Die wasserrechtliche Erlaubnis ist bis zum 31. Dezember 2023 erteilt.

4.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit liegt im Betrieb von Hafenanlagen mit dem Be- und Entladen von Gütern, der Organisation von Transporten und Lagerung, der Verpachtung von Grundstücken, der Vermietung von Lagerhallen sowie dem Betrieb einer öffentlichen Brückenwaage und aller damit verbundenen Dienstleistungen. Die Entwicklung der Umschlagsmengen zeigt folgende Übersicht:

	2015	2016	2017	2018	2019
Ankunft (t)	232.026	249.015	257.358	182.669	201.018
Abgang (t)	287.194	353.448	351.081	273.937	348.103
Gesamt (t)	519.220	602.463	608.439	456.606	549.121

Der deutliche Anstieg (+ 20%) des Güterumschlags in 2019 im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurück zu führen, dass bei den Umschlagszahlen in der zweiten Jahreshälfte 2018 aufgrund der Niedrigwasserperiode ein erheblicher Rückgang zu verzeichnen war. Das Niveau von 2017 konnte aber noch nicht wieder erreicht werden.

4.2.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	736	853	859	870	880
Umlaufvermögen	2.621	2.358	2.736	2.400	2.500
Summe	3.357	3.211	3.594	3.270	3.380
PASSIVA					
Eigenkapital	2.648	2.469	2.679	2.450	2.530
Rückstellungen	623	702	806	650	650
Verbindlichkeiten	86	40	109	170	200
Summe	3.357	3.211	3.594	3.270	3.380

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020 Plan	2021 Plan
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.118	996	1.365	1.250	1.300
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	21	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	69	15	67	50	30
Betriebliche Erträge	1.187	1.032	1.432	1.300	1.330
Materialaufwand	84	83	70	100	90
Personalaufwand	760	844	807	860	850
Abschreibungen	15	23	40	50	60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	320	284	261	320	340
Aufwendungen	1.179	1.234	1.178	1.330	1.340
Betriebsergebnis	8	-202	254	-30	-10
Finanzergebnis	134	140	109	140	110
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	142	-62	363	110	100
Steuern	11	-1	77	20	20
Jahresüberschuss	131	-61	287	90	80

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsjahr 2019

Bei den dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. angeschlossenen Umschlagsplätzen war der Schiffsgüterumschlag im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Bei der RHB GmbH war beim wasserseitigen Güterumschlag ebenfalls ein starker Anstieg von 20 % zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür war der erhebliche Rückgang der Umschlagszahlen im zweiten Halbjahr 2018 aufgrund der Niedrigwasserperiode. Die Ertragslage hat sich u. a. dadurch gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Darüber hinaus konnte im Berichtsjahr 2019 die Ende 2018 genehmigte Schifffanlegestelle für Fahrgastschiffe in Betrieb genommen werden und für die bereits im ersten Betriebsjahr eine gute Auslastung zu verzeichnen war.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 45 T€ getätigt. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Restarbeiten an der Anlegestelle für Fahrgastschiffe.

Ausblick

Die weitere Entwicklung ist vor allem von der konjunkturellen Entwicklung der Branchen, die ihre Produkte und Erzeugnisse in Breisach umschlagen, abhängig. Hinzu kommen einige andere externe Faktoren, wie zum Beispiel die verkehrspolitisch sinnvolle Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße. Die Gesellschaft ist von den Folgen der Corona-Pandemie lediglich in der Sparte „Fahrgastschiffe“ betroffen, die voraussichtlich bis Ende 2020 eingestellt ist. In den übrigen Bereichen wird eine gute Auslastung erwartet.

Risikomanagement

Laut Risikobericht bestehen derzeit keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können.

Außerdem bestehen keine Währungsrisiken. Die Liquidität liegt weit über dem Durchschnitt, so dass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Die RHB GmbH verfügt über ein effizientes Mahnwesen.

Auch die Corona-Pandemie wird voraussichtlich keine existenzgefährdenden Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 14 Personen (davon 12 Männer und 2 Frauen; Vorjahr: 16).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		2015	2016	2017	2018	2019
Vermögens- / Finanzkennzahlen						
Anlagenintensität	%	15,9	18,3	21,9	26,6	23,7
Anlagendeckung	%	>100	>100	>100	>100	>100
Eigenkapitalquote	%	78,8	80,9	78,9	76,9	74,5
Investitionsquote	%	7,7	364,7	1.026,7	607,7	112,5
Ertragskennzahlen						
Umsatzrentabilität		4,8	12,7	12,5	-6,2	21,1
Eigenkapitalrentabilität	%	1,9	5,5	5,3	-2,5	10,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,6	4,4	4,2	-1,5	10,0
Cash-Flow	T€	87	144	146	-38	327
Kostendeckungsgrad	%	91,8	104,1	100,7	83,6	121,6
Personalkennzahlen						
Umsatz pro Vollzeitkraft	T€	66,9	75,6	74,5	62,3	97,5
Personalkosten je Vollzeitkraft	T€	51	50	51	53	58

4.3 Lagerhaus Breisach GmbH

4.3.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Siloanlagen und Lager, vornehmlich für Getreidelagerung, Umschlag und Transport.

4.3.2 Beteiligungsverhältnisse

Rheinhafen Breisach GmbH	66 % = 541.200,00 €
Raiffeisen-Zentralgenossenschaft eG	34 % = 278.800,00 €

4.3.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Rheinhafen Breisach GmbH wurde in der Gesellschafterversammlung durch ihre Geschäftsführung vertreten.

b) Geschäftsführung

Martin Kuttler

Angaben über die gewährten Gesamtbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

c) Aufsichtsrat

Oliver Rein	Bürgermeister der Stadt Breisach, Vorsitzender
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D. der Stadt Breisach
Dr. Ewald Glaser	Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen - Zentralgenossenschaft eG, Karlsruhe -, stellvertretender Vorsitzender
Heinrich B. Frings	Vorstand Bavaria AG
Maximilian Bercher	Gesellschafter-Geschäftsführer Erismann & Cie, Breisach

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Jahr 2019 auf 6 T€.

4.3.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	1.474	1.394	1.315	1.300	1.250
Umlaufvermögen	3.275	3.469	2.444	3.150	3.200
Summe	4.749	4.863	3.759	4.450	4.450
PASSIVA					
Eigenkapital	2.355	2.260	2.331	2.350	2.350
Rückstellungen	685	753	785	600	600
Verbindlichkeiten	1.709	1.850	643	1.500	1.500
Summe	4.749	4.863	3.759	4.450	4.450

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	3.585	2.906	3.844	2.950	2.900
Sonstige betriebliche Erträge	75	2	43	60	50
Betriebliche Erträge	3.660	2.908	3.887	3.010	2.950
Materialaufwand	2.511	1.990	2.803	2.100	2.050
Personalaufwand	163	251	192	150	170
Abschreibungen	81	84	81	75	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	369	376	441	350	380
Aufwendungen	3.124	2.701	3.517	2.675	2.670
Betriebsergebnis	535	207	370	335	280
Finanzergebnis	-15	-23	-18	-10	-20
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	520	184	352	325	260
Steuern	160	74	118	125	80
Jahresüberschuss	360	110	234	200	180

Für diese mittelbare Beteiligung werden angesichts der Größenverhältnisse keine weiteren Ausführungen im Beteiligungsbericht gemacht.

4.4 Energieagentur Regio Freiburg GmbH

4.4.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind im Verflechtungsbereich des Oberzentrums Freiburg alle Geschäfte und Dienstleistungen sowie Maßnahmen, die mit einer dem Klimaschutz verpflichteten, sparsamen und umweltschonenden Energieverwendung zusammenhängen; dies sind insbesondere:

- die Verbesserung des Wärmeschutzes im Gebäudebestand,
- die Förderung des Einsatzes energiesparender Haustechniken,
- die Förderung erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergie und
- die Integration lokaler Akteure in den Klimaschutzprozess.

4.4.2 Beteiligungsverhältnisse

Stadt Freiburg i. Br.	33,3 % = 9.000,00 €
Förderverein Energie- und Solaragentur Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €
Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V.	33,3 % = 9.000,00 €

4.4.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Beirat. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) **Gesellschafterversammlung**

Die Stadt Freiburg i. Br. wurde in der Gesellschafterversammlung durch Frau Bürgermeisterin Gerda Stuchlik und durch Herrn Dr. Klaus von Zahn (Umweltschutzamt), der Förderverein Energie- und Solagentur Regio Freiburg e.V. durch Herrn Stefan Flaig, Vorstandsvorsitzender und durch Frau Diana Sträuber, Geschäftsführerin und die Klimaschutzpartner im Handwerk Regio Freiburg e.V. durch Herrn Thomas Braun, Vorstand und durch Herrn Wolfram Seitz-Schüle, Handwerkskammer vertreten.

b) **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Rüdiger Fleck

Angaben über die gewährten Bezüge unterbleiben gemäß § 286 HGB.

c) **Beirat**

Uwe Ilgemann	Invest Consult Solar
Andrea Steuer	IHK Südlicher Oberrhein
Rolf Disch	Eurosolar e.V.
Johann Rogg	badenova
Udo Hoffmann	Architektenforum
N.N.	Kreishandwerkerschaft FR

Es wurden keine Angaben zu der Höhe der geleisteten Aufwandsentschädigungen für die Beiratsmitglieder im Jahr 2019 gemacht. Dem Beirat gehören fünf Personen an; davon eine Frau (= 20,0 %).

4.4.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Regio Freiburg GmbH hält Genossenschaftsanteile von 168,55 € an der OekoGeno eG, Freiburg, 500,00 € an der GLS Gemeinschaftsbank eG sowie ab 2019 ein weiterer Betrag von 260,00 € an der Volksbank Freiburg.

4.4.5 Wesentliche Verträge

Es liegen keine wesentlichen Verträge vor.

4.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Energieagentur Regio Freiburg wurde zum 30.08.1999 gegründet. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr in folgenden Geschäftsbereichen agiert:

- Kampagnenarbeit zum Thema Strom und Wärmeeinsparung,
- Gutachten und Konzepte für Gewerbeunternehmen, kirchliche Einrichtungen, Baugesellschaften und Kommunen,
- Publikationen und Informationsarbeit,
- Vortragsveranstaltungen, Seminare und Messebeteiligungen.

4.4.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	42	42	28		
Umlaufvermögen	369	527	477		
Rechnungsabgrenzung	7	9	17		
Summe	418	578	521		
PASSIVA					
Eigenkapital	214	336	339		
Rückstellungen	43	57	51		
Verbindlichkeiten	160	185	130		
Rechnungsabgrenzung	0	0	1		
Summe	418	578	521		

¹ Es liegen keine Planbilanzen vor.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan	Plan
				T€	T€
Umsatzerlöse	1.288	1.279	1.383	1.320	1.508
Bestandsveränderung	-50	90	-48	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	77	137	23	70	0
Betriebliche Erträge	1.315	1.506	1.358	1.390	1.508
Materialaufwand	355	283	239	218	242
Personalaufwand	801	805	895	942	1.040
Abschreibungen	21	30	21	16	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	285	256	199	208	202
Aufwendungen	1.462	1.374	1.353	1.384	1.501
Betriebsergebnis	-147	132	5	6	7
Finanzergebnis	-1	0	-1	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-148	132	4	6	7
Steuern vom Einkommen/ Ertrag ("-" = Erstattung)	-13	10	1	0	0
Jahresergebnis	-136	121	3	6	7

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Nach § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB sind kleine Kapitalgesellschaften von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Lageberichtes befreit. Ein Lagebericht wurde daher nicht erstellt.

c) Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert. Ein Betrag von 3 T€ wurde in die Rücklage eingestellt. .

d) Personalentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2019 sind durchschnittlich 24 Beschäftigte auszuweisen (davon 12 Männer und 12 Frauen; Vorjahr: 26).

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der Struktur und des Aufgabenspektrums der Gesellschaft wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

4.5 Kopfbau II GmbH & Co. KG

4.5.1 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Erwerb, die Vermietung und Verpachtung sowie die Veräußerung von Immobilien und grundstücksgleichen Rechten einschließlich der Bebauung, Grundstückerschließung, Sanierungsmaßnahmen und Baufreimachung des sogenannten „Kopfbau II“ Grundstücks.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen, mit Ausnahme von Bankgeschäften. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich bereits daraus, dass der Zweck der Gesellschaft insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu erbauen, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg i. Br. eine ihr nach § 7 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt.

4.5.2 Beteiligungsverhältnisse

Komplementärin:	Breisgau Grundverkehrsgesellschaft mbH (ohne Einlage)	
Kommanditisten:	Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	67,2 % = 67.200,00 €
	Stadt Freiburg i.Br.	32,8 % = 32.800,00 €

4.5.3 Besetzung der Organe sowie gewährte Bezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gesellschafterversammlung

Die Stadt Freiburg i. Br. wird in der Gesellschafterversammlung durch den Ersten Bürgermeister sowie durch den Finanzbürgermeister der Stadt Freiburg vertreten. Die Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau wird durch Herrn Thimm sowie Herrn Roth und die Komplementärin Breisgau Grundverkehrs GmbH durch Herrn Hopp und Herrn Metzger vertreten.

b) Geschäftsführung

Lars Hopp
Oliver Metzger

4.5.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

4.5.5 Wesentliche Verträge

- Generalübernehmervertrag vom 28.12.2018 mit der Unmüßig Bauträgergesellschaft Baden mbH zur Realisierung des Bauvorhabens; der Vertrag umfasst neben der Entwicklung und Realisierung des Bauvorhabens auch die Vermarktung der Mietflächen, die nicht für das Stadtarchiv benötigt werden.

- Mietvertrag mit der Stadt Freiburg i. Br. vom 19.12.2018 über mindestens 2.831 qm zur Unterbringung des Stadtarchives mit einer Laufzeit von 20 Jahren.
- Mietvertrag mit der Badischen Gemeindeverwaltungsschule e. V. Freiburg vom 15.05.2020 über ca. 800 qm mit einer Laufzeit von 20 Jahren.

4.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 25.10.2018 gegründet. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich daraus, dass der Zweck des Unternehmens insbesondere darin liegt, ein Gebäude zu errichten, in dem u.a. künftig das städtische Archiv untergebracht werden soll, wodurch die Stadt Freiburg eine ihr nach § 1 Landesarchivgesetz übertragene öffentliche Aufgabe erfüllt. Die geplante Immobilie umfasst eine vermietbare Fläche von 8.985 qm. Für mindestens 2.831 qm davon liegt bereits ein Mietvertrag mit der Stadt Freiburg vor (Stadtarchiv). Es wird mit Gesamtinvestitionen von netto 25,5 Mio. € kalkuliert. Mit der Realisierung des Bauvorhabens wurde ein Generalübernehmer beauftragt. Nach Vorliegen der Baugenehmigung Ende 2019 wurde mit dem Bau Anfang 2020 begonnen.

4.5.7 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018	2019	2020	2021
	T€	IST	Plan	Plan
		T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen	0	626	15.027	26.212
Umlaufvermögen	20	597	410	230
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil Kommanditisten	72	209	533	721
Summe	92	1.432	15.970	27.163
PASSIVA				
Eigenkapital	0	1.303	1.303	1.303
Rückstellungen	11	12	13	32
Verbindlichkeiten	81	117	14.654	25.828
Summe	92	1.432	15.970	27.163

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	Plan	Plan
			T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	0	271
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	0	0	0	271
Materialaufwand	93	54	121	44
Abschreibungen	0	0	0	140
Sonstige betriebliche Aufwendungen	79	79	90	70
Aufwendungen	172	133	211	254
Betriebsergebnis	-172	-133	-211	17
Finanzergebnis	0	-3	-112	-204
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-172	-136	-323	-187
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	1	1	1
Jahresergebnis	-172	-137	-324	-188

b) Die Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2019 keine Erträge erzielt. Der 2019 entstandene Jahresfehlbetrag in Höhe von 132 T€ resultiert aus Aufwendungen, die im Wesentlichen mit der Realisierung des Projekts „Verlagerung des Stadtarchives“ in Zusammenhang stehen und entfallen insbesondere auf Zahlungen für das Projektcontrolling sowie Personalkostenerstattungen an die Sparkasse Freiburg und die Breisgau Grund. Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag buchmäßig überschuldet. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne liegt nicht vor, da eine positive Fortführungsprognose besteht.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2019 tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von 626 T€. Zur Realisierung des Bauvorhabens hat die Gesellschaft mit notariellem Kaufvertrag vom 25.02.2019 ein Grundstück von der Stadt Freiburg i. Br. erworben. Es werden Gesamtinvestitionskosten von 25,5 Mio. € (netto) erwartet.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2020 sind im Rahmen der Umsetzung des Bauprojekts Investitionen in Höhe von 13,2 Mio. € zzgl. 1,2 Mio. € nicht abziehbare Vorsteuern geplant. Entsprechende Erlöse wird die Gesellschaft erst mit Inbetriebnahme des Gebäudes, voraussichtlich im November 2021 erzielen. Es besteht die Vereinbarung, dass nach dem Umzug des Stadtarchives weitere 13,9 Mio. € auf das Rücklagenkonto einbezahlt werden.

Risikomanagement

Mit der Entscheidung, mit der Umsetzung des Bauvorhabens einen Generalübernehmer zu beauftragen, wird eine weitgehende Kostensicherheit erwartet. Die Realisierung des Gebäudes wird durch eine Projektsteuerung begleitet mit regelmäßiger Berichtserstattung an einen Lenkungskreis sowie an die Gesellschafterversammlung.

c) Kapitalzuführungen, –entnahmen und sonstige Zuschüsse

Im Berichtsjahr wurden den Rücklagen ein Betrag in Höhe von 1.302.622,00 € zugeführt.

d) Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Zeitraum der Bauphase wird auf den Ausweis von Kennzahlen verzichtet.

III Darstellung der einzelnen Eigenbetriebe

1 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Freiburg i.Br.

1.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Beseitigung des in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abwassers nach Maßgabe der "Stadtentwässerungssatzung" in der jeweils geltenden Fassung.

1.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und Abs. 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung ein Ausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

b) Betriebsausschuss

Dem Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. wurde als Betriebsausschuss die Vorberatung der dem Gemeinderat zur Entscheidung vorbehaltenen Angelegenheiten übertragen.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter Dipl. Ing. Peter Reuß
Zweiter Betriebsleiter Dipl. Ing. Frank Uekermann¹

¹ in Personalunion Amtsleiter Garten- und Tiefbauamt

1.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweck

Seit 01.01.1999 werden vertragsgemäß die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung durch die bnNETZE GmbH erledigt. ESE hat die Auftraggeberfunktion im Bereich Stadtentwässerung und nimmt seit dem 01.01.2017 zusätzlich die Bauherrenaufgaben wahr. Von hier werden die Standards vorgegeben und überwacht. Der Eigenbetrieb nimmt ferner sämtliche Hoheitsaufgaben im Bereich Stadtentwässerung wahr. Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

		2015	2016	2017	2018	2019
Kanalausbau						
-Erschießungsprojekte	Anzahl	11	11	12	7	10
-Gesamtlänge Erweiterung	m	1.281	171	0	4.291	1.200
-Investitionsvolumen	T€	733	422	308 ¹	2.898	1.829
Kanalsanierung						
-Gesamtlänge Sanierung	m	2.090	1.709	1.589	3.179	1.100
-Sanierungsvolumen	T€	5.430	6.595	4.975	8.951	5.915
Abwassermengen	Tm ³	13.511	13.560	14.130	14.019	13.585
Versiegelte Flächen	Tm ²	10.084	10.020	9.979	9.912	9.908
Regenrückhaltebecken	Anzahl	8	8	8	8	8
Regenüberlaufbecken	Anzahl	6	6	6	6	6
Hausentwässerungsgenehmig.	Anzahl	260	243	215	228	229
Widersprüche	Anzahl	63	39	31	16	20
Gebühren						
Schmutzwasser (ø BRD, ø BW)	€/m ³	1,37 (2,13/1,90)	1,37 (2,13/1,94)	1,27 (2,15/1,95)	1,27 (2,30/1,94)	1,27 (2,30/1,95)
Niederschlagswasser (ø BRD, ø BW)	€/m ² J	0,74 (0,85/0,45)	0,74 (0,85/0,46)	0,74 (0,95/0,47)	0,74 (0,73/0,47)	0,74 (0,73/0,48)

¹ Die ausgewiesenen Investitionen sind für Baunebenleistungen wie z.B. für Bodenuntersuchungen oder Abrechnungen für Planungsarbeiten angefallen.

Die Investitions- und Sanierungskosten sind abhängig von der Komplexität der jeweiligen Projekte, von der Wahl der anzuwendenden Verfahren und der Größe der Kanäle.

1.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹	Plan ¹
				T€	T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	200.226	207.506	211.249		
Umlaufvermögen	15.795	15.228	17.027		
Summe	216.021	222.734	228.276		
PASSIVA					
Eigenkapital	2.191	4.004	-560		
Fördermittel / Zuschüsse	13.540	13.249	13.507		
Kanalbeiträge	14.645	14.289	13.916		
Rückstellungen	4.330	3.368	6.686		
Verbindlichkeiten	181.314	187.823	194.727		
Summe	216.021	222.734	228.276		

¹ Bilanzwerte können nur mit erheblichem Aufwand und großen Unsicherheiten geplant werden. Daher wird auf einen Ausweis verzichtet.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	32.600	31.904	31.605	32.348	34.365
Bestandsveränderungen	-30	0	40	0	0
andere aktiviere Eigenleistungen	19	42	20	25	25
Sonstige betriebliche Erträge	80	91	125	71	58
Betriebliche Erträge	32.669	32.037	31.790	32.444	34.448
Materialaufwand	19.217	19.220	21.259	23.129	23.264
Personalaufwand	546	832	842	794	805
Abschreibungen	4.888	4.888	5.086	5.258	5.328
Sonstige betriebliche Aufwendungen	268	303	4.325	268	303
Aufwendungen	24.918	25.243	31.512	29.449	29.700
Betriebsergebnis	7.751	6.794	278	2.995	4.748
Finanzergebnis	-4.985	-4.981	-4.842	-5.232	-4.615
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.766	1.813	-4.564	-2.237	133
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	2.766	1.813	-4.564	-2.237	133

b) Gebührenentwicklung

Für die Kalkulationszeiträume ab 2017 gelten folgende Abwassergebühren:

	2017-2019 ab 01.01.2017 Freiburg	2020-2021 ab 01.01.2020 Freiburg	2019 ¹ Vergleichs- gebühr BRD	2019 ¹ Vergleichs- gebühr BW
Getrennter Gebührenmaßstab				
-Schmutzwasser	1,27 €/m ³	1,35 €/m ³	2,30 €/m ³	1,95€/m ³
-Niederschlagswasser	0,74 €/m ² J	0,76 €/m ² J	0,73 €/m ² J	0,48 €/m ² J

¹ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg und statistisches Bundesamt

Im Dezember 2019 beschloss der Gemeinderat die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2020 bis 2021. Dabei wurde die Schmutzwassergebühr um 6,3 % auf 1,35 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr um 2,7 % auf 0,76 €/m² pro Jahr angehoben. Die Gebührenanhebungen sind neben den allgemeinen Kostensteigerungen auf ein erhöhtes Betriebsführungsentgelt für bnNETZE, in dem u.a. auch zusätzliche Leistungen verabredet wurden, und insbesondere im Schmutzwasserbereich auf den Ausbau der Kläranlage des Abwasserzweckverbands Breisgauer Bucht zurückzuführen.

Im Schmutzwasserbereich liegen die Entwässerungsgebühren weiterhin deutlich unter den Mittelwerten der Bundesrepublik Deutschland bzw. Baden-Württemberg. Die im Vergleich zum Landesdurchschnitt als hoch erscheinenden Niederschlagswassergebühren begründen sich mit den Gegebenheiten einer Großstadt. Auch andere Großstädte weisen erhebliche über dem Landesdurchschnitt liegende Gebührensätze auf (z.B. Mannheim 2019: 0,83 €/m²J).

Nach einer Umfrage von „Haus und Grund“ aus dem Jahr 2020 hat Freiburg die fünftgünstigste Abwassergebühr der 100 größten Städte Deutschlands.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 9 Personen (davon 5 Männer und 4 Frauen; Vorjahr: 9) beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung beschäftigt.

d) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Das Jahr 2019 war neben der Überwachung der Aufgaben- und Gebührenverantwortung und der Standards nach dem Leistungsverzeichnis gegenüber der bnNETZE GmbH im Wesentlichen von der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2018 geprägt. Darüber hinaus stand die Neukalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren für den Gebührenzeitraum 2020 bis 2021 und die Änderung der Stadtentwässerungssatzung an.

Investitionen

Im Jahr 2019 wurden Investitionen in Höhe von 8.215 T€ (mit Ertragszuschüssen) getätigt; davon entfallen auf Kanalsanierungen 5.915 T€, auf Kanalerschließungen 1.829 T€, auf Sonderbauwerke 463 T€ und auf Sonstiges 8 T€.

Ausblick

Für die Wirtschaftsjahre 2020 und 2021 sind Investitionen von 10,1 Mio. € bzw. 12,4 Mio. € vorgesehen; davon entfallen auf Kanalsanierung 6,0 Mio. € bzw. 8,0 Mio. €, auf Kanalerschließungsmaßnahmen 1,5 Mio. € bzw. 1,8 Mio. €, auf Sonderbauwerke jährlich 2,5 Mio. € und auf Immaterielle Wirtschaftsgüter, Sonstiges und Bewegliche Anlagegüter 100 T€.

Risikomanagement

Mit Maßnahmen zur kontinuierlichen Kontrolle und Überwachung des Kanalnetzes wie z. B. laufende TV-Untersuchungen, regelmäßige Funktionsprüfungen der Regenwasserbehandlungsanlagen, die konsequente Kanalnetzsanierung sowie der regelgerechte Ausbau aller Anlagen kann das Risiko eines schadhaften Kanalnetzes deutlich minimiert werden. Damit kann für die Stadt Freiburg i. Br. eine Entsorgungssicherheit in hohem Maße gewährleistet werden.

Auch durch den Klimawandel eventuell verursachte Überlastungen werden aufgrund der meisten vorhandenen Kapazitätsreserven für beherrschbar gehalten. Dieses Thema wird auch im Zusammenhang mit der demnächst anlaufenden Untersuchung der Auswirkungen von Starkniederschlägen weiter hinterfragt.

Risiken in der Gebührenkalkulation liegen in einer nicht geplanten bzw. vorhersehbaren Veränderung der der Kalkulation zu Grunde gelegten Parameter (erhebliche Kostensteigerungen, Verbrauchsveränderungen sowie der Rückgang der versiegelten Flächen), die im Zeitablauf zu höheren Gebühren führen können. Die Corona-Pandemie hatte bislang keine substantiellen Auswirkungen auf den Eigenbetrieb.

2 Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Freiburg i. Br.

2.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist das Entsorgen der in der Stadt Freiburg i. Br. angefallenen Abfälle entsprechend dem Abfallwirtschaftskonzept der Stadt Freiburg i. Br. und nach Maßgabe der Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Stadt Freiburg i. Br.. Der Eigenbetrieb bedient sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der ASF GmbH.

2.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Änderungen des Wirtschaftsplans und über die in § 5 Abs. 2 und 3 der Eigenbetriebssatzung genannten Angelegenheiten, soweit dafür nicht die Betriebsleitung oder nach der Eigenbetriebssatzung der Betriebsausschuss zuständig ist. Darüber hinaus entscheidet der Gemeinderat über die allgemeine Festsetzung von Tarifen, die Festsetzung der allgemeinen Lieferbedingungen sowie sonstige wichtige Angelegenheiten des Eigenbetriebs.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Freiburg i. Br. übernimmt die Funktion eines beschließenden Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb. Dem Betriebsausschuss werden im Bereich der Wirtschaftsführung verschiedene Aufgaben übertragen, soweit nicht die Betriebsleitung zuständig ist. Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Dr. Dipl.-Ing. Klaus von Zahn ¹
Zweite Betriebsleiterin	Susann Wurst (bis 17.10.2019)
Zweiter Betriebsleiter	Ralf Zähringer (ab 18.10.2019) ¹

¹ in Personalunion Amtsleiter bzw. Stellvertretung Umweltschutzamt

2.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zeigt nachfolgende Tabelle:

	2015	2016	2017	2018	2019
angeschlossene Haushalte	99.953	101.447	102.462	102.253	103.824
angeschlossene Gewerbebetriebe	4.776	4.798	4.866	4.775	4.780
Sammelmengen kg/EW					
Restmüll (Restmüll Ø BW)	92 (118)	91 (120)	90 (118)	91(119)	91(118)
Sperrmüll	19	18	18	18	17
PPK	91	87	84	82	77
Bioabfälle	81	82	84	84	68

Als Koordinationsstelle zwischen der beauftragten ASF GmbH und Stadt Freiburg i. Br. hat der EAF ein überwiegend hoheitliches Aufgabenspektrum und nimmt Steuerungsaufgaben in der Abfallwirtschaft sowie die Vertragskontrolle und -fortschreibung wahr. In 2019 sind folgende Tätigkeiten und Entwicklungen hervorzuheben:

- Am 10.12.2019 hat der Gemeinderat gemäß Drucksache G-19/234 die Fortschreibung des Bewirtschaftungsrahmenvertrages mit der ASF GmbH sowie die dazugehörigen Einzelleistungsverträge für weitere fünf Jahre (2020 bis 2024) beschlossen. Damit ist auch der Leistungskatalog, der die Leistungen der ASF GmbH in den verschiedenen Sparten auf Basis des städtischen Abfallwirtschaftskonzeptes festlegt, bis 2024 fortgeschrieben. Im Bereich Stadtreinigung wurden verschiedene Aktualisierungen vorgenommen (u.a. Aufnahme der Reinigung städtischer Brunnen, Reinigung „Platz der Alten Synagoge“).
- Im Bereich des Zahlungsverkehrs konnten 2019 die Schnittstellenprobleme nicht behoben werden. Altfälle, die bereits vor dem 01.07.2015 in der Vollstreckung waren, konnten an die Stadt zur weiteren Vollstreckung übergeben werden. Die Aufgabenübertragung an die ASF hat auch beim EAF zu einem Mehraufwand geführt. Insbesondere immer weiter zunehmende Stundungsanträge, Anträge auf Ratenzahlungen und unterjährige Niederschlagungen von uneinbringlichen Forderungen binden beim EAF erhöhte Personalkapazitäten.
- Zur Sicherung der Entsorgung mineralischer Abfälle ist für die neue Deponie Weinstetten eine regionale Kooperation zwischen dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und der Stadt Freiburg auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geplant.
- Im Zuge des Stadionneubaus des SC Freiburg war es erforderlich, Ausgleichsflächen von insgesamt 17 ha für das dort vorhandene, rechtlich geschützte Magerrasenbiotop zu finden. Auf der Deponie sollen davon 8,6 ha bodensaurer Magerrasen realisiert werden, wovon in 2019 ca. 17.500 m² Magerrasenoberfläche hergestellt wurden.
- Am 01.01.2019 ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft getreten. Danach müssen die Verträge mit den Dualen Systemen (Abstimmungsvereinbarung, Systembeschreibungen für die Erfassung von Leichtverpackungen, Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton, Glas sowie die Entgeltvereinbarung) gänzlich neu verhandelt werden. Die Verhandlungen für die Stadt werden durch die ASF geführt und als äußerst konfliktbehaftet erwartet.

2.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹ T€	Plan ¹ T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	4.394	4.123	4.052		
Umlaufvermögen	13.677	13.249	14.554		
Rechnungsabgrenzung	437	442	478		
Summe	18.508	17.814	19.084		
PASSIVA					
Eigenkapital	-597	621	-975		
Rückstellungen	16.393	13.120	11.787		
Verbindlichkeiten	2.711	4.072	8.271		
Rechnungsabgrenzung	1	1	1		
Summe	18.508	17.814	19.084		

¹ Bilanzplanzahlen für 2019 und 2020 liegen nicht vor und sind auch nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	23.852	25.007	25.420	26.938	29.265
Sonstige betriebliche Erträge	1.364	1.358	1.121	1.440	1.041
Betriebliche Erträge	25.216	26.365	26.541	28.378	30.306
Materialaufwand	22.134	23.221	24.366	25.061	28.650
Personalaufwand	425	451	496	462	447
Abschreibungen	54	53	53	54	53
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.334	2.995	2.543	2.923	2.417
Aufwendungen	24.947	26.720	27.458	28.500	31.567
Betriebsergebnis	269	-355	-917	-122	-1.261
Finanzergebnis	261	97	-210	160	142
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	530	-258	-1.127	37	-1.119
Sonstige Steuern	35	39	34	37	39
Jahresergebnis	495	-297	-1.161	0	-1.158

b) Gebührenentwicklung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.12.2019 die Gebührenkalkulation 2020 bis 2021 beschlossen (G-19/188). Das Ergebnis der Kalkulation führt zu einer Gebührenerhöhung bei den Haushalten in einer Bandbreite zwischen rd. 1,48 % und rd. 3,15 % in Abhängigkeit der Haushaltsgröße und Behälterwahl (entspricht einer jährlichen Erhöhung von etwa 0,74 % bis 1,575 %). Sie basiert auf einem neuen Gutachten, das die Abfallmengen im Verhältnis zur Haushaltsgröße erfasst. Bei den gefäßbezogenen Gebühren ergibt sich eine Erhöhung im Durchschnitt von rd. 8,41 %. Die Gebühren für die Selbstanlieferung an der Umschlagstation Eichelbuck erhöhen sich für die zwei Jahre je nach Abfallart in einer Bandbreite zwischen 8,13 % und rd. 37,44 %.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 5 Personen (davon 2 Männer und 3 Frauen; Vorjahr: 6) beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft beschäftigt.

d) Entwicklung und Ausblick

Die operative Aufgabenerfüllung durch die ASF gewährleistet eine hohe Stadtsauberkeit sowie eine zuverlässige und ordnungsgemäße Abfallentsorgung. Die Hereinnahme von privaten Dritten als Gesellschafter in die ASF im Jahr 2002 hat sich außerdem günstig auf die Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung ausgewirkt. Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 26.07.2016 (Drucksache G-16/161) wurde der Vertrag mit der ASF einmalig nicht gekündigt und damit für die Jahre 2020 bis 2024 fortgeführt. Aufgrund von EU-Vergabevorschriften ist eine nochmalige Nichtkündigung jedoch unzulässig, so dass für die künftige Organisation der Freiburger Abfallwirtschaft eine Lösung gefunden werden muss.

Ein wesentlicher Kostenfaktor des Gebührenhaushalts ist das Betreiberentgelt der ASF, welches zuletzt am 10.12.2019 für die Jahre 2020 bis 2024 vom Gemeinderat beschlossen wurde (G-19/234). Dieses wird jährlich anhand einer Preisrevisionsformel, die die wesentlichen Kostenfaktoren der ASF abbildet, fortgeschrieben. Da die Abfallwirtschaft ein sehr personal- und treibstoffintensiver Bereich ist, wirken sich Veränderungen in diesen Bereichen auch auf das Betreiberentgelt und damit auch auf den Gebührenhaushalt aus. Weiterhin ist die wirtschaftliche Entwicklung geprägt durch das niedrige Zinsniveau bis hin zur Zahlung von Verwahrgeldern für Gelder auf dem Girokonto bzw. im Cashpool sowie durch die Entwicklung des Papierpreises.

Durch die Änderung der Steuergesetzgebung wird die öffentliche Hand künftig in mehr Bereichen als bisher steuerbar werden. Grundsätzlich ist die Kernaufgabe des EAF, die ordnungsgemäße Abfallentsorgung, dabei weiterhin als Bestandteil der Daseinsvorsorge nicht steuerbar. Es wird geprüft, ob einzelne Bereiche des EAF wie z.B. die Verwertung von Papier, Pappe und Karton der Dualen Systeme künftig steuerbar sein werden. Dies birgt nach heutiger Einschätzung kein Risiko für den Gebührenhaushalt, da für diese Leistungen dann auch der Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann.

Das Rückwärtsfahren von großen Fahrzeugen zur Abholung von Abfallfraktionen stellt ein wesentliches verkehrliches Gefährdungspotential dar. Daher hat die Berufsgenossenschaft eine neue Branchenregelung erarbeitet und zur Geltung gebracht. Nach Bewertung der Gefahren sind Maßnahmen wie z.B. Halteverbote am Abfuhrtag, Ausweisung von Sperrflächen oder Anordnung von neuen Sammelplätzen für die Abfallbehälter umzusetzen. Insbesondere letzteres wird bei den Bürger_innen zu längeren Wegen für die Bereitstellung der Abfallbehälter am Abfuhrtag und zu Unmut führen.

Eine Entspannung bei der Entsorgung von Bodenaushub kann durch den neuen Stadtteil Dientenbach erfolgen. Die dort erforderlichen Auffüllungen bieten ein hohes Potential für die Verwertung von Erdaushub, wodurch Deponievolumen geschont wird. Der Gemeinderat beschloss hierzu am 09.07.2019 die Gründung einer neuen städtischen Gesellschaft zum Betrieb eines Erdaushubzwischenlagers.

3 Eigenbetrieb Friedhöfe Freiburg i.Br.

3.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Bereitstellung und Pflege von Friedhöfen und Gräbern, die Vorhaltung von Bestattungseinrichtungen, die Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Bestattungen, die Erhaltung künstlerisch oder geschichtlich wertvoller Grab- und Denkmale in den Friedhöfen, die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Erhaltung der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft (Gräbergesetz), die Übernahme der Aufgaben des städtischen Bestattungsdienstes als kommunales Bestattungsunternehmen (Abwicklung von Sterbefällen, Verkauf von Trauerartikeln, Leichentransporte und Sterbevorsorgen) sowie der Betrieb der Feuerbestattungsanlage.

3.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplans sowie über die in § 3 der Betriebssatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebssatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter	Martin Leser
Zweiter Betriebsleiter	Clemens Heidenreich

3.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des EBF gliedert sich in die Aufgabenbereiche Bestattungsbetrieb (Durchführung von Beisetzungen auf den Friedhöfen) und Pflege/Unterhaltung der Friedhofsanlagen, den Betrieb des Krematoriums sowie Bestattungsdienstleistungen wie die Abwicklung von Sterbefällen. Der hoheitliche Friedhofsbereich ist aufgeteilt in gebührenfähige und nichtgebührenfähige Leistungsbereiche:

Gebührenfähige Leistungsbereiche	Nichtgebührenfähige Leistungsbereiche
<ul style="list-style-type: none"> - Erd- und Urnenbestattungen - Bereitstellung/Vermietung der Trauerhallen - Ausgrabungen/Umbettungen - Bereitstellung von Friedhofsflächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Grabpflege - Pflege öffentliches Grün - Unterhaltung der Kriegs- und Ehrengräber

Die nachstehende Übersicht zeigt die Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche (Fallzahlen):

	2015	2016	2017	2018	2019
Erdbestattungen	551	455	478	471	455
Urnenbeisetzungen	1.302	1.166	1.168	1.293	1.237
Benutzung der Einsegnungshallen	1.065	959	973	936	919
Benutzung der Einstellräume (Tage)	4.900	4.562	4.805	5.123	5.009
Einäscherungen	1.431	1.331	1.340	1.367	1.257

3.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan ¹ T€	Plan ¹ T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	14.093	15.333	15.084		
Umlaufvermögen	15.042	14.743	15.074		
Summe	29.135	30.076	30.158		
PASSIVA					
Eigenkapital	4.568	4.504	4.098		
Fördermittel / Zuschüsse	2.239	2.319	2.395		
Rückstellungen	598	614	716		
Verbindlichkeiten	5.811	6.510	6.562		
Rechnungsabgrenzung	15.920	16.130	16.387		
Summe	29.135	30.076	30.158		

¹ Der EBF erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	5.669	5.978	6.209	5.972	6.573
Bestandsveränderung	2	0	0	0	0
Zu aktivierende Eigenleistungen	0	1	0	3	0
Sonstige betriebliche Erträge	68	83	156	68	148
Betriebliche Erträge	5.739	6.062	6.365	6.043	6.721
Materialaufwand	1.597	1.870	2.352	1.638	2.020
Personalaufwand	3.065	3.241	3.257	3.342	3.650
Abschreibungen	391	460	502	622	532
Sonstige betriebliche Aufwendungen	408	474	844	380	378
Aufwendungen	5.460	6.045	6.955	5.982	6.580
Betriebsergebnis	279	17	-590	61	141
Finanzergebnis	12	-2	-12	-2	-8
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	291	15	-602	59	133
Steuern v. Einkommen/Ertrag und sonstige	125	79	91	71	55
Jahresergebnis	166	-64	-693	-12	78

b) Gebührenentwicklung

Für den Zeitraum 2020 bis 2021 wurde dem Gemeinderat mit der Drucksache G-19/205 zur Beschlussbefassung die Kalkulation der Friedhofsgebühren vorgelegt. Der Gemeinderat hat am 10.12.2019 gemäß dieser Drucksache die Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2020/2021 beschlossen.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 54 Personen (davon 41 Männer und 13 Frauen; Vorjahr: 55) beim Eigenbetrieb Friedhöfe beschäftigt.

d) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Aktueller denn je sind für den Eigenbetrieb Friedhöfe die weitreichenden Änderungen im Bestattungsverhalten spürbar. Urnenbeisetzungen sind mittlerweile die überwiegende Bestattungsart und weisen einen Anteil von über 70 % an den Gesamtbestattungen aus. Die Tendenz für die nächsten Jahre ist weiter steigend. Die Zahl der Grabverlängerungen ist verglichen mit dem Vorjahr erneut leicht gestiegen. Der Auslastungsgrad und damit der Flächenbedarf der Friedhöfe sinken kontinuierlich.

Die im Freiburger Krematorium durchgeführte Zahl von Verbrennungen ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Im Jahr 2019 wurde hier ein Verlust erwirtschaftet.

Investitionen

Der Eigenbetrieb Friedhof tätigte im Betriebsjahr 2019 Investitionen in Höhe von insgesamt 338 T€. Einen großen Anteil nehmen mit rd. 150 T€ Schlussrechnungen des Verwaltungsneubaues ein.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2020 wird für den Eigenbetrieb Friedhöfe ein negatives Jahresergebnis in Höhe von -164 T€ erwartet.

Risikomanagement

Die Wirtschafts- und Ertragslage der Friedhöfe, des Krematoriums wie auch des Bestattungsdienstes wird stets von der Inanspruchnahme der Friedhofseinrichtungen, den Sterbefallzahlen sowie den Veränderungen in der Bestattungskultur bestimmt. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit wird die Verwaltung weiterhin die Kostenstruktur in den verschiedenen Leistungsbereichen überprüfen.

4 Eigenbetrieb Theater Freiburg i.Br.

4.1 Zweck und Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Pflege und Förderung der darstellenden Künste und des Konzertwesens, die Förderung der Kommunikation unter der Bevölkerung und deren Identität mit der Stadt Freiburg und ihrer Region, sowie die Unterhaltung und der Betrieb der Einrichtungen und die Durchführung von Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen sowie sonstigen künstlerischen und kommunikativen Veranstaltungen. Der Eigenbetrieb dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung von Kunst und Kultur. Er verfolgt damit gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

4.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.08.2019 und berücksichtigt die Veränderungen im Geschäftsjahr 2018/2019.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die GemO und EigBG vorbehalten sind und nicht übertragen werden können oder nicht im Rahmen der Eigenbetriebsatzung auf den Betriebsausschuss oder die Betriebsleitung übertragen worden sind.

b) Betriebsausschuss

Für den Eigenbetrieb Theater wird ein eigenständiger Theaterausschuss als Betriebsausschuss gebildet. Die Aufgaben und Zuständigkeiten dieses Ausschusses richten sich nach § 7 der Eigenbetriebsatzung. Der Theaterausschuss setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen (Stichtag: 31.08.2018):

Vorsitzender: Ulrich von Kirchbach, Erster Bürgermeister Stadt Freiburg i. Br.
Stadträt_innen: Renate Buchen, Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Essmann (ab Oktober 2018), Pia Federer, Christoph Glück, Dr. Carolin Jenkner, Wendelin Graf von Kageneck, Türkan Karakurt (bis September 2018), Atai Keller, Karl-Heinz Krawczyk, Michael Moos, Timothy Simms, Maria Viethen, Simon Waldenspuhl
Sachkundige: Constanze Ganter, Birgit Güde, Prof. Dr. Ludwig Holtmeier, Michael Pisticky, Prof. Dr. Gisela Riescher, Volker Spietenborg, Dr. Corinna Zimmer.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr keine Bezüge.

Dem Aufsichtsrat gehören insgesamt 20 Mitglieder an; davon 8 Frauen (40,0 %).

c) Betriebsleitung

Erster Betriebsleiter: Intendant Peter Carp
Zweite Betriebsleiterin: Kaufmännische Direktorin Tessa Beecken

Eine Veröffentlichung der Einzelvergütungen der Betriebsleitung kann aus rechtlichen Gründen (§ 286 HGB) erst mit einer Vertragsänderung bzw. –verlängerung erfolgen. Die Vertragsverlängerung mit Herrn Peter Carp tritt am 01.08.2022 in Kraft, mit Frau Tessa Beecken ist derzeit keine Veröffentlichung vereinbart (Vertrag gilt bis 31.08.2023). Somit erfolgt ein entsprechender Ausweis der Vergütung von Herrn Carp mit dem Teilungsbericht 2022.

4.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb Theater Freiburg hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.09. - 31.08.). In der Zielvereinbarung zwischen der Stadt und dem Theater sind jeweils konkrete Zielkorridore festgelegt. Für die Gesamtbesucher_innenzahl wurde für die Jahre 2014 bis 2018 ein Korridor zwischen 210.000 - 220.000, für die Jahre 2019 bis 2023 über 200.000 Besucher_innen vereinbart. Die Entwicklung der Besucher_innenzahlen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sowie dem Zuschussbedarf zeigt folgende Übersicht:

	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020 ¹
	IST	IST	IST	IST	Plan
Besucher_innen	186.683	176.173	176.150	192.263	121.659
Umsatzerlöse (€)	2.877.737	3.007.685	3.305.785	3.693.600	3.496.000
Umsatzerlöse pro Besucher_in (€)	15,41	17,07	18,77	19,21	28,73
Zuschüsse:	28.234.828	27.578.228	25.998.856	26.598.000	28.126.723
- Landeszuschuss	8.625.000	8.785.233	8.940.333	9.066.833	8.991.300
- Betriebskostenzuschuss Stadt Freiburg	16.185.051	16.655.268	17.058.523	17.531.167	18.520.820
- investive Zuschüsse Stadt Freiburg ²	3.424.777	2.137.727	0	0	614.603
Zuschuss pro Besucher_in (€) ³	132,90	144,40	147,59	138,05	226,14

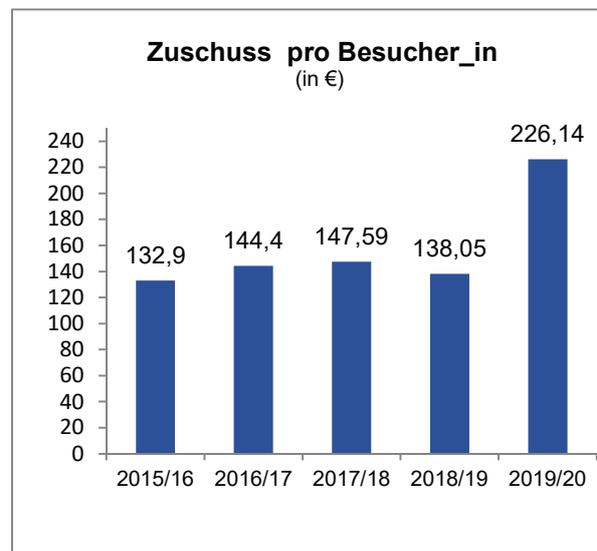
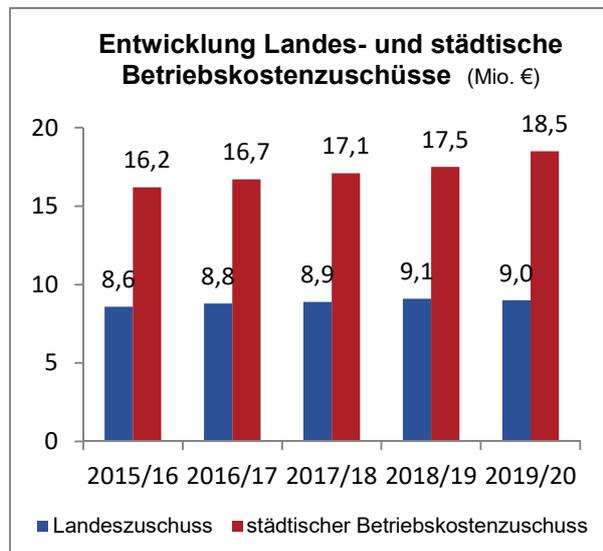
¹ Die Angaben für den Zeitraum 2019/2020 entsprechen bis auf die Kennzahl „Besucher_innen“ sowie den investiven Zuschüssen den Plandaten. Die Besucher_innenzahl ist aufgrund der Corona-Pandemie eingebrochen und berücksichtigt nicht die Nutzer_innen der digitalen Angebote

² in den investiven Zuschüssen der Stadt Freiburg sind enthalten:

- anteilige Finanzierungsraten für die Sanierung der Bühnentechnik; insgesamt 15,6 Mio. € in den Jahren 2009 bis 2017 mit Gesamtkosten von 16,2 Mio. € (vgl. HA-17/030 vom 17.07.2017).
 - Zuschuss in Höhe von 500 T€ in 2019/2020 für die Sanierung des Kleinen Hauses Klimaschutzmaßnahmen aus Mitteln der Konzessionsabgabe (vgl. G-18/273 vom 10.12.2018); 2019/2020: 114.603 €.
- Der erforderliche Tilgungsbetrag für das Darlehen im Rahmen des Gebäudeerwerbes (2018/2019: 1.495 T€) ist im Betriebskostenzuschuss enthalten; die Tilgung endet voraussichtlich im Jahr 2026
- Im Geschäftsjahr 2017/2018 hat das Theater zudem einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 2.652 T€ zum Ausgleich des negativen Eigenkapitals aufgrund der Rückstellungsbildung für Forderungen aus der Sozialversicherungsprüfung erhalten.

³ Bei der Ermittlung dieser Kennzahl werden lediglich der Landeszuschuss und der Betriebskostenzuschuss der Stadt Freiburg berücksichtigt. Die Kennzahl für 2019/2020 ist aufgrund des Besucher_inneneinbruchs nicht aussagekräftig.

Die folgenden Grafiken verdeutlichen die Entwicklung der obigen Kennzahlen:



Die Gesamtbesucher_innenzahl lag in der Spielzeit 2018/2019 mit 192.263 Besucher_innen deutlich höher als im Vorjahreszeitraum (176.150). Dieser erhebliche Zuwachs im zweiten Jahr der Intendanz von Peter Carp ist als großer Erfolg zu werten. Der kontinuierliche Aufbau des Repertoires und Wiederaufnahmen aus der ersten Spielzeit trugen hierzu bei. Auch stiegen die Anzahl der Vorstellungen sowie die Auslastung. Der konstant hohe Anteil (28 %) von Kindern und Jugendlichen an der Gesamtbesucher_innenzahl ist Ausdruck der großen Bedeutung des Theaters als Bildungseinrichtung und außerschulischer Lernort. Die Gesamtzahl der Abonnements für die Saison 2018/2019 belief sich auf 6.887 gegenüber 7.256 im Vorjahr. Dies entsprach einem Rückgang der abgeschlossenen Abonnements von 5,1 %. Die festen Abonnements (für Schauspiel, Oper und Konzert) erfreuten sich jedoch einer stabilen Nachfrage. Erfreulich war auch, dass die Mitgliederzahl der Besucher_innengemeinschaften erstmalig wieder leicht angestiegen ist. 29 Neuproduktionen (ohne Gastspiele, Einzelveranstaltungen und Wiederaufnahmen) wurden den Theatergästen präsentiert und die in der Zielvereinbarung festgelegten Zahlen in der Spielzeit 2018/2019 in allen Kategorien erreicht bzw. überschritten. Neben den beschriebenen Neuproduktionen erweiterten zehn Tanzgastspiele und der „Theater Sommer Ball“ die Vielfalt des Programms.

Der Anteil der weiblichen Besucherinnen an der Gesamtbesucher_innenzahl lag in der Spielzeit 2017/2018 bei 65 %. Dieser Wert gilt auch für die Spielzeit 2018/2019.

4.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	31.08.2017	31.08.2018	31.08.2019	31.08.2020	31.08.2021
	T€	T€	T€	Plan ¹ T€	Plan ¹ T€
AKTIVA					
Anlagevermögen	36.517	35.200	34.149		
Umlaufvermögen	811	4.017	4.057		
Rechnungsabgrenzung	151	152	114		
Summe	37.479	39.369	38.320		
PASSIVA					
Eigenkapital	-2.130	694	1.076		
Sonderposten	21.140	20.903	21.502		
Rückstellungen	2.401	2.235	2.319		
Verbindlichkeiten	14.745	14.366	12.392		
Rechnungsabgrenzung	1.324	1.171			
Summe	37.479	39.369	37.289		

¹ Der Eigenbetrieb erstellt keine Planbilanzen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/2022
	T€	T€	Plan T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	3.306	3.694	3.496	3.586	3.586
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10.227	10.383	10.313	10.361	10.415
Betriebliche Erträge	13.533	14.077	13.809	13.947	14.001
Materialaufwand	2.383	2.415	1.222	1.230	1.230
Personalaufwand	22.293	23.445	24.692	25.278	25.829
Abschreibungen	1.680	1.661	1.722	1.770	1.850
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.479	3.632	5.880	5.863	4.647
Aufwendungen	29.835	31.153	33.516	34.141	33.556
Betriebsergebnis	-16.302	-17.076	-19.707	-20.194	-19.555
Finanzergebnis	-570	-58	-51	-44	-37
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-16.872	-17.134	-19.758	-20.238	-19.592
Sonstige Steuern	14	14	16	16	16
Betriebskostenzuschuss Stadt Freiburg	17.058	17.531	18.521	19.030	19.608
Investitionskostenzuschuss Stadt Freiburg	0	0	1.252	1.223	0
Jahresergebnis	172	383	0	0	0

b) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2018/2019 waren durchschnittlich 387 Personen beschäftigt (davon 195 Männer, 192 Frauen; Vorjahr: 377)

c) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2018/2019

Das Wirtschaftsjahr 2018/19 schließt mit einem Jahresgewinn von 383 T€ (Planansatz 2018/2019: 0 €). Der Eigenbetrieb weist zum 31.08.2019 ein positives Eigenkapital von 1.076 T€ aus. Im Vorjahr wies der Eigenbetrieb aufgrund einer Zuführung zur Allgemeinen Rücklage von 2.652 T€ ein positives Eigenkapital von 494 T€ aus mit dem gemäß der Zielvereinbarung

die Belastungen (in Höhe von 2.903 T€) durch die Prüfungen der Deutschen Rentenversicherung für die Jahre 2009-2013 und den daraus bedingten Rückstellungen für die Jahre 2014 bis 2017 zu einem großen Teil ausgeglichen wurden.

Mit dem Abschluss der Zielvereinbarungen 2019-2023 wurde vereinbart, dass die Stadt diese Allgemeine Rücklage entsprechend erhöhen wird, sollte sie für evtl. weitere Nachforderungen der Deutschen Rentenversicherung für den Zeitraum 2014-2017 nicht ausreichen. Im Gegenzug wurde vereinbart, dass die Stadt die zur Verfügung gestellte Investitionssumme kürzen wird. Sollte die gebildete Allgemeine Rücklage bei einem positiven Ausgang der anhängigen Klageverfahren jedoch für diesen Zweck nicht oder nicht in voller Höhe benötigt werden, können die freiwerdenden Mittel für die genannten Investitionen bzw. die Gebäudesanierung eingesetzt werden.

Das Jahresergebnis wurde in deutlich geringerem Maße als in den Vorjahren durch Nachzahlungen und die Bildung von Rückstellungen aufgrund der durch die Deutschen Rentenversicherung durchgeführten Betriebsprüfungen zur Sozialversicherung beeinflusst, da Gäste nur noch in begründeten Einzelfällen als selbständig Tätige engagiert werden und bei angestellten Gästen bis zu einer abschließenden rechtlichen Klärung keine tageweise Versicherung mehr umgesetzt wird. Für im Wirtschaftsjahr 2018/2019 engagierte Gäste wurde eine Rückstellung von 52 T€ gebildet, mit der wie in den Vorjahren 80 % potentieller Nachforderungen für selbständige Gäste abgedeckt wären.

Wie im Vorjahr stand die Spielzeit 2018/2019 unter dem Fokus der Verstetigung des künstlerischen Neustarts und des strukturellen Neuaufbaus der künstlerischen Abteilungen unter der Intendanz von Peter Carp.

Unter dem Motto „Theater als Weltempfänger“ positioniert sich das Haus seit der Spielzeit 2017/2018 im Dreiländereck an der Grenze zu Frankreich und der Schweiz in der internationalen Theaterlandschaft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auch auf den Mehrspartenbetrieb als solches gelegt. Neben hochkarätigen internationalen Musiktheater-, Sprechtheater- und Tanzinszenierungen werden vor allem auch explizit innovative, spartenübergreifende Projektvorhaben und künstlerische Forschungsansätze initiiert.

Nachdem der Eigenbetrieb bereits in der Saison 2017/2018 neben der Foyer-Gastronomie und dem Betrieb des Mitarbeiterkiosks auch die gastronomische Bewirtschaftung der Passage 46 übernommen hatte, wurde dieser Betrieb in der Saison 2018/2019 zunächst fortgeführt. Um künftig die Kapazitäten des Hauses stärker auf das Kerngeschäft fokussieren zu können und ein verbessertes gastronomisches Angebot für das Publikum und die Gäste der Theaterpassage zu erreichen, wurde das Bewirtschaftungsrecht in der Theaterpassage zur Saison 2019/2020 öffentlich ausgeschrieben und an einen externen Gastronomen vergeben. Aufgrund der Kündigung der langjährigen Pächter des Theatercafés wurde zeitgleich über ein weiteres öffentliches Vergabeverfahren ein neuer Pächter für das Theatercafé zum Spielbeginn 2019/2020 gesucht und gefunden.

Das Theater Freiburg war in der Spielzeit 2018/2019 wie in den Vorjahren aktives Mitglied des LEEN-Netzwerkes, in dem vor allem städtische Unternehmen gemeinsam das Ziel der CO₂ Einsparung verfolgen. Der intensive Austausch in diesem Gremium und die fachliche Moderation unterstützen den Eigenbetrieb kontinuierlich in seinem Bemühen um umweltgerechteres Handeln.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018/2019 wurden Investitionen in Höhe von 580 T€ getätigt. Es wurden u.a. Investitionen in die Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Sicherheit umgesetzt wie die Erweiterung der Sprinklerschutzes im Prospektlager sowie der Austausch der Fenster in der Maskenwerkstatt.

Ausblick

Die Geschäftsjahre 2019/2020 und 2020/2021 sind geprägt durch die Corona-Pandemie. Der Spiel-, Proben- und Produktionsbetrieb wurde Mitte März 2020 eingestellt. Unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln wurde ab Mitte Juni 2020 ein eingeschränkter Betrieb aufgenommen. Im November 2020 wurde der Spielbetrieb erneut unterbrochen.

In der Folge bleiben die Besucherzahlen und damit die Erlöse deutlich hinter den geplanten Zahlen zurück. Für die stattfindenden Veranstaltungen können aufgrund der Abstands- und Hygienebestimmungen nur etwa 25% der möglichen Sitzplätze verkauft werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass diese Kapazität erst ausgeweitet werden kann, wenn hinreichender Impfschutz in der Bevölkerung gegeben ist. Zusätzlich muss damit gerechnet werden, dass der Spielbetrieb aufgrund des Arbeitsschutzes nicht so viele Vorstellungen ermöglicht, wie in einer normalen Spielzeit, dass aufgrund von Quarantänen oder Krankheiten nicht alle angesetzten Vorstellungen stattfinden können und dass das der vorsichtige Publikumszuspruch im Herbst/Winter ggfs. wieder einbricht. Aufgrund der deutlich verkürzten Stücke, können nur reduzierte Preise angesetzt werden.

Trotz der erheblichen Umsatzeinbußen rechnet das Theater im Geschäftsjahr 2019/2020 mit einem deutlichen Überschuss, bedingt durch Minderausgaben im Sach- und Personalkostenbereich, insbesondere durch die angeordnete Kurzarbeit. Die Höhe des Überschusses wird wesentlich durch die noch nicht erfolgte Förderzusage des Landes für das Kalenderjahr 2020 abhängen. Das Jahresergebnis soll vorgetragen werden, um die weiteren Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Folgespielzeiten abzumildern. Dies sind insbesondere die erwarteten erheblichen Mindereinnahmen aus fehlenden Ticketverkäufen, Gastspielen und Gastronomie sowie Mehrausgaben aufgrund der angekündigten Nichtübernahme der Tarifsteigerungen durch die Stadt im Personaletat in 2021 und 2022. Langfristig muss auch für die Saison 2021/2022 mit Einnahmen-Einbußen aufgrund eines veränderten Besucherverhaltens gerechnet werden.

Mit der neu abgeschlossenen Zielvereinbarung 2019-2023 wurde der langfristige Vermögenserhalt des Theatergebäudes in Aussicht gestellt. Geplant war, während des Verlaufs der Zielvereinbarung die dringend notwendige Sanierung des Kleinen Hauses mit einem Volumen von 10 Mio. € umzusetzen. Der Fortgang des Projekts und konkrete Planungen sind allerdings von einer konkreten Finanzierungszusage der Stadt abhängig.

Darüber hinaus wurde vereinbart, die Sanierung des Altbaus nach Fertigstellung der Sanierung des Augustinermuseums als neuer kultureller Investitionsschwerpunkt ab dem Doppelhaushalt 2021/2022 mit einem Volumen von 15,5 Mio. € anzuschieben, um die Spielfähigkeit des Hauses auch langfristig zu erhalten. Durch die Verzögerungen bei der Sanierung des Augustinermuseums und des Kleinen Hauses sowie der derzeitigen Haushaltslage ist dieser beabsichtigte Zeitplan nicht mehr realistisch.

Risikomanagement

Grundsätzlich liegen die Risiken für die zukünftige Entwicklung des Theaters Freiburg vor allem in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Freiburg i. Br. und des Landes Baden-Württemberg, da die Erlöse aus dem Ticketverkauf bei Weitem nicht ausreichen können, um die laufenden Kosten zu decken. Zur Reduktion dieser Risiken hat sich der Abschluss fünfjähriger Zielvereinbarungen zwischen Stadt Freiburg i. Br. und Theater Freiburg bewährt. Die Einhaltung der vereinbarten Ziele ist aufgrund der Corona-Pandemie für die Jahre 2020 ff. nur eingeschränkt möglich.

Eine erhebliche finanzielle Unsicherheit liegt in den laufenden Prüfungen der Deutschen Rentenversicherung für die Kalenderjahre 2014-2018. Hieraus resultierende Risiken werden durch Rückstellungen reduziert.

Wie oben beschrieben besteht ein hohes unkalkulierbares Risiko in der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie. Aus Sicherheitsgründen muss das Risiko einer Verlängerung der Krise auch über die Saison 2020/2021 hinaus in Betracht gezogen werden. Langfristig höhere Mindereinnahmen wären die Folge solcher Szenarien. Von einem deutlichen Rückgang der Abonent_innenzahlen und der Zahlen der Besucher_innengemeinschaften ist auch schon ohne eine Verlängerung der Krise auszugehen.

Eine Verschiebung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Kleinen Haus und im Anschluss auch im Altbau kann langfristig negative Auswirkungen auf die Spielfähigkeit, die Sanierungskosten und das angestrebte Ziel der Klimaneutralität bis 2035 bzw. 2050 haben.

Weitere Risiken begründen sich in dem Investitionsbedarf in technische Ausstattung und Equipment. Für die Größe des Betriebes sind die zur Verfügung stehenden Investitionsmittel für Ersatzbeschaffungen und Erneuerungen aufgrund des technischen Fortschritts gering. U.a. werden die notwendigen Investitionen in Digitalisierung durch die vorhandenen geringen Investitionsmittel verzögert.

5 Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger - Gesamtschule Stadt Freiburg i.Br.

5.1 Gegenstand des Eigenbetriebs

Zweck des Eigenbetriebes ist die Finanzierung, Realisierung sowie die dauerhafte Bereitstellung des Neubaus Verwaltungszentrum der Stadt Freiburg sowie der Staudinger-Gesamtschule. Der Eigenbetrieb kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben der Ämter und sonstigen Einrichtungen der Stadt Freiburg i. Br. oder Dritter bedienen.

5.2 Besetzung der Organe

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Geschäftsleitung. Die Darstellung der Mandate bezieht sich auf den 31.12.2019 und berücksichtigt die sich im Geschäftsjahr 2019 ergebenden Veränderungen.

a) Gemeinderat

Der Gemeinderat entscheidet außer über die ihm in § 9 Abs. 1 des EigBG und § 39 Abs. 2 der GemO genannten Angelegenheiten auch über die Festsetzung und Änderungen des Wirtschaftsplans sowie über die in § 3 der Betriebsatzung geregelten Angelegenheiten, soweit hierfür nicht die Betriebsleitung oder der Betriebsausschuss zuständig ist.

b) Betriebsausschuss

Der Haupt- und Finanzausschuss entscheidet über alle Angelegenheiten gem. § 5 Betriebsatzung, soweit nicht der Gemeinderat bzw. die Betriebsleitung zuständig ist.

c) Betriebsleitung

Erste Betriebsleiterin	Christel Brand
Zweiter Betriebsleiter	Christoph Federer

5.3 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Eigenbetrieb wurde im Jahr 2013 (Drucksache G-13/262.1) gegründet. Zweck des Eigenbetriebes ist die Finanzierung und Realisierung des Rathauses im Stühlinger sowie die dauerhafte Bereitstellung des neuen Verwaltungszentrums. Zudem wurde der Eigenbetrieb mit dem Bau der Kindertagesstätte Eschholzpark beauftragt (siehe auch 5.4 c)..

Mit den Beschlüssen zu den Drucksachen G-18/257 und G-18/257.1 wurde der Eigenbetrieb zum 01.01.2019 umbenannt und die damit verbundenen Änderung der Eigenbetriebsatzung, Hauptsatzung und der Geschäftsordnung herbeigeführt. Das Portfolio des Eigenbetriebes wird nun um den Neubau der Staudinger-Gesamtschule mit einem Investitionsvolumen von 110 Mio. € erweitert. Der entsprechende Baubeschluss erfolgte in 2018 mit der Drucksache G-18/065. Das Vorhaben wurde im Wirtschaftsplan 2019/2020 berücksichtigt und es wurde bereits mit den Arbeiten vor Ort begonnen.

Der Stand der finanziellen Umsetzung des Projektes zeigt nachfolgende Tabelle (Vermögensplan):

	2014-2018 IST T€	2019 IST T€	Insgesamt bis 31.12.2019 T€	2020 PLAN ¹ T€	2021 PLAN ² T€
- Verwaltungszentrum RiS BA I	77.638	2.133	79.771	0	0
- Verwaltungszentrum RiS BA II	280	623	903	2.700	1.800
- Staudinger-Gesamtschule	0	2.312	2.312	15.500	18.000
- Sonstiges	132	0	132	0	0
GESAMT	78.050	5.068	83.118	18.200	19.800

¹ Angaben für 2020 gemäß DS G-19/002;

² Angabe für 2021 gemäß DS G-21/016 (Stand: Dezember 2020)

5.4 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens

Die Rechnungslegung des Eigenbetriebs wurde zum 01.01.2019 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht Baden-Württemberg (NKHR) lt. GemHVO umgestellt. Die nachfolgenden Übersichten zu Bilanz und Ergebnisrechnung sind gemäß den Vorgaben des NKHRs anzupassen. Auf den Ausweis des Berichtsjahrs 2017 wird verzichtet, da keine entsprechende Anpassung für diesen Berichtszeitraum erfolgte.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ	2018 T€	2019 T€	2020 Plan ¹ T€	2021 Plan ¹ T€
AKTIVA				
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.677	2.612		
Sachvermögen	60.760	68.186		
Finanzvermögen	5.287	9.189		
Summe	68.724	79.987		
PASSIVA				
Eigenkapital	1.830	1.881		
Sonderposten	0	12.797		
Rückstellungen	27	27		
Verbindlichkeiten	66.868	65.281		
Summe	68.724	79.987		

¹ Der Eigenbetrieb erstellt keine Planbilanzen.

Ergebnisrechnung	2018	2019	2020	2021
	T€	T€	Plan T€	Plan T€
Umsatzerlöse	3.120	3.120	3.120	3.120
Aktiviert Eigenleistungen (Bauzeitinsen)	0	0	60	50
Sonstige ordentliche Erträge	143	0	0	0
Betriebliche Erträge	3.263	3.120	3.180	3.170
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37	30	52	35
Abschreibungen	2.428	2.502	2.640	2.500
Zinsen- und ähnliche Aufwendungen	419	413	450	450
Sonstige ordentliche Aufwendungen	285	122	154	130
Aufwendungen	3.170	3.068	3.296	3.115
Betriebsergebnis	93	52	-116	55
Außerordentliche Aufwendungen	5	0	0	0
Jahresergebnis	88	52	-116	55

b) Personalentwicklung

Der Eigenbetrieb verfügt über kein eigenes Personal. Für die Planung und Realisierung des Bauvorhabens wurde das GMF unter Hinzuziehung eines externen Projektsteuerers und Kostencontrollers beauftragt.

c) Entwicklung und Ausblick

Geschäftsverlauf 2019

Bis Ende 2019 waren rd. 100% der zu aktivierenden Bauleistungen sowie erforderliche Nachtragsaufträge für den ersten Bauabschnitt für das Rathaus im Stühlinger (RiS) vergeben. Im Laufe des Jahres 2019 wurden einige Gewerke schlussgerechnet. Die Anlagen wurden in Betrieb genommen und die ausstehenden Schlussrechnungen werden als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellkosten erfasst. Zudem wurde im Berichtsjahr neben den Planungen für den zweiten Bauabschnitt RiS bereits mit der Umsetzung des Neubaus der Staudinger-Gesamtschule begonnen. Für die Finanzierung dieses Projekts sind gemäß den Vorgaben der Aufsichtsbehörde laufende Zuschüsse in Höhe von 5 Mio. € aus dem städtischen Haushalt bis 2024 zu leisten.

Mit der Drucksache G-18/279.1 wurde beschlossen, dem Eigenbetrieb u.a. zur vollständigen Ablöse der Kindertagesstätte Eschholzpark einen Zuschuss über 5,0 Mio. € zu gewähren. Der Zuschuss wurde im Jahr 2019 ausgezahlt. Damit wurde das Darlehen für die Kindertagesstätte gegenüber der Stadt vollständig abgelöst und die entsprechende Forderung ausgeglichen.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Gesamthöhe von 5.251 T€ vorgenommen. Davon entfallen u.a. rd. 2,1 Mio. € auf den ersten Bauabschnitt RiS, rd. 2,3 Mio. € auf den Neubau Staudinger-Gesamtschule und rd. 0,6 Mio. € für den zweiten Bauabschnitt RiS. Darüber hinaus wurde für die Überlassung bereits vorliegender Planungsunterlagen für das Projekt Staudinger-Gesamtschule ein Betrag von rd. 5,2 Mio. € an die Stadt Freiburg geleistet. Dafür erhielt der Eigenbetrieb einen entsprechenden Zuschuss.

Ausblick

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Restabwicklung des ersten Bauabschnitts RiS sukzessive weitere Rechnungen beglichen. Einige Schlussrechnungen stehen aufgrund von eventueller Gegenforderungen immer noch aus. Aufgrund der juristischen Stellungnahmen werden Rückforderungen nur eingeschränkt möglich sein. Nach den derzeitigen Prognosen wird erwartet, dass der Kostenrahmen mit der zusätzlichen Kreditermächtigung von 8 Mio. € für den ersten Bauabschnitt RiS eingehalten werden kann und die Gesamtbaukosten bei ca. 82,5 Mio. € liegen werden. Aufgrund des Ergebnisses des Jahresabschlusses 2019 besteht kein Bedarf für eine Mietanpassung von Seiten des Eigenbetriebes.

Mit dem Baubeschluss zum Neubau der Staudinger-Gesamtschule und der erfolgten Eigenbetriebssatzungsänderung wurde der Eigenbetrieb mit der Finanzierung und Bereitstellung eines weiteren Großprojekts betraut. Der Spatenstich dieser Baumaßnahme erfolgte im Juli 2019.

Risikomanagement

Neben den im Rahmen der Durchführung von Bauprojekten üblichen Risiken u.a. höhere Kosten oder zeitliche Verschiebungen bestehen keine weiteren existenzgefährdenden Risiken.

Unternehmen	Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Umsatzerlöse/ Umlagen	Jahres- Ergebnis	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	Abführung an den Haushalt ¹		Zuführung aus dem Haushalt ¹	
					Gewinne	Konzessionsabgabe	Verlustausgleich, sonstige Zuschüsse, Umlagen ErgHH	Kapitalerhöhungen, Umlagen FinHH Invest.zuschüsse
1	2	3	4	5	6	7	8	9
3.7 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein	0 0 0 0 0	512 513 513 513 513	108 113 118 123 127	45 32 19 6 0	---	---	---	---
3.8 Kopfbau II GmbH & Co. KG	11.325 0 0 0 0	271 1.923 1.923 1.923 1.923	-188 400 450 470 480	25.828 12.285 10.300 9.295 8.280	---	---	---	0 3.500 0 0 0
Zwischensumme I (Gesellschaften)	218.750	1.371.693	-30.190	879.825	1.233	12.270	18.962	11.300
(Spalte 4 ohne Ergebnisse von badenova, VAG, FFB, SWB und RBG, um Doppelaus- weis der Ergebnisse zu vermeiden)	170.691	1.432.188	-16.301	925.177	1.233	11.230	12.808	9.800
	202.876	1.491.273	-17.660	1.034.993	1.233	11.430	21.714	6.230
	199.847	1.554.632	-20.028	1.103.517	1.233	11.530	19.614	5.000
	171.364	1.589.996	-11.623	1.114.039	0	0	0	0
Zweckverbände								
1. Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht (Umlagen werden im WIPlan des ESE Veranschlagt)	17.470 8.960 3.860 2.960	17.164 18.858 20.182 20.553	--- --- --- ---	79.415 82.474 79.664 76.054	---	---	7.020 7.280 7.550 7.829	3.774 4.599 5.172 5.121
3. Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg	11.869 423 330 330	10.427 11.077 11.400 11.700	--- --- --- ---	0 0 0 0	---	---	2.380 2.560 2.580 2.600	2.500 0 112 0
4. Zweckverband Gewerbepark Breisgau	5.895 1.450 900 900	4.154 1.144 1.146 646	2.787 812 805 303	0 0 0 0	600 600 600 600	---	---	---
Zwischensumme II (Zweckverbände)	35.234	31.745	2.787	79.415	600	0	9.400	6.274
	10.833	31.079	812	82.474	600	0	9.840	4.599
	5.090	32.728	805	79.664	600	0	10.130	5.284
	4.190	32.899	303	76.054	600	0	10.429	5.121
Gesamtsumme I - II	253.984	1.403.438	-27.403	959.240	1.833	12.270	28.362	17.574
	181.524	1.463.267	-15.489	1.007.651	1.833	11.230	22.648	14.399
	207.966	1.524.001	-16.855	1.114.657	1.833	11.430	31.844	11.514
	204.037	1.587.531	-19.725	1.179.571	1.833	11.530	30.043	10.121
	171.364	1.589.996	-11.623	1.114.039	0	0	0	0

¹ Spalte 6-9: Daten für die Jahre 2021 bis 2024 gemäß Entwurf DHH 2021/2022 sowie mittelfr. Planung 2021 bis 2024 (Stand: 10.12.2020)

Übersicht Abschlussprüfer in den Geschäftsjahren 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
StW Verbund	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BSB&P ²	BSB&P ²
badenova	Rödl ³	Rödl ³	Rödl ³	Ebner Stolz ⁴	Ebner Stolz ⁴
FSB Verbund	Bavaria ⁵	Bavaria ⁵	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²
GCH Vauban	Bavaria ⁵	Bavaria ⁵	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²
FWTM Verbund	BSB&P ²	BSB&P ²	W+ST ⁶	W+ST ⁶	W+ST ⁶
ASF Verbund	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BTR ¹
f.q.b.	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	Solidaris ¹¹
SFG	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹	BTR ¹
EARF	ConSigna ⁷	Muchenberger ⁸	Muchenberger ⁸	Muchenberger ⁸	Muchenberger ⁸
GAB	BSB&P ²	BSB&P ²	MTR ⁹	MTR ⁹	MTR ⁹
RHB	L&P ¹⁰	L&P ¹⁰	L&P ¹⁰	L&P ¹⁰	L&P ¹⁰
RRSO	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	BSB&P ²	ADJUVARIS ¹²

¹ Baker Tilly Roelfs, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart.

² Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH

³ Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart

⁴ Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart

⁵ Bavaria Revisions- und Treuhand AG, München

⁶ W+ST Wirtschaftsprüfung AG & Co. KG, Dillingen

⁷ ConSigna GmbH Wirtschaftsprüfer, Freiburg

⁸ Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Muchenberger & Kollegen GmbH & Co. KG, Freiburg

⁹ MTR Markgräfler Treuhand & Revision GmbH, Eschbach

¹⁰ Lätsch & Partner Partnergesellschaft mbH, Freiburg

¹¹ Solidaris Revisions GmbH, Freiburg

¹² ADJUVARIS GmbH & Co. KG, Freiburg

Nachweis der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen der Stadt Freiburg i.Br. mit einer Anteilsquote unter 0,5 %

	Buchwerte zum 31.12.2019	THH
	€	
Bauverein Breisgau eG	9.591	14
Familienheim Freiburg Baugenossenschaft eG	945	14
Heimbau Breisgau eG	1.625	14
Bad.Gemeinde-Versicherungsverband Karlsruhe, Körperschaft d.ö.R.	17.250	2
Volksbank Freiburg eG	260	17
Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH, Reutlingen	5.113	12
Holzverwertungsgesellschaft Oberschwaben e.G.	245	10
Einkaufsgenossenschaft Kommunalen Verwaltungen eG ¹	500	2
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511	12

¹Die Genossenschaft wurde zum 31.12.2019 aufgelöst

Erläuterung der Kennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
Anlagenintensität $= \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb des Unternehmens (Fixkosten).
Anlagendeckung I $= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$ Anlagendeckung II $= \frac{\text{EK} + \text{mittel\&langfristiges FK}^1}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. D. h. Anlagevermögen eines Unternehmens ist langfristig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zu finanzieren.
Eigenkapitalquote $= \frac{\text{Eigenkapital}^2}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.
Investitionsquote $= \frac{\text{Investitionen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$	Die Kennzahl gibt das Verhältnis der im Geschäftsjahr getätigten Nettoinvestitionen (Zugänge Sachanlagen) im Verhältnis zu den Abschreibungen an. Eine hohe Investitionsquote deutet darauf hin, dass das Anlagevermögen entsprechend erneuert wird und auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten wird bzw. ist ein Indiz für Wachstum.
Umsatzrentabilität $= \frac{\text{Ergebnis}^3}{\text{Umsatz}} \times 100$	Die Umsatzrentabilität quantifiziert die Gewinnmarge in % der Umsatzerlöse. Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die Beurteilung der Ertragskraft.
Eigenkapitalrentabilität $= \frac{\text{Ergebnis}^3}{\text{Eigenkapital}} \times 100$	Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität $= \frac{\text{Ergebnis}^3 + \text{FK Zinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	Sie zeigt an, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat. Mit der Berücksichtigung des Zinsaufwandes wird die unterschiedliche Ausstattung der Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital bzw. die daraus resultierende unterschiedliche Zinsbelastung neutralisiert. Die Kennzahl bietet so vor allem im Branchenvergleich eine gute Grundlage zu einer von der Kapitalstruktur unabhängigen Beurteilung der Ertragskraft.

<p>Cash-flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit) gem. Prüfbericht bzw. Berechnung wie folgt: = Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränderung langfr. Rückstellungen</p>	<p>Unter einem Cashflow versteht man eine Kennzahl bei der Ein- und Auszahlungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums einander gegenübergestellt werden und dadurch Aussagen zur Innenfinanzierung oder Liquidität ermöglichen.</p>
<p>Kostendeckungsgrad = $\frac{\text{Gesamtleistung}^4}{\text{Kosten}^4} \times 100$</p>	<p>Der Kostendeckungsgrad gibt an, welchen Beitrag die erzielten Erlöse leisten, um die entstandenen Aufwendungen zu decken.</p>
<p>Produktivität je Vollzeitkraft = $\frac{\text{Umsatz}}{\text{ØVollzeitkraft}}$</p>	<p>Die Kennzahl ist ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Beurteilung der eigenen Effizienz und zur Bestimmung der aktuellen Wettbewerbsposition.</p>
<p>Personalkosten je Vollzeitkraft = $\frac{\text{Personalaufwand}^5}{\text{ØVollzeitkraft}}$</p>	<p>Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.</p>

¹ langfristiges Fremdkapital = Teil der Differenz zwischen Gesamtkapital und Eigenkapital, der dem Unternehmen länger als ein Jahr zur Verfügung steht; Sonderposten mit Rücklageanteil werden zur Hälfte berücksichtigt.

² Eigenkapital gemäß Bilanzausweis abzüglich beschlossene Gewinnausschüttungen

³ Ergebnis = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Ertragssteuern (+/-) gemäß Ausweis in der GuV

⁴ Gesamtleistung ist die Summe aller Ertragspositionen gem. § 275 HGB außer Ziffer 9; Kosten ist die Summe aller Aufwandspositionen gem. § 275 HGB außer die Ziffern 14 und 12.

⁵ Personalaufwand = Personalaufwand gemäß Ausweis in der GuV unter Berücksichtigung von Zinsaufwand bzw. Zinsertrag aus der Auf- bzw. Abzinsung von Pensionsrückstellungen sowie von außerordentlichem Aufwand aus Umstellungseffekten der Bewertung der Pensionsrückstellungen durch das BilMoG.